Ausgabe A

Westfälische Neueste Nachrichten

Vereinigt mit NS-Volksblatt — Bielefelder Stadtanzeiger

Die „Westf. Neuesten Nachr." mit unterhaltenden und unterrichtenden Beilagen erscheinen wöchentlich 6mal und kosten monatl. 2 RM., im Postbezug 2.36 RM. einschl. 27,06—36,48 Pfg (= im Durchschnitt 31,77 Pfg.) Zeitungsgebühr, aber ohne Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt oder infolge Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Hauptgeschäftsstelle: Schulstr. 20

Bielefeld, Sonnabend, 22. Oktober 1938

Anzeigenpreis: Der 1 mm hohe, 46 mm breite Anzeigenraum in der Ausgabe A — Bielefeld 16 Pfg., Gesamtausgabe 28 Pfg Der 1 mm hohe, 70 mm breite Textraum in der Ausgabe A — Bielefeld 60 Pfg Gesamtausgabe 1 RM. Beilagen: 10 RM das Tausend. Teilauflagen 12 RM. Annahmestellen für Bielefeld: Hauptgeschäftsstelle Schulstraße 20 Geschäftsstellen: Alter Markt 2, Rohrteichstraße 9, Herforder Straße 84 Fernruf Nr. 313, 351—353

Nr. 248 / 38. Jahrgang — Amtliches Organ der NSDAP und sämtlicher Behörden — Einzelnummer 10 Pfg.

Dr. Goebbels in Hamburg

Dreitägiger Besuch / Eine Massenkundgebung

Hamburg, 22. Oktober

Zu einem dreitägigen Besuch der Hansestadt ist Reichsminister Dr. Goebbels am Freitagabend, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt, in Hamburg eingetroffen. Der Minister, der sich stets eng mit dem kulturellen Leben Hamburgs verbunden fühlte, sprach gestern abend in einer Massenkundgebung in der Hanseatenhalle über die großen Schicksalsfragen des deutschen Volkes. Der Minister wird am heutigen Sonnabend an einer Festvorstellung der hamburgischen Staatsoper teilnehmen und nachmittags die Grundsteinlegung des neuen großen Pressehauses der Hansestadt vollziehen.

Volkswagenwerk wächst

Der Zement kommt aus Italien

Fallersleben, 22. Oktober

Zum ersten Male seit der Inangriffnahme des Baues des Volkswagenwerkes bei Fallersleben im Februar und der Grundsteinlegung durch den Führer im Mai wurde Vertretern der deutschen Presse Gelegenheit gegeben, sich von dem gewaltigen Fortschritt zu überzeugen, den dieser jüngste, zugleich aber größte Industriebau gemacht hat. Die Fahrt von Braunschweig zum Baugelände wurde im KdF.-Volkswagen zurückgelegt, wobei auf der Autobahn eine Geschwindigkeit von 110 Stundenkilometer mühelos erreicht wurde.

Das Baugelände ist etwa 2×1,5 Kilometer groß. Auf ihm befinden sich zur Zeit vier Hallen im Bau. Für die Herstellung des von einer zentralen Stelle an die jeweiligen Arbeitsstellen gepumpten Betons werden allein täglich 2000 Tonnen Kies und 600 Tonnen Zement benötigt. Dieser Zement stammt aus Italien, von wo aus er in Spezialschiffen bis nach Bremen befördert und dort in Lastkähne umgeladen wird. Der höchste Bau des Gesamtwerkes wird das Kraftwerk, dessen Eisenkonstruktion sich bis zu 46 Meter erhöht, und das Turbinenhaus, das Kesselhaus, Kohlenbunker und das Schalthaus.

Ein Vertreter unserer Zeitung nahm an der Besichtigung des Volkswagenwerks teil und wird unseren Lesern in der nächsten Ausgabe seine Eindrücke schildern.

Prag schickt Judenemigranten ins Konzentrationslager

Staatssekretariat für Deutsche / Neuer Name für den Staat?

ℓ Prag, 22. Oktober

Nachdem die kommunistische Partei in der Slowakei und der Karpato-Ukraine ein Betätigungsverbot erteilt hat, ist auch Prag für das Gebiet der Tschechei zu dieser Maßnahme entschlossen. Das bisher gegen die Parteiorganisation erlassene Verbot richtet sich im Augenblick nur gegen die politische Betätigung, da ein offizielles Verbot der Partei gesetzlich zur Zeit nicht gegeben ist. Auch eine Reihe von kommunistischen Blättern, wie der „Rudo Pravo" und die „Welt am Morgen" sind verboten worden.

In maßgebenden Kreisen rechnet man damit, daß die Regierung die jüdischen Emigranten in Konzentrationslager schicken werde, die in Böhmisch-Mähren errichtet werden sollen. In diese Lager sollen nicht nur die Emigranten, die nach 1913 in die Tschechei kamen, sondern auch die jüdischen Emigranten aus den sudetendeutschen Gebieten untergebracht werden. Wie verlautet, sollen diese innerhalb von sechs Monaten dann ins Ausland abgeschoben werden. Die Polizei hat in Prag und in der Provinz große Razzien veranstaltet, mit dem Ziel, das Land von jüdischen Emigrantenelementen zu säubern. Die Prager Juden befinden sich in großer Erregung. Es setzt ein Sturm auf die ausländischen Konsulate ein. Ein großer Teil, namentlich der begüterten Juden, hat bereits die Tschechei verlassen, um sich nach den westlichen Ländern zu begeben.

Der Sowjetgesandte in Prag hat es für richtig befunden, wegen der Auflösung der kommunistischen Partei in den tschechisch-mährischen Gebieten bei den maßgeblichen tschechischen Stellen vorstellig zu werden. Das Ergebnis dieses Schrittes ist vorläufig noch nicht bekannt geworden.

Nach einer Meldung der Prager „Bohemia" soll in der allernächsten Zeit auch für die Tschechei ein deutsches Staatssekretariat errichtet werden. Die Slowakei und Karpato-Rußland haben dieses bereits schon verwirklicht. Wie verlautet, ist für die Leitung der frühere Obmann des parlamentarischen Klubs, der Abgeordnete der SDP. in Prag, Ernst Kundt, der bereits seinen ständigen Wohnsitz in der tschechischen Hauptstadt hat, in Aussicht genommen.

Die beiden von der Regierung eingesetzten Ausschüsse zur Vorbereitung einer neuen Verfassung haben nunmehr die zweite Verfassung der Republik ausgearbeitet. In diesem Entwurf ist die Staatsform und die Bezeichnung des Staates der Tschechen, Slowaken und Karpato-Ukrainer geregelt. Bei dem Entwurf handelt es sich nach Blättermeldungen nur um Grundzüge, die in den Verhandlungen nach Anhörung der einzelnen Volksstums-Vertreter geändert werden können. Die tschechische Presse stellt ferner übereinstimmend fest, daß in der Angelegenheit der Wahl des Staatspräsidenten über Termin und Person noch nichts Endgültiges vereinbart, indessen ein Einvernehmen darüber erzielt worden sei, daß die Wahl von der gegenwärtigen Nationalversammlung vorgenommen wird.

Aufruf gegen Stalin verteilt

Nationalrevolutionäre agitieren trotz GPU

ℓ Rom, 22. Oktober

Der „Popolo d'Italia" veröffentlicht den Aufruf russischer Nationalrevolutionäre, in dem Rußland zum Kampf gegen Stalin aufgerufen wird. Nach Angaben der italienischen Zeitung erreichte dieser Aufruf, der von der „National-sozialen Union der neuen Generation" unterzeichnet ist, in Sowjet-Rußland große Verbreitung, trotzdem die GPU. mit allen Mitteln die Proklamation zu unterbinden versuchte.

In dem Aufruf heißt es u. a.: „An die Menschen des unterdrückten Rußlands! Die Befreiung Rußlands liegt in unseren Händen! Mit dem ganzen Volk zusammen kämpfen wir gegen das Mutregime, die Sklaverei, die unverantwortliche Anmaßung der bolschewistischen Partei und gegen diese Regierung der Parasiten. Wir kämpfen für die Brüderlichkeit aller Russen, die Freiheit der Arbeit, die Abschaffung der marxistischen Versklavung der Arbeiter und Bauern, die Stachanow-Methoden, das Privateigentum und die freie Wirtschaft. Wir kämpfen für eine Regierung, die dem Lande den sozialen Frieden und die soziale Zusammenarbeit anstelle des Hasses und des Klassenkampfes bringt. Wir kämpfen für eine Regierung, die ein nationales Rußland erstehen läßt, anstatt durch Unterstützung der Weltrevolution das Volk ins Elend zu stürzen. Wir haben die Proletarier aller Länder nun genug genährt.

Für ein neues Regime, für Leben und Ehre des Volkes, für den Frieden unserer Steppen! Lest und gebt den Aufruf weiter. Bildet überall nationalrevolutionäre Zellen!"

Bücher im befreiten Gebiet

Dr. Frick zur Woche des Buches

Berlin, 22. Oktober.

Reichsminister Dr. Frick erläßt zur „Woche des deutschen Buches" 1938 folgenden Aufruf: Die „Woche des deutschen Buches" ist im Dritten Reich zu einer alljährlich sich wiederholenden Einrichtung geworden, deren große Bedeutung nicht hervorgehoben zu werden braucht.

In diesem Jahre kommt der Woche des deutschen Buches eine ganz besondere Bedeutung zu, da der Führer unsere Brüder in der Ostmark und im Sudetenlande ins Reich zurückgeführt hat. Zehn Millionen Deutschen war es bisher durch die Methoden der früheren Machthaber in der Ostmark und durch die tschechische Gewaltherrschaft verwehrt, am geistigen Umbruch der Nation teilzunehmen. Nachdem der Führer in diesem denkwürdigen Jahr Ostmark und Sudetenland befreit hat, sollen diese deutschen Menschen auch wieder deutsche Bücher lesen können.

Kanton von Japanern kampflos besetzt

Tschiangkaischek reist nach Süddchina / Vormarsch auf Hankau

Tokio, 22. Oktober

Japanische Kampfwagenkolonnen drangen in die Stadt Kanton ein. Das japanische Hauptquartier meldet, daß eine motorisierte Einheit im schnellsten Vormarsch nördlich der Bahnlinie Kanton—Tschaklung die Außenstadt von Kanton erreichte. Nachdem die ersten Panzerwagen die Stadt erreichten, ergossen sich motorisierte Abteilungen in ununterbrochener Folge in die Stadt und dehnten ihre Stellungen innerhalb der Straßen ständig weiter aus. Die noch in der Stadt verbliebene Bevölkerung verhielt sich ruhig. Gestern früh wurde von den Chinesen die große Brücke über den Perlfluß gesprengt. Diese Sprengung kündigte der Bevölkerung den japanischen Angriff unmittelbar an. Die Chinesen sollen noch andere Banten gesprengt haben, das Ausmaß der Zerstörungen ist jedoch noch nicht genau bekannt.

Die anscheinend widerstandslose Preisgabe des wichtigsten politischen und militärischen Zentrums Südchinas glauben unterrichtete japanische Kreise nur dadurch erklären zu können, daß der Gegner auf die stoßtruppartige japanische Aktion im Anschluß an die Landung in der Biasbucht nicht vorbereitet war und daher seine Maßnahmen zur Abwehr zu spät getroffen hat. Außerdem scheinen tatsächlich, wie man auch bisher schon vermutete, Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit des chinesischen Oberkommandos in Hankau mit den Befehlsstellen in den Provinzen Kwantung und Kwangsi bestanden zu haben, die die zur Verteidigung Kantons notwendigen Maßnahmen verzögerten oder überhaupt nicht zur Durchführung gelangen ließen.

Wie aus Hongkong gemeldet wird, hat sich Tschiangkaischek von Hankau nach Tschangtschau begeben. Man nimmt an, daß er weiter südwärts reisen wird, um die Lage in Südchina wieder herzustellen. Der Sprecher des japanischen Außenamtes teilte mit, daß der Leiter des chinesischen Waffen- und Munitionseinkaufsamtes in Hongkong, Twoong, ein Bruder des bekannten früheren chinesischen Finanzministers, die britische Kolonie verlassen habe, um diese Einkaufsorganisation nach Singapur zu verlegen. Es sei verständlich, daß Tschiangkaischek nunmehr versuchen werde, auf dem Wege über Indochina Munition und Waffen zu erhalten. In politischen Kreisen Japans ist man jedoch der Meinung, daß das Widerstand leistende China von dieser Seite her wenig zu erwarten habe. Militärische Beobachter nehmen an, daß auch dieser Versorgungsweg demnächst durch neue Aktionen von Armee und Marine gesperrt werden wird.

Nach aus Hankau vorliegenden Meldungen wird zur Zeit um die Stadt heftig gekämpft. Hankau soll bereits so gut wie vollständig von der Außenwelt abgeschnitten sein. Die japanischen Marinestreitkräfte gelangten bis etwa 30 Kilometer vor Hankau. Die Kriegsschiffe passierten Hwangkang, das auf halbem Wege zwischen Kichun und Hankau liegt, und setzten ihre Fahrt stromaufwärts in Richtung Hankau fort.

Senatoren, Abteilung A bis G.

Von unserem Vertreter

EF. Paris, 22. Oktober.

Die Ereignisse der französischen Innenpolitik erfahren am morgigen Sonntag durch die Erneuerungswahlen zum Senat einen Einschnitt. Eine Senatswahl stellt in der Regel kein besonders aufregendes Ereignis dar. Ebenso wie der Senat als Sicherheitsventil gegenüber den stürmischen politischen Entwicklungen in der Kammer eingebaut ist, ebenso vollzieht sich nach den Bestimmungen der Verfassung auch die Wahl der Senatoren nach einem Verfahren, das das Spiel der politischen Leidenschaften so ziemlich ausschließt. Alle drei Jahre wird jeweils ein Drittel der im ganzen etwa 300 Senatoren neu gewählt, deren Mandat sich also auf neun Jahre erstreckt. Die Wahl erfolgt in der Departements-Hauptstadt durch eine Körperschaft, die sich aus den Kammerabgeordneten des Bezirks, den örtlichen General- und Arrondissementsräten und je einem Vertreter jeder Gemeinde des Bezirks zusammensetzt. Da also fast alle Mitglieder dieser Körperschaft (durchschnittlich 800 bis 1000 Personen) aus der praktischen, mit Verantwortung ausgestatteten Verwaltungsarbeit hervorgegangen sind, ist das ganze Verfahren von der Politik der Straße ferngehalten, Persönlichkeit und Leistung des Wahlbewerbers werden mit nüchternen Augen gesehen und abgewogen.

In diesem Jahr sind in 30 Departements, deren Namen mit den Buchstaben A—G anfangen, sowie in den außerfranzösischen Kolonialgebieten Algier, Guadeloupe und Réunion 96 Senatoren zu wählen. In den meisten Fällen stellen sich die bisherigen Inhaber der Senatssitze wieder zur Wahl. Die diesjährigen Senatswahlen können eine besondere Bedeutung dadurch erlangen, daß der Wahlausgang unter Umständen Rückschlüsse darauf zuläßt, ob die neue, zur Rechten hinüberreichende Mehrheit in der Kammer, die an die Stelle der alten Volksfrontmehrheit getreten ist und die Wiederaufrichtung Frankreichs bewerkstelligen soll, vom Lande gebilligt wird. Das wird nur auf dem Wege des Vergleichs möglich sein. Der Senat ist dem geschilderten Wahlverfahren entsprechend „konservativ" zusammengesetzt. Kommunistische Senatoren gibt es im ganzen nur zwei, Sozialisten nur 14. Dafür haben die Radikalsozialisten aller Schattierungen im Senat die absolute Mehrheit: die Demokratische Linke, so heißt im Senat die Zusammenfassung des Radikalsozialismus, umfaßt 161 Senatoren. Der Rest verteilt sich auf verschiedene Gruppen der Rechten.

An und für sich wird das Bild des Senats durch die kommenden Wahlen nicht sehr verändert werden. Von den sozialistischen Senatoren scheiden lediglich drei aus und stellen sich zur Wiederwahl; außerdem bewerben sich zwei bekannte sozialistische Kammerabgeordnete um Senatssitze: der frühere Innenminister Marx Dormoy und der frühere Unterstaatssekretär Tasso. So wird man weitere Anhaltspunkte nur aus einem etwaigen Abgleiten von Stimmen des Radikalsozialismus nach der Rechten hin gewinnen können.

Der Senat, der in seiner neuen Zusammensetzung erst Anfang des kommenden Jahres zusammentreten kann, wird unter Umständen sehr wichtige Aufgaben vorfinden, wenn Ministerpräsident Daladier im Einvernehmen mit dem Präsidenten der Republik sich entschließen sollte, die Kammer aufzulösen. Denn die Auflösung der Kammer erfolgt nach der Verfassung durch gemeinsamen Beschluß des Staatspräsidenten und des Senats. Da die Zusammensetzung der 1936 gewählten Kammer mit ihrer Volksfrontmehrheit (u. a. 73 Kommunisten!) in keiner Weise der wirklichen Volksstimmung mehr entspricht, würde der Gedanke der Auflösung und Ausschreibung von Neuwahlen an sich sehr naheliegen; aber da die einzige in der Dritten Republik vorgenommene Kammerauflösung (im Jahre 1877 unter MacMahon) den Charakter eines Staatsstreiches trug, geht man an eine solche Maßnahme nur zögernd heran.

Eine Verschiebung des politischen Ein-

Der Retter

(Die Vereinigten Staaten planen die Vergrößerung ihrer Atlantikflotte, um den südlichen Kontinent vor den „aggressiven Absichten" Deutschlands und des Antikominternblocks zu schützen. Durch eine wüste Lügenpropaganda versucht man die eigenen Pläne hinsichtlich Südamerikas sowie das enorme Aufrüstungsprogramm zu verhüllen.)



USA: „Mein liebes Südamerika, ich werde dich vor den verfluchten Faschisten schützen. Am sichersten scheinst du mir in meinem eigenen Bauch zu sein!"

flusses im Senat nach rechts hin könnte vielleicht einen solchen Entschluß erleichtern.

Der Senat, der jetzt in seiner Zusammensetzung eine Aenderung erfahren wird, hat im Mai des vergangenen Jahres zumindest eine Tat auf seiner Aktivseite zu verbuchen gehabt, die seine Existenzberechtigung nachwies: die Beseitigung des im Sommer 1936 gebildeten ersten Volksfront-Kabinetts Blum auf kaltem Wege durch Verweigerung der von Blum geforderten Vollmachten.

Es kam das Kabinett Chautemps, in dem Léon Blum stellvertretender Ministerpräsident war, und es ereignete sich eine Episode, die ihr volles Licht warf auf den Kampf zwischen den aus ihren Positionen geworfenen Marxisten und dem Senat: Léon Blum kam als Vizeministerpräsident in den Senat, um dort die Regierungserklärung des Kabinetts Chautemps zu verlesen. Bevor er noch in den Sitzungssaal gelangt war, erfuhr er, daß Senatspräsident Jeanneney in seiner Eröffnungsansprache mit beißender Ironie die rednerischen Angriffe Blums gegen den Senat zurückgewiesen hatte. Wutentbrannt stürzte Blum aus dem Senatsgebäude heraus, und man mußte einen anderen Minister herbeiholen, um die Regierungserklärung zu verlesen.

Inzwischen ist es völlig still geworden um den Kampf, den die Marxisten zur Beschneidung der Machtvollkommenheiten des Senats führen wollten. Die Marxisten haben andere Sorgen, aber es könnte sein, daß ihnen der Senat demnächst eine unangenehme Ueberraschung bereitet . . .

Attlees Selbstbetrug

Neue Hetzkampagne gegen Chamberlain

T Berlin, 22. Oktober

Der arbeiterparteiliche Oppositionsführer Attlee hat sich in einer Rede vor Gewerkschaftsvertretern erneut gegen die Außenpolitik Chamberlains gewandt. Er behauptete dabei, es sei Unsinn, daß Chamberlain den Frieden für eine Generation aus Deutschland mitgebracht habe. Er habe das nicht einmal für fünf Minuten, geschweige denn für einen Tag erreicht. Im Kurse Chamberlain würde England in große wirtschaftliche und politische Schwierigkeiten hineingeraten. Im Kern drehe sich alles darum, daß die jetzige britische Regierung nicht in der Lage sei, die wirkliche Führung des Volkes für sich in Anspruch zu nehmen.

*

sl. — Herr Attlee macht es wie alle Marxisten und Volksfrontheiligen. Sie, die immer nur einen gewissen Teil ihres Volkes hinter sich haben, behaupten trotzdem dreist und unverfroren, daß einzig und allein sie das Recht auf Führung des Volkes besäßen. Das englische Volk hat in Parlament und Presse nach der Münchener Zusammenkunft so eindeutig seine Stellungnahme bekundet, daß schon die Verranntheit eines sozialistischen Predigers dazu gehört, jetzt die Dinge in ihr Gegenteil zu verkehren.

Französischer Vertreter für Burgos?

In der Unterredung, die Ministerpräsident Daladier mit Außenminister Bonnet über den bevorstehenden Diplomatenschub hatte, ist auch die Frage der Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Nationalspanien erörtert worden. Frankreich würde anläßlich des nächsten Diplomatenschubs den Beschluß bekanntgeben, einen Vertreter nach Burgos zu entsenden.

Für Beibehaltung der französischen Dienstzeit

Im Verlauf der Aussprache im Heeresausschuß der französischen Kammer hat der lothringische Abgeordnete Valentin im Zusammenhang mit der jüngsten Teilmobilmachung in Frankreich darauf gedrängt, daß die zweijährige Dienstzeit unter allen Umständen beibehalten werden müsse.

Araber in USA. protestieren bei Hull

Amerika drückt sich um eine klare Antwort

Washington, 22. Oktober

Die starke projüdische Stimmungsmache im Zusammenhang mit den Ereignissen in Palästina und die offizielle Stellungnahme hierzu hat die in Amerika lebenden Araber — etwa eine viertel Million werden dort gezählt — zu einem Protestschritt bei der Regierung der Vereinigten Staaten veranlaßt. Gestern erschien eine Abordnung der in Amerika ansässigen Araber beim Staatssekretär des Aeußern Hull, um diesen zu ersuchen, die amerikanische Regierung aus dem Palästinastreit herauszuhalten.

Man erklärte, daß die Lage der Juden in Mitteleuropa keinen Grund dafür abgebe, diese Judenmassen nun ausgerechnet auf das kleine Palästina abzuwälzen. In Palästina kämen heute bereits 140 Menschen auf die Quadratmeile, in den Vereinigten Staaten hingegen nur 45. Die Araber wollten die in Palästina lebenden Juden in Ruhe lassen, aber sie verlangten eine Sperre für jegliche weitere jüdische Einwanderung. Der Staatssekretär verwies in seiner Antwort auf die Geschichte der amerikanischen Politik in der Judenfrage, nach der seit dem Ende des Weltkrieges die zionistische Idee, also die Schaffung einer nationaljüdischen Heimat in Palästina, gefördert worden sei. Allerdings habe Amerika nicht die Absicht, die Rechte und die Interessen anderer Rassen in Palästina zu schädigen. Man hege keinerlei Animosität gegen irgendeine Gruppe. Die Antwort Hulls, die der ganzen Frage auszuweichen sucht, gerät vielleicht so ins rechte Licht, wenn man sie — wie so viele andere in Amerika — im Zusammenhang mit den bevorstehenden Wahlen betrachtet.

Während noch in den frühen Morgenstunden des Freitags in dem alten Stadtteil von Jerusalem die Scheinwerfer der englischen Truppen den Maschinengewehrabteilungen das notwendige Blickfeld schufen, um Angriffe antienglischer Elemente abzuhalten, wurde bekannt, daß das Vorgehen der englischen Truppen in Jerusalem schon in kürzester Zeit in Nablus, Jaffa und anderen Städten wiederholt werden soll. Andeutungen hierüber stammen zwar nicht aus amtlicher Quelle, sind aber zuverlässig. Es heißt, daß in den genannten Städten Truppenzusammenziehungen größeren Stiles bereits eingesetzt haben.

Obwohl sich englische Stellen bemühen, nach den Vorgängen des Donnerstags von einer „Einnahme" des alten Stadtteils zu sprechen, ist es Tatsache, daß die Einnahme durchaus noch nicht hundertprozentig ist. In der Umgebung der Moschee von Omar hält der arabische Widerstand noch an.

Heute Kabinettsrat in Paris

Die Veränderungen im Außendienst — Neue Notverordnungen

ξ Paris, 22. Oktober.

Das Kabinett Daladier tritt heute unter dem Vorsitz des Staatspräsidenten Lebrun im Elysee zu einer Sitzung zusammen, in der Außenminister Bonnet eine Erklärung über das diplomatische Revirement geben wird. Es handelt sich bekanntlich um folgende Veränderungen:

François-Poncet von Berlin nach Rom, Botschafter Coulondre von Moskau nach Berlin, Generalsekretär Massigli nach Ankara. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, wird mit dem Moskauer Posten wahrscheinlich der Botschafter von Nanking, Naggiar, betraut werden. Der Kabinettsrat wird sich ferner mit einigen Dekreten, die ihm von dem Arbeitsminister vorgelegt werden, beschäftigen. Diese sind insofern von Bedeutung, als dadurch die künftigen Notverordnungen, die bereits schon ausgearbeitet sein sollen, eingeleitet werden. Dann wird Innenminister Sarraut einen Bericht über die am Sonntag stattfindenden Senatswahlen geben.

Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, soll Ministerpräsident Daladier bei seiner Unterredung mit Léon Blum dem sozialdemokratischen Parteiführer das geplante Rüstungsministerium angeboten haben. Offenbar liegt diesem Angebot die Absicht zugrunde, damit einen etwaigen Widerstand der Gewerkschaften gegen die für die Aufrüstung notwendigen sozialen Reformen zu brechen. Ob Léon Blum diesen Posten annehmen wird, ist noch nicht bekanntgeworden. Der Luftfahrminister Guy la Chambre stellt in einer neuen Erklärung fest, daß von den bis 1940 zu bauenden 4800 Flugzeugen erst 240 fertig seien. Er betonte, daß 2600 Linienflugzeuge als Maximum für Frankreich durchaus genügen würden.

Schach der Landflucht

Tagung der Akademie für Städtebau

Dresden, 22. Oktober.

In der Hauptstadt des Sachsenlandes hält die Deutsche Akademie für Städtebau, Reichs- und Landesplanung im NS.-Bund deutscher Techniker vom 21. bis 23. Oktober eine Tagung ab. Am Freitag und Sonnabend soll das Thema der Tagung „Die Stadt und das Land — Planungs- und Gestaltungsaufgaben des Industriebezirks, der Großstadt, der Kleinstadt und des flachen Landes" in einer umfangreichen, vielgestaltigen Vortragsfolge unter den drei Hauptgesichtspunkten „Aufgabe, Grundlagen und Beispiel" behandelt werden, während für den Sonntag eine Besichtigungsfahrt durch das Elbetal nach dem Elbsandsteingebirge und ins Erzgebirge vorgesehen ist.

Nach der Eröffnungssitzung der Tagung behandelten mehrere Referate die Grundlagen der Planung und Gestaltungsaufgaben des Industriebezirks, der Großstadt, der Kleinstadt und des flachen Landes. Der Vorsitzende der Akademie, Landesrat Niemeyer, stellte in seinem Referat „Raumordnung und Städtebau" fest, daß das Land sich aus eigener Kraft seit den ungeahnten Fortschritten der Technik nur mit großen Schwierigkeiten halten könne. Eine ländliche Besiedlung genüge keineswegs, um die Landflucht zu beseitigen. Eine Durchsetzung mit Verarbeitungsindustrie sei das dringendste Erfordernis, besonders im deutschen Osten. Die Grundlagen hierfür müßten im Wege einer gesunden Raumordnung durch weitgehende Anwendung der Technik geschaffen werden. Diese Maßnahmen seien besonders dringlich erforderlich aus bevölkerungspolitischen und biologischen Gründen.

Nährstand im Sudetenland

Durchführende Verordnung erlassen

Berlin, 22. Oktober.

Durch eine soeben im Reichsgesetzblatt veröffentlichte Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft und des Reichsministers des Innern über die Einführung des Reichsnährstandsgesetzes in den sudetendeutschen Gebieten sind das Reichsnährstandsgesetz sowie die dazu gehörigen vier Reichsnährstandsaufbauverordnungen mit ihren späteren Ergänzungen in den sudetendeutschen Gebieten eingeführt worden. Damit hat der Aufbau des Reichsnährstandes auch für die sudetendeutschen Gebiete seine rechtliche Grundlage erhalten.

Durch die Verordnung ist die rechtliche Grundlage geschaffen, den Reichsnährstand in den sudetendeutschen Gebieten in gleicher Weise wie im übrigen Reichsgebiet für die landwirtschaftliche Gütererzeugung und für die Versorgung des deutschen Volkes mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Lebensmitteln einzusetzen, den Reichsnährstand sowie sonstige aus reichsnährstandsangehörigen Betrieben gebildete Zusammenschlüsse zum Träger von marktordnenden Maßnahmen zu machen und das deutsche Bauerntum als Blutquelle des deutschen Volkes zu erhalten und zu festigen. Weitere Mitteilungen über die Einführung marktordnender Maßnahmen bleiben vorbehalten.

„Unser größter Kamerad"

Dr. Ley sprach vom Führer

Stettin, 22. Oktober.

Der Lehrgang aller Gau- und Kreisschulungsleiter der NSDAP. Groß-Deutschlands verweilte auf dem Wege nach Pasewalk als Gast des Gaues Pommern in Stettin. Die Fahrt galt dem Gedenken des Tages, an dem Adolf Hitler vor 20 Jahren als unbekannter Frontsoldat ausgezeichnet und fast erblindet in das Lazarett von Pasewalk aufgenommen wurde. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley war aus diesem Grunde nach Stettin geeilt, um zu den Männern der Schulung auf ihrem Wege nach Pasewalk zu sprechen.

„Der Führer ist", so betonte Dr. Ley, „trotz aller Größe und aller Einzigartigkeit Mensch geblieben. Der Führer ist Kamerad geblieben, Kamerad wie ehedem, Kamerad von uns allen. Was kann es denn Schöneres geben, als Politiker zu sein? Der Führer ist der größte Politiker, weil er der beste Erzieher ist und der beste Künstler darin. Er liebt sein Volk unbändig und er zeigt jedem einzelnen all die kleinen Dinge seines Menschseins. Es ist die größte Tat des Führers, daß er unserem Volke den Weg ebnete zu allem Schönen und Lichten."

Aus Anlaß der 20. Wiederkehr des Tages, an dem der Weltkriegsfreiwillige Adolf Hitler in das Pasewalker Schützenhaus-Lazarett eingeliefert wurde, fand gestern eine erhebende Kundgebung statt, dessen Träger die Nationalsozialistische Kriegsopferversorgung war.

Sidor bei Oberst Beck

Prags neuer Vorschlag an Budapest

Warschau, 22. Oktober

Der aus Rumänien zurückgekehrte polnische Außenminister, Beck, empfing den seit zwei Tagen in Warschau weilenden Sonderbeauftragten der slowakischen Regierung, Sidor. Nach der Besprechung, die einen rein informatorischen Charakter trug und der Fühlungnahme der Slowakei mit Polen diente, so daß Verhandlungen über bestimmte Fragen nicht stattgefunden haben dürften, begab sich Sidor wieder nach Preßburg zurück.

Ueber das Ergebnis der rumänischen Reise Becks hört man, daß ihr Verlauf von beiden Seiten als befriedigend angesehen wird. Demgegenüber steht die Meinung, daß die von dem polnischen Außenminister berührten Fragen gewissen rumänischen Vorbehalten begegnet sind, was weitere diplomatische Aktionen von polnischer Seite nötig machen werde. — Prag, so hört man aus Budapest, habe nunmehr seinen neuen Vorschlag in der Frage der Grenzziehung mit Ungarn fertiggestellt. Mit der Ueberreichung werde in Kürze gerechnet. In politischen Kreisen Ungarns verlautet, daß dieser Vorschlag weiter ginge als die vorhergehenden, die zum Abbruch der Verhandlungen zwischen Ungarn und Polen in Komorn führten.



Erkenntnisse klarer Weltanschauung. Die Oktober-Folge der NS.-Monatshefte wird eingeleitet durch die Rede, die Reichsleiter Alfred Rosenberg auf der Kulturtagung des Reichsparteitages gehalten hat. Sie trägt den bezeichnenden Titel: „Den Gesetzen des Lebens gehorchen, heißt, ein großes Schicksal begreifen". Aus der Sicherheit und Gewißheit einer fest begründeten Weltanschauung wandte sich die Rede gegen alle Störungsversuche fremder und lebensfeindlicher Anschauungen. Im Anschluß daran erscheinen Auszüge aus den Reden des Führers, Hermann Görings und Alfred Rosenbergs auf dem Parteitage.

Professor Dr. Erich Gierach weist in einem Aufsatz „Germanische Lehnwörter im Tschechischen" den großen kulturellen Einfluß der Germanen auf die Slawen nach, der sich in der Uebernahme einer großen Zahl germanischer Bezeichnungen für Kulturerrungenschaften zeigt, die gleichzeitig mit den Wörtern von den Germanen übernommen wurden. Erich Berger befaßt sich mit französischen Aeußerungen zu der Frage von „Lebenswille und Kriegsbereitschaft in Frankreich". Dabei wird eine Zahl von Büchern, die sich mit Rassenproblemen Frankreichs befassen, besprochen. Zur Frage des Judentums in Frankreich äußert sich Dr. Wallfried Bernunft in einem Beitrag „Juden und Katholiken in Frankreich". Die Verjudung des öffentlichen Lebens in Frankreich und die Stellung des französischen Katholizismus zu dieser Frage wird einer eingehenden Betrachtung unterzogen. Karl Fuhr berichtet über die vielfach diskutierte Zugehörigkeit Friedrichs des Großen zur Freimaurerei.

Im Bildteil des Heftes ist eine Folge aus dem sudetendeutschen Land besonders beachtenswert.

Fernöstlicher Gau aufgelöst

Stalin reorganisiert Verwaltung

Moskau, 22. Oktober.

Die Moskauer Presse veröffentlicht eine Regierungsverordnung, wonach die bisher als „fernöstlicher Gau" bezeichnete Verwaltungseinheit aufgelöst wird. Dieses Gebiet umfaßt das gesamte fernöstliche Territorium der Sowjetunion westlich des Oberlaufes der Lena bis zum Stillen Ozean, von der mandschurischen Grenze bis zur Beringstraße. Dieser bisherige Fernostgau wird nun in zwei Gebiete aufgeteilt, nämlich in ein „Küstengebiet", das begrenzt wird von der Küste des Stillen Ozeans, der Mandschurei und der Mündung des Amurs vom Einfluß des Ussuris aus. Zentrum dieses Gebietes wird Wladiwostok sein. Das zweite Gebiet, der „Chabarowsker Bezirk", wird den restlichen und sehr viel größeren Teil des bisherigen Fernostgaues umfassen: die Kamschatka, Sachalin, die Amur-Gebiete, die jüdisch-autonome Republik Birobidschan. Hauptstadt dieses Territoriums wird Chabarowsk sein.

Die Zerschlagung des bisherigen Fernostgaues steht im Zusammenhang mit der in letzter Zeit vorgenommenen Aufteilung einer Reihe europäischer und asiatischer Verwaltungsgebiete der Sowjetunion, die sich als zu umfangreich erwiesen haben. Bemerkenswert ist, daß die nunmehr erfolgte Teilung im Fernen Osten derjenigen entspricht, die vor nicht allzu langer Zeit ebenfalls in der Armee durchgeführt wurde. Mit dem Fernostgau verschwindet eine seit langer Zeit als natürlich betrachtete Verwaltungseinheit, die schon im zaristischen Rußland als Generalgouvernement zusammengefaßt war.

Neues vom Tage

Rust sprach in Gablonz

Reichserziehungsminister Rust leitet seine Reise durch das Sudetenland fort. In Gablonz fand eine Kundgebung statt, in der Reichsminister Rust eine grundlegende Rede hielt.

Der Staatsbesuch Karols in England

König Karol wird zu seinem dreitägigen, bereits mehrfach verschobenen Staatsbesuch nunmehr in der letzten Novemberwoche in London eintreffen.

Dr. Frank sprach in Budapest

Der Präsident der Akademie für Deutsches Recht, Reichsminister Dr. Frank, hielt in der Aula der Budapester Universität einen von fast allen Kreisen mit allergrößtem Interesse erwarteten Vortrag über „Die Rechtserneuerung im Dritten Reich".

Arbeitsdienst auch in der Slowakei

Das Wirtschaftsprogramm der neuen slowakischen Regierung sieht den Neubau zahlreicher Straßen und den Ausbau der sonstigen Verbindungen des Landes vor, wobei an die Einführung einer Art Arbeitsdienst zunächst unter Heranziehung der Arbeitslosen gedacht ist.

Die behagliche Wohnung

Deutsche Wohnkultur

Wie soll die Wohnung aussehen?

× Seit einigen Jahrzehnten ist die Wohnungsfrage zu einem Problem für einen großen Teil der Kulturstaaten der Welt geworden. Bei der Machtübernahme im Jahre 1933 mußte die nationalsozialistische Bewegung auch auf diesem Gebiete die Feststellung machen, daß außerordentlich fleißig verhandelt und diskutiert worden war, das Wohnungselend selbst aber wurde nicht beseitigt. Alle ergriffenen Maßnahmen erwiesen sich als unzulänglich, und das liberalistisch-marxistische System hinterließ einen ungeheuerlichen Fehlbedarf an Wohnungen.

Es kann der Partei und dem Staat nicht gleichgültig bleiben, in welchen Räumen der schaffende deutsche Mensch wohnt, und es kann der Bewegung auch nicht gleichgültig sein, wie diese Räume beschaffen sind. Der Nationalsozialismus betrachtet darum die Wohnraumbeschaffung nicht allein nur von der wirtschaftlichen Seite, sondern die Wohnraumfrage ist zu einer sozialpolitischen geworden.

Das Recht auf die Wohnung

In Deutschland wird der Zeitpunkt eintreten, wo es gänzlich aufgehört hat, daß die Wohnungsbaufrage eine Angelegenheit hemmungsloser Spekulation ist. Neben dem Recht auf Arbeit muß das Recht auf die Wohnung erstehen. Aus dem bereits vom Reichsminister Pg. Dr. Frank angekündigten neuen Bodenrecht des Nationalsozialismus wird sich für die Rechtswissenschaft eine Revolution des bürgerlichen Rechts ergeben.

Das „Reichsheimstättenamt" der Deutschen Arbeitsfront als die berufene unmittelbare Stelle der Deutschen Arbeitsfront — und somit der Bewegung — hat in allererster Linie eine Klärung der Richtlinien und Grundsätze für das deutsche Siedlungswerk in Angriff genommen.

An Hemmungen und Erschwernissen hat es dem Heimstättenamt in der rückliegenden Zeit nicht ermangelt. Oftmals wurde sachliche Abwehr als persönliche Kritik empfunden. Besonders hat man gern übersehen, daß die Grundsätze des deutschen Siedlungswesens mit dem fortschreitenden Aufbau der deutschen Wirtschaft und der damit sich ständig verändernden arbeitspolitischen Lage einer selbstverständlichen Aenderung unterworfen waren. Die ersten Grundsätze des „Reichsheimstättenamtes" mußten in dem Augenblick außer Kraft gesetzt werden, da es in Deutschland nicht mehr notwendig war, das Siedlungswesen als ein Instrument zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise zu betrachten. Heute genügt für viele Volksgenossen bereits ein Eigenheim mit einer Grundstücksfläche, die durchaus nicht immer über 400 Quadratmeter zu liegen braucht. Manche Kreise übersahen oft, daß sich die verantwortlichen Stellen der Deutschen Arbeitsfront durchaus darüber klar sind, daß Deutschland nicht in einen Obst-, Gemüse- und Blumengarten zu verwandeln ist und daß für die Ernährung wichtige Landflächen niemals zerschlagen werden dürfen. Andererseits glaubte man aus der Arbeit des „Reichsheimstättenamtes" der DAF. die Tendenz erkennen zu können, daß die Deutsche Arbeitsfront lediglich hinsichtlich der Wohnraumbeschaffung an der Erstellung neuer Siedlungen interessiert sei. Dem ist nicht so!

Wir fordern die Vierraumwohnung!

Die idealste Form der Planung ist die Gemischtsiedlung, in der neben dem Eigenheim die Kleinsiedlung, das Reihenhaus und das Stockwerkshaus vertreten sind. Als Ausdruck des nationalsozialistischen Wollens und der Volksgemeinschaft müssen das HJ.-Heim und das Gemeinschaftshaus den Kern und Mittelpunkt bilden.

Die Vierraumwohnung ist in letzter Zeit von dem „Reichsheimstättenamt" als Forderung in der Oeffentlichkeit herausgestellt worden und hat erfreulicherweise Zustimmung bei den Fachkreisen gefunden. Daß eine Ausweitung der Wohnfläche auch im Stockwerks-Wohnungsbau zu erreichen ist und die damit verbundenen Finanzierungsfragen zu lösen sind, kann vom „Reichsheimstättenamt" ausgewiesen werden. Die Vierraumwohnung soll neben dem Elternschlafzimmer ein gesundes Kinderschlafzimmer enthalten und darüber hinaus eine Bade- oder Duschmöglichkeit.

Es konnte dem „Reichsheimstättenamt" der DAF. insbesondere auch nicht gleichgültig bleiben, mit welchen Einrichtungsgegenständen deutsche Wohnstätten ausgestattet werden. Auch auf diesem Gebiet hat das „Reichsheimstättenamt" der DAF. in den vergangenen Jahren den Kampf führen müssen gegen die jüdische Verfälschung des deutschen Geschmacks und für die Erhaltung der deutschen Wohnkultur. Aus diesem Grunde sind vom „Reichsheimstättenamt" der DAF. eine große Anzahl Möbeltypen entwickelt worden sowie Beleuchtungsgegenstände, Geschirre und sonstige Haushaltungsgegenstände, die seit geraumer Zeit bereits zu erschwinglichen Preisen als „Deutscher Hausrat" im Handel sind.

Schöne und gesunde Wohnstätten mit deutschem Hausrat soll jeder schaffende Deutsche entsprechend der Forderung des Reichsleiters der Deutschen Arbeitsfront, die das Erziehungsinstrument der Partei ist, erhalten. Das deutsche Volk ist es gewöhnt, daß Probleme, die einmal von dem Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront, Pg. Dr. Ley, aufgeworfen worden sind, auch gelöst werden. Die abseitsstehenden, allzu bedenklichen Kreise können die Gewißheit haben, daß trotz der gegenteiligen Resultate ihrer Rechenschieber und Addiermaschinen auch die Fragen der deutschen Wohnkultur, d. h. die Wohnraumbeschaffung sowie die Durchsetzung des deutschen Hausrats, finanziell gelöst werden.



Gemütliche Wohnecke im Siedlerhaus

Seit 1874
das Möbel-Fachgeschäft . Polsterwaren
A. H. Strothotte Wwe.
Breite Straße 33 Ruf 1631
Die gute Einkaufsstätte für Brautpaare

Schöne Möbel für jedes Heim
kaufen Sie bei mir sehr preiswert. Besichtigung der Ausstellungsräume unverbindlich.
Eduard Brinkmann, Tischlermeister, Bielefeld-Schildesche
Engersche Straße 270 (am Sportplatz) . Fernsprecher 5750

Ins schöne Heim vor allem ein gutes Instrument!
MANN PIANO
Klein-Klaviere . . . . ab RM. 525.–
Klein-Flügel . . . . ab RM. 1450.–
Th. Mann & Co. Pianofabrik seit 1836

Möbel gut und billig
Möbelhaus
Wilhelm Barkey
LB Gegr. 1877

Der Allesbrenner für Union-Briketts!
Einfach in der Bedienung, sparsam im Verbrauch!
Carl Benteler
Gehrenberg . Niedernstraße

DAS elegante Schlafzimmer in Rüster kaufen Sie vorteilhaft im MÖBELHAUS BUSE Am Bach 46 . Fernsprecher 4158
Eichene Schlafzimmer v. RM. 365.– an

Den geschmackvollen Anstrich Ihres Heimes führt aus
Erich Strüwe . Malermeister
Hermannstraße 60 . Fernruf 3192

Möbelhaus Lohmeier
Detmolder Str. 257/61 . Endstation Sieker
Preiswerte u. formschöne Qualitätsmöbel

Küchenuhren
Weckeruhren
Tischuhren
Für jede bei mir gekaufte Uhr wird der in ganz Deutschland gültige „Gedu"-Garantieschein ausgestellt.
Uhrenfachgeschäft Dietze
Hagenbruchstr. 12, Ruf 6792
Ecke Klosterplatz

Bürsten - Dicke
Besen — Aufnehmer
Bohnerwachs — Matten
Gebr. Dicke
nur Rathausstraße 10

Elektro-Bügeleisen
Bolzen- u. Satzeisen
in allen Größen und Preislagen vorrätig
D. Bökenkamp
Bielefeld-Schildesche
Talbrückenstr. 13. Fernruf 2373

Betten
werden gründlich und fachmännisch gereinigt
Betten-Obermann
Schildescher Straße 34 - Ruf 548

Oefen
Allesbrenner und Dauerbrenner
Große Auswahl in allen Preislagen
G. Tiekötter
Eisenwarenhandlung
Detmolder Str. 258 . Ruf 3763

Kachelöfen
Mehrzimmerheizungen, Umbauen alter Oefen in moderne Dauerbrenner. Wandfliesen und Fußbodenplatten. Waschkessel. Ofen-Reparaturen und -Reinigen
Richard Gebke, Ofensetzermeister
Friedrichstr. 19, Telefon 2696

Gardinen u. Polstermöbel
Wilh. Bolte
Viktoriastrasse 10 . Ruf 3255

Wohne warm mit VOSS-Germanen, Modelle 1938
Meine Ofen-Ausstellung zeigt Ihnen die
Spitzenleistungen
der Ofen-Industrie
Junker & Ruh, Frank-Oranier, Küppersbusch
Olsberg, Voss, Juno, Buderus
Besichtigung ohne Kaufzwang
Emil Voss
Arndtstraße 7a Fernruf 1640
Herde - Oefen - Waschmaschinen - Porzellan - Glas - Steingut
Besichtigen Sie meine Spezial-Ofen-Ausstellungen
Arndtstraße 7 – Arndtstraße 4a, (Ecke Friedenstraße)

Statt Karten

Die Verlobung ihrer Tochter HILDEGARD mit Herrn Studienassessor Dr. EUGEN ROTH zeigen an:

Hugo Stirnberg und Frau
Emmi, geb. Rother

Ihre Verlobung geben bekannt:

Dr. Hildegard Stirnberg
Studienassessorin
Dr. Eugen Roth
Studienassessor

Bielefeld, im Oktober 1938 — Bochum

Kein Empfang

Möbelkauf ist Vertrauenssache

darum kaufen Sie nur beim Fachmann, im

Möbelhaus Helmut Biermann

Horst-Wessel-Straße 1
Ecke Herforder Straße
Berechtigt zur Annahme von Ehestandsdarlehn

Familien-Anzeigen gehören in die WNN.

Pelz-Etagengeschäft Greinert

Oberntorwall 10 (gegenüber der Gewerbeschule)
Kein Laden Telefon 935

Günstige Angebote in Pelzjacken, kurz u. 3/4 lang
Füchse, Pelzkragen, Besatzfelle usw.
Auf Wunsch Ratenzahlung!

Statt Karten

Anny Strothmann . Fritz Wahmann
VERLOBTE
Ingenieur

Bielefeld, Ziegelstraße 84 — Bochum-Langendreer, 22. Oktober 1938

Verlobungs- u. Vermählungs-Anzeigen Julius **Opitz**
Drucksachen für jeden Zweck • Viktoria- u. Horst-Wessel-Str. Ecke

---

Ihre Vermählung geben bekannt

Dr. med. Hans Fuhrmeister
Gertrud Fuhrmeister
geb. Schmidt

Bielefeld — Gütersloh, Hindenburgstr. 3
23. Oktober 1938

Elegante Damengarderobe
Maß-Anfertigung
Neueste Herbst- und Wintermodelle
Individuelle Modeberatung
Äußerst kalkulierte Preise
Modewerkstätte Elisabeth Duftmann
Dipl.-Meisterin / Bielefeld, Am Markt 7, Fernruf 3158

Von der Uebung zurück!

Wiederaufnahme der Praxis am Dienstag, dem 25. Oktober 1938

Dr. Hoffmann, Hellweg 4
Dr. Rahne, Hindenburgstr. 2

Gut und preiswert, wie bisher, —
schmeckt „Becking-Kaffee"
stets nach mehr . . Kaffeerösterei — Rathausstr. 12a

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen in dankbarer Freude an

Claus

Frieda Figge geb. Mühlenweg
Heinrich Figge

Bielefeld, den 20. Oktober 1938
Melanchthonstraße 39

Beerdigungs-Anstalt „Pietät"
Schormann
Oberntorwall 33
Ruf 922

---

ich bin zu folgenden Kassen zugelassen:
Privatkrankenkassen (Deutscher Ring, Handwerk-Handel und Gewerbe usw.)
Angestelltenkassen (Barmer Ersatz, Behörden- und Büroangestellte, V. W. A. usw.)
Freie Kassen: Wehrmacht, Luftfahrtverbände, Arbeitsdienst und Landjahr, Polizei, öffentliche Fürsorge, Post- und Bahnbeamten sowie Ziegelerkrankenkasse.

Dr. Lohweg, Zahnarzt, Oerlinghausen (Lippe)

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen an

Dr. med. Heinrich Gottesleben
Hildegard Gottesleben
geb. Wegener

Dornberg, den 21. Oktober 1938

Für freundliches Gedenken anläßlich des Todes meiner lieben Frau, unserer unvergeßlichen Mutter, danken wir herzlich.

Arnold Knemeyer und Kinder

Peckeloh b. Versmold, im Gilbhart 1938



Wenn die Blätter fallen –
die Abende länger werden, dann greifen Sie zum guten Buch, stecken sich eine Zigarre an und schlürfen voller Genuß den köstlichen EDEKA-Kaffee. Sie fühlen sich doppelt wohl.

Statt Karten!

Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen danken wir herzlich.

Wwe. Minna Butt und Kinder.

Amshausen (Kreis Halle i. W.), den 22. Oktober 1938.

Statt Karten

Heute morgen ist plötzlich und unerwartet mein lieber, guter Mann, mein treuer Lebenskamerad, unser allzeit guter Vater, mein lieber Schwiegervater und Großvater

Willy Ludwig

im Alter von 52 Jahren von uns gegangen.

In unsagbarem Schmerz:

Agnes Ludwig, geb. Offenborn
Otto Ludwig
Kurt Ludwig
Erna Ludwig, geb. Mümmler
Dieter als Enkelkind.

Bielefeld, den 20. Oktober 1938.
Bielsteinstraße 22

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 24. Oktober, um 15.30 Uhr von der Kapelle des Sennefriedhofes aus. Vorfeier daselbst um 15.10 Uhr.

Statt besonderer Anzeige

Nach kurzem Leiden ist heute nacht mein lieber Mann, unser treuer Schwiegervater und Großvater

Friedrich Wilhelm Müller

im Alter von 81 Jahren in Frieden heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Frau Anne Müller geb. Pralle
Familie Wilhelm Oldemeier

Bielefeld, den 21. Oktober 1938.
Viktoriastr. 22

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir freundlichst absehen zu wollen.

Zurück!
H. Oberscheip
Dentist 22.10
Niederstr. 15

Drucksachen
jeder Art in anerkannt vorzüglicher Ausführung
Schreib- und Abzugmaschinen • Papier u. Bedarf
Rob. Bechauf, Bielefeld
Stephanienstraße 45 Fernsprecher Nr. 13671

Kaufe
Silber u. Altgold
Schlüter
Bielefeld
Obernstraße 15
Ruf 61/58117

Wenn Liebe Wunder könnte tun,
und Tränen Tote auferwecken, so würde dich,
du gutes Herz, noch nicht die kühle Erde decken.

Heute morgen, 8¾ Uhr, entschlief sanft nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Nichte und Kusine

Ella Elvira

im blühenden Alter von 26 Jahren.

In tiefem Schmerz:
Familie Rudolf Goschny

Bielefeld, Lübbecker Straße 38.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 24. Oktober, 14.30 Uhr vom Sennefriedhof aus statt. Vorfeier 14.10 Uhr.

Am 20. Oktober verschied plötzlich und unerwartet unser Gefolgschaftsmitglied

Heinz Brüschin

im Alter von 18 Jahren. Wir verlieren in ihm einen lieben Mitarbeiter und treuen Arbeitskameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Firma Maschinenbau Honsel & Co.

Emmy Baining
homöopathische Heilpraxis
Bielefeld
Altstädter Kirchstr. 1
Sprechzeit von 9-1 und 3-7

Medizin in der Wiesenflasche!



Husten, Heiserkeit sollman stets mit einer guten Medizin bekämpfen – aber wie, wenn man immer unterwegs sein muß und nicht zu Hause bleiben kann? Ganz einfach: Stecken Sie sich in die Tasche einige TOLU-TRAPP Bonbons, die wirksame Medizin. Die Dose RM 1.– und –.60

R. Herg rüder,
Drogerie im Crüwell-Haus
Drog. C. . Lohmann,
gegenüb. d. Capitol
Chr. Zarnitz, Bahn of-Drogerie
Westfalia-D og., F. öner-Holst.
Stapenhorstst . 41
Dro . Krüger,
Detmo derstr. 41/Ecke Gäbenstr.

Sargmagazin G. Tiemann
Schillerstr. 11a, Nähe Johannisstift
Uebernahme sämtl. Beerdigungs-Angelegenheiten
Ruf 4263

Altstädter Siegel von 1265

Bielefelder Stadtanzeiger

Neustädter Siegel von 1356

Zweites Blatt der Westfälischen Neuesten Nachrichten, Nr. 248 — Sonnabend, 22. Oktober 1938

Groß-Bielefeld

Bielefelder Zeitlupe

Lob des Ueberziehers

Im März hängt man ihn in den Schrank
und seufzt erleichtert: Gott sei Dank!
Man trägt dann leichtre Sachen,
weil mit der Frühlingslüfte Hauch
die wärmeren Gefühle auch
im Busenschacht erwachen!

Im Herbst, wenn rauh die Stürme wehn
und Tümpel auf den Straßen stehn
von trüben Regenlachen,
läßt sich beim Gang durch die Natur
in einem warmen Mantel nur
ein warm Gefühl entfachen!

So wird der dicke Paletot,
dem man im März vergnügt entfloh,
jetzt wieder aufgemöbelt,
ein sichrer Schutz bei Sturm und Wind,
an Tagen, wo der Regen rinnt
und sich die Welt vernebelt!

In seine Schwere eingeschmiegt,
weiß man, daß ihn nicht unterkriegt
der Wolken trüb Gegreine.
Man geht mit ihm durch dünn und dick,
den Kragen schlägt man ums Genick,
die Schöße um die Beine!

So steckt man wie im Etui,
und Gummischuh und Paraplui
tun andrerseits das Ihre,
daß man, in Wärme eingebaut,
fidel und ohne Gänsehaut
durch Schnee und Frost marschiere!

Und wenn die Windsbraut, sturmerprobt,
um unsere Fassade tobt
mit häßlichem Gewieher:
wir trotzen ihr zu jeder Frist,
wenn unsre Haut geborgen ist
im dicken Ueberzieher!

Wau-Wau

Die Wilden

Onkel Hermann war in den Jahren der Inflation von Deutschland weggezogen und hatte Jahre in anderen Ländern zugebracht. Es hielt ihn aber nicht länger dort, er kehrte also wieder nach Deutschland zurück und machte sich auf dem Lande seßhaft. Sein landwirtschaftlicher Betrieb hat den richtigen Aufschwung bekommen, und nur selten kommt Onkel Hermann noch in die Stadt. Da lebt aber eine Schwester von ihm, die nun dem Bruder einen Gefallen tun wollte und ihn zu einer Gesellschaft eine Einladung schickte. Tatsächlich erschien Onkel Hermann auch am Abend und schien sich recht wohl zu fühlen, als er in einer Ecke mit zwei anderen Gästen einen Skat anlegen konnte. Nach einer Weile trat seine Schwester an den Skattisch und meinte, auf die tief dekolletierten Frauen hinweisend, daß der Bruder sich wohl nicht ganz wohlfühle in dieser Gesellschaft. „Oh", meinte der Bruder, „das stört mich nicht weiter, ich habe fünf Jahre unter Wilden gelebt."

Der Lautsprecher

Augenblicklich leben wir in der Zeit, da der Rundfunkempfänger kaum zur Ruhe kommt. „Man möchte am liebsten in den Kasten kriechen — —." So soll schon mal jemand gesagt haben. — Gestern nun, zu unserer aller Schrecken, bleibt plötzlich der Empfänger stumm. Nichts ist zu machen. Selbst das gute Zureden der Mutter hilft nichts, und auch Herberts geschickte Hand bringen nichts zuwege. Vergeblich werden sämtliche Knöpfe geschaltet und gedreht . . . Er tut es nicht. Vater wird fast zornig, denn die Uhr zeigt gleich die wohlbekannte Nachrichtendienststunde an. Mutter ringt verzweifelt die Hände, denn wenn Vater ein Gewitter vom Stapel läßt, hagelt es den ganzen Sonntag . . . Da hüpft auf einmal der kleine Heinz, der „Wonneproppen" der Familie, mit seinen sechs Jahren auf die Steckdose zu, klatscht in die Hände und ruft: „Ich mach ihn wieder fertig!" Er nimmt den Stöpsel der Stehlampe aus der Dose und steckt den anderen des Rundfunks hinein. „Peng! Beim Gongschlag war es . . . dreizehn Uhr. Es folgt der Nachrichtendienst . ." Vater lächelt und Mutter auch . . .

Das sind unsere Mädel

Sieben Jahre BDM.-Arbeit in Bielefeld

Das BDM.-Führerinnentreffen, eine Veranstaltung, die unser Obergau für die Untergaue Ostwestfalens heute und morgen in Bielefeld durchführen wird, gibt uns Anlaß, einmal Rückschau zu halten über die Entwicklung der Mädelarbeit hier in Bielefeld.

Vor sieben Jahren, im Oktober 1931, wurde in Bielefeld die erste BDM.-Einheit gegründet. Es waren nur wenige Mädel, die damals zusammenkamen, und sich zum Führer und seiner Fahne bekannten. Aber jede einzelne war bereit, sich ganz hineinzustellen in den Kampf um die Macht. Das haben unsere Mädel oft bewiesen, wenn sie in Zusammenarbeit mit der NS.-Frauenschaft bei Aufmärschen für die Verpflegung der SA. sorgten, oder bei großen Wahlversammlungen Zeitungen und Postkarten verkauften oder auch Wahlplakate verteilten.

Von der BDM.-Ortsgruppe Bielefeld gingen die Gründungen von weiteren BDM.-Einheiten in ganz Ostwestfalen aus.

Nach der Machtübernahme erhielt der BDM., genau so wie alle Parteiformationen, sehr viele Neuanmeldungen. Waren in Bielefeld vor dem 30. Januar 1933 nur 45 Mädel bei uns organisiert, so umfaßten wir schon im Herbst 1933 über 550 Mädel, und heute ist diese Zahl hier in der Stadt auf fast 2000 angewachsen. Das Jahr 1933 stellte uns als Aufgabe, die vielen Mädel planmäßig zu organisieren. Denn wir mußten erst eine straffe äußere Form haben, bevor wir eine feste innere Ausrichtung geben konnten.

Anfang 1934 stand das äußere Gefüge.

Unsere Arbeit nimmt ihre Aufgaben aus dem Gemeinschaftserlebnis heraus. All unsere Aufgabengebiete, ob es die Sportarbeit, die Fahrten- und Lageraktion oder unsere Heimabendgestaltung ist, haben nur den einen Sinn, unsern Willen zur Gemeinschaft zu stärken und zu festigen und für jedes Mädel zu einer Selbstverständlichkeit werden zu lassen. Im Vordergrund unserer gesamten Arbeit steht der Sport. Er ist wie kaum ein anderes Gebiet zur Erziehung des ganzen Menschen, Straffe, aufrechte Körperhaltung und innere Disziplin gehören zusammen. Jedes Mädel muß wissen und spüren, daß es auch mitträgt an der Verantwortung für die Gesunderhaltung unseres Volkes.

Neben diese sportliche Erziehung tritt eine ganz klare weltanschauliche Ausrichtung. Unsere weltanschauliche Schulung soll an jedes Mädel die Grundsätze der Weltanschauung unseres Führers herantragen. Aus dem Erkennen heraus, wächst dann das bedingungslose Bekennen unserer Mädel zum Nationalsozialismus. Es entsteht die innere Bereitschaft, sich für diese Idee jederzeit einzusetzen.

Stärkster Ausdruck der körperlichen und weltanschaulichen Schulung sind unsere Lager und Fahrten. In ihnen erlebt jedes Mädel die Kameradschaft und lernt alle Schönheit der Heimat kennen. Rund 500 Mädel aus unserem Untergaubereich haben in unseren Freizeitlagern im BDM.-Schulungsheim in Amshausen und in der Kreisschule Winkelsbütten Erholung und neue Kraft für ihre Arbeit gefunden. Vier Großfahrten in den Westen und Osten unseres Reiches gaben Führerinnen und Mädeln das Erlebnis der Grenze. Ganz gleich, ob in der Eifel, in Oberschlesien, im Hochland oder in der Ostmark, überall erlebten sie den Kampf deutscher Menschen um ihr Volkstum.



Dieses Erleben der Sommermonate werden wir in der Schulungsarbeit des Winters an alle Mädel heranzutragen versuchen.

Daß gerade wir Mädel das alte deutsche Kulturgut pflegen, ist eine Selbstverständlichkeit. Durch unsere Werk-, Singe- und Volkstanzarbeit soll echtes wahres Volksgut bei uns lebendig werden. Unsere innere Haltung wollen wir auch in unserer Raum- und Heimgestaltung und ebenso in unserer Kleidung zur Schau tragen. Auch hier soll unser Wollen zum Echten, Natürlichen und damit Schönen spürbar sein.

Die Arbeit der Sommermonate — Sport, Fahrten- und Lageraktion — wird in den Wintermonaten planmäßig ausgewertet. Dann finden unsere Elternabende statt, deren Sinn es ist, Elternhaus und Schule einen Einblick in unsere Arbeit zu geben und damit Verständnis für uns und unser Wollen zu wecken. Aus einem richtigen Verstehen wächst dann eine gute, enge Zusammenarbeit.

Es ist selbstverständlich, daß unsere gesamte Arbeit jahrgangsweise aufgebaut wird. Von den jüngsten Jahrgängen aus wurde klar und übersichtlich die Gliederung der einzelnen Arbeitsgebiete aufgebaut. Die 10—14jährigen erhielten ihr festumrissenes Aufgabengebiet, das von Jahrgang zu Jahrgang durch eine der jeweiligen Altersstufe angepaßte erhöhte Anforderung größere Leistungen anstrebt. Nach den gleichen Gesichtspunkten wurde die Arbeit der 14- bis 16jährigen gestaltet. So formte diese Arbeit die Begriffe Jungmädel und BDM.-Mädel.

In den zurückliegenden Jahren war diese straffe Art der Erfassung und weltanschaulichen Durchdringung auch für die älteren Mädel im BDM. unbedingt notwendig, um sie fest einzugliedern in unsere Gemeinschaft. Heute sind auch sie verwurzelt im nationalsozialistischen Gedankengut. Nun gilt es, ihnen und den jetzt nachwachsenden Jahrgängen die Möglichkeit einer stärkeren Persönlichkeitsentwicklung zu geben. Wir sind darum dem Reichsjugendführer für die Schaffung des BDM.-Werkes „Glaube und Schönheit" dankbar. Damit hat er unserer gesamten Mädelarbeit eine Vertiefung und Bereicherung gegeben.

In bereitwilligster Weise haben sich gerade auch hier in Bielefeld Fachkräfte für Arbeitsgemeinschaften auf den verschiedensten Gebieten uns zur Verfügung gestellt. Im Sport oder in der Volkstumsarbeit, in der persönlichen Lebensgestaltung und Werkarbeit oder in der Musik oder auch in Fragen des völki-



Geschickte Hände — Fotos: BDM Weltbild (1)

Die Umgestaltung der Opitz-Ecke

Großzügiger Ausbau vorgesehen – Die Innenstadt erhält ein neues Gesicht

Schon vor vielen Jahren hat die Stadt Bielefeld mit dem früheren Kaufhaus Alsberg einen Vertrag geschlossen, in dem die Firma verpflichtet wurde, ihren im Brennpunkt des Straßenverkehrs liegenden Gebäudekomplex umzugestalten und den modernen Verkehrsbedürfnissen anzupassen. Die Fluchtlinie am Niederwall sollte dabei um zwei Meter zurückverlegt und dafür der im städtischen Besitz befindliche „Adamshügel" überbaut werden.

Leider ist es zur Erfüllung dieses Vertrages nicht gekommen, da die damaligen Inhaber des Hauses Alsberg sich immer wieder dahinter verschanzten, daß ein bestimmter Termin für den Baubeginn nicht vereinbart worden sei. Die Arisierung der jüdischen Firma gab der Stadtverwaltung nun die Gelegenheit, die Frage neu aufzuwerfen und auf ihre Durchführung zu dringen. Daß die Arisierungsverhandlungen durch diesen Umstand nicht erleichtert wurden, liegt auf der Hand, trotzdem konnte eine Einigung erzielt werden, die den Belangen der Stadt und des neuen Besitzers gleichermaßen Rechnung trägt.

Infolge der gesteigerten Verkehrsentwicklung in den letzten Jahren reichte die anfänglich vereinbarte Zurücksetzung der Fluchtlinien um zwei Meter nicht mehr aus, sie wurde deshalb auf fünf Meter erweitert. Außerdem ging der Besitzer des Kaufhauses Opitz die Verpflichtung ein, den ganzen in mehrere Einzelbauten zerfallenden Gebäudekomplex an Niederwall, Niederstraße und Adamshügel zu beseitigen und durch einen Neubau zu ersetzen, der modernen städtebaulichen Ansprüchen gerecht wird. Die Stadt tritt ihrerseits den Adamshügel an den Bauherrn ab und gibt den Platz für die Bebauung frei. Außerdem zahlt sie für die neue Rückverlegung der Fluchtlinie am Niederwall eine Entschädigung von 100 000 RM.

Die Firma Opitz muß innerhalb von fünf Jahren, spätestens am 1. September 1943, mit dem Neubau beginnen und ihn innerhalb von zwei Jahren zu Ende bringen. Der Aufwand für die bauliche Umgestaltung beträgt rund zwei Millionen RM.

Interessant ist in diesem Zusammenhange noch die Tatsache, daß hier und da die Meinung vertreten wurde, es läge im Interesse des Bielefelder Geschäftslebens, daß das Kaufhaus Alsberg ganz seine Pforten schlösse. Nach eingehender Prüfung aller Umstände sind aber die maßgebenden Stellen einmütig zu dem Ergebnis gekommen, daß eine Weiterführung der Firma auf arischer Grundlage der Bielefelder Geschäftswelt am besten dient, da ein solcher Umgangsfall bestimmt nicht den übrigen Geschäftshäusern zugute gekommen wäre, sondern einen Verlust für die Gesamtheit bedeutet hätte.

Das städtebauliche Bild in diesem Zentrum des Bielefelder Geschäftsverkehrs wird sich also nun binnen weniger Jahre grundlegend wandeln zum Vorteil der ganzen inneren Stadt.

Gut rasiert — viel gespart!
ROTBART MOND-EXTRA
Bei besonders empfindlicher Haut:
ROTBART-LUXUOSA, die Klinge zu 22 Pf.

Bürgersteuer in alter Höhe

250 Prozent Zuschlag für das Jahr 1939

Für das Kalenderjahr 1939 wurde die Bürgersteuer der Stadt Bielefeld wieder in ihrer alten Höhe von 250 Prozent Zuschlag zu den festgesetzten Meßbeträgen festgesetzt.

Es ist erfreulich, daß die Stadtverwaltung eine höhere Belastung der breiten Masse der Bevölkerung vermeiden konnte, obwohl die neuesten Aenderungen des Finanzausgleichs die städtischen Einnahmequellen fühlbar beschnitten haben. Die hier erhobenen Bürgersteuerzuschläge sind auch heute noch bedeutend niedriger als in den meisten deutschen Städten und Gemeinden.

Vorsorge für Altstadtsanierung

Die Stadt erwirbt ein Grundstück am Bach

Das zwischen der Schlachterei Thumel und dem Kindermannstift gelegene Hausgrundstück, Ecke Kindermannstraße und Am Bach, wurde jetzt von der Stadtverwaltung angekauft. Im Zuge der Altstadtsanierung wird dieses Haus später einmal verschwinden, damit diese verbaute Ecke nach modernen städtebaulichen Grundsätzen umgestaltet werden kann.

Bequeme, schöne Schuhe



Neue Herbst-Modelle wie immer richtig im

Schuhhaus Sievert

Jöllenbecker Straße 56.

„Gutes Licht"

Eine Beratungsstelle des Betriebsamtes

In engster Zusammenarbeit mit dem Amt „Schönheit der Arbeit" der DAF. hat das Städtische Betriebsamt eine Beratungsstelle „Gutes Licht" geschaffen, um der Verwirklichung des Zieles „Gutes Licht an jedem Arbeitsplatz" immer näher zu kommen. Die Uebergabe erfolgt im Beisein von Vertretern der Behörden, der Parteigliederungen sowie der Wirtschaft am 24. Oktober im Vortragssaal des Hauses der Technik.

In einer Sonderschau in den HdT-Schaufenstern wird aus diesem Anlaß an verschiedenen Beispielen die falsche und richtige Beleuchtung gezeigt.

Nur noch Luftschutzraum

Nach einer Anordnung des Reichsluftfahrtministers sind in Zukunft nur noch die Bezeichnungen „Luftschutzraum" und „Oeffentlicher Luftschutzraum" anzuwenden. Die Erfahrungen haben gezeigt, daß die bisherigen Bezeichnungen „Schutzraum" und „Oeffentlicher Sammelschutzraum" unzweckmäßig sind.

---

schen Lebens, in der Auslandskunde, im Luftschutz und Einsatzdienst, im Gesundheitsdienst oder endlich auch in der Hauswirtschaft und bäuerlichen Berufserüchtigung können sich nun unsere 17—21jährigen Mädel ihren Neigungen und Begabungen entsprechend weiterbilden und entwickeln. Nicht lebensfremd und lebensfern werden diese Arbeitsgemeinschaften sein, sondern lebendig und wirklichkeitsnah.

Unsere Reichsreferentin Jutta Rüdiger hat das Ziel klar umrissen, wenn sie sagt:

„Wir wollen keine Mädel erziehen, die sich romantischen Träumereien hingeben, die nur etwas malen, singen und tanzen können oder das Leben einseitig verzerrt sehen, sondern Mädel, die fest in der Wirklichkeit stehen und bereit sind, sich für ihr Ideal praktisch bis zum Letzten einzusetzen und Opfer dafür zu bringen."

Hilde Schulze,
Führerin des Untergaues 158.

Kampf um den Scheinwerfer

Bielefelder Verkehrsunfall vor dem Reichsgericht

Am späten Abend des 30. Mai 1937 wurde in der Herforder Straße in Bielefeld ein Schienenreiniger der Straßenbahn von einem aus Herford kommenden stadteinwärts fahrenden Kraftwagen erfaßt und tödlich verletzt. Im anschließenden Strafverfahren machte der Fahrer des Kraftwagens geltend, daß er von einem entgegenkommenden Lastkraftwagen geblendet worden sei. Das Landgericht Bielefeld sprach den Kraftfahrer schuldig. Richtig sei zwar, daß auf regennasser Straße bei abgeblendeten Scheinwerfern die an der Kleidung der Straßenbahnarbeiter befindlichen Warnzeichen nicht gesehen werden können, wenn ein anderes Fahrzeug mit vollem Licht entgegenkommt. Die Verkehrssorgfalt verlange aber von Kraftfahrern, daß der Bremsweg ihrer Fahrzeuge nie länger sei, als der Fahrer einwandfrei im Lichte seiner Scheinwerfer die Fahrbahn übersehen kann. Werde ein Fahrer geblendet, dann müsse er anhalten und dürfe erst nach Wegfall der Blendung weiterfahren. Der Angeklagte sei trotz der Blendung und obwohl er auf der Fahrbahn nichts mehr erkennen konnte mit 40 Std.-Klm. weitergefahren und habe dadurch fahrlässig gehandelt.

Das Reichsgericht, bei dem der Angeklagte Revision einlegte, bestätigte zwar die Auffassung des Landgerichts über die Pflichten des Kraftfahrers im Falle einer Blendung, es hielt aber eine Behauptung des Angeklagten für so beachtlich daß darüber nochmals verhandelt und die Sache vor dem Landgericht erneut entschieden werden muß. Der Angeklagte hatte geltend gemacht, auf seine Zeichen hin habe der entgegenkommende Kraftfahrer schließlich abgeblendet, dann aber — noch ehe der Angeklagte den Straßenbahnarbeiter erreichte — wieder aufgeblendet. In diesem Augenblick sei es für ihn zu spät gewesen, irgendwelche Maßnahmen zur Verhütung des Unfalls zu treffen. Wenn diese Einlassung des Angeklagten richtig ist — so führte der Vertreter des Oberreichsanwalts in der Revisionsverhandlung aus — dann ist möglicherweise ein Verschulden des Angeklagten zu verneinen. Darüber wird das Landgericht in neuer Verhandlung entscheiden.

Handwerkliches Leben

Lehrlingsfreisprechung bei den Schmieden

Vor Beginn der letzten Innungsversammlung der Schmiede wurden in feierlicher Weise vier Lehrlinge zu Gesellen freigesprochen. Die Prüfungsarbeiten waren im „Haus des Handwerks" ausgestellt und man gewann bei der Besichtigung den Eindruck, daß die jungen Schmiede nicht nur mit Fleiß, sondern auch mit viel Geschick am Werk gewesen waren. Das wurde auch aus den Ansprachen des Obermeisters und des Gesellenwarts deutlich, die betonten, daß die Lehrlinge sehr gute Leistungen gezeigt hätten, so daß sie die Gesellenprüfung mit dem Gesamtprädikat „gut" bestanden. Der Obermeister nahm dann die Lossprechung vor und händigte die Gesellenbriefe aus. Kreishandwerksmeister Pg. Schürmann beglückwünschte die jungen Gesellen namens der Kreishandwerkerschaft. Gesellenwart Bauer hieß sie in der Gesellenschaft willkommen.

In der anschließenden Innungsversammlung wurde auf die Buchstelle der Kreishandwerkerschaft hingewiesen. Weiter machte der Obermeister auf die durch den Bezirksverband zu vergebenden Arbeiten aufmerksam und forderte die Mitglieder auf, sich zwecks Uebernahme der Arbeitsaufträge zu melden. Die zu Ostern 1939 frei werdenden Lehrstellen wurden vorgemerkt und sollen dem Arbeitsamt gemeldet werden.

Die Glaser-Innung tagte

Die Glaser-Innung Bielefeld hielt im „Haus des Handwerks" ihre Innungsversammlung ab. Nachdem der Obermeister die Mitglieder und den Kreishandwerksmeister Pg. Stürmann begrüßt hatte, berichtete er über den in Königsberg stattgefundenen Reichsverbandstag des Glaserhandwerks. Weiter wies er auf den vom Bezirkinnungsmeister der Bezirksstelle Niedersachsen in Hannover geplanten Schulungskursus über Wandplatinenverlegung hin, der für alle Glasschleifer wichtig sei. Von der Bielefelder Innung haben sich bisher fünf Teilnehmer gemeldet. Die Innungsmitglieder, die auf Grund der Uebergangsbestimmungen ihre Meisterprüfungen nachholen müssen, wurden darauf aufmerksam gemacht, daß Ende dieses Monats bei der Kreishandwerkerschaft wieder ein Kursus zur Vorbereitung auf den theoretischen Teil der Meisterprüfung beginnt.

Neue Leuchtsäulen

Insel in der Melanchthonstraße fertiggestellt

Die Arbeiten an der Ecke Melanchthon- und Rolandstraße, durch welche die dort vorhandene Grünanlage auf der Mitte der Straße beseitigt wurde, sind jetzt soweit vorgeschritten, daß in den nächsten Tagen dieses Straßenstück wieder befahrbar sein wird. Gestern sind auf der an dieser Stelle geschaffenen Verkehrsinsel die beiden Leuchtsäulen aufgestellt worden, für die der Schaltautomat im Mauerpfeiler eines Vorgartens untergebracht wurde.

Tod unterm Anhänger

Wer sah den Lastwagen?

Am Freitag ereignete sich gegen 17.45 Uhr auf der Hindenburgstraße ein schwerer Verkehrsunfall. Ein 17jähriger Radfahrer, der in Richtung Brackwede fuhr, wurde von einem in der gleichen Richtung fahrenden Lastkraftwagen mit zwei Anhängern beim Ueberholen durch den letzten Anhänger erfaßt, wobei er unter den Anhänger geriet und überfahren wurde. Der Radfahrer war auf der Stelle tot.

Bei dem Verunglückten handelt es sich um den 17jährigen Zuschneiderlehrling Kurt Milomann, Herforder Straße 257.

Der Fahrer des Lastzuges, der von dem Unfall nichts gemerkt hat, ist in Richtung Brackwede weitergefahren. Beschreibung des Lastwagens: Motorwagen und Anhänger hatten einen grauen Anstrich, die beiden Anhänger waren ohne Verdeck. Auf dem letzten Anhänger stand ein Personenkraftwagen, Marke „Ford".

Zeugen, die über den Hergang des Unfalles oder den Lastzug Angaben machen können, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Turnerstraße 18, Zimmer 2, zu melden.

Berufserziehungswerk der DAF.

Neuer Lehrgang Maschinenschreiben für Anfänger

Auf Grund der vielen Rückfragen beim Berufserziehungswerk wird noch ein weiterer Lehrgang für Maschinenschreiben Stufe I (Anfänger) eingerichtet, der Montags und Donnerstags von 18—19.30 Uhr im Berufserziehungswerk, Lutterstraße 20, durchgeführt wird. Beginn Donnerstag, 27. 10., 18 Uhr. Die Teilnehmergebühr beträgt 12.20 RM. Anmeldungen sind umgehend an das Berufserziehungswerk einzureichen.

Aus der Bewegung

(Nachdruck verboten)

Bielefeld-Halle

NSDAP., Ortsgruppe Pottenau

Am Sonntag findet eine nochmalige Wiederholungsübung für das SA.-Sportabzeichen statt. **Ich mache es den Parteigenossen zur Pflicht, die am Sonntag bei der Wiederholungsübung gefehlt haben, zu erscheinen. Wir treffen uns um 9 Uhr am Schürbusch.** Der Ortsgruppenleiter.

NSDAP.,
Ortsgruppe Hillegossen—Ubbedissen—Lämershagen

Am Montag, 24. 10., findet um 20 Uhr in der Turnhalle zu Hillegossen ein Vortrag von Frau Kupfer (Deutsch-Baltin) statt. Es wird erwartet, daß alle Parteigenossen vollzählig erscheinen.

NS.-Frauenschaft — Deutsches Frauenwerk
Abteilung Volkswirtschaft — Hauswirtschaft
An alle Ortsabteilungsleiterinnen Bielefeld-Stadt

Ich bitte alle Ortsabteilungsleiterinnen Bielefeld-Stadt **am Dienstag, 25. 10., 17 Uhr,** in unserer Beratungsstelle, Viktoriastraße 13, zu einer kurzen Besprechung zu erscheinen.

Die Kreisabteilungsleiterin.

Abteilung Presse

Alle Pressereferentinnen werden am Montag, 24. 10., 15 Uhr, im Horst-Wessel-Haus zu einer kurzen Besprechung erwartet.

Stützpunkt Sieker

Die oben erwähnten Vorführungen über Brikettheizung finden Donnerstag, 27. 10., 20 Uhr, im Lerchenkrug, Sieker, statt.

Beratungsstelle Volkswirtschaft — Hauswirtschaft
Ortsgruppe Kamphof-Schildesche

Montag, 24. 10., 20 Uhr, im Volkshaus zu Suddrack, und Dienstag, 25. 10., 20 Uhr, finden bei Denker in Schildesche praktische Vorführungen über billige Brikettheizung statt. Wir können allen Frauen die Teilnahme an diesen Vorführungen dringend empfehlen. Kostproben und Gratisverlosung bei freiem Eintritt.

NS.-Frauenschaft — Deutsches Frauenwerk
Betrifft Kindergruppen

Die Kindergruppenleiterinnen und Helferinnen kommen am Montag, 24. 10., 16 Uhr, in der Kreismütterschule, Bielefeld, Forsbeder Straße 21 a zur Arbeitsbesprechung zusammen. Die Monatsberichte und das Geld für die Nadeln sind mitzubringen.

SA.-Sportabzeichenträger

Am Sonntag, 23. 10., findet um 9 Uhr auf dem Schürbusch die letzte Wiederholungsübung für das SA.-Sportabzeichen statt. Diejenigen SA.-Sportabzeichenträger, die im Bereich der Ortsgruppen Kesselbrink und Pottenau wohnen, haben letztmalig Gelegenheit, die Uebung abzuleisten. Jeder hat zwei Paßbilder abzugeben.

Küchenzettel des Deutschen Frauenwerks
(Abteilung Volkswirtschaft — Hauswirtschaft)
Hauswirtschaftliche Beratungsstelle Bielefeld, Viktoriastraße 13, Fernsprecher 7061.

Sonntag, 23. Oktober. Mittagessen: Tomatensuppe, Hammelbraten, Bohnensalat. — Abendessen: Brot und Wurst.

Montag, 24. Oktober: Kartoffelklöße und Fleischreste vom Sonntag in Tunke, Selleriesalat. — Abendessen: Klößreste, gebraten, Rote Rüben.

Damentaschen

Elvers Herbst-Neuheiten

Niederstr. Obernstr. Bahnhofstr.

Verschobene Wiedersehensfeier

Der Wiedersehenstag des Freikorps von Neuville, das vornehmlich aus Westfalen und Angehörigen der 2. Garde-Reserve-Division bestand, kann aus besonderen Umständen nicht, wie vorgesehen, am 22. und 23. Oktober in Wernigerode stattfinden. Der Tag wird im Frühjahr 1939 nachgeholt.

Stadtkieker meint:



Man riecht's!

Worum sich's in diesem Fall handelt, das darf ich hier wohl so ohne weiteres niemandem sagen.

Ich sage also zunächst mal: „Man riecht's!" Und ich komme nur grade darauf, weil ich mal wieder ganz einwandfrei festgestellt habe, daß ich bestimmt nicht der einzige bin, der das riecht, wovon hier die Rede sein soll.

Uebrigens will ich ganz ehrlich sein: Immer riecht man's nicht so —. Aber dafür an andern Tagen dann mindestens doppelt! Und an dem Tage, an dem ich bei einer Kurzunterhaltung in unserer Mindener Straße ohne Erlaubnis verwegen ein Oehrchen riskierte, roch man's grad wieder mal doppelt.

Da keilte nämlich ein Mann, der nicht aus Bielefeld war, einen andern Mann, der aus Bielefeld war, plötzlich kurz an und fragte ihn dann aus einem nicht näher bezeichneten Grunde, ob man ihm ja — — hier in der Gegend wohl mal wo könnte.

„Dereh beten Boaen vonner Jöllenbecker Straße", sagte der. „Ebehnse man chleich hier und denn da und denn rechts umme Ecke und denn riechenses schon!"

Herrlich! Das nenne ich: Auskunft! Jemand so kurzerhand an den Geruchssinn zu verweisen!

Es ist doch bekannt, daß die gesunden Ursinne bei einem Großstädter immer mehr und allmählich ins Schwinden geraten. Aber in Bielefeld gibt's sowas nicht. Da ist man durch eine Auskunft wie oben noch eigens auf seinen persönlichen Riechorganismus gestellt. Da kommt es dann einzig nur auf die richtige „Witterung" an!

Das ist aber doch nur die eine Seite der Frage. Die andere Seite will schließlich ja auch genannt sein. Nämlich: Die richtige „Witterung" war im vorliegenden Fall gar nicht so schwer. In Bielefeld ist das sogar beinahe schon leicht. Hier sind an zwei Stellen der Stadt gewisse naturhafte Düfte eben noch unerhört stark. Tatsächlich: „Man riecht's!"

Der Leser versteht mich inzwischen wohl schon. Also, Sie wissen doch jetzt, was ich meine?

Wie bitte? — Ganz richtig, ich meine die Nischen, die manchmal an Straßenunterführungen sind! Die hochoffiziellen eisenverkleideten Nischen, bei denen Frauen grundsätzlich nur die — — Geruchsmeile anpeilen dürfen.

Diese lieben Passanten dürfen tatsächlich nur immer die unangenehme Folgerung daraus tragen, daß scheint's in keiner der Nischen (An der Heeper Straße, neben der Bückhardtschule, steht auch noch so'n ähnlich veraltetes Muster) die Möglichkeit einer einwandfreien modernen Verieselung ist.

Ich kann nur noch einmal betonen: „Man riecht's!" Und das sollte nicht sein: das geht einfach so nicht. Mein eigenes Riechorgan jedenfalls fühlte sich gestern mal wieder ganz tödlich beleidigt.

Na, aber schließlich: Als Ausgleich dafür gibt es in Bielefeld auch wieder Sachen, die das genaue Gegenteil sind von den Nischen. Mit anderen Worten: Die kann man „nicht einfach so riechen"!

Wenn beispielsweise ein Fremder zum früheren Bahnaufgang — von der Jöllenbecker Straße her — kommt, dann kann der nicht einfach so riechen, daß die Aufschrift unter der Unterführung, „Zu den Bahnsteigen" nicht mehr die allermindeste Gültigkeit hat. Er wird vielmehr so lange dort in der Gegend rumsuchen, bis er endgültig weiß, daß er bis an sein seliges Ende außer der Aufschrift nichts findet, was mit einer Aufgangsmöglichkeit auch nur entfernte Aehnlichkeit hat. Vorausgesetzt selbstverständlich, daß bei dem Ende des Mannes die Aufschrift immer noch existiert. Das wollen wir aber auf keinen Fall hoffen.

Gibt's eigentlich nicht so ganz breite Pinsel? Gibt's doch, nicht wahr? Na also! Drei kräftige Striche nach rechts und nach links — und der Fall wäre einstweilen geklärt!

Und Klarheit kann immer nur vorteilhaft sein. Das gilt schließlich nicht nur für unsere Bahn, sondern das fördert zugleich auch private Dinge. Und wenn ich — es ist schon reichlich ein halbes Jahr her — in einem hiesigen Blatt eine Anzeige las „Motorräder zum Unterstellen frei", dann ist mir dabei vollkommen unklar geblieben, wieso es Leute gibt, die sich Motorräder zum Unterstellen anschaffen können — anstatt Motorräder zum Fahren! Immerhin muß es so komische Leute wohl geben. Sonst hätte der Mann doch so etwas nie inseriert. Oder hat der vielleicht etwas anderes gemeint? Hat er vielleicht seine Motorräder irgendwo unterstellen wollen, oder hat er fremde Motorräder bei sich untergestellt sehen wollen? Klar ist mir's nicht, was er gewollt hat.

Auch, wenn ich vor wenigen Tagen noch eine andere Anzeige las „Schwitzkasten, heizbarer, schwarzer Gehrock etc. zu verkaufen", dann ist mir in diesem Fall doch nicht klar, ob sich ein Mensch einen heizbaren alten Gehrock zulegen wird.

Wer das kann, der müßte doch auch für dasselbe Geld in der Lage sein können, sich einen neuen Gehrock zu kaufen mit einem fabelhaft schweren Ulster dazu. Und dann hätte er schließlich den heizbaren Gehrock gar nicht mehr nötig. Oder sollte der Inserent auch im vorliegenden Fall etwas anderes meinen? Etwa, daß der Schwitzkasten und nicht der fragliche Gehrock — — Dann ist das zumindest nach dieser Annonce nicht vollkommen klar. Denn heizbare Anzüge — für Flieger zum Beispiel — hat man ja schon. Ob allerdings heizbare Gehröcke auch, das weiß ich im Augenblick nicht.

Da ist's doch viel klarer, was ich in einer — auswärtigen — Zeitung kürzlich mal las:

„Erstklassige Kraft, Führernatur, zur Leitung einer Abteilung von mittlerem westdeutschen Industrieunternehmen gesucht. Verlangt werden: Umfassende Kenntnis auf den Gebieten Statistik und Marktbeobachtung, absolute Bilanzsicherheit, überdurchschnittliche Befähigung, geübt auf eine vorzügliche Aufassungsgabe und technisches Einfühlungsvermögen sowie außergewöhnliche Initiative. — — Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften

Hier ist der geforderte Mann so einwandfrei deutlich umgrenzt in Fähigkeit und Angabenstellung, daß sich wahrscheinlich die wenigsten melden, weil sie sich sagen: „So bin ich doch nicht!" oder: „Das kann ich alles unmöglich!"

Meldet sich dann aber doch einmal einer und sie stellen ihn ein — dann kann er zu jeder Zeit die Annonce vorkriegen und todesmutig erklären: „Das hier — so einer! — bin ich!"

Stadtkieker

Die alte Handelskammer

Die Stadt kauft das Gebäude an

Durch die Ausdehnung des städtischen Verwaltungsapparates infolge der Uebernahme wichtiger neuer Aufgabengebiete hat sich in den letzten Jahren die Raumnot in unserem Rathause immer mehr verschärft. Obwohl eine Reihe von Dienstzweigen bereits in andere Gebäude verlegt wurde, ist der Mangel an Arbeitsräumen noch längst nicht behoben.

Die Bielefelder Stadtverwaltung hat sich deshalb entschlossen, das alte Handelskammergebäude in der Herforder Straße anzukaufen und für ihre eigenen Zwecke zu benutzen, da aus naheliegenden Gründen eine Rathauserweiterung vorläufig nicht in Frage kommt.

Welche Diensträume in dieses Haus gelegt werden, ist gegenwärtig noch Gegenstand der Prüfung.

Nochmals Schrottsammlung

Heute um 15 Uhr beginnt die Abholung des Eisenschrotts innerhalb der Ortsgruppen Jahnplatz (Fritz Homann), Johannisberg und Wittekind. — Die Volksgenossen dieser drei Ortsgruppen werden aufgefordert, in ihren Häusern sofort jeglichen Eisenschrott und alles irgend entbehrliche Eisen zusammenzutragen und ab 14.30 Uhr vor der Haustür zur Abholung bereitzustellen. Eisenkleinteile sind zweckmäßig in Kästen, Säcken oder festem Papier bereitzustellen, Blechteile, Dosen, Emaillebehälter usw. in Körben und Säcken. Zum Herausschaffen schwerer Gegenstände wie Oefen usw. stehen die Männer der SA. zur Verfügung.

*

Die Anwohner der bei der Schrottsammlung am letzten Sonnabend nicht erfaßten Straßen werden gebeten, den anfallenden Schrott heute, Sonnabend, 22. Oktober, 15 Uhr, an den Straßen bereitzustellen. Männer der SA. holen den Schrott ab. Es sind die Straßen: Niederfeldstraße, Engersche Straße, Talbrückenstraße, Johannisstraße, Huchzermeierstraße, Bachhausstraße, Im Stift, Auchstraße, Stiftsmühle, Herrenaarten, Westerfeldstraße, Horstheider Weg, Schuckertstraße, Max-Eyth-Straße, Daimlerstraße, Henschelstraße, Siemensstraße.

Tennishalle

Bauplatz unterhalb des West-Sportplatzes

Wir konnten schon einmal darüber berichten, daß in Bielefeld die Errichtung einer Tennishalle geplant sei. Die Vorarbeiten dafür sind nun soweit gediehen, daß unterhalb des früheren West-Sportplatzes, zwischen der Melanchthonstraße und der Schloßhofstraße, mit dem Bau der Halle begonnen worden ist. Für die zumeist aus Holz bestehende Halle sind bereits die Grundmauern fertiggestellt und die Fundamente für die zu errichtenden Pfeiler der Außenwand in der Erde vermauert. In dem großen Rechteck der Grundmauern wird augenblicklich über eine eigens für diesen Zweck angelegte Brücke von der Schloßhofstraße her Boden aufgeschüttet. Da auch schon Holz für den weiteren Bau angefahren worden ist, dürfte mit der Fertigstellung der Halle bis Mitte oder Ende November zu rechnen sein.

 # Städtisches Kunsthaus

Im Städtischen Kunsthaus in der Hindenburgstraße werden vom 23. Oktober bis 5. November Werke junger westfälischer Künstler durch die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" gezeigt. Besuchszeiten Sonntags 10—13, werktags 11—13 und 15—18 Uhr. Montags geschlossen.

 # Straße am Hartlagerholz wird ausgebessert

In der neuen Siedlung „Schäferei" in Sieker wird nun auch mit dem Ausbau der Straße am Hartlagerholz begonnen. Schon am Montag soll der Anfang gemacht werden. Hoffentlich wird auch für eine ordentliche Beleuchtung gesorgt.

 # Wer war der Kraftfahrer?

Am 18. Oktober, gegen 9.50 Uhr, ereignete sich auf der Detmolder Straße vor dem Eingang zur Artillerie-Kaserne ein Verkehrsunfall, wobei ein Mann von einem aus Richtung Detmold kommenden roten Lieferwagen angefahren und verletzt wurde. Der Kraftfahrer ließ sich von der Ehefrau des Verletzten die Personalien geben und fuhr dann weiter, ohne selbst seine Personalien angegeben zu haben. Der Kraftfahrer sowie Zeugen, die den Unfall beobachtet haben, werden gebeten, sich umgehend bei der Kriminalpolizei, Turnerstraße 18, Zimmer 2, zu melden.

Ein Heim für die Ziegler

Einweihung des neuen Kameradschaftshauses der Bethel-Ziegelei

Gadderbaum. Die Leitung der Bethel-Anstalten hatte am Freitag die Vertreter der Partei, Behörden und die Gefolgschaftsmitglieder ihrer Ziegelei zu einem Festakt geladen. Nach mehr als einjähriger Bauzeit konnte das neue Wohn- und Kameradschaftshaus für die meist aus dem Lipperland kommenden Arbeitskameraden eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Der Anstaltsleiter Pastor D.v. Bodelschwingh übernahm am festlich geschmückten Eingang des Hauses, von dessen Höhe die Fahne des Dritten Reiches grüßte, den Schlüssel aus den Händen des den Bau leitenden Architekten Regierungsbaumeister a. D. Kunze. Er begrüßte die Vertreter der Partei und Behörde, Kreisleiter Pg. Reineking, den Vertreter des am Erscheinen verhinderten Gauobmannes der DAF. Fachabteilungswalter Junker, den Ortsgruppenleiter und Bürgermeister von Bethel-Gadderbaum Pg. Waltenberg, den Vorsitzenden der vereinigten Anstaltsvorstände Fabrikant Kisker, den Sozialen Beirat der Anstalten und endlich seine Arbeitskameraden in der Ziegelei. Daß das neue Heim eine Stätte des Ruhens, der Erholung und der Gemeinschaft sein möchte, in diesem Wunsch klangen seine Worte aus. Nach Grußworten des Betriebsobmannes der DAF. Pg. König sprach der Kreisobmann Pg. Kötter und brachte das Sieg-Heil auf den Führer aus.

Beim daran sich anschließenden Rundgang durch das neue Haus sahen die Gäste die mit vorbildlichem Geschmack hergerichteten Räume, deren Zweckmäßigkeit jedem ein deutliches Zeichen der Fürsorge war, die den schwer schaffenden Arbeitskameraden recht dienen können. Saubere Umkleideräume, Waschräume, Brausen und Duschen vorbildliche Tagesräume und kleinere sowie größere Schlafräume bieten einer Belegschaft von 35 Ziegelern Unterkunft. Der Kreisleiter Pg. Reineking konnte in seinem Grußwort den Dank und die Anerkennung dem Leiter der Bethel-Anstalten zum Ausdruck bringen. Er, der aus eigenem Erlebnis diese Arbeit kennt, wußte vielleicht am besten, was solch ein Heim für diese Arbeitskameraden bedeutet. Er wies darauf hin, wie im Reiche Adolf Hitlers in wachsendem Maße die Sorge für den schaffenden Menschen die Gemeinschaft des Volkes baut und den Volksgenossen erst fähig macht, sich wirklich als vollberechtigtes Glied der Gemeinschaft zu fühlen.

Im Anschluß an die Besichtigung vereinigten sich Gäste, Belegschaft und Betriebsführung im benachbarten Schülerheim der Friedrich-v.-Bodelschwingh-Schule mit ihren jungen Nachbarn zu einigen Stunden fröhlichen Beisammenseins, die nicht nur Stunden der Pause und Erholung für die Kameraden der Ziegelei, sondern zugleich eine Quelle der Freude für die Jugend boten.

Brackwede. Ernennung. Zum Rangiermeister ernannt wurde rückwirkend zum 1. Oktober der Rangieraufseher Th. Hausmann, Landweg 28.

Ummeln. 70 Jahre alt. Heute vollendet Frau Luise Schröder, Mittel-Ummeln Nr. 179, in körperlicher und geistiger Rüstigkeit ihr 70. Lebensjahr. (119)

Senne I und II. Schrottsammelaktion. Auch in den Gemeinden Senne I und II ist die Schrottsammelaktion der SA. in vollem Gange. Sämtliche Volksgenossen werden gebeten, alles überflüssige Eisen, Blech usw. zum Abholen bereitzulegen.

Senne I und II. Die SA.-Sportabzeichenträger treten zur zweiten Wiederholungsübung am Sonntag, 23. ds. Mts., 8 Uhr, am Schießstand Windel in Senne I an. Leistungsbuch und Besitzzeugnis sind mitzubringen. Wer an der Wiederholungsübung nicht teilnimmt, verliert die Berechtigung zum Tragen des SA.-Sportabzeichens.

Quelle. Aus dem Parteileben. Bei Büscher fand als Auftakt zur Winterarbeit eine Arbeitstagung der Politischen Leiter und Mitarbeiter der DAF., NSV. und der Frauenschaft statt, die von Propagandaleiter Edelmann eröffnet wurde. Ortsgruppenleiter Pg. Meyer stellte das prächtige Sammelergebnis der NS.-Frauenschaft in Quelle für die Volksgenossen aus dem Sudetengau heraus. Ortsobmann Pg. Ruwisch wies dann auf die Schulungsabende der DAF. hin und verkündete das Ergebnis der 1. Straßensammlung durch die DAF.-Mitarbeiter, das gegenüber dem Vorjahre wesentlich höher ist. Pg. Westfeld berichtete über die Sammlung am ersten Eintopfsonntag. Der Ortsgruppenleiter würdigte die wunderbaren Ergebnisse aufopfernder Gemeinschaftsarbeit unter Beifall der Anwesenden und sprach Mitarbeitern und Spendern seinen Dank aus. Zum Abschluß sprach Ortsgruppenschulungsleiter Pg. Reuter über die Aufgabe des Blockleiters der Partei und seiner Mitarbeiter.

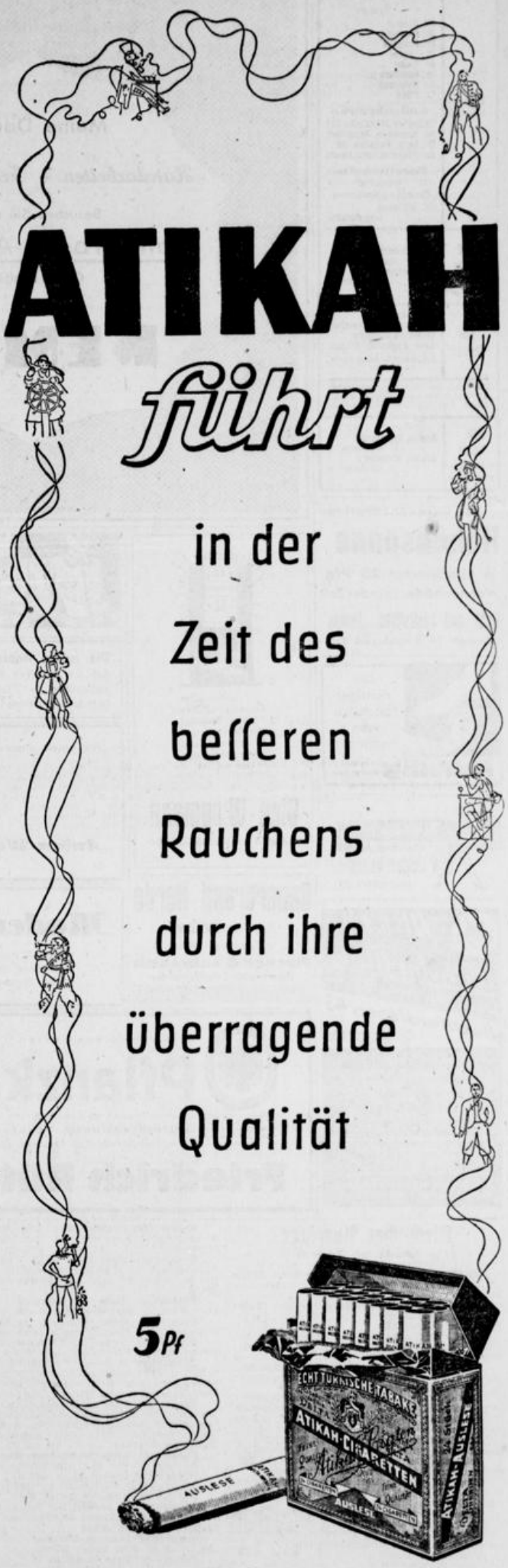
Heepen. Fundbericht. Bei der Polizeiverwaltung wurden als Fundsachen ein Paar Lederhandschuhe und eine Damenhandtasche mit Inhalt gemeldet. Die Eigentümerrechte können beim Amt Heepen, Zimmer 2, geltend gemacht werden (8)

Schrottsammlung der SA.

Für Ortsgruppen Heepen, Milse, Brake und Hillegossen

Vom 22. bis 30. Oktober wird vom SA.-Sturm 5/174 in den obengenannten Ortsgruppen eine Schrottsammlungsaktion durchgeführt. Die Volksgenossen werden gebeten, alles Altmaterial zusammenzusuchen und bereitzustellen.

Woran erkennt man Qualität? Nun, bei Schuhcreme ist das recht einfach. Wenn Sie zum Beispiel die Marke Erdal mit dem roten Frosch wählen, dann können Sie sicher sein, eine wirklich gute Schuhcreme in altbewährter, alterprobter Qualität zu erhalten. Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön.



Sonntagsdienst
am 23. Oktober 1938

Ärzte

Stadt
Dr. Bremer
Dr. Ehmeyer
Dr. Rönpage
Dr. Sunkel
Dr. Ziehm
Dr. Gundlach jr.
Dr. Habedank
Dr. Kühn

Außenbezirke
Dr. Dorner, Jöllenb. Str. 127
Dr. Herrmann, Jöllenbeck
Dr. Sopp, Ziegelstr. 28
Dr. Theissen, Brackwede

Bereitschaftsbezirk Oerlinghausen
Dr. Wittmann, Leopoldshöhe

Zahnärzte 9-12½ Uhr vormittags
Dr. Hülsmann, Harforder Str. 4
Dr. Nordmann, Fröbelstr. 76

Apotheken
Anker-Apotheke
Krummacher sch. Apothek.
Wittekind-Apotheke
Adler-Apotheke, Brackw.
Schildescher Adler-Apoth. bis 13 Uhr

Die Sonn- oder feiertags geöffneten Apotheken versehen auch den Nachtdienst der folgenden Wochentage

Dentisten 9-12½ Uhr vormittags
Dentist Oppermann, Rathausstr. 5
Dentist Wittenborn, Fröbelstr. 8

Zur Gesundheitspflege

Höhensonne
im Abonnement **25 Pfg.**
Wannenbäder zu jeder Zeit
Licht- und Heißluftbad „Europa"
Obernstr. 16 (Eingang Goldstr.)



Die richtige Fußstütze vom Fachmann
Harting (neben Kaffee Mali)



Koffer und Lederwaren
Leder-Remmert
Gehrenberg 22

Möbel Wilhelm Fillies
Möbelwerkstätten und Handel
Bechterdissen 43
Post Leopoldshöhe L.-L. Ruf Oerlingh. 326
Küchen von RM 132.– an
Schlafzimmer von RM 250.– an
Wohnzimmer von RM 205.– an
Lieferung frei Haus.
Es lohnt sich, meine am Lager stehenden **ca. 60 Musterzimmer** (einschl. Küchen) anzusehen. Werkstatt und Ausstellungsräume nur in Bechterdissen, darum verlangen Sie bitte unverbindlich Katalog mit Preisliste!

Meine Damen!
Handarbeiten – Freude bereiten
Besuchen Sie meine
Handarbeits-Ausstellung
Obernstraße 12
KEMPE



. . . . unser guter Dauerbrand-Ofen ! Union-Briketts ! (Allesbrenner und Brikettöfen) und dabei so sparsam und sauber!

Ofen-Wiegmann
Horst-Wessel-Str. 25, Ruf 5096
12.11.



Strickkleidung
nach Maß aus der
Maschinenstrickerei M. Cölling
Brackwede, Friedrichsdorfer Str. 14

Die neuen Radio-Modelle sind in großer Auswahl eingetroffen. — Lassen Sie sich bitte diese unverbindlich vorführen
Radio-Klaering
Bielefeld, Detmolder Straße 260
(an der Straßenbahn-Endstation) Ruf 1831

Für einen unserer Herren suchen wir für sofort eine
Wohnung
4 Zimmer, Küche, Bad möglichst Osten oder Westen der Stadt.
Anker-Werke A.-G. . Bielefeld
Schließfach 2

Dauerbrand-Herde
Hoch- und Tiefbau
in Luxusausführung. 12.11
Fischer & Lehmann
Bielefeld-Schildesche

Moderne Wohnung
4 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung und Zubehör, möglichst mit Garage, in guter Wohnlage, zum 1. Januar oder später gesucht. Angebote erbeten unter **A S 6708** an die W. N. N.

Alle gangbaren Sorten
Pflanzkartoffeln
aus bevorzugten östlichen rauhen Anbaugebieten sind in hervorragenden Qualitäten eingetroffen. Lieferung ab Lager Güterbahnhof Ost, Detmolder Straße 253, Osningstraße und frei Haus.
Friedrich Rüter Kartoffelgroßhandlung
Fernsprecher Nr. 1320



Fällt Ihnen das Laufen und Stehen schwer?
(Ihr Fußleiden vom Arzt festgestellt)
Dann kommen Sie am
Dienstag, dem 25. Oktober, von 10 – 18 Uhr, in das Hotel Zur Krone, Bielefeld, Bahnhofstr. 4/6, Ruf 543
Kein Vortrag! Nur Einzelbesprechung durch mich bzw. meine Töchter. Unverbindlich sollen Sie sich überzeugen, wie Ihnen das Gehen und Stehen durch meine seit Jahren bewährten Bandagen bei **Senk-, Platt-, Knick-, Spreizfuß, Frosthalien, Hornhaut, Hühneraugen, Krampfadern, Ergänzung in Wade und Knie,** auch **ohne Einlagen sofort** wieder Freude macht. Komme **unverbindlichen** ins Haus, auch nach auswärts. Rufen Sie an oder legen Sie Adresse für mich in obig. Hotel nieder. **Albert Scheitig,** Waldenburg i. Sa.

Klavierspielen ohne Noten
von Musikdir. **P. A. Fay,** besteht seit 33 Jahren, lernt jeder Erwachsene bis zu 60 Jahren in 3 Monaten, auch für Akkordion. **Unter Garantie.** Kein Apparat, ganz natürliches Spielen, ges. gesch. System. Unverbindl. Probestunde, wo jeder 5-6 Lieder spielt, und zwar in vollen Akkorden. Sprechstunden **nur Montags vorm. 11 bis 7 Uhr abends, Bahnhofstraße 25, II.** Neben Kaufhaus Leiters, Seiteneingang. Gen.-Vertr. Frau **K. Beckmann.**

Was Sie für Ihren Garten suchen
finden Sie bei mir in großer Auswahl.
Obstbäume in allen Arten und Formen, **Beerenobst,** Stämmchen und Büsche, **Blütensträucher** in vielen Sorten, **Heckenpflanzen,** Liguster, Hainbuchen etc. Koniferen und Tannen, Blütenstauden, Gartenheide, Rosen etc.
H. Jagt . Baumschulen
Heeper Straße 299 **Fernsprecher 3802**

Zum 1. Januar 1939 gesucht:
1. **4 bis 5 Räume,** Erdgeschoß oder 1. Stock für ärztl. Praxis in bester Lage mit Zentralheizung.
2. **5- bis 6-Zimmerwohnung** mit Zubehör, Zentralheiz. u. Garten, in angenehmer Wohnlage

Angebote unter **A S 6700** an die Westf. Neuest. Nachr.



Ihr alter Hut
wird wie neu
innerhalb 2 Tagen.
Damenputz Borries
Arndtstraße 36

Stacheldraht und Weidedraht
melden Sie **im Oktober an**
bei 2910
Fischer & Lehmann
Biele.eld-Schildesche

Gebrauchte
Herde u. Öfen
billig abzugeben.
EMIL VOSS
Arndtstraße 7a . Ruf 1640

Elektrische Glühlampen
Bestrahlungslampen u. Zubehör
F. Misling
Reichspoststr. 4 29.10.
Fachgeschäft f. Elektromaterial und Fabrikbedarf

Versuchen
auch Sie einmal das berühmte Dortmunder Kronen-Bier.
In Flaschen mit Etikettplomben durch Ihren Stammwirt, Kolonialwarenhändler od.
H. Wenker, Bielefeld
Ruf 208

Qualitätsstoffe
für Anzüge, Mäntel, Kleider. Teilzhl. (5 Monatsraten). Ueber 1000 hübsche Muster. Schreib. Sie mir Ihre Adresse. Ich komme sofort. **Albert Böker, Brackwede,** Adolf-Hitler-Straße 187

Gesang-
und Instrumental-Vereine
Leitung übernimmt
Knigge Jun.
Musiklehrer und Dirigent
Bielefeldstraße 12. Fernruf 2468.



Finkemeyer
Herforder Straße 92
Ecke Horst-Wessel-Straße
Fernruf 4622

Küchen
Wohnzimmer
Einzelmöbel
neu und gebraucht, stets billig am Lager
Kaufhaus Gust. Voss
Herforder Str. 93 Tel. 2590

Kunststopferei
E. Honger, seit 20 Jahren
nur Horst-Wessel-Straße 86
Ecke Heeper Straße.
Preiswert. Prima Ausführung

Auto-Verleih
Diekhöner . Telefon 2641

Dauerbrand und Allesbrenner 12.11
Buderus, Junker & Ruh, Oisberg
Auch zum Kochen eingerichtet
Fischer & Lehmann
Bielefeld-Schildesche

Kirchlicher Anzeiger

19. Sonntag nach Trinitatis

Evangelische Gemeinden

Altstädter Nikolai-Kirche. 8 Uhr: Pastor Ifang. 10 Uhr: Pastor von Sicard. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Gottesdienst für Schwerhörige. 10 Uhr: Pastor Riemann, Johannis-Kirche, im Altstädter Konfirmandensaal, Rentei-straße.

Neustädter Marien-Kirche. 10 Uhr: Pastor Kuhlo, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. 18 Uhr: Pastor Vonhof.

Jakobus-Kirche 8 Uhr: Pastor Kolosse. 9.30 Uhr: Pastor Busse, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Paulus-Kirche. 8 Uhr: Pastor Gustav Schwarze. 10 Uhr: Pastor Ifang. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Petri-Kirche. 10 Uhr: Pastor Neuhaus. Taufen im Kindergottesdienst. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Taubstummengemeinde. 17 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus, Grünstraße, Pastor i. R. Kortmann.

Johannis-Kirche. 8 Uhr: Past. Riemann. 10 Uhr: Pastor Besler. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Martini-Kirche. 9.30 Uhr: Missionsfestgottesdienst, Missionar Wullenkord. 11 Uhr: Missionskindergottesdienst, Missionar Wullenkord.

Evangelisch-reformierte Süster-Kirche, Gütersloher Straße 22. 10 Uhr: Past. Lemmer. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kapelle im Wellensiek. 10 Uhr: Pastor Grüne. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Elim-Kapelle, Gunststraße. 10 Uhr: Pastor Brück. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Stifts-Kirche in Schildesche. 8 Uhr: Vikar Mehrhoff. 9 Uhr: Kinderlehre für die von Pastor Klevinghaus Konfirmierten. 10 Uhr: Pastor Klevinghaus. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelisches Johannisstift, Engersche Straße. 10 Uhr: Pastor Pawlowski. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Luther-Kirche, Hauptstraße. 10 Uhr: Pastor Ferke. Kindergottesdienst 11.15 Uhr in der Kirche und 11.30 Uhr im Lutherhaus. 14.30 Uhr: Kirchentaufen, Pastor Ferke.

Evangelische Kirche in Stieghorst. 9.45 Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirche in Heepen. 10 Uhr: Pastor Rinneberg. 11.15 Uhr: Taufen u. Kindergottesdienst.

Evangelische Kirche in Ubbedissen. 9.30 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Gottesdienst, anschl. Abendmahlsfeier.

Zions-Kirche in Bethel. 8.30 Uhr: Pastor Merz. 9 Uhr: Festgottesdienst anläßlich des 50jährigen Bestehens der evangl. werbl. Gemeindejugend Bethels, Pastor Brandt. 10 Uhr: Pastor Toppenbeck.

Evangelische Kirche in Brackwede. 8.30 Uhr: Pastor Lutterjohann. 10 Uhr: Pastor Hentschel. Nach dem Gottesdienst: Begrüßung der Konfirmierten. Pastor Hentschel. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst Pastor Lutterjohann.

Evangelische Kirche in Brackwede-West (Quelle). 10 Uhr: Gottesdienst. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Tennenkirche in Senne I. 10 Uhr: Gottesdienst. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirche in Schloß Holte / Senne II. 8 Uhr: Gottesdienst in Schloß Holte. 10 Uhr: Missionsgottesdienst in Senne II, Missionar Tiemeyer. 14 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirche in Ummeln. 9 Uhr: Kindergottesdienst. 10 Uhr: Pastor Böschel.

Evangelische Kirche in Jöllenbeck. 10 Uhr: Gottesdienst. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Katholische Gemeinden

St. Jodokus-Kirche, Klosterplatz 1. 6.30 Uhr: Hl. Messe. 7.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt u. gemeinsch. hl. Kommunion der Frauen und Mütter. 8.45 Uhr: Schülermesse mit Predigt. 9.45 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11.15 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 14.30 Uhr: Missionsfeierstunde für die Kinder. 18 Uhr: Festandacht für die Frauen und Mütter zur Nachfeier des Festes der Mutterschaft: Mariä mit Predigt.

St. Josefs-Kirche, Horst-Wessel-Straße 7. 6.30 Uhr: Hl. Messe. 7.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 8.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 14.30 Uhr: Missionsfeierstunde.

St. Liebfrauen-Kirche, Fritz-Reuter-Straße 1. 7.30 Uhr: Messopferfeier mit Ansprache. 9.45 Uhr: Aspergesgottesdienst mit Predigt. 18 Uhr: Rosenkranzandacht für die Ausbreitung des Reiches Gottes auf Erden.

St. Andreas-Kapelle, Siekenhorststr. 21. 6 Uhr: Hl. Messe. 14.30 Uhr: Andacht.

Kath. Gottesdienst im Wellensiek (Schule). 8 Uhr: Hl. Messe mit Predigt.

St. Marien-Kapelle. Eipke 53. 8 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.

St. Johannis-Baptist-Kirche, Ringenbergstr. 12. 7.30 Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 14.30 Uhr: Andacht mit Segen.

St. Herz-Jesu-Kirche in Brackwede, Schulstr. 24. 7 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 8.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 14.30 Uhr: Christenlehre und Andacht.

St. Bartholomäus-Kapelle in Senne I. 9 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr: Christenlehre.

Evangelische Freikirchen

Bischöfliche Methodisten-Kirche, Hermannstr. 24. 10 Uhr: Prediger Mehner. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 18 Uhr: Prediger Mehner.

Baptistengemeinde, Rohrteichstr. 14 (Eingang Gerichtstraße). 9.30 Uhr: Pred. Conrad. 11 Uhr: Kindergottesdienst 16 Uhr: Pred. Conrad. 17.30 Uhr: Gemeindeversammlung. 18 Uhr: Jugendgottesdienst.

Evangelische Gemeinschaft, Augustastr. 2. 10 Uhr: Prediger Rappe. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 20 Uhr: Erntedankversammlung, Prediger Rappe.

Sonstige Gottesdienste

Evangelisch-lutherische Gemeinde, Aula der Cecilienschule (Eingang Schulstraße). 10.15 Uhr: Gottesdienst.

Die Heilsarmee, Herforder Straße 31. 9.30 Uhr: Heiligungsversammlung. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 17.30 Uhr: Freigottesdienst (Schillerplatz). 19.30 Uhr: Heilsversammlung.

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinden, Bielefeld, Große-Kurfürsten-Straße 57: Sonntag 9 und 16 Uhr; Wellensiek 118: Sonntag 16 Uhr; Siefer, Taubenstr. 11: Sonntag 9 und 16 Uhr; Stieghorst, Flensburger Straße (Ecke Detmolder Straße): Sonntag 9 und 16 Uhr; Kammertatsheide Nr. 4: Sonntag 9 und 16 Uhr; Ubbedissen Nr. 170: Sonntag 9 und 16 Uhr; Theesen Nr. 23: Sonntag 16.30 Uhr; Oberjöllenbeck 306: Sonntag 16.30 Uhr; Brake, Bahnhofstraße 170: Sonntag 9 u. 16.30 Uhr; Steinhagen 473: Sonntag 9 u. 16 Uhr; Brackwede, Bergstr. 9c: Sonntag 9 und 16 Uhr; Sennehof Nr. 410: Sonntag 9 und 16 Uhr; Ummeln Nr. 105: Sonntag 9 und 16 Uhr.

Erste Kirche Christi, Wissenschafter (Christliche Wissenschaft), Große-Kurfürstenstraße 91 (Vortragssaal) Gottesdienst: Sonntag 10.30 Uhr.

Christlich-wissenschaftliche Vereinigung, Düppelstraße 13. Gottesdienst: Sonntag 10.30 Uhr.

Die Christengemeinschaft (überkonfessionelle Bewegung zur religiösen Erneuerung), Am Sparenberg 12. 10.30 Uhr: Menschenweihehandlung.

d Ziehen schwer?
vom Arzt festgestellt
von 10–18 Uhr, in das
Bahnhofst. 4, Ruf 341
Nur Klazelbe-
ndlich sollen Sie sich
meine seit Jahren be-
kalk, Frostballen,
mädung in Wade
reude macht. Komme
Sie an oder legen Sie
ig, Waldenburg i. Sa.
he Noten
ieder rwachsene bis
Unter Garantie. Kein
n. Unverbindl. Probe-
n Akkorden. Sprech-
Bahnhofstraße 25, II.
tr. Frau K. Beckmann.
n suchen
wahl.
, Beerenobst,
in vielen Sorten.
te. Koniferen und
Rosen etc.
huien
sprecher 3802
er 1. Stock für
entralheizung.
mit Zubehör,
merWohnlage
f. Neuest. Nachr.
heldraht
eidedraht
im Oktober an
bei 29.10
& Lehmann
d-Schildesche
Parole:
LINOLEUM
ins Heim!
Es ist hygienisch,
sauber u. billig!
hemeyer
der Straße 92
st-Wessel-Straße
ruf 4622
en
nzimmer
imöbel
cht. stets billig am Lager
usGust. Voss
Str. 93 Tel. 2590
stopferei
er, seit 20 Jahren
Wessel-Straße 86
Heeper Straße.
Prima Ausführung
-Verleih
ner . Telefon 2641
rbrand 12.11
Allesbrenner
Junker & Ruh. Olsberg
m Kochen eingerichtet
& Lehmann
ld-Schildesche

Am Wochenende

BEILAGE DER WESTFÄLISCHEN NEUESTEN NACHRICHTEN

Deutsche Forscher im Alpenland der Arktis

Aus der Arbeit der Deutschen Spitzbergen-Expedition 1938

Von Dr. H. Rieche, Leiter der Expedition

Schwierig war es, unser Arbeitsgebiet im hohen Norden zu erreichen. Wir hatten uns das Ziel gesetzt, auf Spitzbergen — jener mit am weitesten gegen den Nordpol vorgeschobenen Inselgruppe — ein unbekannteres Fjordgebiet genauer zu untersuchen. Aber selbst noch Anfang Juli versperrte ein breiter Eisgürtel die Zufahrt zur Küste! Der Hornsund, in den wir dort gelangen sollten, liegt an der Südspitze der Hauptinsel im Bereich einer kalten Eismeerströmung, die eine Masse von Treibeis vor die Fjordmündung getrieben hatte, so daß der kleine norwegische Eisbrecher, der uns hier an einsamer Küste aussooten sollte, nicht durchkommen konnte. Sollten wir gleich im Anfang scheitern, überhaupt nicht an unser Arbeitsgebiet herankommen? Es mußte eine neue Lösung gefunden werden! Die Nordwestküste Spitzbergens steht unter dem Einfluß des äußersten Golfstromausläufers, der dort seine letzten Wärmekalorien abgibt. Da ist die Küste im Sommer stets eisfrei, und deswegen konnten wir uns zunächst ohne Schwierigkeiten dort in der herrlichen Königsbucht an Land setzen lassen. Vorher wurde noch im Eisfjord die norwegische Kohlengrubenstadt Longyearbye anlaufen, wo 400 Arbeiter in Baracken untergebracht sind, eine eigene Kirche und Schule haben und Sommer wie Winter die schwarzen Schätze fördern. Sie bilden mit den Arbeitern auf der in der Nähe gelegenen russischen Kohlengrube die einzigen Bewohner von Spitzbergen, außer einigen im ganzen Lande verstreut lebenden Pelzjägern. Auch lebt hier der norwegische Regierungsvertreter.

Das Boot des „Sysselmanns" ist da! — Unser Jubel ist nicht zu beschreiben, als dieser uns liebenswürdigerweise anbot, uns mit seinem eigenen Schiff in kurzer Zeit zum Hornsund zu bringen, nachdem er davon gehört hatte, daß unser erster Anlaufversuch dort gescheitert war. Nur eine Woche lang brauchten wir unser vorläufiges Lager in der Königsbucht zu beziehen. Dann war eines Morgens das kleine Boot des „Sysselmanns" da — so lautet der Titel des Regierungsvertreters. Und unter norwegischer Flagge geht es zwei Tage in südlicher Richtung wieder an der Küste entlang, bis uns die herrlichen Berge und riesigen Gletscher des Hornsundes von neuem entgegenleuchten. Zwar peitscht ein heftiger und eisiger Nordoststurm die Wellen hoch, doch das Eis ist weg und die Freude, endlich unser eigentliches Arbeitsgebiet erreicht zu haben, läßt uns die Anstrengungen kaum spüren, die es kostet, mit einem kleinen Ruderboot unsere 140 Gepäckstücke von 4000 kg Gewicht zwischen den Klippen an das Land zu bringen. Wir sind mit den Verhältnissen an dieser Stelle schon wohlvertraut, denn bereits im vergangenen Jahre waren wir zwei Monate in der gleichen Bucht und begannen mit den vielgestaltigen wissenschaftlichen Untersuchungen, die es in diesem Jahre zu vollenden gilt.

Eine winzige Pelzjägerhütte lernt man schätzen! — Eine kleine Hütte steht in der Nähe des Strandes. Ein Pelzjäger, der diesen ganzen Sommer lang als Bergarbeiter in Longyearbyen weilte, hat sie sich gebaut, und wir erhielten die Erlaubnis, sie während der Dauer der ganzen Expedition zu benutzen. Was einem eine solche winzige, primitive Hütte bedeuten kann, lernt man erst verstehen, wenn man auf 100 Kilometer im Umkreis allein inmitten einer urgewaltigen, erbarmungslos harten Natur steht und nicht nur sich behaupten, sondern auch produktiv arbeiten will. Mit frischem Mut richten wir deshalb gleich am Tage der Ankunft die Hütte für unsere Zwecke her. Wir müssen uns dann aber für diesen Tag damit begnügen, nur noch unten am Strand die Kisten in Sicherheit zu bringen, die über Nacht nicht von der Flut bespült werden dürfen. Die Zelte werden aufgestellt und die Schlafstätte hineingeschoben, denn die Hütte ist zu klein, als daß wir alle acht Mann zusammen darin schlafen könnten und außerdem ist frische Luft nur gesund!

Eisbärenjagd im Schlafanzug! Am Morgen erwachen wir davon, daß draußen gewaltig am Zelt gerüttelt wird und irgend etwas auf die zum Glück recht feste Leinwand des Daches drückt. Entsetzt fahren wir hoch: ein Eisbär steht draußen!! — Jetzt eine unvorsichtige Handlung — und durch ein paar Prankenschläge sind wir alle erledigt. Unsere Gewehre und Munition liegen noch in den vernagelten Kisten. Die Lage ist brenzlig!! Durch ein paar Schreie glückt es, den weißen Gesellen zu erschrecken und ein Stück von den beiden Zelten zurückzuscheuchen. In dem Augenblick können einige Männer zur Küste stürzen, die Waffenkiste aufreißen und nun beginnt, so wie wir sind: barfuß und im Schlafanzug — die Eisbärenjagd! — Für dieses Mal ist es zu spät. Er entwischt uns über einen kleinen Gletscher und verschwindet in den Felsen eines nahen Berges. Doch lauern wir dem riesigen Raubtier auf, wie es selbst immer wieder uns. Nach einer Woche endlich bringt ein guter Schuß den „König der Arktis" zur Strecke, und ein Jubelfest wird in der Hütte gefeiert.

Sturm, Nebel und Treibeis! — An Schwierigkeiten fehlt es auch in Zukunft nicht. Bei einer Sturmflut wird unser Motorboot in die Klippen getrieben und kann nur unter Aufbietung aller Kräfte als Wrack geborgen werden. Treibeis verhindert das Ueberqueren des Sundes und setzt dadurch eine weit vom Hauptlager entfernt arbeitende Gruppe von Kameraden lange gefangen. Dichtester Nebel bannt andere tagelang an die Hütte. Der Sturm zerreißt ein Zelt, schmettert das Faltboot gegen einen Stein, daß die Spanten nur so krachen und zertrümmert eine Wetterhütte. Trotz alledem wird mit unbeirrbarer Einsatzbereitschaft gearbeitet, und die Untersuchungen nehmen einen guten Fortgang.

Unsere Forschungsarbeit! — Unser Kamerad Dr. Villewizer hat täglich weite Gletscherwanderungen oder Besteigungen von Bergen, die oben eine gute Geländeübersicht bieten, zu unternehmen, um mit seinem Fototheodoliten eine genaue Karte aufzunehmen sowie die Bewegung und Abschmelzung der Gletscher über viele Quadratkilometer hinweg auf die Genauigkeit von Millimetern zu bestimmen — Dozent Steinruck, der im übrigen das undankbare und schwierige Gebiet der Lagerverwaltung übernommen hat, begleitet ihn meist dabei, weil das komplizierte Instrument, der Eisbohrer und die sonstige Ausrüstung für einen Mann ein allzu großes Gewicht bedeuten! — Die beiden Geophysiker Eburek und Wegener haben Wetterhütten am Strand und auf einem der höchsten Berge aufgestellt, wo regelmäßig Terminbeobachtungen durchgeführt werden, um meteorologisches Vergleichsmaterial zu gewinnen. In die Registrierapparate auf dem Berge sind Monatsuhren eingebaut worden, so daß sie nur selten kontrolliert werden. Außerdem haben die beiden Kameraden Strahlungsmessungen der verschiedensten Art durchzuführen, Messungen der Bodentemperaturen, magnetische Messungen, um die Abweichung der Kompaßnadel von der genauen Nord-Süd-Richtung zu bestimmen, und untersuchen schließlich noch die Tiefe des Sundes, die Temperatur, den Sauerstoff- und Salzgehalt seines Wassers. — Unser Mediziner Tiedemann ist nicht weniger vielseitig. Zum Glück ist nur selten eine größere Wunde zu nähen. Aber er macht regelmäßige Feststellungen über den allmählich sich bei uns einstellenden Vitaminmangel, untersucht, wie unsere Haut auf die dort herrschenden Strahlungsverhältnisse reagiert und ist vor allem noch unser Vogelkundler. Bei der Beringung von Brutvögeln müssen wir ihm alle immer wieder helfen, damit das bei einer möglichst großen Anzahl geschehen konnte. — Der Botaniker Trilloff kommt bei der Bestandsaufnahme des dort an der Grenze noch möglichen Wachstums lebender Pflanzen und der Untersuchung ihrer Lebensbedingungen ebenfalls zu ganz neuen Ergebnissen. — Ich selbst habe lange Wanderungen und Fahrten zu unternehmen, um die verschiedenartigsten geografischen Beobachtungen in dieser Landschaft zusammenzutragen. Außerdem unternehme ich ausgedehnte Bootsfahrten, um mit seinen Netzen die Unmenge der mikroskopisch kleinen Lebewesen zu fischen, die sich schwebend im Wasser halten und die Hauptnahrung der Fische und Wale bilden. — Ingenieur Bordadei aus Wien locken die mächtigen Berggipfel. Mit einigen Kameraden und in einigen Fällen allein glückt ihm die Erstbesteigung herrlicher Gipfel. Uns gelingt auch die erstmalige Besteigung des „Hornsundtinds", eines der höchsten Berge von Spitzbergen, der deshalb sehr bekannt ist, weil sich um seine Besteigung andere Nationen bisher mehrfach vergeblich bemühten! — Voll unbeschreiblicher Freude hißten wir die deutsche Fahne am Eispickel!

Heimkehr! — Glücklich sind wir am Ende über alle Ergebnisse, aber fast noch glücklicher in der Vorfreude auf die Rückkehr in die Heimat! — Da macht zum Schluß ein Orkan unsere Abholung durch das Schiff fast unmöglich. Erst bei einem zweiten Versuch und damit in letzter Stunde glückt es, fortzukommen und vor Einbruch der langen Winternacht die Reise ins Vaterland anzutreten, in dessen Diensten wir uns am stärksten fühlten, als wir ihm räumlich am fernsten waren! —

Max Friedrich:

Der Waldläufer

Ich such' nicht dies, ich such' nicht das,
Ich gehe ohne Wunsch fürbaß.
Ich laufe, weil's mich fröhlich macht,
Vom Morgen bis zur Mitternacht
Durch Wald und Moor und Heide.

Und bin ich arm, und bin ich reich —
's ist beides mir von Herzen gleich.
Mein Aug' ist flink, und derb mein Kleid,
Bin nicht verwöhnt — so komm' ich weit
Durch Wald und Moor und Heide.

Ich such' nicht dies, und such' nicht das,
Und finde doch ohn' Unterlaß,
Was mich beglückt, was mich erfreut,
So daß mich nie mein Gang gereut
Durch Wald und Moor und Heide.

Ein König halb, halb Vagabund,
Hab' über Jahr und Tag und Stund'
Ich's weiter auch wohl nicht gebracht,
Als daß ich lauf', weil's fröhlich macht,
Durch Wald und Moor und Heide.

Herbstliches Sanssouci



Eine stimmungsvolle Aufnahme aus Potsdam mit Blick auf die historische Mühle.

Ich habe nämlich gefilmt

Begegnung mit meiner Stimme

33 Jahre schon lebt man nun mit sich zusammen und hat keine Ahnung davon, wie man spricht.

Man spricht täglich: mit sich selbst, mit dem Telefon, mal im Guten, mal im Bösen, — aber man spricht.

Und genau so, wie man von seinem Spiegelbild entzückt ist — wenn auch manchmal nur aus Selbsterhaltungstrieb — ist man entzückt von seiner Stimme. Von ihr aber wirklich! Und das ist das Tragische daran.

Denn eines Tages — Gottseidank nicht jedem! — widerfährt es einem, daß man seine Stimme hört: hört, wie die anderen sie hören. O Gott!

Mir ist es widerfahren. — (Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.)

Ich habe nämlich gefilmt.

Und dabei ist meiner Stimme der Spiegel vorgehalten worden. Noch einmal: o Gott!

Es war in dem Carl-Froelich-Film „Die vier Gesellen". Ich spielte einen zudringlichen Herrn, der auf der Straße vier junge Damen anspricht in der Absicht, sie eine nach der anderen zu umarmen. Leider geben die Damen auf dieses durchaus chevalereske Anerbieten nicht ein; leider — auch für mich.

Während der Aufmarsch zu dieser Szene verlieh ich meiner Stimme jenes mir seit meiner ersten Liebe gut bekannte Timbre, das sich im Resonanzboden meines Kopfes immer so verführerisch anhört.

Nachher saß ich im Vorführraum und sah mich, wie ich mich aus dem Spiegel bereits kenne, und hörte — —

— und begriff auf einmal, warum man diese Rolle mit mir besetzt hatte: das war ja eine Stimme, auf die sogar ich selbst nie angesprungen wäre! Das war ja ... Nein, das mußte ein Irrtum sein.

Es war kein Irrtum: ich hatte die Stimmen der vier Damen vorher in Wirklichkeit gehört, jetzt hörte ich sie aus dem Tonspiegel — und da war kein Unterschied. Also: mußte jenes gequetschte Jaulen, das unfaßlicherweise synchron zu den Bewegungen meines Mundes klang, — meine Stimme sein!

Ich erkundigte mich bei Herrn Professor Froelich danach — „Ja", sagte er, „sie ist es. — Wahnsinnig komisch, nicht wahr?" — „Ja", antwortete ich, „wahnsinnig!"

Seitdem bin ich ein stiller Mensch geworden.

Früher war ich ... Ach, früher! Ich mag gar nicht daran denken.

Ich glaube doch, im Besitz einer einschmeichelnden Stimme zu sein, — nun ist es mir ordentlich peinlich, wenn ich mir bloß vorstelle, wie ich in Liebesminuten oft auf die Stimmtube drückte, um recht betörend zu wirken. Aber wenigstens verstehe ich jetzt, warum die Damen dann immer das Gackern kriegten und nicht so reagierten, wie ich es anstrebte.

Und ebenso begreife ich jetzt, warum niemand Gefallen an meinem Gesang fand, den ich allmorgendlich in der Badewanne zu veranstalten pflegte.

„Nur der Schönheit weiht' ich mein Leben" — wie gern habe ich diese Arie gesungen! Und wie laut — —

Jetzt, wenn ich bade, sitze ich still daher, und selbst unter der kalten Brause wage ich nicht mehr, laut zu zittern. Kein Vibrieren der Wanne wie früher, wenn ich das hohe C falsch sang — sang- und klanglos begebe ich mich unter das Badetuch, sang- und klanglos beginnen meine Tage.

Vorbei die Möglichkeit, mich am Wohlklang meiner Stimme aufzurichten, an ihrer Lautstärke, und an meinem Stolz, ihr Besitzer zu sein.

Denn das gerade war ja das Wesentliche am Badewannengesang: er stählte mein Selbstbewußtsein!

Und nun auf einmal ist das alles Lüge — 33 Jahre schon. Oh!

Hansjürgen Weidlich

Nanu!

Sie kennen Korff noch nicht?

EIN HEITERER KRIMINAL-ROMAN VON G. A. v. IHERING · Copyright by: Carl Duncker Verlag, Berlin W. 35

Nr. 11) (Nachdruck verboten)

„Nein, nein!" lehnte Niels hastig ab. Er wollte um jeden Preis neuen Gesprächen über Niels-Korff-Romane aus dem Wege gehen, bis er sie selber gelesen hätte. „Ich muß Sie ganz allein sprechen. Es handelt sich um etwas sehr Wichtiges, Unaufschiebbares. Sie können es sich schon denken."

„Warten Sie!" Doortje überlegte. „Treffen wir uns doch kurz nach neun hier draußen vorm Gartentor! Ist das früh genug?"

„Hoffentlich. Also: Bis neun!"

Niels war so aufgeregt, daß er kaum etwas von den guten Dingen aß, die zum Abendbrot gereicht wurden. Frau Klotker machte ihm sanfte Vorwürfe, als sie bei ihrem Rundgang zu seinem Tisch kam. Er zeigte sich jedoch wenig unterhaltsam und schützte Kopfschmerzen vor, die er wirklich noch ein wenig verspürte.

Frau Klotker verschwand taktvoll, erschien aber nach kurzer Zeit noch einmal. „Ach, bester Herr Korff, es tut mir leid, Sie zu belästigen", entschuldigte sie sich, „aber draußen in der Halle sind einige Verehrer von Ihnen, die unbedingt Autogramme von Ihnen haben wollen. Ich habe sie schon abzuwimmeln versucht, aber sie weichen und wanken nicht . . . Rätselhaft, woher die überhaupt wissen, daß Sie hier sind", fügte sie hinzu, als sie Niels ärgerlich-vorwurfsvolle Mienen sah. „Ich habe nicht darüber gesprochen — das schwöre ich Ihnen!"

Sie war so ehrlich verzweifelt, daß Niels lachen mußte. „Na, in Gottes Namen!" seufzte er. „Dann werde ich die Herrschaften wohl empfangen müssen."

Als er in die Halle trat, überlief ihn aber doch ein gelindes Gruseln. Frau Klotker hatte von „einigen Verehrern" gesprochen; ihm kam es vor wie eine Volksversammlung.

Die Menge stürzte sich in freudiger Begeisterung auf ihn. Ein schneidiger Herr von der Sorte, die in allen Ferienorten Pfänderspiele und Tanzturniere ins Leben ruft, hielt eine launige Ansprache auf Niels und wußte für seine betonte Unvorbereitetheit eine Menge zu sagen. Die Volksversammlung brach in Hochrufe aus und drängte sich noch dichter heran, um den bedauernswerten Autor aus allernächster Nähe anstarren zu können.

Niels murmelte ein paar schwache Dankesworte. Dann mußte er sich an einen Tisch setzen, und von allen Seiten wurden ihm seine — vielmehr seines Namensdiebs — Bücher hingeschoben, in die er gehorsam seinen Namen schrieb. Es flirrte ihm vor den Augen. Vor allem ärgerte ihn die knallige Schlagzeile auf den Umschlägen: „Nanu, Sie kennen Korff noch nicht?" Auch der Redner vorhin hatte, sehr zu Niels' Aerger, nicht verfehlt, reichlichen Gebrauch von diesem Spruch zu machen.

Jetzt hatten sich auch die Pensionsgäste der Wilhelmina zu dem Tisch durchgearbeitet und machten gegen die fremden Eindringlinge ihre Haus- und Besitzrechte auf den prominenten Mitgast geltend.

Die schöne Witwe brachte gleich die vier Romane auf einmal an. Aus der Tatsache, daß sie eine der ersten gewesen war, die den berühmten Autor bei seinem Sprung in die Oeffentlichkeit kennengelernt hatte, schien sie ganz besondere Ansprüche auf ihn ableiten. „Oh — warum nur Ihren Namen?" sagte sie vorwurfsvoll. „Schreiben Sie mir doch, bitte, irgendwas Persönliches hinein, lieber Meister! Vielleicht einen einprägsamen Satz aus einem Ihrer Bücher?"

Niels verschluckte mühsam eine Unfreundlichkeit und zuckte schweigend die Achseln. Wollte sie ihn aufstehen? Sie war doch die einzige, die wußte, daß die Bücher nicht von ihm stammten. Oder hielt sie ihn doch noch für den Verfasser?

„Na, vielleicht ein andermal, Herr Korff?" plauderte die zudringliche Dame ungehemmt weiter. „Ich hoffe doch, wir sehen uns noch öfter."

Inzwischen hatte der schneidige Herr alles zu einer Gruppenaufnahme mit Blitzlicht vorbereitet. Das war zuviel für den armen Niels.

Er flüchtete kurzerhand auf sein Zimmer und verließ bald darauf durch einen Seiteneingang das Haus.

Die ungeduldige Menge wartete noch eine Viertelstunde vergeblich auf seine Wiederkehr, ehe sie sich verlief. Der schneidige Herr war persönlich beleidigt, weil seine Organisationstalente nicht zur vollen Entfaltung gelangt waren; aber er tröstete sich mit dem Gedanken, daß er am nächsten Tag als Schiedsrichter bei dem von ihm angeregten Strandburgenwettbewerb amtieren konnte.

*

Niels hatte das lästige Zwischenspiel schnell über wichtigeren Sorgen vergessen.

Es fehlten noch zehn Minuten an der verabredeten Zeit. In Gedanken versunken, schlenderte er langsam nach Haus Buitensorg. Bis jetzt hatte er noch keinen festen Plan. Einerseits drängte es ihn danach, die ganze Angelegenheit allein durchzufechten. Das einzige Bedenken lag darin, daß er ohne Hilfe den beiden erfahrenen Gaunern vielleicht nicht gewachsen wäre oder durch irgend ein Mißgeschick den Diebstahl nicht verhindern könnte. Wäre es nicht doch sicherer, auch noch die Polizei zu verständigen, als das Wagnis allein zu tragen?

Nachdenklich suchte er nach seinem Zigarettenbehälter, als seine Hand auf einen ungewohnten Gegenstand in seiner Rocktasche stieß. Zu seinem Erstaunen zog er einen kleinen Revolver hervor. Wie kam das Ding in seine Tasche? Er wußte genau, daß es nach dem Abendessen, als er zuletzt geraucht hatte, noch nicht darin gewesen war . . . Das war's: Während des Gewühls in der Halle mußte ihm jemand die Waffe in die Tasche geschmuggelt haben. Sicher der gleiche Unbekannte, von dem die Briefe stammten!

Er untersuchte den Revolver näher. Der Rahmen war mit sechs Patronen gefüllt. Das kleine kühle Ding, das so verlässlich in seiner Hand lag, bestimmte seinen Entschluß. Jetzt war er bewaffnet und konnte es wagen, ohne fremde Hilfe den Dieben das Handwerk zu legen . . .

Doortje Vermeulen teilte durchaus nicht seine Zuversicht, als er ihr von der bevorstehenden Gefahr und seinem Abwehrplan erzählte. „Ich hatte nie gemeint, daß Sie allein gegen Morton und den andern Schurken vorgehen sollten", sagte sie ernst. „Da Sie herausbekommen haben, daß die Kerle tatsächlich das Bild stehlen wollen, ist es doch viel einfacher, wenn wir sofort die Polizei heranholen. Ich bin Ihnen so schon unendlich dankbar für Ihre Hilfe. Aber daß Sie sich jetzt noch in Gefahr begeben, lasse ich auf keinen Fall zu!"

Aus ihrer Stimme klang solch aufrichtige Sorge um ihn, daß Niels ganz warm ums Herz wurde. Nun erst recht! dachte er. „Es ist furchtbar nett von Ihnen, Fräulein Doortje, sich soviel Gedanken um mich zu machen. Aber jetzt will ich die Sache auch zu Ende führen. Ich werde das Bild bewachen — da können Sie machen, was Sie wollen! Es ist aus verschiedenen Gründen am besten so. Ich muß die Kerle auf frischer Tat erwischen. Alles andere hat keinen Zweck. Ihr Onkel glaubt nun mal felsenfest an die Harmlosigkeit dieses Morton und kann nur überzeugt werden, wenn ich den Burschen beim Diebstahl überführe. Die Polizei könnte uns nichts dabei nützen. Am Ende würden die Kerle nur dadurch verscheucht."

„Das verstehe ich nicht. Könnte man sie nicht einfach vorher verhaften lassen? Sie haben doch selbst gehört, daß sie den Diebstahl für heute nacht verabredet haben, nicht wahr? Würde da Ihre Zeugenaussage nicht genügen?"

Niels befand sich in einer Klemme. Er wollte nicht gerne gestehen, daß er seine Kenntnis einem anonymen Brief verdankte. Dadurch wäre vielleicht eine Reihe von anderen Erklärungen notwendig geworden. Und dann war es zweifelhaft, ob Doortje an die Verlässlichkeit dieser Quelle glaubte. „Ist nicht so einfach", meinte er zögernd. „Die beiden würden natürlich alles abstreiten. Es stünden zwei Aussagen gegen eine. Nein, glauben Sie mir: Ich muß es allein machen!"

Doortje antwortete nicht darauf, sondern seufzte beunruhigt.

„Haben Sie Vertrauen zu mir, Doortje?" fragte Niels leise in das Schweigen hinein.

„Aber natürlich! Ich zweifle gar nicht daran, daß Sie die Kerle erwischen werden. Aber es ist doch nicht ungefährlich. Der Gedanke, Ihnen könnte dabei etwas zustoßen, ist mir schrecklich. Wenn dieser Kello ein richtiger Gangster ist, dann — —"

„Nein, so meinte ich meine Frage gar nicht!" unterbrach Niels. „Ich möchte wissen, ob Sie mir so vertrauen, daß Sie mich heute nacht ins Haus lassen, damit ich bei den Bildern wachen kann."

„Na, hören Sie!" Doortje lachte erstaunt. „Dachten Sie ernsthaft, ich könnte Sie nicht mit dem Familiensilber allein lassen?"

„Aber die Bilder? Vergessen Sie nicht: Es handelt sich um Millionenwerte! Schließlich kennen Sie mich doch kaum. Ich dürfte es Ihnen nicht im mindesten übelnehmen, wenn Sie mich nicht hineinließen. Ich könnte ja auch im Garten aufpassen. Nur: Im Haus drinnen wär's einfacher."

„Lieber Herr Korff, Sie müssen seltsame Begriffe von mir haben. Wahrscheinlich kommen Sie darauf, weil ich gegen Morton so mißtrauisch war? Aber zwischen Ihnen und dem ist doch ein himmelweiter Unterschied!"

„So sehr mich Ihr Vertrauen ehrt — leichtsinnig sind Sie doch!" erklärte Niels lachend. „Also, wie machen wir das am besten?"

Er stritt sich noch eine Weile mit Doortje hin und her, bis sie übereinkamen, Niels sollte seinen Wächterposten beziehen, sobald im Hause alles zur Ruhe gegangen wäre.

Doortje gab ihm die Hausschlüssel. Gerade, als sie dabei war, ihm das Sicherheitsschloß zu erklären, kam Morton aus dem dunklen Vorgarten heran. Niels steckte schnell das Schlüsselbund ein und verabschiedete sich von Doortje, die abwartend in der offenen Tür stehen blieb.

„Hallo, Herr Korff! Nett, daß ich Sie hier treffe!" Aus der Stimme des Amerikaners klang eine gewisse spöttische Ueberlegenheit, die Niels alsbald in Harnisch brachte. „Ich unterbielt mich gerade mit Miinheer Vermeulen über Sie und Ihre Werke. Hätten Sie ein bißchen Zeit für mich? Ich würde gern etwas Geschäftliches mit Ihnen bereden."

„Bitte!" antwortete Niels kühl. Er winkte noch einmal zu dem jungen Mädchen zurück. Dann verschwanden die beiden durchs Gartentor in der Dunkelheit.

(Fortsetzung in der nächsten Nummer)

Immer richtig Herdweiss Erfolg garantiert

Geleitworte von Dr. Goebbels und Schirach

zu den Hamburger Reichstheatertagen der HJ.

Hamburg, 22. Oktober.

Zu den Reichstheatertagen der HJ. 1938 hat die Reichsjugendführung gemeinsam mit der Reichstheaterkammer eine Festschrift herausgegeben, die sich mit den in Hamburg zur Aufführung gelangenden Dramatikern, ihrem Schaffen und den an der Durchführung der Reichstheatertage beteiligten Hamburger Bühnen, ferner mit der Theaterarbeit der Hitlerjugend beschäftigt. Der Festschrift sind Leitsätze vorangestellt, die Reichsminister Dr. Goebbels, der Reichsjugendführer Baldur von Schirach und Reichsstatthalter Kaufmann zu den Reichstheatertagen gegeben haben.

Reichsminister Dr. Goebbels schreibt: „Ein Theater ist auf die Dauer nicht lebensfähig, dem der starke Impuls der Jugend fehlt. Was wäre ein Theater, das sich dem kämpferischen Aktivismus der Jugend verschließen wollte! Es könnte auf die Dauer nicht bestehen, wenn es nicht den Mut besäße, seine Tore immerdar der Jugend offenzuhalten."

Baldur von Schirachs Geleitwort schließt mit folgenden Sätzen: „Wir glauben an die Zukunft unseres chorischen Spieles! Aber dieses, unser „Theater" der Zukunft, wird nur solange Bestand haben, als wir selbst das uns überkommene Theater der Vergangenheit und Gegenwart ehrfürchtig lieben, pflegen und erhalten. Denn nur dem gehört die Zukunft, der dankbar die Vergangenheit begreift."

Druck und Verlag:
Zeitungsverlag für Westfalen G. m. b. H., Bielefeld
Schulstraße 20. Fernruf 351—353
Verlagsleiter: Walter Wittenberg

Hauptschriftleiter: Dr. Hans Havemann
Stellvertr. Hauptschriftleiter Adolf Manns, Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Vermischtes: Wolfgang Thomas, für Kunst, Kultur und unterhaltende Beilagen: Dr. Hans Havemann, für Gemeindepolitik, Lokales und Gericht: Dr. Walter Goch, für Provinz und Bewegung: Adolf Manns, für Sport: Erich Winter, sämtlich in Bielefeld. — Ferner die in den lokalen Teilen der einzelnen Stadtausgaben angeführten Schriftleiter. — Berliner Schriftleitung: Dr. Hans Seel, Berlin SW 68, Charlottenstraße 82. — Für den Bilderdienst verantwortlich die Ressortschriftleiter. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Heinrich Erdmann, Bielefeld.
Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 3 gültig.
D. A. IX 1938:

Bezirksausgabe A-Bielefeld	über 30 000
davon Lokalbeilage Halle	über 2 300)
Bezirksausgabe B-Gütersloh	über 2 000
Bezirksausgabe C-Herford	über 5 800
Bezirksausgabe D-Oeynhausen	über 2 000
Bezirksausgabe E-Minden	über 7 000
Bezirksausgabe F-Lübbecke	über 5 400
Gesamtauflage	über 52 200

Schlank bleiben mit NEDA-SCHLANK-DRAGEES Rm 1.25 u. RM 2.30

Hitler-Jugend im deutschen Theater

Zu den Reichstheatertagen der HJ. in Hamburg

Vom 23. bis 30. Oktober 1938 führt die Reichsjugendführung in der Hansestadt Hamburg ihre 2. Reichstheatertage, bestehend aus den Aufführungen junger Dramatiker und einer Theaterarbeitstagung, durch. Zur Aufführung gelangen Werke Eberhard Wolfgang Möllers, Felix Lützkendorffs und Thilo von Trothas. Wenn diese festlichen Tage auch der umfassende Ausdruck des Bekenntnisses der Jugend zum Theater sind, so darf dabei nicht übersehen werden, daß sich die Hitler-Jugend in ihren Einheiten schon seit geraumer Zeit und in eifriger Kleinarbeit mit dem Theater beschäftigt hat.

Wie auf allen Gebieten der Kulturarbeit der HJ., so ergibt sich auch auf dem der Theaterarbeit die grundsätzliche Zweiteilung in die Erziehung zum rechten künstlerischen Erlebnis, zu der auf der nationalsozialistischen Weltanschauung begründeten Wertung der Kunst und in die Heranführung der jungen schöpferischen Kräfte an die künstlerischen Aufgaben, wie sie dem jungen nationalsozialistischen Wollen gerecht werden.

Zur Erledigung der ersten Aufgabe gehört vor allem die Organisation des Theaterbesuchs der Hitler-Jugend, eine Organisation, die nicht zum Dienst wird und nie zum Dienst werden soll, sondern stets auf der Freiwilligkeit fußt. Sie ist geschaffen im Rahmen des Beranstaltungsringes der HJ. Gerade diese Einrichtung mußte notwendig schon früh in Verbindung mit den entsprechenden Stellen bei Partei, Staat und Gemeinden gebracht werden. Am engsten und für die Durchführung des Theaterbesuchs der Jugend am vorteilhaftesten erwies sich die Beziehung zur NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude". Bereits das letzte Jahr brachte erfreuliche Erfolge dieser Arbeit des Veranstaltungsrings.

In notwendigem Zusammenhang mit der Förderung des Theaterbesuchs steht die Einflußnahme auf die dramaturgische Spielplangestaltung für die Jugendvorstellungen. In zahlreichen praktischen Fällen ergab sich bereits eine enge Zusammenarbeit mit den Theaterleitern, den Bühnenverlagen und vor allem den jungen, aus der HJ. hervorgegangenen oder ihr nahestehenden Dramatikern. Bei einer beachtlichen Zahl von Theaterleitern fanden die Pläne und Vorschläge des Kulturamtes bereits positive Zustimmung und damit ihre Auswirkung in der Arbeit der betreffenden Theater.

Zur zweiten Aufgabe gehört vor allem die in Verbindung mit der Reichstheaterkammer durchgeführte Betreuung des Nachwuchses in den bühnenkünstlerischen Berufen. Sie bildet eine wesentliche und unumgängliche Ergänzung zur Nachwuchsbetreuung der Theaterbesucher. Praktisch wirkt sich die Betreuung des Nachwuchses in der Teilnahme von Vertretern des Kulturamtes und Theaterreferenten der Gebiete bei den Prüfungen des Bühnennachwuchses aus. So ist die Theaterarbeit der Hitler-Jugend von verschiedenen Seiten her einheitlich ausgerichtet auf das eine große Ziel der Auffrischung und Erneuerung des Theaters von der Bühne, vom Spielplan und vom Zuschauerraum aus. Gerade daraus wird deutlich, wie sehr die Hitler-Jugend ihre kulturelle Arbeit in den Bereich aller deutschen Kulturarbeit eingliedert: Sie treibt nicht eigene Kulturpolitik, sondern steht, z. B. in ihrer Theaterarbeit, voller Verantwortung neben allen anderen dem Dienst an diesem Ziel verpflichteten Kräften.

Die genannten Aufgaben im Bezirk der Theaterarbeit aber sind nur durchzuführen, wenn alle Mitarbeiter auf diesem Gebiet einheitlich geschult sind. Darum veranstaltet die Reichsjugendführung alljährlich die Reichstheatertage der HJ. Es verdient betont zu werden, daß an diesen Tagen nicht nur die Theaterreferenten aus der HJ. sondern auch zahlreiche Theaterleiter, Spielleiter, Dramaturgen, Schauspieler, Kunstbetrachter teilnehmen, so daß die lebendige Verbindung zwischen Hitler-Jugend und Theater als Voraussetzung für eine fruchtbare Arbeit gegeben ist. In Zukunft werden auch im engeren Rahmen für die Gebiete in Verbindung mit den örtlichen Theatern und den Landesstellen der Reichstheaterkammer Schulungslager und Arbeitstagungen veranstaltet werden. —

Ueber dem Tagungstraum der 1. Reichstheatertage der HJ. in Bochum stand sichtbar als Motto das Wort des Führers: „Das Theater muß in erster Linie für die Jugend da sein!" Die positive Anteilnahme der Hitler-Jugend an den Fragen des deutschen Theaterlebens beweist, daß die Jugend da ist, und sie beweist den Theatern, daß sie voller Verantwortung für ihre Pflichten da ist: bereit zum Dienst am deutschen Theater, am politischen Theater als dem Ort der nationalsozialistischen Kunstauffassung. Die Generation ist zum Einsatz bereit, die einst das deutsche Theater tragen wird, auf der Bühne ebenso wie im Zuschauerraum.

Treu den Idealen Wagners

Herbsttreffen des Richard-Wagner-Verbandes Deutscher Frauen

Das Herbsttreffen des Richard-Wagner-Verbandes Deutscher Frauen, e. V., fand in diesem Jahr vom 15.—17. Oktober in Wiesbaden statt. Neben dem Hauptvorstand, Reichsvorsitzende Frau Marianne Lange (Hannover), waren die Vorsitzenden der Ortsverbände Großdeutschlands erschienen. Hauptausschuß und Vorsitzende traten am 16. Oktober im Wiesbadener Kurhaus zu einer Hauptsitzung zusammen, in deren Verlauf wichtige Tagesfragen aus dem Arbeitsgebiet des Verbandes zur Diskussion standen. Die Wiesbadener Zusammenkunft gab aber zugleich auch einen erfreulichen Ausblick über die weitere Entwicklung des Richard-Wagner-Verbandes Deutscher Frauen und klang in ein begeistertes Bekenntnis zu seinen Idealen und zu seiner Zielsetzung aus. Im Rahmen der künstlerischen Veranstaltungen fand ein Festkonzert im Kurhaus statt, das unter Leitung von Staatskapellmeister Elmendorff stand, der Werke von Richard Wagner und Siegfried Wagner zu Gehör brachte. Solistin des Abends war die Stuttgarter Hochdramatische Paula Buchner. Das Konzert erhielt seine besondere Weihe durch die Anwesenheit der Schirmherrin des Verbandes, Frau Winifred Wagner mit Familie aus Bayreuth. Die Zusammenkunft des Verbandes, die über 60 auswärtige Teilnehmer nach Wiesbaden führte, brachte neben verschiedenen gesellschaftlichen Veranstaltungen als Abschluß eine Festaufführung von „Rienzi" im Deutschen Theater.

Hans Pyhrr

BOUCLÉ-TEPPICHE — Moderne Muster und Farben — etwa 200/300 48.- etwa 250/350 75.- etwa 300/400 98.-
WOLLPLÜSCH-TEPPICHE — Perser und moderne Muster, mit Franse — etwa 200/300 88.- etwa 250/350 135.- etwa 300/400 185.-
TOURNAY-VELOUR-TEPPICHE — Perser-Muster m. Frans., Marken-Fabrikat — etwa 200/300 98.- etwa 250/350 148.- etwa 300/400 198.-
LÄUFER-STOFFE: Bouclé 57cm breit 3.75 67cm breit 4.20 90cm breit 5.80 120cm breit 7.90 Velour 67cm breit 11.50 90cm breit 15.- 120cm breit 20.-
VORLAGEN, BRÜCKEN, BETTUMRANDUNGEN, alle Qualitäten in vielen Farben u. Mustern
Linoleum-Beckmann
Papenmarkt 1a
Bielefeld . Ruf 371

Westfälisches Wirtschaftsblatt

Notizblock

21. Oktober 1938

Die „Times" befaßt sich mit der Balkanreise des Reichswirtschaftsministers Funk, die das Blatt mit Bewunderung als einen Erfolg Funks bezeichnet.

•

Die Eduard Lingel Schuhfabrik AG., Erfurt, erzielte 1937/38 einen Reingewinn von 374 545 (334 307) RM., aus dem unverändert 8 Prozent Dividende verteilt werden sollen. Die Entwicklung des Unternehmens im ersten Viertel des neuen Geschäftsjahres war zufriedenstellend.

•

Zur Vertretung und Wahrung der die Absatz- und Verkaufspreise berührenden Interessen aller ostmärkischen Kohlenbergbaue wurde die Ostmärkische Kohlensyndikat G. m. b. H. in Wien gegründet.

•

In Düsseldorf wurde die Dritte Reichsarbeitstagung des Fachamtes „Banken und Versicherungen" in der DAF. eröffnet. Auf ihr werden einmal auf zahlreichen Sondertagungen sämtliche diese gewaltige Berufsgruppe berührenden Fragen von namhaften Persönlichkeiten des Reiches behandelt und zum anderen soll sie eine erneute geistige Ausrüstung aller am gemeinsamen Werk Schaffenden ermöglichen.

•

Bei der Harpener Bergbau AG., Dortmund, hat sich die Beschäftigung im laufenden Geschäftsjahr bisher auf etwa gleicher Höhe wie im Vorjahr gehalten.

•

Der bisherige Leiter der Reichsgruppe Industrie, Gottfried Dierig, Langenbielau, hat den Reichswirtschaftsminister um Abberufung aus seinen Aemtern als Leiter der Reichsgruppe Industrie und der Wirtschaftsgruppe Textilindustrie gebeten. Zum Nachfolger als Leiter der Reichsgruppe Industrie hat der Reichswirtschaftsminister den General direktor der Mannesmannröhren-Werke, Herrn Wilhelm Zangen, Düsseldorf, berufen.

•

Der in Lissabon tagende Fünfte Internationale Kongreß der „Traube und des Weines" beschloß, fünf internationale Kommissionen zu bilden, mit deren Organisation Deutschland beauftragt wurde. Der nächste Kongreß findet 1939 in Berlin statt.

•

Der ehemalige deutsche 52 000-Tonnen-Dampfer „Imperator", der nach dem Weltkriege unter dem Namen „Berengaria" bis zum März im Atlantikdienst der Cunard White Star Line zwischen England und Amerika lief, wird verkauft und verschrottet werden.

•

Der Londoner Goldpreis betrug am 21. Oktober für eine Unze Feingold 146 Schilling 2½ Pence = 86,7746 RM., für ein Gramm Feingold demnach 56,4084 Pence = 2,78987 RM.

Devisenkurse

Berlin, 21. Okt

Teleg. Auszahlung	Heute Geld	Heute Brief	Vor. Notierung Geld	Vor. Notierung Brief
Amsterdam-Rotterdam	135,71	135,99	135,7	136,04
Brüssel-Antwerpen	42,16	42,24	42,18	42,26
Helsingfors	5,23	5,24	5,245	5,255
Kopenhagen	52,94	53,04	53,10	53,21
Kowno	41,94	42,02	41,94	42,02
London	11,858	11,878	11,89	11,92
Madrid	—	—	—	—
New York	2,495	2,499	2,496	2,499
Oslo	59,57	59,69	59,76	59,88
Paris	6,633	6,647	6,653	6,667
Prag	3,801	3,809	3,551	3,559
Reval	68,13	68,27	68,13	68,27
Riga	48,75	48,85	48,75	48,85
Rom	13,08	13,11	13,09	13,11
Stockholm	61,08	61,20	61,26	61,38
Warschau	47,00	47,10	47,10	47,20
Zürich-Basel	56,57	56,69	56,64	56,76

Pfund international wieder schwächer

Berliner Metallmarkt

21. Okt

Elektrolytkupfer wirebars	64,75
Original-Hüttenaluminium	133,0
Desgl. in Walz- oder Drahtbarren	137,0
Reinnickel	—
Antimon Regulus	—
Feinsilber	36.80–39.

Bremer Baumwollmarkt

21. Okt

Monat	Brief	Geld	Abrechn
Januar	9,58	9,55	9,57
Februar	—	—	—
März	9,68	9,66	9,67
Mai	9,73	9,71	9,72
Juni	—	—	—
Juli	9,76	9,72	9,74
August	—	—	—
September	—	—	—
Oktober	—	—	9,42
November	—	—	—
Dezember	9,58	9,55	9,57
Oktober 1939	9,63	9,61	9,62

Tendenz: ruhig, stetig. Bremer Baumwolle ok: 1,37

Textil im Sudetenland

Zusammenarbeit mit dem Altreich wird den Arbeitern helfen

Die Heimkehr ins Reich bedeutet für die sudetendeutsche Textilindustrie eine Wende, und zwar sowohl in gleichem Maße für die Betriebsführer wie für die Arbeiterschaft. Von der sudetendeutschen Textilindustrie und ihren Gefolgschaften ist mit dem 1. Oktober eine schwere Last genommen worden, ihre Zukunftsaussichten, die bisher völlig trostlos und hoffnungslos waren, sind mit einem Schlage anders geworden. Selbstverständlich hat diese Aenderung der Lage tiefgehende Rückwirkungen für weite Kreise der sudetendeutschen Bevölkerung, denn die Textilindustrie spielt im Sudetenland eine sehr wichtige Rolle. Rund 200 000 Arbeitskräfte wurden in normalen Zeiten in der Textil- und Bekleidungsindustrie direkt beschäftigt.

Ueber ein Viertel der im Bergbau und Industrie beschäftigten sudetendeutschen Arbeitskräfte sind in der Textilindustrie tätig. In denjenigen sudetendeutschen Gebieten, in denen schon immer eine bodenständige Textilindustrie arbeitete, stellt sich die Zahl der unmittelbar von dieser Industrie lebenden Bevölkerung auf ein Viertel bis zur Hälfte der gesamten Bevölkerung. Zählt man die Handels- und Gewerbetreibenden, die mittelbar mit der Textilindustrie in Verbindung stehen, hinzu, so kommt man für diese Gebiete zu der Feststellung, daß die Hälfte bis zwei Drittel der Gesamtbevölkerung durch die Textilindustrie beschäftigt wird. Um noch eine präzise Ziffer zu nennen: im Gerichtsbezirk Asch leben 47 v. H. der Bevölkerung unmittelbar von der Textilindustrie, in dem Bezirk Rumburg 35 v. H., in dem Bezirk Warnsdorf 30 v. H.

Und diese Industrie, die zehntausenden von sudetendeutschen Arbeitern Arbeit und Brot gab, war nun in ständiger Gefahr, die immer mehr zu einer Existenz- und Lebensgefahr wurde. Einmal kamen diese Gefahren aus der Tatsache, daß die sudetendeutsche Textilindustrie zum überwiegenden Teil vom Export leben mußte, und daß die Exportschwankungen auch Beschäftigungsschwankungen zur Folge hatten. Fiel ein Markt aus oder kaufte er weniger, so mußte das in der Regel Arbeiterentlassungen zur Folge haben. Die stabile, krisenfeste Beschäftigung wie in Deutschland kannte man in der sudetendeutschen Textilindustrie nicht.

Zu dieser latenten Gefahr kamen aber noch sehr viele größere und schlimmere. Immer mehr Betriebe gerade der sudetendeutschen Textilindustrie wurden von Tschechisierungen bedroht. Von tschechischer Seite wurde planmäßig darauf hingearbeitet, die sudetendeutschen Fabriken in die Hand zu bekommen. Oft wurde die Tschechisierung auf dem Umweg über die Ausleihung von Bankkapital erreicht. Hatte eine tschechische Bank erst einmal einer deutschen Fabrik Kredite gegeben, so erreichte sie bald ein Mitbestimmungsrecht, schließlich konnte die Bank dann den Ausschlag für die weitere Gestaltung eines Betriebes geben und das bedeutete immer den Uebergang in tschechischen oder jüdischen Besitz.

Die Folge eines solchen Ueberganges aber war in kürzester Zeit die Entlassung der sudetendeutschen Arbeiterschaft und ihre Ersetzung durch tschechische Arbeiter. Vielfach wurden auch alteingesessene Textilbetriebe, nachdem sie in tschechischen oder jüdischen Besitz übergegangen waren, in das Innere des Landes verlegt. Die sudetendeutsche Arbeiterschaft, die oft seit Jahrzehnten in den Fabriken beschäftigt wurde, war damit für immer und hoffnungslos der Arbeitslosigkeit verfallen. Noch in jüngster Zeit wurde die bewußte Tschechisierung sudetendeutscher Betriebe durch Aufkauf festgestellt, so zum Beispiel in Schönlinde bei Warnsdorf (J. Schwadron) und in Kratzau (Cichorius & Co.).

Zu der ständigen Bedrohung und Arbeitslosigkeit kam das Herabdrücken des Lohnniveaus. Es ist ja bekannt, daß in der tschechischen Industrie allgemein niedrige Löhne gezahlt wurden. Selbst wenn die Betriebsführer in der sudetendeutschen Textilindustrie höhere Löhne hätten zahlen wollen, so war ihnen das nicht möglich, denn die Konkurrenzbetriebe übten einen rücksichtslosen Konkurrenzdruck aus. Um die Fabrikation überhaupt aufrecht zu erhalten, mußten die Fabrikanten im sudetendeutschen Land das Lohnniveau mehr und mehr denjenigen der im Innern der Tschechoslowakei gelegenen oder der in tschechischem Besitz befindlichen Fabriken angleichen. So kam es, daß die Löhne auch der sudetendeutschen Arbeiterschaft immer niedriger wurden und schließlich kaum das Existenzminimum erreichten.

Es kommt hinzu, daß die Heimarbeit in der Tschecho-Slowakei und auch in den sudetendeutschen Gebieten ziemlich verbreitet ist. In der gesamten tschechischen Textilindustrie gab es früher rund 30 000 Heimarbeitsbetriebe, von denen auf Böhmen allein über 20 000 und auf Mähren-Schlesien rund 5000 entfielen. Den Tausenden von sudetendeutschen Heimarbeitern standen keineswegs ähnliche Einrichtungen zur Verfügung, die für die deutschen Heimarbeiter geschaffen wurden, wie Entgeltberechnungsstellen, die gerechte Lohnermittlung, die Urlaubsbezahlung. Die gedrückten und schlecht bezahlten Heimarbeiter im Sudetenland haben bisher nur ungläubig von solchen sozialen Einrichtungen gehört und werden für sie zutiefst dankbar sein.

Das große Deutsche Reich kann der sudetendeutschen Textilindustrie eine starke Unterstützung, auch bei ihren Ausfuhrarbeiten, bieten, eine Unterstützung, die sich sehr schnell auf die Arbeits- und Einkommenslage der Arbeiterschaft auswirken wird.

Wilhelm Lorch

Schlachtviehmärkte

Dortmunder Schlachtviehmarkt vom 21. 10. 1938. Auftrieb: 1424 Rinder, 445 Kälber, 317 Schafe, 1183 Schweine. Verlauf: Rinder zugeteilt. Spitzentiere über Notiz, Kälber zugeteilt, Schafe gut, Schweine zugeteilt. Preise: Ochsen a) 45½ bis 46½, b) 41—42½, c) 37½; Bullen a) 43—44½, b) 39—40½, c) 35—35½; Kühe a) 45—44½, b) 38 bis 40½, c) 31—34½, d) 20—25; Färsen 44½—45½, b) 40—41½, c) 35—36½, d) 28; Kälber Sonderklasse 68—78, andere Kälber a) 63, b) 54—57, c) 46—48, d) 36—38; Lämmer und Hammel b1) 46 bis 50, b2) 46—50, c) 30—42, d) 30—42; Schafe e) 35 bis 41, f) 35—41, g) 25—32; Schweine a) 58½, b1) 57½, b2) 56½, c) 52½, d) 49½, e) 49½, f) 49½, g1) 57½, g2) 51½.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 21. 10. 1938. Auftrieb: 1302 Rinder, 1431 Kälber, 6121 Schafe, 4751 Schweine. Verlauf: Rinder zugeteilt. Ausstichtiere über Notiz, Kälber verteilt, Schafe verteilt, Schweine verteilt. Preise: Ochsen a) 46½, b) 42½, c) 37½, d) 29; Bullen a) 44½, b) 40½, c) 35½, d) 27; Kühe a) 44½, b) 40½, c) 33—34½, d) 20—25; Färsen a) 45½, b) 41½, c) 36½, d) 28; Kälber Sonderklasse 70—78, andere Kälber a) 63, b) 57, c) 48, d) 38; Lämmer und Hammel a1) 50, a2) 50, b1) 47—48, b2) 45—50, c) 40—43, d) 35 bis 40; Schafe e) 40, f) 31—40, g) 25—30; Schweine a) 56½, b1) 55½, b2) 54½, c) 50½, d) 47½, e) bis 46½, g1) 55½, g2) bis 49½, Altschneider 43—45. Eber 54½.

Was bringt der Rundfunk?

Sonntag, 23. Oktober

6.00 Hafenkonzert. — 8.00 Wetter, Wasserstand. — 8.05 Herbstlicher Morgen. — 8.15 Orgelstunde. — 9.00 Morgenfeier der Hitler-Jugend. Des Mannes bester Kamerad ist die Kameradin. Ansprache: Rudolf Kinau. — 9.30 Des Sonntags in der Morgenstund'. — 10.15 Musik am Sonntagmorgen (Schallplatten). — 11.00 Anekdötchen von Homunkulus und Improvisationen am Klavier. — 11.15 Das Claudio-Arrau-Trio spielt.

12.00 Musik am Mittag. — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche. — 13.10 Fortsetzung Musik am Mittag. — 14.00 Melodien aus Köln am Rhein. — 15.00 Der Pfiepenkerl packt aus. — 15.20 Musik von Schallplatten. — 15.30 Siebenbürgische Klaufen und Lieder.

16.00 Nachmittagskonzert. „Wien musiziert!" — Gegen 17.00 aus Krefeld: Preis der Rheinprovinz. — 18.00 Das Karussell. Bunte Welt in Wort und Ton. — 19.00 Wo bist du, Kamerad? Funkappell alter Frontsoldaten. — 19.30 Der Sonntag im Rundfunkbericht. 1. Aus Dortmund: Kunst-Turnkampf Westfalen — Baden — Hessen. 2. Reichssieger-Hunde-Ausstellung. — 19.50 Sportvorbericht.

20.00 Nachrichten. — 20.10 Zeitgenössische italienische Oper: Gloria (2. Akt). — 21.10 Chor- und Orchesterkonzert. — 22.00 Nachrichten. — 22.20 bis 24.00 Unterhaltung und Tanz.

Montag, 24. Oktober

6.00 Morgenlied, Wetterbericht für die Landwirtschaft. — 6.05 Durchsprüche für den Bauer. — 6.10 Knie-e—beugt! — 6.30 Freut euch des Lebens! (Schallplatten) — 6.55 Morgenlied, Morgenruf. — 7.00 Nachrichten. — 7.10 Frühkonzert. — 8.00 Wetter, Wasserstand, Kalenderblatt. — 8.10 Frauenturnen. — 8.30 Morgenmusik. — 9.30 Ratschläge für den Küchenzettel der Woche. — 9.45 Nachrichten. — 10.00 Mümmel Hoppelmanns Abenteuer. Ein naturkundliches Märchen um das Hasenwolf. — 11.45 Die neue Bauernschule Schloß Solisfeld. — 11.55 Wetterbericht für die Landwirtschaft.

12.00 Die Werkpause. In der Weingroßhandlung Brungs, Köln. — 13.00 Nachr., Glückwünsche. — 13.15 Schloßkonzert — 14.00 Nachrichten. — 14.10 Melodein aus Köln am Rhein. — 15.00 Für große und kleine Leute: Die Zaubergeige — 15.30 Musik von Schallplatten — 15.40 Das gute Buch. Nationalsozialistische Arbeitspolitik.

16.00 Nachmittagskonzert. — 17.00—17.10 Der Erzähler: Die sparsame Wirtin. — 18.00 Wir suchen und sammeln Von Beerensammlern, Holzfällern und seltsamen Dingen im Walde. — 18.10 Musik unserer Zeit. — 18.40 Zum 60. Geburtstag des Dichters Hermann Claudius. — 19.00 Die Woche fängt gut an (Schallplatten). — 19.20 Eröffnungsfeier der Reichstheatertage der Hitler-Jugend.

20.00 Nachrichten. — 20.10 Heitere Musik alter Meister. — 20.40 Westdeutsche Wochenschau. — 21.00 Abendmusik. — 22.00 Nachrichten. — 22.15 Musik von Schallplatten — 22.30—24.00 Nachtmusik und Tanz.

Dienstag, 25. Oktober

6.00 Morgenlied, Wetterbericht für die Landwirtschaft. — 6.05 Durchsprüche für den Bauer. — 6.10 Knie-e—beugt! — 6.30 Freut euch des Lebens! (Schallplatten). — 6.55 Morgenlied, Morgenruf. — 7.00 Nachrichten. — 7.10 Frühkonzert. — 8.00 Wetter, Wasserstand, Kalenderblatt. — 8.10 Frauenturnen. — 8.30 Morgenmusik. — 9.30 Heute ist Modenschau. — 9.45 Nachrichten. — 10.00 Auf Vorposten für Deutschland. Wissenschaftler, Künstler und Farmer berichten von ihrer Arbeit im Ausland. — 10.30 Kindergarten. — 11.45 Jetzt Kartoffeln einfäuern. — 11.55 Wetterbericht für die Landwirtschaft.

12.00 Mittagskonzert. — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche. — 13.15 Zum Mittag (Schallplatten). — 14.00 Nachrichten. — 14.10 Melodein aus Köln am Rhein. — 15.00 Aus Kindheit und Heimat. — 15.15 Der lustige Rätselfunk. — 15.45 Vom Hundertsten ins Tausendste.

16.00 Musik am Nachmittag. — 17.00—17.10 Der Erzähler: Der Konzertmeister. — 18.00 Der schöpferische Mensch Hermann der Cheruskerfürst. — 18.25 von rosen ein krentzelein. Eine Hausmusikstunde des BDM. — 18.50 Besuch in einem Gemeinschaftslager des Arbeitseinsatzes Welt. — 19.00 Kleine Abendmusik. — 19.50 Denken Sie noch daran?

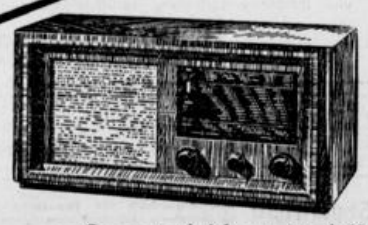
20.00 Nachrichten. — 20.10 Neues vom Film. — 20.30—24.00 Großer Tanzabend. Darin 22.00 Nachrichten. — 22.15 Musik von Schallplatten.

Sie können von Nerven- und Herzbeschwerden u. anderen nervösen Störungen durch den bewährt echt.
Brauns Nervenstärkungstee
befreit werden. Preis 1.80 RM. und Nachn. Porto. ab 3 Pakete franko.
Gg. Braun, Kräuter-Präparate
Gengenbach/Schwarzw. 135 5. 11.

Flußsandbrause
(auch Schuppenflechte)
Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich meine ausführliche Aufklärungsschrift. Aus dieser ersehen Sie, durch welch einfach anzuwendendes Mittel mein Vater u. zahlr. andere Kranke von jahrelangem Leiden in ganz kurzer Zeit befreit wurden.
Max Möller, Heilmittelvertrieb, **Bad Weißer Hirsch 1 bei Dresden**

Piano-Reparaturen
modernisieren, polieren, beflügeln, stimmen erstklassig und preiswert.
Brinkmann & Goebel, Minden i. W.
Pianohaus seit 1879
Kampstraße 20 und Markt 16.

Abonnieren Sie auf die mit einem ausgezeichneten Nachrichtendienst versehenen
Westfälischen Neuesten Nachrichten
Weit verbreitetes Familienblatt des Stadt- und Landkreises

SIEMENS
Wir zeigen an:

Eine neue Spezial-Konstruktion
für **Klang-Echtheit**
Seit vielen Jahren hat sich die Forschung für Rundfunktechnik im Hause Siemens auf wirklichkeitsgetreue Tonwiedergabe spezialisiert. Der Siemens Super 84 stellt eine klangliche Höchstleistung als Ergebnis dieser Entwicklungsarbeit dar.
Siemens Super 84 RM 297,40

Geschäftseröffnung
Gold- und Silberwaren — Kunstgewerbe
Entwurfs- und Modellwerkstatt
Eigene Anfertigungen
FERDINAND HERRMANN
ZEICHNER UND GOLDSCHMIED
BIELEFELD . ROHRTEICHSTRASSE 32


Gebr. Kahter
Bielefeld
empfehlen moderne
Briefpapiere, Schreibmappen, Fotoalben, Füllfederhalter, Drehstifte, Geschäftsbücher, Büroartikel
und vieles andere
nur Obernstr. 24

Schnittiger Seitenwagen
für 750 ccm (BMW) R 11 gesucht
Angeb. unt. **A S 6721** a. d. WNN.

Betriebsfeiern
im schönen


Hotel und Pension Auetal · Tel. Rinteln 549

6 feste, verschließbare, eisenbeschlagene
Transportkisten
22 mm Holz. Innenmaß: 120 lang, 90 breit, 70 tief, sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Herford, Bielefelder Str. 52, Telefon 3244

NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude

Feierabendgemeinschaft 4
Montag, 24. 10., 20 Uhr: „Der Graf von Luxemburg".

Feierabendgemeinschaft 9
Freitag, 28. 10., 20 Uhr: „Der Graf von Luxemburg".

Feierabendgemeinschaft 11
Montag, 31. 10., 20 Uhr: „Meine Schwester und ich". Ausgabe der Mitglieds- und Eintrittskarten am 28. und 29. 10. Erste Zahlung: 1,80 RM. — Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

Feierabendgemeinschaft 10 (Gildemeister, Katag, Miele, Oetker)
Freitag, 4. 11., 20 Uhr: „Die Hermannsschlacht".

Kulturgemeinschaft Herpen
Montag, 24. 10., 20 Uhr, Weddings Muschelsaal: „Strahlendes Varieté". Karten in der Ortsdienststelle und bei allen Betriebswarten.

Kulturgemeinschaft Jöllenbeck
Mittwoch, 26. 10, 20 Uhr, Hotel Strathmann: „Strahlendes Varieté". Karten in der Ortsdienststelle und bei allen Betriebswarten.

Personalie

Am Sonntag feiert der Rentner Heinrich Oberschelp, Bleichstraße 72, seinen 80. Geburtstag in guter Frische. Er ist eifriger Leser der WNN.

Heute feiert Karl Heinr. Hackmann, Schillerstraße 57, seinen 75. Geburtstag.

Frau Witwe Auguste Beckmeier, Mühlenstraße 88, feiert am Sonntag ihren 75. Geburtstag.

 # Wer sah den Täter?
In der Nacht zum 19. Oktober wurden einem Schrebergärtner von dem Gelände gegenüber der Oetkerhalle zwei ältere Chinchilla-Kaninchen entwendet, nachdem bereits in der Nacht zum Sonntag, 16. 10., ein gleiches Jungtier gestohlen war. Wer kann über den Verbleib der Tiere Angaben machen? — Zweckdienliche Angaben, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, erbittet die Kriminalpolizei, Turnerstraße 4, Zimmer 1.

 # Pilzkundliche Beratungen im Städtischen Museum
In der nächsten Woche ist die pilzkundliche Beratungsstelle noch zweimal geöffnet, und zwar werden die Herren Rößler am Montag, 24. 10., und Studienrat Dr. Koppe am Donnerstag, 27. 10., von 18—19 Uhr in der naturkundlichen Abteilung des Museums an der Koblenzer Straße zugegen sein.

Klimadienst

der „Westfälischen Neuesten Nachrichten"

Nach den Beobachtungen der Klimastation im Reichswetterdienst in Bielefeld-Stieghorst

Lufttemperaturen:

höchste des Tages:	+ 11,2
tiefste der Nacht:	+ 4,5
Tagesschwankung:	+ 6,7
Tagesdurchschnitt:	+ 8,9

Erdtemperaturen:

tiefste am Erdboden:	+ 1,2
10 cm in der Erde:	+ 8,3
20 cm in der Erde:	+ 9,0
50 cm in der Erde:	+ 11,0
100 cm in der Erde:	+ 11,9
Sonnenscheindauer:	7,35 Std.
Niederschlag in den letzten 24 Stunden:	0,1 Liter je Quadratmeter
Dampfdruck:	4,6 %
Luftfeuchtigkeit:	91,0 %

Das neue Heim der Knabenberufsschule

Für die Gewerbliche Berufsschule der Knaben, kurzweg Knaben-Berufsschule genannt, waren die Räume an der Hindenburgstraße schon lange zu klein geworden. An vielen anderen Stellen hatte man bereits Räume zur Hilfe genommen, die aber die Zentralisierung des Unterrichts erschwerten. Dadurch, daß das Gebäude der früheren Lessing-Oberrealschule jetzt völlig neu hergerichtet und der Knaben-Berufsschule zur Verfügung gestellt wurde, erfolgt nunmehr der größte Teil des Unterrichts in den beiden Hauptgebäuden: Paulusstraße (frühere Lessing-Oberrealschule) und Hindenburgstraße. Wenn dazu der geplante Werkstättenbau auf dem Schulhof der Schule in der Paulusstraße noch verwirklicht wird, fallen die jetzt noch vorhandenen weiteren drei Unterrichtsstätten, außerhalb dieser beiden Schulgebäude, noch fort.

In dem neu hergerichteten Gebäude in der Paulusstraße hat man es nach Möglichkeit so gehalten, daß einige Hauptfachgruppen jeweils in einem Stockwerk ihre Unterrichtsräume besitzen. In sauberen und frischen Räumen sind insgesamt sechs Abteilungen der Gewerblichen Berufsschule für Knaben untergebracht. Es sind dies das Metallgewerbe, Baugewerbe, Nahrungsgewerbe, Maler, Dentisten und Optiker. Im Erdgeschoß befinden sich die Räume der Verwaltung sowie die Unterrichtsräume für das Metallgewerbe. Die Klassenzimmer haben durchweg neues Gestühl erhalten, wie auch auf die Ausstattung überhaupt sichtbarer Wert gelegt worden ist. Das geht nicht zuletzt daraus hervor, daß für die Aufbewahrung der Unterrichtsmittel zum Teil eingebaute Schränke vorhanden sind. In den weiteren Stockwerken sind die anderen Fachgruppen so verteilt, daß für alle Unterrichtsräume und Uebungswerkstätten zur Verfügung stehen. Nicht unwesentlich für die Raumgewinnung war die Umgestaltung der Aula. Durch Trennwände hat man hier vier große Räume geschaffen und vier Nebenräume gewonnen. Bemerkenswert ist ferner noch, daß im Keller, außer der Heizung, alle Räumlichkeiten nutzbar gemacht worden sind. Hier sind allein sieben Demonstrationswerkstätten für die einzelnen Berufsgruppen untergebracht, und zwar für Modelltischler, Former, Dreher, Maschinenschlosser und Werkzeugschlosser. Für die angelernten Arbeiter des Metallgewerbes steht weiter eine Uebungswerkstätte zur Verfügung. Außerdem ist im Keller noch das Schülerheim für Tagesschüler zu nennen.



Foto: Baumann

Erwähnenswert sind, mit ihrem guten Raumvermögen, das Laboratorium für die Dentisten, der Arbeitsraum für Optiker und das große Lichtbildzimmer mit Klappstuhlreihen. Insgesamt stehen so 24 Unterrichtsräume in dem neu hergerichteten Gebäude zur Verfügung, in dem die einzelnen Abteilungen am Montag dieser Woche bereits den Unterricht aufgenommen haben.

Nachstehende Firmen waren an der Neugestaltung beteiligt:

Sämtliche Maurer- und Eisenbetonarbeiten führte aus: **Walter Siebrasse** Auf dem Calvinenfelde 24
Ruf 364 — Hoch- und Eisenbetonbau

Wilhelm Twistel
Spezialgeschäft für Türschließer und Sicherheitsschlösser
Langemarckstraße 31 . Ruf 5668

Sämtliche Unterrichtsmittel und Schulausstattungen
wie moderne Stahltafelmöbel — Wandtafeln — Verdunkelungsvorrichtungen — Projektionsgeräte — Wandschmuck usw. liefert
Großlehrmittelanstalt Bertelsmann. Bielefeld

August Probst
Bau- und Möbelwerkstätten
Ed.-Windthorst-Str. 48 . Ruf 6959

Fritz Töberich, Schlossermeister, Bleichstraße 7, Fernsprecher 6274

August Giesselmann
Bau- und Möbeltischlerei, Innenausbau, Qualitätsarbeiten
Friedrichstraße 46 Ruf 3746

Krammenschneider & Ketels
Bau- und Möbeltischlerei
Albrechtstraße 36 . Fernruf 4675

Wostbrock & Uffmann
Bau- und Möbeltischlerei . Innenausbau
Holländische Straße 6 Ruf 5847

Otto Wiersdorf
Bau- und Möbeltischlerei . Innenausbau
Horst-Wessel-Straße 43 . Ruf 2583

Fritz Korte
Bau- und Möbeltischlerei . Innenausbau
Rolandstraße 48 Ruf 6195

Malerarbeiten **W. Rixe** Malermeister
Bielefeld-Sudbrack, Grasweg 55 . Ruf 564
Moderner Anstrich . Möbellackierungen
Farbe erhält, verschönert und erfreut

Kontormöbel
Büromaschinen
Kontorbedarf
liefert gut und preiswert
Alfred Stisser . Bielefeld
Herforder Straße 17 Fernruf 1011

Möbel Klare

Die Malerarbeiten in dem Direktions-, Lehrer- und Konferenzzimmer führte aus
Rudolf Grote
Malermeister
Rohrteichstraße 5 . Ruf 5198

Klempner- und Installationsarbeiten, sanitäre Anlagen:
H. W. Lohmann
Osnabrücker Str. 31 . Ruf 1363

Ernst Werner, Malermeister
Siegfriedstraße 16a . Ruf 5429

Linoleumarbeiten und Lieferung:
Fritz Stedingk Spezialgeschäft für Tapezierer-, Linoleum- u. Dekorationsarbeiten
Rohrteichstraße 5 . Ruf 3610

Dachdeckerarbeiten:
Aug. Koch
Dachdeckermeister
H.-Wessel-Str. 159 . Ruf 1529

Arno Hanke
Kunstglaserei und Glashandlung
Kreuzbrede 22 . Ruf 3962

Lest die Westfälischen Neuesten Nachrichten

Hch. Hergast jr.
Malermeister
Fröbelstraße 46
Fernsprecher 5562

Malerarbeiten führte aus:
Malermeister Fritz Hoppensack
Gütersloher Straße 86 Fernruf 6489
Spezialausführung plastischer Flächenbehandlung
Konstruktionsanstrich

W. Steinbicker
Zentralheizungen . Sanitäre Anlagen
Paulusstraße 28 Ruf 2923

Parkettarbeiten führte aus:
Gustav Brandhorst
Schillerstraße 39 Ruf 5591

Den Umzug führte aus
Schürmanns Eiltransporte
Kriemhildstraße 9 Fernsprecher 399

Erstes Bielefelder Glas- und Gebäudereinigungs-Institut
Auguste Meier
Rohrteichstraße 50a . Ruf 349

Heinr. Pilgrim
Ruf 2652, Büro Thielenstraße 12
Isolierungen für Kälte- und Wärmeschutz

Des Reiches jüngste

Gauhauptstadt

Die Wandlung von Reichenberg

Reichenberg, im Oktober.

Was hat sich nicht alles in den Tagen seit dem Einzug der deutschen Truppen in Reichenberg geändert! Alle Hotels der Stadt, die Wochen vorher kaum einen Gast hatten, sind heute überfüllt. Es gibt kaum noch Wohnungen, denn die Dienststellen des Reichskommissars und der Gliederungen der Bewegung brauchten dringend Unterkünfte. In der „Masaryk-schule", einem vor Jahren errichteten Musterbau der Tschechen, sind die Aemter der SdP untergebracht. Reichsbahn- und Reichspost bemühen sich in Verbindung mit den Stellen der Wehrmacht, den Verkehr eisenbahnmäßig und auf dem Gebiete des Telefons und der Telegrafie so schnell wie möglich herzustellen. Schon drei Stunden nach dem Einrücken der Truppen konnte vom Hotel „Imperial", dem Sitz Konrad Henleins das erste Telefongespräch mit Berlin geführt werden.

Sind auch die meisten Kraftwagen und Lastautos von den Tschechen fortgeschleppt worden, so fanden doch tüchtige Organisatoren der Parteistellen bald Mittel und Wege, um dem für die Vorarbeit sehr hinderlichen Uebel abzuhelfen. Heute ist durch die starke Konzentration der zahlreichen Partei- und Staatsämter ein solch starker Verkehr in Reichenberg, daß man von einer Verdreifachung sprechen kann.

Die Läden und Geschäfte der Juden, die das Weite gesucht haben, nachdem sie alles nur irgendwie faßbare abtransportiert hatten, sind in jeder Weise unberührt gelassen worden. Nur gelbe Schilder künden: „Hier wohnt ein Jude!" Die NSV. die gleich nach den Truppen mit Hunderten von Tonnen Lebensmitteln der ärgsten Not steuerte und selbst in ihrer Großzügigkeit auch verarmte Tschechen bedachte, wird sich in diesen Läden mit ihren Unterdienststellen, mit ihren Kleider- und Lebensmittelausgabe-Stellen niederlassen. Vorläufig gibt es auf sozialem Gebiet — ganz abgesehen von den katastrophalen Wohnungsverhältnissen — noch viel zu schaffen.

Nachdem man gleich anfangs den Altstädter Platz in Adolf-Hitler-Platz umnannte, geht man auch daran, alle irgendwie tschechischen Aufschriften radikal zu entfernen. Kaum war der erste Schreibtisch im neuen Gauhaus der SdP. zurechtgerückt, da verschwand auch schon die Großbuchstabenbezeichnung „Masarykova skola" an dieser tschechischen Trutzschule, die vor einigen Jahren zur Förderung der Tschechisierung der Stadt eingeweiht worden war. Mit dieser Anstalt verschwinden gleichzeitig die vielen Hunderte von tschechischen Minderheitenschulen, die der Staat zur Tschechisierung der sudetendeutschen Heimat hat aufrichten lassen. Auch die meisten Straßennamen erfuhren eine Aenderung.

In den Kinos laufen wieder die deutschen Großfilme, deren Einfuhr wegen „staatsgefährlichen" Charakters verboten war. Mehr und mehr häufen sich an den Anschlagsäulen die Plakate: hier fordert die SA. zum Eintritt auf, dort sucht der Arbeitsdienst Unterführeranwärter, die Wehrmacht gibt bekannt, wo sich Freiwillige melden können. Daneben erscheinen riesige Plakate, von denen das Oberkommando der Wehrmacht oder die SdP. der Bevölkerung wichtige Mitteilungen zu übermitteln haben. Ueberall ist Leben und Betrieb, Hoffnung und Zuversicht. Schon wird an verantwortlichen Stellen geplant wo dieser oder jener Bau hinkommen könnte, man spricht von ersten Maßnahmen im Rahmen der Arbeitsbeschaffung.

Man braucht sich nur unter die Menschen zu mischen, unter denen es noch sehr viele Arbeitslose gibt und zu hören, was sie sprechen. Alle sind sie einer Auffassung: Der Führer wird es machen! Er ist für alle, die so lange haben ausharren müssen, der Mann, der selbst Unmögliches möglich werden läßt.

Die Menschen sind aus hartem, festem Holz, sie tragen ihr Herz nicht auf der Zunge. Aber willig sind sie, sie wollen arbeiten, daß ihr Leben wieder einen Sinn erhalte. Sie sind sich klar, daß die Aufbauarbeit ihre Zeit dauern wird und betonen immer wieder, wie sehr ihnen Konrad Henlein aus dem Herzen sprach, als er sagte: „ . . der Kampf geht weiter, unser Kampf bisher war Abwehr; der neue Kampf und die Kampfparole heißt Aufbau".

Die in aller Welt so rühmlich bekannte Tuchmacherstadt Reichenberg, deren Produktionsziffern in normalen Zeiten außerordentlich hoch waren, zu der in Messezeiten 50 000 Einkäufer aus aller Welt kamen, diese neue, leider auch verelendete gewerbefleißige Gauhauptstadt des Sudetengaues im Tal der Görlitzer Neiße, beschirmt vom Jeschken, wird in wenigen Monaten wieder eine blühende Stadt des sudetendeutschen Musterlandes sein, die Stadt im ganzen Gau.

Gert Sachs



Das geschlossene architektonische Bild alter deutscher Städte wurde von den Tschechen systematisch zerstört. Unser Foto zeigt ein Geschäftshaus aus Glas und Beton von dem berüchtigten Schuh-Juden Bata in Reichenberg Foto: Scherl



Von jeher ist Reichenberg deutsch gewesen. Die stolzen deutschen Bauten gaben der Stadt das Gepräge. Unser Foto zeigt das Museum in Reichenberg Foto: Scherl

SA. „Sudeten" mit mausgrauen Spiegeln

Die Traditionsfarbe der SdP. wird weitergeführt

dd. **Dresden, 22. Oktober.**

Zum Sitz der neuen SA.-Gruppe „Sudeten", zu deren Führer der Führer der ehemaligen Freikorpsgruppe IV (Sachsen) ernannt wurde, ist die Hauptstadt des neuen Reichsgaues, Reichenberg, bestimmt worden. Spiegel und Mützenkopf der sudetendeutschen SA.-Männer werden von mausgrauer Farbe sein, in der die Traditionsfarbe der SdP.-Uniformen erhalten bleiben soll.

Bei der Aufstellung der neuen SA.-Gruppe bietet die sächsische SA. ihren sudetendeutschen Kameraden weitgehende Unterstützung. SA.-Führer der Gruppe Sachsen weilen in den sudetendeutschen Städten als Berater bei dem Aufbau und der Ausbildung der neuen Einheiten. So findet die Kameradschaft, die in schwerster Zeit zwischen dem Sudetengau und dem Sachsengau, besonders zwischen SA. und Freikorps geschlossen wurde, ihre Fortsetzung.

Die Aufstellung des sudetendeutschen Freikorps und seine Ausbildung wird immer ein Ruhmesblatt für die Männer der SA. sein, die dadurch ihre Einsatzbereitschaft bewiesen haben. Die SA.-Gruppe Sachsen mit Obergruppenführer Schepmann an der Spitze darf da an erster Stelle genannt werden. Die SA schuf die Organisation für die Bildung des Freikorps, sie stellte ihre Dienststellen zur Verfügung, und da es an Führern fehlte, übernahmen SA.-Führer in den 60 Freikorpslagern, die sich an der sächsischen Grenze hinzogen, das Kommando, sorgten für strenge Manneszucht und für die notwendige Ausbildung im Waffendienst. Der Führer der Freikorpsgruppe IV May, ein innerhalb der sudetendeutschen Partei bewährter Mitkämpfer Konrad Henleins hatte sein Hauptlager in der Grup.-pendienststelle in Dresden aufgeschlagen, die auch Konrad Henlein als Führer des sudetendeutschen Freikorps mehrfach besuchte.

Zum letzten vollen Einsatz sind die sudetendeutschen Freikorpsmänner durch die Tat des Führers nicht gekommen. Trotzdem ist ihr Anteil an dem errungenen Sieg nicht zu unterschätzen. Einige Einheiten hielten, wie Konrad Henlein vorausgesagt hatte, mit der Waffe in der Hand ihren Einzug in die sudetendeutsche Heimat. Sie brachten die Hakenkreuzfahne mit und trugen die Uniform der SA. Die Gruppe Sachsen hatte alle sudetendeutschen Männer des Freikorps, die als geschlossene Gruppe heimkehrten, voll ausgerüstet. Eine Elbe-Abteilung des Freikorps, die in Sachsen gegründet worden war, konnte zu Wasser ihren Einzug in das befreite Land halten.

Erdöl-Vierjahresplan erfüllt

Große Reserven warten auf Erschließung

dd. **Hannover, 22. Oktober**

Das Ziel des Vierjahresplanes auf dem Gebiete der Erdölerschließung ist — wie der Bevollmächtigte für die Erdölgewinnung, Professor Dr. Bentz, in einem Vortrag in Hannover feststellte — bereits jetzt erreicht. 1933 hat die Produktion aus den damals bekannten vier hannoverschen Hauptfeldern etwa 230 000 Tonnen betragen, die deutsche Gesamtproduktion wird sich in diesem Jahr auf rund 550 000 Tonnen stellen. Damit ist aber die Produktionsfähigkeit der durch Reichsbohrprogramm und geophysikalische Reichsaufnahme seit 1934 erschlossenen Felder keineswegs ausgeschöpft. Große, bereits bekannte Reserven sind noch vorhanden, die Produktion ist jedoch vorläufig abgestoppt worden, weil erst die Anlagen zur Rohölverarbeitung entsprechend ausgebaut werden müßten.

Die Zahl der durch die Geophysik festgestellten Salzstöcke, an denen man Erdöl vermuten kann, ist, wie Professor Bentz weiter ausführte, außerordentlich groß und übersteigt alle Erwartungen. Allein in Schleswig-Holstein bewiesen 40 Bohrungen die Exaktheit der Messungen. Ferner konnten erst vor wenigen Wochen von der geologischen Landesanstalt im niedersächsischen Erdölgebiet verschiedene bohrreife Strukturen bekannt werden, deren Abbohrung auf Erdöl als erfolgversprechend angesehen werden könne. Auch auf den zahlreichen in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Baden usw. neu erschlossenen Feldern entwickelt sich die Produktion fortlaufend günstig. In der Ostmark sind neben dem Gebiet von Zistersdorf durch Reichsbohrungen bereits zwei weitere Felder erschlossen worden.

Kopierfähiger Kinofarbfilm

Wiedergabe auf normalen Theatermaschinen

Berlin, 22. Oktober

Die Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der Farbenfotografie haben zu einem Erfolg geführt, der weit über die Fachkreise hinaus stärkste Beachtung verdient, und zwar ist es nach jahrelanger Forschungsarbeit gelungen, einen kopierfähigen Dreifarbenfilm herzustellen.

Die Kopie kann ohne jeden zusätzlichen Lichtbedarf mit Hilfe der normalen Theatermaschinen, also ebenso wie ein gewöhnlicher Schwarz-weiß-Film, und zwar einschließlich des Tones, vorgeführt werden. Die Bilder zeigen farbtreue Wiedergabe, und es ist zu erwarten, daß die Großversuche, die von der Herstellerfirma in Zusammenarbeit mit der deutschen Filmindustrie im Gange sind, in Kürze erfolgreich beendet werden.

Kurz - aber wichtig!

Freiherr von Egloffstein gestorben. Der Präsident des DDAC., NSKK.-Oberführer Freiherr von Egloffstein, ist an den Folgen einer Bauchverletzung im Alter von 42 Jahren gestorben. Freiherr von Egloffstein wurde 1933 durch Korpsführer Hühnlein mit der Führung des DDAC. beauftragt.

Reichsstatthalter Mutschmann genesen. Der Reichsstatthalter in Sachsen, Gauleiter Mutschmann, hat nach Wiederherstellung seiner Gesundheit die gesamten Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Staatsrat Börger Sondertreuhänder. Der Reichsarbeitsminister hat den Ministerialdirektor im Reichsarbeitsministerium Staatsrat Börger zum Sondertreuhänder der Arbeit bestellt und ihn beauftragt, grundsätzliche soziale Fragen, die den ganzen deutschen Bergbau betreffen, zusammenfassend zu klären.

Ehrengrab für Leipzigs Blutopfer. Die Leipziger Stadtverwaltung hat für die Herstellung einer Ehrengrabanlage für die NSDAP., Kreis Leipzig, auf dem Südfriedhof eine größere Summe bereitgestellt. Leipzigs Blutopfer sollen dort ihre letzte Ruhestatt finden.

Taifun über Tokio. Die Stadt Tokio und Umgebung wurde von einem völlig unerwartet kommenden Taifun heimgesucht. Bisher wurden bereits über 10 000 Häuser unter Wasser gesetzt.

Flugzeugunglück in Süd-Rhodesien. In Selukwe (Süd-Rhodesien) ist ein Privatflugzeug abgestürzt. Dabei kamen vier Personen ums Leben.



Riesiger Oelbrand in USA

In der Oelraffinerie von Linden im Staate New Jersey geriet durch Unvorsichtigkeit ein riesiger Oelbehälter in Brand, der innerhalb kürzer Zeit auf zwölf weitere Behälter übergriff. Die Hitzeentwicklung war so groß, daß die Bevölkerung im weiten Umkreis die Häuser räumen mußte. Sogar aus New York wurde Feuerwehr zur Bekämpfung des Brandes herangezogen Weltbild (K)

Die Soldaten greifen ein

Im Handball-Gau erstmalig volles Programm

Nach sechs Spielsonntagen in der westfälischen Gauklasse greifen die beiden Soldatenmannschaften, Hindenburg Minden und Militärsportverein Münster in die Punktespiele ein. Auf das erste Auftreten dieser beiden Mannschaften ist man sehr gespannt. Spenge darf in Minden den Aufgalopp machen und wird hierbei keine leichte Aufgabe vor sich haben. Ueber die von Hindenburg ins Feld geführten Leute ist wenig bekannt; wahrscheinlich werden aber nicht viele neue Gesichter beim Altmeister auftauchen, wodurch sich Hindenburg mit alter Stoßkraft in den Ablauf der Reihenspiele einschaltet. Immerhin sollte Spenge ein achtbares Ergebnis erzielen, wenn möglich, wollen sie einen Sieg erringen. — Jöllenbeck hat die bislang ohne Punktverlust führende Eintracht aus Dortmund zu Gast und will den Leuten aus dem Pütt zeigen, daß auch in Jöllenbeck Handball gespielt werden kann. Das erwarten wir auch, ob aber die Spielstärke der Platzleute den Gästen gewachsen sein wird, das muß uns das Spiel zeigen. Besonders wird Jöllenbeck der Härte der Dortmunder nicht gewachsen sein, und so wird der Sieg wohl knapp entführt werden. — Die gleichfalls erstmalig spielenden Soldaten aus Münster sind zunächst mit Westfalia Somborn gepaart, kreuzen also die Klinge mit der am Schluß der Tabelle stehenden Elf. Hier bleibt abzuwarten, wie spielstark die Gäste aus Münster erscheinen werden. — In Gevelsberg wird wohl zwischen Sportring und Hüttenverein der schärfste Kampf entbrennen. Die Platzleute sollten durch ihre überragende Wurfkraft die Punkte zu sichern wissen. — Eine offene Angelegenheit ist der Kampf von Schalke 04 gegen Holsterhausen. Ein Unentschieden wird der Stärke beider Mannschaften gerecht.

So soll gespielt werden:

Tv. Jöllenbeck — Eintracht Dortmund
Hindenburg Minden — Tv. Spenge
Westfalia Somborn — MSV. Münster
Schalke 04 — TuS. Holsterhausen
Sportring Gevelsberg — Hüttenverein Dortmund

Wer wird Herbstmeister?

Spielvereinigung oder Spvg. Gütersloh?

Die Bielefelder Spielvereinigung erledigt am Sonntag mit dem Kampf gegen Künsebeck das letzte Treffen der ersten Serie und will diesen Schlußkampf gewinnen. Nach der hohen Niederlage von Künsebeck auf eigenem Platze gegen Gütersloh scheinen die Gäste nicht mehr die frühere Gefechtsstärke zu besitzen und stehen wahrscheinlich vor einer neuen Niederlage, zumal die durchweg gute Mannschaftsleistung der Spielvereinigung anhalten wird. Es fragt sich nur, wie weit Künsebeck beim Schlußpfiff zurückliegt.

Gleichfalls mit zwei Verlustpunkten liegt die Sportvereinigung Gütersloh an der Spitze der Tabelle und erhebt auch Anspruch auf den Herbstmeister. Gütersloh ist morgen bei Grün-Weiß zu Gast, die letzten Sonntag eine schwache Partie boten und somit kaum Aussichten auf Sieg haben. Dieser dürfte den Gästen zufallen, es fragt sich nur, wie hoch. Zunächst muß aber drum gespielt werden.

Sieker trifft auf der Königsbrügge auf die BTG 48 und wird um den Sieg stark zu kämpfen haben. Beide Mannschaften stehen sich aber nichts nach, so daß ein Unentschieden möglich ist.

Bleibt noch das vierte Treffen dieser Staffel in Versmold, wo die Bielefelder Arminen zu Gast sind. Beide blicken auf Niederlagen zurück, sie wollen daher ihr Konto verbessern. Wir glauben aber nicht, daß dies den Gästen gelingen wird, denn Versmold ist auf eigenem Gefilde nur schwer zu überwinden.

So die Paarungen:

Spielvereinigung 06/07 — Tv. Künsebeck
Grün-Weiß — Spvg. Gütersloh
Tg. Eintracht Sieker — BTG. 48
Tv. Versmold — Arminia Bielefeld

Entscheidung in Milse

Friesen Milse — Tg. Herford

Das ist der Kampf des Tages in der Staffel 2, der zwischen beiden um die Führung in der Tabelle ausgetragen wird und daher am Sonntagvormittag auf dem Gemeindespielplatz in Milse zur Erledigung kommen wird. Die erste Niederlage mußte Herford am letzten Sonntag gegen die mitführende Elf von Jahn Minderheide in Herford einstecken. Da sie sich von der Spitze keineswegs verdrängen lassen wollen, wird ein großer Kampf in Milse die Entscheidung hierüber bringen. Vor eigenem Publikum und auf eigenem Platz hat Milse zweifellos Vorteile. Aber die Milser Stoßkraft wird für den Endsieg ausreichend sein, an der die immer besser werdende Hintermannschaft stark beteiligt sein wird.

Dankersen ist bei Union-Herford zu Gast und wird hier kaum Mühe haben, um den Sieg sicher zu stellen.

Gegen Jahn Minden wird es in Elverdissen eine lebhafte Partie geben, in der sich die Gäste keineswegs leicht schlagen lassen wollen, besonders nicht nach der letzten Niederlage gegen den Tabellenletzten.

Mtv. Minden kämpft erstmalig gegen Jahn Minderheide. Es wird für Minderheide keine leichte Partie sein. Es sollte uns nicht wundern, wenn ihnen hier zwei Punkte abgeknöpft werden.

Die vier Spiele:

Friesen Milse — Tg. Herford
Tv. Elverdissen — Jahn Minden
Mtv. Minden — Jahn Minderheide
Union Herford — Eiche Dankersen

Spiele in Lippe:

MSV. Lemgo — MSV. Höxter
Tg. Lügde — Grastrup
Tv. Lemgo — BV. Lemgo
Tv. Eichholz — SuS. Lage

Handball der Kreisklasse

Staffel A:

Jahn Oldentrup — BfB. Bielefeld
Heepen — Schildesche
1890 — Altenhagen

Staffel B:

Brockhagen — Gadderbaum
Senne I — Steinhagen
Senne II — Brackwede

Staffel C:

Luftwaffe — Arminia Gütersloh
Tv. Isselhorst — Tv. Gütersloh

Besselmann wieder da

Ein schwerer Haken reißt Hough für die Zeit zu Boden

Der Sportpalast hatte am Freitagabend nicht die erwartete Anziehungskraft auf die Berliner ausgeübt. Nur rund 5000 Zuschauer füllten die Riesenhalle bei Beginn des Hauptkampfes.

Im Halbschwergewicht glückte es dem Kieler Witt, den Ansturm des jungen Prazdilski abzuwehren. In einem farbigen Kampf siegte er nach Punkten. Der aus Paris eingetroffene Elf Harry Weber war Kurt Haymann überlegen und sicherte sich ebenfalls einen Punktsieg. Mit Alex Hudisch kam ein Wiener Weltergewichtler nach Berlin, der Ansprüche auf einen Titelkampf in seiner Klasse geltend machen will. Nach seinem ersten Debüt, das zwar einen Punktsieg über den Danziger Radtke einbrachte, muß man sagen, daß er noch allerhand lernen muß, um für eine solche Aufgabe reif zu sein.

Im Hauptkampf des Abends standen sich der Halbschwergewichtler Frank Hough (78,5 kg) und Deutschlands Mittelgewichtsmeister Josef Besselmann (77,5 kg) gegenüber. Besselmann befand sich in wirklich guter Verfassung, lieferte einen großen Kampf und war im Vertrauen auf seine Schlagkraft stets tonangebend im Ring. Er führte bereits nach Punkten, als ihm in der dritten Runde ein Haken knapp an der Gürtellinie gelang, der den Engländer zu Boden riß. Die anschließende Untersuchung ergab, daß der Schlag einwandfrei erfolgte. Besselmann wurde zum k.o.-Sieger erklärt.

Boxer auf dem Vormarsch

Bielefeld gegen Duisburg 12:6

Vor gut besuchtem Hause bewiesen die Bielefelder Boxer gestern abend im „Kyffhäuser", daß sie auf dem Vormarsch sind, denn eindeutig wurde die nicht schlechte Staffel von Duisburg-Hamborn mit 12:6 abgefertigt. Den besten Eindruck hinterließen Prasuhn und Linnenbrügger, die ihre nicht leichten Gegner beide in der zweiten Runde für die Zeit auf die Bretter schickten. Weihmann hatte in dem Duisburger Terschüren einen Ringfuchs vor sich, der nur ein Unentschieden abgab.

Die Ergebnisse (Duisburg zuerst genannt):

Jugend-Leichtgewicht: Siroh — Heidemann, Punktsieger Heidemann;
Senior-Bantam: Bocking — Prasuhn, Sieger durch k.o. in der 2. Runde Prasuhn;
Senior-Bantam: Joslov — Voß, Sieger durch Disqualifikation in der 3. Runde Voß;
Senior-Feder: Klein — Schwenker, Punktsieger Klein;
Senior-Feder: Reinert — Schermuksi, Punktsieger Schermuksi;
Senior-Leicht: Kampmann — Linnenbrügger, Sieger durch k.o. in der 2. Runde Linnenbrügger;
Senior-Welter: Nowik — Schill, unentschieden;
Senior-Mittel: Sferris — Thomas, Punktsieger Sferris;
Senior-Halbschwer: Terschüren — Weihmann, unentschieden.

Hockey-Sonntag

Gelb-Weiß in Hamm

Am Sonntag müssen die Gelb-Weißen zum fälligen Punktespiel nach Hamm. Dort treffen sie auf die spielstarke Elf des Ruderclubs. Es wird zu einem interessanten Treffen kommen, und wenn die gelb-weißen Stürmer sich diesmal besser durchzusetzen wissen als gegen Soest, so ist ein Sieg ihrerseits gar nicht so unwahrscheinlich. Gelingt ihnen ein Erfolg, dann haben sie auch den Anschluß an die Spitzengruppe wiedergefunden.

Straßenfahrer auf der Gütersloher Bahn

Der RV Spezard-Gütersloh will am Sonntag, 30. Oktober, im Adolf-Hitler-Stadion in Gütersloh noch ein Bahnrennen veranstalten, und zwar werden dann die Amateur-Straßenfahrer in einem über 200 Runden gehenden Kriterium zu Worte kommen.

Endkampf auf Bohle

Die Kegler kämpfen weiter

Am Sonntag findet auf den Bahnen der Kegelsportballe Möller, Heimweg, der Endkampf auf Bohle statt. Koch („Drei Sparten") hat mit seinem Nachstartergebnis von 750 Holz mit 1496 Holz (200 Wurf) die Spitze übernommen, gefolgt von seinen Klubkameraden Fricke (1484 Holz) und Fischer (1474 Holz). Der Endkampf geht über 200 Kugeln, deren Erledigung ungefähr eine Stunde dauern wird. Man darf gespannt sein, ob die Spitze die Führung hält, oder sie an einen der nachfolgenden abgeben werden muß.



Auskünfte werden nur an Abonnenten erteilt. Ohne Name, Anschrift und letzte Bezieherquittung werden Anfragen nicht beantwortet

Wir geben Auskunft

Sämtliche Auskünfte sind unverbindlich.

Mündliche Auskunft: Montags u. Freitags von 18–19 Uhr, Schriftleitung: Schulstraße 20. Schriftliche Auskunft wird nicht erteilt

O. B. 75. 1. Frage: Herr Generalfeldmarschall! 2. Frage: Berlin, Privatwohnung

Hildegard, Säuglingskurse finden in der Kreismütterschule, Herforder Straße 21a, statt. Und zwar Dienstags- und Freitagsabends von 20 bis 22.30 Uhr oder Montagsabends von 20 bis 22.30 Uhr. Der Kursus kostet 3.— RM. Weitere Auskunft erhalten Sie in der Kreismütterschule selbst.

K. B. 1. Die Kündigung ist rechtsgültig. Als ein wichtiger Grund, der den Betriebsführer zur fristlosen Kündigung berechtigt, ist es gemäß Par. 72 Abs. 1 Ziffer 3 HGB. namentlich anzusehen, wenn der Handlungsgehilfe durch unhaltende Krankheit an der Verrichtung seiner Dienste verhindert wird. 2. Die Führung eines Einzelhandelsgeschäftes setzt voraus, daß der Leiter des Unternehmens die erforderliche Sachkunde besitzt und persönlich zuverlässig ist. Es muß ein Antrag bei der zuständigen Verwaltungsbehörde gestellt werden. Zuständig ist im Landkreise der Landrat, in Stadtkreisen der Oberbürgermeister, in dessen Bezirk das Einzelhandelsgeschäft errichtet werden soll oder sich befindet. Wenn Sie nicht nachweisen können, daß Sie seit vielen Jahren in dem betreffenden Geschäftszweig tätig gewesen sind, müssen Sie eine mündliche Fachprüfung vor der Industrie- und Handelskammer ablegen. — 3. Die Haftung ist je nach der Form der Handelsgesellschaft verschieden. Handelt es sich um eine Offene Handelsgesellschaft, so haften die Gesellschafter für die Geschäftsschulden unbeschränkt. Für die Verbindlichkeiten der G. m. b. H. haftet den Gläubigern nur das Gesellschaftsvermögen. In der Kommandit-Gesellschaft haftet mindestens ein Gesellschafter, der Komplementär, persönlich, die anderen, Kommanditisten, nur mit ihrer Einlage den Gläubigern.

A. B. 100. Gemäß der Zweiten Durchführungsverordnung zum Luftschutzgesetz vom 4. Mai 1937 (RGBl. I S. 566) sind Sie bei Errichtung eines Neubaues verpflichtet, bauliche Maßnahmen, die den Anforderungen des Luftschutzes entsprechen, durchzuführen. Sie müssen also den diesbezüglichen Anordnungen Folge leisten, um sich nicht Unannehmlichkeiten auszusetzen.

A. M. 195. Wenden Sie sich an die Gesellschaft zur Vorbereitung des deutschen Volkswagens mbH., Berlin-Grunewald.

J. W. 78. Sie haften neben Ihrem Sohn als Gesamtschuldner, d. h. die Firma kann sich auch an Sie halten, wenn Ihr Sohn seinen Verpflichtungen nicht gerecht wird.

H. H. Sie können dieser Plage durch Anwendung der Räucherpatronen Herr werden, die mit genauer Gebrauchsanweisung in jedem Fachgeschäft erhältlich sind.

R. 84. Da es sich in Ihrem Falle nicht um ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis, sondern um ein Anstellungsverhältnis in der freien Wirtschaft handelt, hätte das Treudienst-Ehrenzeichen erst nach 50jähriger Dienstzeit verliehen werden können.

193 Br. 1. Beim Revolutionsspiel können die beiden Gegenspieler den Skat aufnehmen. Der Spieler muß seine Karten sofort aufdecken, und die Gegenspieler können dann ihre Karten unter Einschluß des Skats untereinander austauschen. 2. Wenn Sie nur 60 Augen bekommen haben, haben Sie als Spieler natürlich verloren. Sie müssen als solcher 61 haben.

Traubenwein. Das Faß wird mehrmals, nachdem man es mit Sand und Wasser ausgeschwenkt hat, mit heißem Wasser gefüllt, in dem auf den Eimer ½ Kilogramm gewöhnliche Soda gelöst wurde. Mit dieser Flüssigkeit bleibt das Faß spundvoll 8 bis 14 Tage stehen. Nachher wird es noch zwei- bis dreimal mit klarem Wasser angefüllt und kann dann, nachdem es noch geschwefelt wurde, wieder zum Behälter für Wein und dergl. gebraucht werden. Bezüglich der übrigen Fragen über Weinbereitung empfehlen wir Ihnen das Büchlein „Das neue Weinbuch" (Fricdr. Bauer, Gotha), das zum Preise von 25 Pfg. in den Drogerien erhältlich ist. Sie können daraus alles entnehmen, was für den Hausweinbereiter wissenswert ist.

*

G. Cu. in Oldenirup. Die Ursache dieser Erscheinung festzustellen, ist allein dem Arzt nach gründlicher Untersuchung möglich. Wir können Ihnen also nur empfehlen, sich unmittelbar mit einem Arzt in Verbindung zu setzen.

F. M. Die Einführung der Mark-Währung geschah auch in diesem Falle durch das Gesetz vom 4. Dezember 1871. Zu der zweiten Frage müssen wir Erkundigungen einziehen.

Berechnung der Lohnsteuer. Sie besitzen eine amtliche Tabelle über die Berechnung der Lohnsteuer und wollen wissen, ob Sie diese Tabelle ohne weiteres anwenden können oder der Arbeitslohn vor Benutzung der Tabelle abzurunden ist. — Bei dem Einordnen in die Stufen der für den jeweiligen Lohnzahlungszeitraum maßgebenden Lohnsteuertabelle ist der Arbeitslohn abzurunden, der sich nach Berücksichtigung etwaiger Hinzurechnungen und etwaiger Absetzungen ergibt, und zwar ohne Rücksicht auf die Länge des Lohnzahlungszeitraumes. Die Abrundung erfolgt: 1. wenn der Arbeitslohn 20 RM. nicht übersteigt, auf den nächsten durch 10 teilbaren Reichspfennigbetrag nach unten, 2. wenn der Arbeitslohn 20 RM., aber nicht 100 RM übersteigt, auf den nächsten durch 50 teilbaren Reichspfennigbetrag nach unten, 3. wenn der Arbeitslohn 100 RM übersteigt, auf den nächsten vollen Reichsmarkbetrag nach unten.

Studium des Kaufmanns. Voraussetzung für das akademische Studium des Kaufmanns ist der Besitz des Reifezeugnisses einer anerkannten höheren Lehranstalt. Für Personen mit Obersekundareife besteht die Möglichkeit einer Sonderreifeprüfung. Vor Beginn des Studiums ist der halbjährigen Arbeitsdienstpflicht zu genügen. Bei der Meldung zur Diplomprüfung ist eine mindestens sechsmonatige kaufmännische Tätigkeit nachzuweisen, die zweckmäßig vor dem Studium abgeleistet wird. (Von Personen, die Obersekundareife besitzen und die Sonderreifeprüfung ablegen wollen, wird eine längere Praxis gefordert. Sie kann zum Teil ersetzt werden durch den Besuch der höheren Handelsschule.) Als Studienorte kommen in Betracht: Wirtschafts-Hochschule, Berlin; Handelshochschulen Königsberg, Leipzig, Nürnberg; Universitäten Frankfurt am Main, Heidelberg und Köln. Das Studium dauert bis zur Diplomprüfung mindestens sechs, bis zur Doktorprüfung mindestens acht Semester. Als Abschlußprüfung gilt die Diplomprüfung für Kaufleute (an der Universität Heidelberg Diplomprüfung für Betriebswirte). Durch Weiterstudium kann der Grad eines Dr. rer oec. oder Dr. oec. erworben werden. Es besteht die Möglichkeit des Uebergangs zum volkswirtschaftlichen Studium und Ablegung der Dr. rer pol.-Prüfung. Die Ausbildungskosten betragen je Semester etwa 250 RM. für Studiengebühren, 30 bis 50 RM. für Bücher; Prüfungsgebühren: Diplomprüfung 100 RM., Wiederholungsprüfung 50 RM., Doktorprüfung 200 RM. Druck der Dissertation kostet durchschnittlich 300 bis 400 RM. Die Lebenshaltungskosten kommen für nicht im Elternhaus lebende Studenten bei bescheidenen Ansprüchen auf rund 100 RM. Dabei ist zu berücksichtigen, daß das Wintersemester vier, das Sommersemester drei Monate umfaßt.

E. W. in A. Bei dem von Ihnen übersandten Teil der Erbsenpflanze handelt es sich nicht um ein besonderes Gewächs, sondern um eine allerdings recht selten auftretende Anomalie. Die Erscheinung an sich ist seit längerem bekannt und führt in der Wissenschaft die Bezeichnung Bracteomanie. An Stelle der Blüten finden sich nämlich sehr zahlreiche kleine, schuppenartige Blättchen vor, welche alle dicht gedrängt und spiralig angeordnet eine Art Knospe oder Zapfen bilden. Es gibt im Pflanzenreich eine Fülle von Anomalien ähnlicher Art, die botanisch recht interessant sind, ohne daß ihnen irgendeine praktische Bedeutung zuzumessen wäre. Wenn Sie sich in Fragen des Pflanzen- und Vorratsschutzes unterrichten wollen, wenden Sie sich an das Pflanzenschutzamt der Landesbauernschaft.

G. B. Zur Entfernung der Feuchtflecke in dem Linnen gibt es mehrere Mittel. 1. Feuchten der betreffenden Stellen mit abgekochtem Wasser, anschließend Betupfen mit Wasserstoff, Aushängen im Schatten. Das Verfahren muß notwendigenfalls wiederholt werden. Nach dem Verschwinden der Flecke muß sofort gründlich gespült werden, damit die scharfe Wirkung des Wasserstoffes aufgehoben wird. 2. Zwei Teile Feinsalz und 1 Teil Zaliniakpulver werden mit wenig Wasser zu einem steifen Brei verrührt, die Flecken betupft, an der Luft getrocknet, später gründlich gespült. 3. Die gefeuchteten Stellen werden mit Silberstift eingerieben, mit einer Schicht gemahlener Kreide bedeckt, die man anziehen läßt und gründlich verreibt. Nach einer guten Weile wird ausgewaschen.

K. O. in U. Sie können das eigenhändig geschriebene Testament in besondere amtliche Verwahrung geben. Auf die Gültigkeit oder Ungültigkeit des eigenhändigen Testaments ist aber die amtliche Verwahrung ohne Einfluß. Sie erhalten einen Hinterlegungsschein. Die Uebergabe in amtliche Verwahrung ist empfehlenswert. Zuständig für die amtliche Verwahrung ist das Amtsgericht. Oertlich zuständig ist für ein eigenhändiges Testament jedes Amtsgericht.

W. A. in H. Bleiweiß wird nur zu wetterfestem Außenanstrich verwendet. Es kann auch zu einer anderen Farbe zugesetzt werden, um deren Haltbarkeit zu erhöhen. Für den Innenanstrich empfiehlt sich das Zinkweiß rein oder in Mischung mit anderen Farben.



Es gibt nur diesen einen

MATT-Creme

Macht die Haut zart und matt

*

Alleiniger Hersteller:

4711 KÖLN



Arbeit für Drei

und doch schafft sie es allein! Ohne Müdigkeit u. Abspannung, immer frisch und leistungsfähig. Sie erhalten sich Nervenkraft und Kraftreserve durch

Quick mit Lezithin für Herz und Nerven

Pckg. RM 0.30 u. 1.12, Kurpack 4.80 in Apotheken u. Drogerien

Stets frisch vorrätig bei: **Hergeröder** Drogerie im Crüwell-Haus Oberstraße 1

Riemeier, Jahnplatz-Drogerie

Meyer zu Bentrup Gebr. Drogerie Heeper Str. 29

Horstmanns Drogerie, Gehrenberg

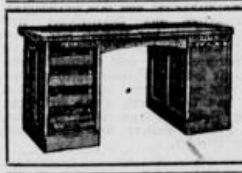
Bitte besuchen Sie unsere **Gaudeaubitzfalm**

im **HOZO-Kabarett,** Bad Oeynhausen, Eingang Viktoriastraße

Geöffnet: Sonntag, 23. Oktober, 11.30–13 Uhr und 15–19 Uhr
Montag, 24. Oktob. bis Freitag, 28. Oktob., 15–19 Uhr

Georg Lange
INH. GEORG HÜCKER

BAD OEYNHAUSEN — AM NORDBAHNHOF



Büro-Möbel
in großer Auswahl sofort ab Lager lieferbar
Karl Rüter . Bielefeld
Bahnhofstraße 42
Besuchen Sie meine große Ausstellung

KLISCHEES BRUGGEMANN
BIELEFELD RITTERSTRASSE 17

Betten Matratzen
Nur gute Qualität. Tausende freiw. Anerkennungen. Verkauf an alle. Katal. fr.

Verschiedenes

Wochenend-Anschluß

sucht Viersitzerin in guten Verhältn. aus der Umgeb. Autobesitzerin oder Wanderlustige wollen sich melden.

Angeb. unt. **D 542** an die WNN.

Eichenschlafzimmer

kompl., mit 180 breitem Schrank, voll ger., Mk. 340.– frei Haus. Küchen und Wohnzimmer preiswert.

August Hellmann, Bruchmühlen
Femst. 17, eine Mdr., die sich bezahlt macht.

Wohnhaus

mit besonderer Werkstatt, in Lemgo, Ge amtgröße 6.88 a, verkäuflich. Preis 28000.– RM bei 8000.– RM Anzahlung. Objekt eignet sich auch als Kapitalanlage. Mieteinnahmen jährlich 1740.– RM. Näheres durch Rechtsbeistand **Böker, Lemgo, Ruf 412.**

Ehe-Wünsche

Eine Ehe ist heute eine Angelegenheit von nationaler u. kultureller Bedeutung.

Eine Ehevermittlung erhält in vielen Fällen sogar die Bedeutung einer sozialen Tat. Haben Sie noch keinen Ehepartner, dann lassen Sie alle Vorurteile fallen u. kommen Sie vertrauensvoll zu mir, ich helfe Ihnen den richtigen Partner finden. Ich suche Damen guter Kreise und biete Herren in sicherer Position die besten Ehemöglichkeiten. Elternbesuche erwünscht.

Frau Höller-Hagemeister
Bielefeld, Rawensberger Str. 20, Ruf 3441
Sprstd. 11–8, Samstag bis 6 Uhr
Donnerstag keine.

Zwei Freundinnen, lebensfroh, naturliebend, evgl., im Alter von 20 bis 25 Jahren, möchten auf diesem Wege gleichgesinnte Freunde zwecks

Heirat

kennenlernen. Zuschriften unter **A A 9618** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.

Friseur, 28 Jahre alt, mit gutem Aussehen und eigenem Geschäft wünscht tüchtige Friseuse zwecks späterer

Heirat

kennenzulernen.

Zuschriften streng geheim an:
J. K., Detmold, Niedernschienstr. 3

Wanderfrohes, häusliches

Mädel

schlank, evgl., 31 J. (mit guter Ausstattung) möchte gebildetem, solid. Herrn in fester Stellung, der sich nach gemütlichem Heim sehnt, treue Lebenskameradin sein. Nichtanonyme Zuschr. erb. unter **A S 6709** an die Westf. Neuest. Nachr.

Witwer, kath., 39 Jahre, 1.63 groß, ohne Anhang, in fester Stellung, mit voll. eing. Eigenheim, sucht passende

Lebensgefährtin

zwecks baldiger Heirat.

Zuschriften mit Bild unter **A Z 569** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten

26 jähriges Mädel, ev., möchte einen netten Herrn in guter Stellung zwecks

Neigungsehe

kennenlernen. Bildzuschriften unter **A Z 477** an die Westf. Neuest. Nachr.

31jährig. Mädel

hier fremd, bl., gesund u. schlank möchte einem netten Herrn in gesich. Position frohe Kameradin und gute Hausfrau werden. Gute Aussteuer ist vorhanden. Zuschr. unter **A Z 607** a. d. WNN.

Jg. Mann, 33 Jahre, sucht die Bekanntschaft eines Mädels, etwa 30 Jahre, auch aus ländl. Familie, zwecks baldiger

Heirat

Zuschriften, möglichst mit Bild, erbeten unter **A A 9744** an die Geschäftsstelle der Westfäl. Neuesten Nachrichten.

31 jähriger sucht die Bekanntschaft einer Dame zwecks späterer

Heirat

Bildzuschriften unter **A H 7630** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Mädel

dunkelblond, 1.72 groß, mit guter Vergangenheit, eig. Wohnung, sucht die Bekanntsch. ein. solid. Herrn, im Alter von 35–40 Jahren zw. spät. Heirat. Zuschr. unter **A R 5581** an die WNN.

Welcher stattl. junger Mann wünscht bald glückliche

Ehe

Bin 33 J. alt, mit eigener Wohnung. Zuschriften, möglichst mit Bild, unter **A Z 507** an die Westf. Neuest. Nachr.

Heiratsanzeige

Rheinländ., 30 Jahre, 1.57 gr., Frohnatur, häuslich, mit guter Aussteuer u. späterem Vermögen sucht pass. Lebensgefährten. Zuschriften unter **A A 9753** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.

Heiratsanzeigen

veröffentlichen wir zum

ermäßigten Preis

von 16 Pfennig pro Millimeter gleichzeitig in unseren Ausgaben Bielefeld Gütersloh — Herford und Bad Oeynhausen!

Eine seit über 50 Jahren bestehende

Bau- und Möbeltischlerei

mit Maschinen, Furnierpresse, 6–8 Hobelbänken, Heizung, großer Trockenraum und überdachter Hof mit Einfahrt, evtl. auch mit Wohnung, zu verpachten. Angebote unter **A Z 549** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Wohnhaus

mit Garten, in Bad Oeynhausen, 2 Minuten vom Nordbahnhof gelegen, für alle Zwecke geeignet und noch ausbaufähig, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter **D 545** an die W. N. N.

Der Aufbau
eines Vermögens
leicht gemacht!

Wohl jedermann strebt nach eigenem Vermögen, das seinem Besitzer das Gefühl der Wohlhabenheit verleiht und ihm die Aussicht auf einen frohen Lebensabend, seiner Familie Schutz und Sicherheit und seinen Kindern die Anwartschaft auf ein reicheres Dasein gibt.

Viele beginnen diesen Kampf ums Glück; Wenigen ist es beschieden, es zu erreichen. Meist lenkt das Auf und Ab des Lebens vom Wege ab. Oftmals macht das Schicksal – jäher unerwarteter Tod oft in den besten Jahren – verheißungsvollem Tun einen Strich durch die Rechnung.

Wollen Sie sich planmäßig ein Vermögen ansammeln, so schließen Sie sich dem unaufhörlich wachsenden Mitgliederkreise der Alten Leipziger an und beteiligen Sie sich an der neuen Aufbau-Lebensversicherung, Deutschlands modernster Versicherungsart.

Zwanglos und bequem können Sie nach unserm Aufbauplan ein Vermögen bilden, aber damit ist auch schon **vom ersten Augenblick an für die Familie gesorgt,** falls das Schicksal den Ernährer vorzeitig hinraffen sollte.

Auskunft erteilt bereitwilligst

Alte Leipziger
LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT
Organisationsleitung Hannover
Georgstraße 30 III · Ruf 361 10
und ihre Mitarbeiter in Stadt und Land

Fracht von Baltimore

Gloria-Palast

Die christliche Seefahrt ist ein beliebtes Filmmotiv geworden. Hafenmilieu und Meereswogen sind ihrer Bildwirkung immer sicher. Trotz aller Technik ist der Seemannsberuf immer noch von einem kräftigen Hauch Romantik umweht, und selbst das Geschäft wird zum Abenteuer, wenn es von Kontinent zu Kontinent geht.

Hier ist es die Geschichte einer Fracht, um die sich ein verteufelter Konkurrenzkampf entwickelt, mit Wettrennen und Schiffsuntergang und dem Sieg des Wagemutigen über den Hasardeur. Der eigentliche Inhalt aber ist zärtlicher Natur, eine Seemannsliebe mit sozialen Spannungen, eine Liebe zwischen einem Steuermann und der Reedereibesitzerin, wo der eine Teil nicht weiß, was der andere tut. Und als er es dann schließlich weiß, da ist die Verwicklung da.

Das klingt alles ein wenig unwahrscheinlich und wirklichkeitsfern, aber Hans Hinrich, der Spielleiter, bemüht sich mit Erfolg, den romantischen Rahmen realistisch und spielfroh auszufüllen. Er versteht es, Hamburger Typen lebensnah zu zeichnen und den Geist der modernen Seefahrt in das Bild zu bringen. Reedereikontor und Seemannskneipe, Kapitänskajüte und Patriziersalon sind wechselnde Schauplätze spannender Szenen.

Hilde Weißner, Attila Hörbiger, Hans Jesch-Ballot, Paul Westermeier und andere sind Gewähr für gute und geschmackvolle Darstellung. Walter Goch

*

In Spätvorstellung läuft heute die bekannte Filmoperette „Zigeunerbaron".



Hilde Weißner

Zwei Frauen / Capitol



Die zwei Frauen

Olga Tschechowa und Irene von Meyendorff sind Mutter und Tochter in dem H. H. Zerlett-Film der Tobis „Zwei Frauen" Foto: Tobis

„Ein Mann zwischen zwei Frauen" — so oder ähnlich könnte auch der Titel dieses Filmwerkes lauten, das reich ist an wirklich guten schauspielerischen Leistungen. Und wenn der Film nur den schlichten Titel „Zwei Frauen" trägt, dann wohl deshalb, damit nicht von vornherein das Geschehen — wenn auch nur in groben Zügen — bekannt werde.

Diese beiden Frauen, zwischen denen — liebend, irrend und suchend — ein Mann steht, sind Mutter und Tochter. Dieses Mutter-Tochter-Spiel im Auf und Ab der Gefühle gibt dem an sich bekannten Thema von dem Manne zwischen zwei Frauen eine starke dramatische Steigerung und bietet den Spielern aussichtsreiche — und, wie wir sahen, auch erfolgreich ausgewertete — Möglichkeiten zu großer eigenschöpferischer Leistung.

Mutter und Tochter sind beide als Schauspielerinnen an einem Berliner Theater beschäftigt. Privat wie auf der Bühne stehen sich beide gegenüber als — — — Rivalinnen. Die sich allein schon aus dieser Tatsache ergebenden Komplikationen werden dadurch verstärkt, daß der Geliebte — der ebenfalls in der Oeffentlichkeit sehr gefeierte Rennfahrer Bruck — nichts von dem Geheimnis der Schauspielerin Paula Corvey weiß. Vortrefflich ist die Linie gezeichnet, die zur Lüftung dieses für Paula Corvey sichtlich unbequemen Geheimnisses führt. Der Geliebte hat zwischen den beiden Frauen und die Mutter zwischen Verzicht und Bekenntnis zur Mutterpflicht zu wählen.

Die Mutter hat gewählt, das Mutterherz gesiegt.

Große Problemstellungen ergeben sich aus dem Stoff zwangsläufig nicht. Aber meisterhaft sind die Aufgaben gelöst, die an die Akteure gestellt wurden. Meisterhaft die Art, mit der die Rollen nicht gespielt, sondern gelebt werden.

Leben fließt durch diesen Film, emsig pulsierendes Leben: oft rätselvoll und dunkel, oft groß und schön.

Namen wie Olga Tschechowa, Irene von Meyendorff, Paul Klinger und W. Janßen sprechen für sich. Sie als Träger der Hauptrollen dürfen für sich in Anspruch nehmen, einen wesentlichen Beitrag zum Gesamterfolg geliefert zu haben.

Otto Müller

Der Fall Deruga / Universum

Als Ricarda Huch seinerzeit ihren „Fall Deruga" herausbrachte, wunderte man sich. Wie — diese sonst ganz in höheren dichterischen Bezirken beheimatete Autorin schrieb einen Kriminalroman?! Aber dann fand man freilich, daß das Thema dieses „Falls" freilich einen in tiefere Seelenbezirke schauenden Dichter — oder vielmehr gerade eine Frau, eine Dichterin verlangte. Und zwar handelte es sich um ein ernstes und wichtiges Problem — nämlich: Tötung auf Wunsch.

Und nun ist der Film da. Ja, dieser Film bringt wirklich viel von dem Roman der Huch. Es sind im wesentlichen dieselben Menschen, dieselben Umstände — mit einigen „Ergänzungen". Und wie im Roman wird man hier auf eine psychologisch-feinere Weise auf die Folter gespannt und tappt lange im Verein mit einem Gerichtshof und den anderen Beteiligten um ein seltsames Rätsel herum bei diesem Todesfall einer geschiedenen Frau, auf deren einstigen, so überraschend mit der Erbschaft bedachten Gatten der Mordverdacht fällt.

Ja — äußerlich betrachtet gleicht dieser Film dem Roman wie ein Ei dem anderen. Nur — es ist gleichsam ein ausgepustetes Ei. Von dem tiefer gelagerten Thema und dem ernsten Problem ist nämlich keine Spur mehr vorhanden. Die Möglichkeit „Tötung auf Wunsch" wird im Film tatsächlich einmal flüchtig gestreift. Im übrigen kommt es da anders und verhält sich anders. Wie? — das wollen wir nicht verraten. Es ist ein in Charakterzeichnung und Spielführung (Fritz Peter Buch) recht fein durchgeführter und sauber aufgebauter — aber ein gewöhnlicher Kriminalfilm.

Lieber Film, das geht denn doch ein bißchen zu weit! Wir sind zwar sattsam daran gewöhnt, daß Tragödien bei der Verfilmung ein happy end bekommen; aber wenigstens das Problem, um das es geht, muß doch da sein, und nicht bloß einige äußere Umstände und Personen. Und warum auch diese Angst vor dem ernsten Problem! Muß der Film wirklich alles verharmlosen? Ist er noch so weit zurück? Nein — er ist es nicht. Gerade dieser Deruga-Film liefert selber beinahe den Gegenbeweis. Er ist künstlerisch so anständig gearbeitet, so fein beobachtet, in allem Menschlichen so überzeugend und so trefflich besetzt: mit Willy Birgel als dem allem Verdacht hohnsprechenden hochsympathischen Mann, der fesselnden Dagny Servaes, dem noblen Georg Alexander, der so herzhaft und klar ein braves liebendes Mädel geben Geraldine Katt, daß . . ja daß mit solchen Mitteln sehr wohl der psychologisch tiefere und auch juristisch ernstere Fall Deruga zu verfilmen gewesen wäre

So steckt nun bloß eine liebesvergrämte alte Jungfer dahinter. Schade — um diesen wirklich fesselnden, packenden und künstlerisch sehr ordentlichen Film. Hans Havemann



Vier Zeugen vor Gericht

Leo Peukert, Beppo Brem, Fritz Odemar und Erika von Thellmann im Ufa-Film „Der Fall Deruga"

Deutscher Film in den Sudetenländern

Aufnahme der Filmarbeiten in den sudetendeutschen Gebieten

Der Kulturbeauftragte der Sudetendeutschen Partei, Hauptleiter Franz Höller, hat mit der Leitung der Filmabteilung den Syndikus des Verbandes Deutscher Kinotheater in Aussig, F. A. Pleyer, betraut. Die Reichsfilmkammer hat dafür Sorge getragen, daß die sudetendeutschen Theaterbesitzer unmittelbar nach Besetzung der sudetendeutschen Gebiete mit Filmen versorgt werden. In zahlreichen Städten werden bereits deutsche Filme vorgeführt. In erster Linie gelangen im Sudetenland die Filme zur Aufführung, die unter dem tschechischen Regime in all den Jahren aus zum Teil sehr durchsichtigen Gründen keine Einfuhrlizenz erhalten haben.

Der Tiger von Eschnapur

Palast-Theater

Im Palast-Theater läuft bis einschließlich Montag der große Ausstattungsfilm „Der Tiger von Eschnapur" mit La Jana.

In Spätvorstellung heute „Johannisnacht" mit Lil Dagover.

Schützt euch vor Hautkrebs

Sprechstunden in Bielefeld-Stadt und -Land

Am Montag, 24. Oktober, und Dienstag, 25. Oktober, finden für den Kreis Bielefeld-Stadt und Bielefeld-Land im Rahmen der Tuberkulose-Fürsorge mit Unterstützung des Westfälischen Vereins für Krebs- und Lupusbekämpfung in Münster ein Sprechtag statt, bei dem der Beauftragte für die Lupusbekämpfung in Westfalen, Herr Professor Dr. Moncorps, Direktor der Universitäts-Hautklinik Münster und ärztlicher Direktor der Lupusheilstätte „Haus Hornheide" in Handorf b. Münster oder dessen Vertreter anwesend sein wird.

Lupuskranke und alle Personen, die den Verdacht haben, daß es sich bei ihrer Hauterkrankung um einen Lupus oder Krebs handeln könnte, haben die Möglichkeit, sich zur kostenlosen Untersuchung in den nachfolgend angegebenen Beratungsstunden vorzustellen:

Sprechzeit am Montag, 24. Oktober, für den Stadtkreis Bielefeld in den Räumen Viktoriastraße 3 a, Zimmer 5, für die Personen mit den Namen der Anfangsbuchstaben A—L in der Zeit von 10 bis 12.30 Uhr und für die Buchstaben M—Z von 15 bis 17 Uhr.

Sprechzeit am Dienstag, 25. Oktober, für den Landkreis Bielefeld: Vormittags 8.15 Uhr in Brackwede, Turnhalle; 10.15 Uhr in Ummeln, Gemeindehaus; 11.30 Uhr in Senne I, Gemeindebüro, Friedrichsdorfer Str.; 12.15 Uhr in Heepen, Gemeindehaus. — Nachmittags: 15 Uhr in Altenhagen, Schule I; 16.15 Uhr in Brake, Turnhalle; 17.15 Uhr in Jöllenbeck, Schule Oberjöllenbeck; 18.30 Uhr in Dornberg, Schule Groß-Dornberg.

 # Achtung, Autodiebe am Werk!

In der Nacht zum Freitag wurden aus einem Personenkraftwagen, der auf dem Parkplatz an der Heeper Straße abgestellt war, mehrere Pakete gestohlen. Die Pakete enthielten neue Hand- und Wischtücher sowie Bettwäsche. Vor Ankauf wird gewarnt.

 # Wem gehört die Uhr?

Bei der Kriminalpolizei befindet sich eine goldene achteckige Damenarmbanduhr, zwei Zentimeter groß, mit schwarzem Ripsband. Das Zifferblatt ist gelb und mit deutschen Zahlen versehen. Geschädigte werden gebeten, sich umgehend Turnerstraße 4 zu melden.

 # Betrunken hinter dem Steuer

Am Freitag ereignete sich gegen 18 Uhr auf der Detmolder Straße ein Verkehrsunfall, wobei ein Junge, der einen Wagen hinter sich herzog, von hinten angefahren wurde. Der Führer des Personenkraftwagens war betrunken und wurde aus diesem Grunde festgenommen. Der Junge erlitt zum Glück nur leichtere Verletzungen.

Im Zeichen der Motorisierung

Mitgliederversammlung der Fachgruppe Kraftfahrzeuge, Tankstellen und Garagen

Die Fachgruppe Kraftfahrzeuge, Tankstellen und Garagen in der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel für die Untergruppe Ostwestfalen und Lippe hielt in Bielefeld eine stark besuchte Mitgliederversammlung ab, auf der sämtliche Obmänner der einzelnen Sparten der Fachgruppe über wichtige Probleme des einschlägigen Handels zu Wort kamen.

Geschäftsführer Dr. Bramann (Dortmund) sprach in ausgezeichneten klaren Darlegungen über die ziemlich schwierigen Verhältnisse der Umsatz- und Urkundensteuer im Kraftfahrzeughandel wie auch für die Garagenvermietungen. Der Obmann des Westfälischen Motorradhandels, Hans Theißen (Dortmund) verbreitete sich über den Niveau der Ueberwachungsstelle für den Motorradhandel und die hieraus resultierenden Folgerungen. Der Obmann des Westfälischen Reifenhandels, A. Meckel (Hagen) sprach über den neuen Reifenpreisschutzvertrag und seine Auswirkungen.

Ueber die Probleme der Fachabteilung Kraftstoffe und Garagen sprach der Fachabteilungsleiter Fr. Asbeck (Witten), der sich besonders eingehend auch über die Vorbereitungen, die eine großzügige Zurverfügungstellung preiswerter Garagen im Zuge der weiteren Ausdehnung der Motorisierung in unserem Vaterlande äußerte. Mit ganz besonderem Schwung und großer Eindringlichkeit schilderte alsdann der Leiter der gesamten Westfälisch-Lippischen Fachgruppe, A. Breuer (Dortmund) die mannigfachen Aufgaben, die für die Zukunft dem Kraftfahrzeughandel wie auch den Tankstellen und Garagenbetrieben obliegen werden. Insbesondere wurde auf eine enge Zusammenarbeit mit den Organisationen des Handwerks hingewiesen. Auch die Frage der Kontingentierung von Wagen sowie das Volkswagenproblem wurden vom Redner in meisterhafter Weise dargelegt.

Nachdem der Redner sich noch mit Nachwuchsfragen befaßt hatte und Herrn Kleine-Beck für seine vorbildliche Arbeit im ost-westfälischen Bezirk gedankt hatte, fand die vierstündige Versammlung ihr Ende.

Stadttheater Bielefeld

Grabbes „Hermannsschlacht"

In der ersten Wiederholung von Grabbes „Hermannsschlacht" nach der Detmolder Aufführung spielt Kurt Reich die Rolle des Cheruskerfürsten Hermann. — Am Sonntagabend findet die Erstaufführung des Kriminalstückes „Parkstraße 13" von dem Wiesbadener Schauspieler, Spielleiter und Schriftsteller Axel Ivers statt. Ivers hatte vor Jahren mit seinem „Spiel an Bord" einen großen Bühnenerfolg, der aber nun von „Parkstraße 13" noch überboten worden ist. Im Interesse späterer Besucher wird gebeten, den Kriminalfall nicht zu verraten. Es spielen: Erna Friedrichs, Jutta von Oppermann, Hans Grünbage, Egbert v. Klitzing, Josef Rubland, Wilh. Schramm, Kurt Steingraf, Herwig Walter. Die Spielleitung hat Dr. Hanspeter Rieschel.

Vereine, Vorträge, Musik

Musikvereinskonzert. Auf das morgen stattfindende Musikvereinskonzert wird nochmals hingewiesen. Im Programm: Händel „Feuerwerksmusik" und Orff „Carmina Burana" (Lieder aus dem fröhlichen Mittelalter). Bei diesem Programm kommen die Liebhaber klassischer Musik ebenso auf ihre Kosten wie alle die, die ein offenes Ohr für alte Volkslieder in neuem Gewande haben. Beide Werke leben von der Freude am Tanzen und am Singen, also von den Grundelementen der Musik. Das Konzert findet morgen um 17 Uhr, die Voraufführung heute um 20 Uhr in der Oetkerhalle statt. Der Komponist Orff wird am Sonntag selbst anwesend sein.

Musikalische Wochenschlußfeier in der Altstädter Nikolaikirche heute um 18.30 Uhr. Das Programm: 1. Gott ist gegrenzt (Choral). 2. Benedictus (de Orto 1652). 3. O Gott du frommer Gott (Choral). 4. Echo-Fantasie (Sweelinck). 5. Fantasie: Ein feste Burg ist unser Gott (. Prätorius).

Letzte Chance für Auto-Union

Die Chemnitzer wollen im Donington-Park siegen
Aussichten in diesen 80 Runden sind nicht schlecht

Wie im vergangenen Jahre wird die Formelwagenrennzeit auch diesmal mit dem Rennen um den Großen Preis vom Donington-park abgeschlossen. 80 Runden sind auf der etwas über fünf Kilometer langen Rundstrecke bei Nottingham zu fahren, auf deren Geraden ein „Schnitt" von etwa 260 Std.-Klm. erreicht werden kann.

Zu diesem letzten Rennen sind nicht weniger als 22 Wagen gemeldet. Im Mittelpunkt stehen die Fabrikmannschaften von Mercedes-Benz und Auto-Union, die aller Voraussicht nach das Ende des Rennens unter sich ausmachen werden. Die beiden deutschen Werke setzen ihre besten Fahrer ein: Untertürkheim ist durch Manfred von Brauchitsch, Hermann Lang, Walter Bäumer und den Sieger im Großen Preis von Deutschland, Dick Seaman, vertreten, während für die Chemnitzer Tazio Nuvolari, Hermann Müller, Rudolf Hasse und Christian Kautz den Kampf aufnehmen.

Gefährlichste Gegner der Deutschen sind Dr. Farina und Biondetti auf Alfa Romeo. Auch Villoresi kann in den Spitzenkampf eingreifen, wenn er mit einem großen Maserati erscheint. Die Franzosen Dreyfus und Raph werden mit dem kompressorlosen Delahaye auch hier nicht viel erreichen können; sie müssen sich wahrscheinlich sogar sehr anstrengen, um die 1,5-Liter-Era-Wagen mit Earl Howe, Dobson u. a. hinter sich zu lassen.

Im vergangenen Jahre blieb in diesem Rennen der unvergeßliche Bernd Rosemeyer auf Auto-Union siegreich. Er erreichte mit der damaligen Konstruktion einen Durchschnitt von 133,3 Std.-Klm.

Diesmal wird das Rennen wahrscheinlich nicht langsamer sein, denn Nuvolari unterbot bereits am Donnerstag den Vorjahrsrundenrekord von Rosemeyer. Ueberhaupt hat sich der italienische Meisterfahrer mit dem Heckmotor der Auto-Union sehr vertraut gemacht und gilt als einer der ernsthaftesten Anwärter auf den Endsieg. Auch Hermann Müller belegte am Mittwoch mit einer ausgezeichneten Trainingszeit den zweiten Platz. Er hat sich mit der kurvenreichen Donington-Strecke sehr gut angefreundet und dürfte am Samstag zumindest in der Spitzengruppe zu finden sein, wenn ihm das Schicksal nicht wieder einen jener üblen Streiche spielt, die auch dem ruhigsten Rennfahrer graue Haare machen können. Auch der für Caracciola startende Westfale Walter Bäumer (Mercedes) hat im Training ein schneidiges Rennen hingelegt, so daß auch er für einen Mittelplatz gut sein dürfte.

Die Strecke selbst ist 5,2 Kilometer lang und verläuft in scharfen Windungen und Haarnadelkurven. Die Oberfläche ist sehr welllig, so daß die Rennwagen äußerst stark beansprucht werden.



Zum letztenmal in der Saison werden die Rennwagen im Donington-Park an den Start geschoben

Westfalens Schützen für Hagen

Im Kampf gegen Mittelrhein/Niederrhein

Die Schützen der Gaue Westfalen und Mittelrhein/Niederrhein tragen am Sonntag in Hagen-Vieringhausen einen Wettbewerb im Scheibenpistolenschießen aus. Hierfür wurden die besten Mannschaften aufgeboten, wie die nachfolgende Teilnehmerliste bestätigt:

Westfalen: Müller (Siegen), Lang (Meinerzhagen), Deschner, Elbracht I und II, Eickholt (alle Gütersloh), Bienfüllz (Ahaus), Schwerer (Ahaus), Wittkamp (Münster), Dickotter (Gütersloh), Kipp, Heepen, Hohmann (alle Recklinghausen), Kieselbach, Klötsch (beide Hagen), Paul (Herford).

Mittelrhein/Niederrhein: Fellbusch, Wollersheim, Martin, Buchholz, Bauer, Müller (alle Bonn), Wonke (Düsseldorf), Sander, Schauchardt (Essen), Schuster, Beuys (beide Köln), Zaun (Neuß).

Steffens gegen Stadel

Westdeutschlands größter Kampftag der Gerätturner

Ohne Uebertreibung kann man den Kampftag der Geräteturner am kommenden Sonntag in der Dortmunder Westfalenhalle als die größte turnerische Veranstaltung in Westdeutschland bezeichnen. Westfalen, Baden und Hessen kommen mit ihren besten Turnern und werden sich einen Kampf liefern, wie man ihn im Lande der roten Erde und weit darüber hinaus sicherlich noch nicht erlebt haben dürfte.

Die westfälischen Turner stehen vor einer sehr schweren Aufgabe. Anfang Oktober wurden in Ausscheidungskämpfen in Hagen die besten westfälischen Turner ermittelt, die ihren Gau in dieser, mit großer Spannung erwarteten Begegnung mit den Spitzenkräften aus Baden und Hessen würdig vertreten sollen. Das wird unserem Aufgebot schon allein gegen Hessen nicht leicht fallen, geschweige denn gegen die Badenser, die heute in Deutschland zweifellos über die besten Turner verfügen und die auch den stärksten Gau stellen, nachdem früher lange Zeit Bayern an der Spitze gestanden hat.

Gegen Hessen haben die Westfalen noch etwas gutzumachen. Im Januar des vergangenen Jahres gab es nämlich in Limburg eine knappe, aber verdiente westfälische Niederlage, die nun in Dortmund ausgeglichen werden soll. Das wird nicht so einfach sein. Genau wie bei uns haben sich auch die hessischen Turner stark verbessert, obwohl sich ihre Mannschaft ausschließlich aus Turnern von Kassel zusammensetzt, während die westfälische Vertretung aus Turnern der verschiedensten westfälischen Städte und Orte gebildet wird. Dortmund als die Stätte dieses großen Turnkampfes stellt überraschenderweise keinen Vertreter. Auch von Bochum, das schon erstklassige Leute an den Geräten hervorbrachte, ist niemand dabei. Aber darum geht es schließlich ja auch nicht, die Hauptsache ist daß Westfalen sich auf eine Auswahl berufen kann, die in der Tat mit guten Aussichten in den schweren Kampf zieht. Wird schon das Ringen um den Sieg im Gesamtergebnis sehr aufregend werden, so wird es nicht minder der Kampf um den besten Einzelturner sein. Willi Stadel, Walter Steffens, Kurt Domke, zwischen diesen drei „Gesetzten" und den Mannschaftsführern sollte sich in erster Linie die Entscheidung abspielen.

Die Aufstellung der drei Gaumannschaften wurde wie folgt vorgenommen:

Westfalen: Steffens, Stutte (Gerhard), Frisch, Wurm, Stracke, Grüdelbach, Hüttemann, Meiser.

Baden: W. Stadel, K. Stadel, Kippert, Pludra, Walter, Anna, Mohr, Roser.

Hessen: Domke, Fink, Wedekind, Bayer Schmeißing, Gergs, Bieger, Reising (Metz).

Wengler in der Deutschlandhalle

Der Radsport am Wochenende

Das Radsport-Programm des Wochenendes bleibt ganz den Winterbahnen vorbehalten. Das Hauptereignis steigt in der Deutschlandhalle zu Berlin mit der „Stunde der Giganten", für die Spitzenkönner des Straßenrennsports verpflichtet wurden. Dem Vorjahrssieger Hofmann (Berlin) wird eine Wiederholung seines Erfolges schwer fallen, denn seine Gegner sind u. a. der belgische Weltmeister Marcel Kint, dessen Landsmann Karel Kaers, weiter A. Magne (Frankreich), Schulte (Holland), Paul Egli (Schweiz), Rossi (Italien), Mersch (Luxemburg) und Verwaecke (Belgien). Dazu kommen noch deutscherseits Meister Arents, Hermann Schild, Otto Beckerling, Erich Bautz, Heinz Wengler, Georg Umbenhauer, Fritz Diederichs, Hans Pützfeld und Willi Küster. Neben der „Stunde der Giganten" gibt es noch Verfolgungsrennen zwischen Hofmann und Schulte, Schindler und Kaers sowie den Mannschaften Bautz/Pützfeld/Wengler und Magne/Rossi/Verwaecke sowie Arents/Umbenhauer/Diederichs und Mersch/Egli/Kint. Auch die Steher kommen zu Wort Stach, Schön, Schindler und der Spanier Fombellida starten in zwei Läufen über je 20 km.

Wie steht's um die Aussichten?

Genau wie in Antwerpen am Vorsonntag, wo der Bielefelder Wengler mit Diederichs einen ehrenvollen Platz belegte, befindet sich Wengler auch in der Deutschlandhalle am Sonnabend in der Gesellschaft der allerbesten Könner. In dem zu erwartenden harten Gefecht, das sich die Giganten sicher über die Stunde liefern werden, stehen Wenglers Aussichten dennoch gut. Gibt man auch dem Weltmeister Kint und seinem Landsmann Kaers, Verwaecke, dem Luxemburger Mersch und dem Holländer Schulte allererste Aussichten für den Sieg, den übrigens auch der Vorjahrssieger Hofmann wieder erringen möchte, so ist der Bielefelder Wengler doch stark in den Kreis der Aussichtsreichen einzubeziehen. Wir halten Heinz Wengler in dieser Stunden-Einzeljagd für einen der vorderen Plätze fähig.

•

Uebrigens hielten wir es für aussichtsreicher für unseren Bielefelder, wenn es ihm gelingen würde, in die kommenden Mannschaftsrennen auf den Winterbahnen mit einem ständigen Partner zu steigen. Mit der eingefahrenen Mannschaft kämen sicher noch bessere als die erreichten ohnehin guten Erfolge heraus.

Arminia muß sich aufraffen

VfL. Bochum stellt eine kampffrohe Elf — Die Bielefelder haben ein kleines Plus

Wie in den letzten Jahren, scheint es auch in diesem Jahre wieder in der westfälischen Fußball-Gaukasse Tradition zu werden, daß kein Sonntag programmgemäß und in voller Besetzung verläuft. Auf die Runden der Tschammer-Pokalspiele braucht allerdings nun keine Rücksicht mehr genommen zu werden, denn mit der 0:6-Niederlage der Herner Westfalia in Waldhof schied der letzte Vertreter der Roten Erde aus. Am vorletzten Oktobersonntag ist es noch einmal der Fall „Höntrop", der die Gemüter beschäftigt und abermals einen Partner kampflos zu Punkten kommen läßt. Wie schon gemeldet, wurde das für den 9. Oktober eigentlich anberaumte Punktetreffen Höntrop gegen Herne abgesetzt, richtiger gesagt für Höntrop nicht in Anrechnung gebracht, da die Leute vom Schloß Strünkede an diesem Tage ja mit dem Pokaltreffen beschäftigt waren. Herne und Höntrop treffen also in der ersten Serie nun doch noch aufeinander. Da aber die Rothosen vom Hellweg drei Spieltage abbrummen müssen, können diesmal die Preußen aus Münster die Punkte kampflos einstecken. Die Elf von der Hammer Landstraße wird darüber nicht böse sein. Nach fünf Spielen und mit 5:5 Punkten steht der Neuling aus dem Münsterlande nun wieder besser in der Tabelle.



Drei von Arminia Bielefeld, die schon in der ostwestfälischen Auswahl standen. Von links nach rechts: Schwarz, Kranefeld, Marx

Von den fünf vorgesehenen Treffen kommen also am 23. Oktober nur vier zur Durchführung. Auch Altmeister Schalke ist wieder dabei und man ist gespannt, ob er morgen in Marten Proben alten Könnens geben oder erneut — wie am letzten Sonntag in Dessau — beim 1:4 gegen den Mittemeister versagen wird. Die Zeiten sind jedenfalls vorbei, daß die Knappen im Handgalopp den Meistertitel heimführen. Wir haben schon vor Wochen darauf hingewiesen, daß die Mannschaften in Westfalen endlich einmal ihre Chance wittern und das bisherige Abschneiden der Schalker in den drei Punktespielen ist nicht dazu angetan, den Eindruck zu verstärken, als ob es sich beim Altmeister nur um eine vorübergehende Schwäche handeln würde. Arminia Marten wird morgen zu zeigen haben, daß die Kinderschuhe des Gauligisten aus der Dortmunder Vorstadt ausgetreten sind.

Für vollkommen offen hält man im gesamten Gau die Begegnung in Bielefeld zwischen Arminia und dem VfL Bochum. Beide Einheiten hält man für stark genug, um einen knappen Sieg zu landen. Die so gut veranlagte Elf der Arminen ist mit allerhand Spannung erwartet worden, um so größer waren die Enttäuschungen, die von den Arminen den Partnern und auch den heimischen Anhängern bereitet wurden. Man steht vor einem Rätsel, daß es der vielgepriesene Innensturm mit einem Schwartz, Hogenkamp und Schlips nicht fertig brachte, trotz besserer Spielweise den einen Treffer von Röhlinghausen zumindest auszugleichen. Das spricht durchaus dafür, daß niemand es wagt, einen Tip für den 23. Oktober abzugeben. Da Arminia aber zu Hause spielt und wir wissen, daß auf der Melanchthonalm fast immer der Weizen blüht, wollen wir hinzufügen, daß die Neulinge aus Bielefeld diesmal ein kleines Plus haben; es müßte zum knappen Siege über die Gußstahlstädter langen.

Im Katzenbusch wird sich Röhlinghausen anstrengen, um nicht wieder aus dem Tritt zu kommen. Voraussetzung ist allerdings, daß die Gäste in bester Besetzung bei der Spielvereinigung Herten erscheinen, denn die Leute um Schaar, Hecht und Treinert werden es darauf anlegen, die Tabellenführung zu halten.

Der Spielplan:

Arminia Marten — Schalke 04
Arminia Bielefeld — VfL 48 Bochum
Spielvg. Herten — SV Röhlinghausen
Höntrop — Münster kampflos für Preußen
Westfalia Herne — Borussia Dortmund



Im Hexennest Lemgo rüstet man eifrig, um den Favoriten der Bezirksklasse kunstgerecht auf den Scheiterhaufen zu legen

VfB. kämpft um die Spitze

Die Gebrüder Held lassen nicht mit sich spaßen

Während die beiden Lippstädter Mannschaften von der Punktehatz ausspannen dürfen, stehen die acht anderen Einheiten der Staffel Minden morgen wieder auf dem Spielfelde. Der vorletzte Oktobersonntag wird wahrscheinlich schon die Vorentscheidung darüber bringen, wer in diesem Jahre den Titel eines Herbstmeisters entführt. Der BV. Lemgo, eben frisch aus der lippischen Kreisklasse aufgestiegen, hat es fertig gebracht, sich an die Tabellenspitze zu setzen. Die Mannschaft ist nicht mit dem nötigen Interesse beachtet worden, wohl kaum ein Verein hat dieser jungen Elf aus dem alten Hexennest Lemgo zugetraut, daß sie alte erfahrene Vereine aus dem Leim spielen würde. Nach fünf Spielen führt der BV. Lemgo mit 9:1 Punkten, gefolgt vom relativ besser stehenden VfB. Bielefeld. Die Rotweißen haben noch keinen Punkt abgegeben und verfügen außerdem über das beste Torverhältnis der gesamten Staffel.

Blauweiß gegen Rotweiß, das ist morgen der Schlager in Lippe. Da werden sich in Lemgo allerhand Zuschauer einfinden, um zu sehen, ob es der Klassenneuling versteht, auch den Favoriten der Gruppe stolpern zu lassen. Ein Unentschieden bereits würde eine kleine Ueberraschung sein, doch darf man damit rechnen, daß sich der VfB. Bielefeld bestens gewappnet auf die Reise begibt.

Am Werrestrand hat die Sportvereinigung Schildesche zu erscheinen. Die Klein-Berliner bilden das Schlußlicht der Tabelle und es sieht im Augenblick nicht danach aus, als ob sie von diesem Posten abgelöst würden. Im Gegenteil, der Sieg der Herforder Jonier vom letzten Sonntag am Lipper Bruchbaum läßt aufhorchen und auch erwarten, daß Union morgen beide Punkte zu Hause behält. Das würde für die Sportvereinigung Schildesche bedeuten, daß sie nun ganz energisch darangehen muß, die Leistungen zu steigern. Es wäre ein Jammer, wenn der schöne Platz am Johannisbach fernerhin für die Bezirksklasse verloren gehen sollte.

Auf der Wilhelmshöhe in Paderborn kann der VfL. 08 sehr leicht seine dritte Enttäuschung erleben. Nach dem 5:2-Sieg der Bielefelder Grünweißen und dem 4:4 gegen SpSp. Herford ist es durchaus möglich, daß auch der VfL. Geseke einen oder gar beide Punkte entführt. Die Mannen vom Rabenstittich sind fix und kampflustig genug, um den Paderstädtern gehörig einzuheizen.

Grün-Weiß Bielefeld spielt gegen die Leute von der Hochstraße aus Herford. Obwohl Heine mit seinen Kameraden nicht mit den besten Aussichten in die Serie stieg, hat sich die Elf doch wacker gehalten und ihr fünfter Tabellenplatz spricht dafür, daß die Mannschaft nach wie vor zu beachten ist. Will die Mannschaft der Grünweißen diesmal die volle Tagesbeute am Platz behalten, dann muß sie schon so placiert und herzhaft wie in Paderborn schießen. Ein Plus haben die Leute um Thöne ohne Frage, besonders dann, wenn der blonde Heinz wieder hergestellt ist und seine Kameraden dirigieren kann.

Vier Spiele:

BV. Lemgo — VfB. Bielefeld
Union Herford — SpVg. Schildesche
Paderborn 08 — VfL. Geseke
Grün-Weiß Bielefeld — SpSp. Herford

So spielen die Nachbarn:

Bezirksklasse

Gelsenkirchen:
Gelsenguß Gelsenkirchen — VfB. Börnig
BSG. Bergmannsgl. Hassel — Schw./G. Gladbeck
Spfr. Gladbeck — VfB. Buer
DSC. Rotthausen — SV. Erle 08

Bochum:
Phönix Bochum — Westfalia Bochum
VfL. Bochum-Loer — TV. Eickel
Preußen Bochum — SC. Dahlhausen
TuS. Witten 07 — Wattenscheid 09/20
RWB. Linden — VfL. Witten 92

Dortmund:
SC. Hörde — SuS. Ahlen
Alemannia Dortmund — BV. Brambauer
VfL. Altenbögge — BV. Bövinghausen
Sportgemeinde Mengede — BVL. Heeßen
SpVg. Kaiserau — Spfr. Dortmund

Münster:
Viktoria Recklinghausen — SuS. Hüls
Münster 08 — Borussia Rheine
SpVg. Erkenschwick — SuS. Recklinghausen
SpVg. Beckum — BV. Rheine

Sauerland:
Union Hagen-Haspe — Sportring Geselsberg
VfL. Schwelm 06 — Menden 09
TuS. Neheim — Hagen 72
SpVg. Welper — TuS. Milspe

Siegerland:
Eintracht Siegen — RSV. Eiserfeld
VfL. Altena — Spfr. Siegen
VfB. Weidenau — SpV. Altenseelbach
SpVg. Olpe — TuS. Eiringhausen

Gütersloh geht von der Fahne

Die übrigen Mannschaften rüsten sich für die Verfolgung

Am Sonntag hat Eintracht Sieker einen Ruhetag, und deshalb wird es der Sportvereinigung Gütersloh wohl gelingen, den Vorsprung vor den Siekeranern vorläufig zu erhöhen. Es kommt natürlich darauf an, wieviel Tore der Ortsbruder Arminia im Gütersloher Ortstreffen zuläßt, denn wenn sowohl die Sportvereinigung als auch Eintracht Sieker weiterhin ohne Verlustpunkte bleiben, muß zwischen diesen beiden Mannschaften schon das Torverhältnis entscheiden. Aber bis zu dieser endgültigen Entscheidung hat es noch etwas Zeit, und vielleicht wird morgen schon die Spielvereinigung 06/07 oder Wiedenbrück beweisen, daß sie sich ernstlich an die Verfolgung der Spitzenreiter machen wollen.

So wird gespielt:

Arminia Gütersloh — SpVg. Gütersloh
Westfalia Wiedenbrück — Luftwaffen-SV Gütersloh
Friesen Misse — Viktoria Rietberg
BV Versmold — TuS Rheda
SpVg. 06/07 — Westfalia Brackwede

Ist Brackwede wieder da?

Die Brackweder überraschten am letzten Sonntag mit einer guten Leistung gegen Sieker und gaben sich nur ganz knapp geschlagen. Allem Anschein nach wollen die Westfalen sich aus der Niederung der Tabelle ernstlich entfernen und scheinen nun mit ihren früheren Leistungen wieder da zu sein. Es wird allerdings darauf ankommen, ob die Gäste morgen ihre Leute vom Vorsonntag zur Stelle haben. Die Spielvereinigung ist nämlich keine Mannschaft, die gewillt ist, auch nur einen Punkt abzugeben, denn es geht am Stauteich um den Anschluß zur Spitzengruppe. Wollen die Vereinigten noch ernsthaft in die Meisterschaftsfrage eingreifen, dürfen sie sich keinen weiteren Verlustpunkt mehr erlauben. Es steht daher zu erwarten, daß der Sieg am Stauteich bleibt.

Misse kann sich verbessern

Bei den Friesen in Misse ist morgen Viktoria Rietberg zu Gast. Die Rietberger sind eine ausgesprochene Heimmannschaft und holten sich ihren bisher einzigen Gutpunkt am letzten Sonntag auf eigenem Gelände gegen Arminia Gütersloh. Die Friesen haben in ihren bisherigen Spielen eine gute Vorstellung gegeben und müßten gegen Rietberg mühelos gewinnen können. Allerdings ist bei Viktoria erst immer der schneidige Start zu überwinden. Falls Misse diesen ohne Schaden übersteht, bleibt abzuwarten, wieviel Tore getreten werden. Misse kann bei Gewinn des Spieles sich in der Tabelle wesentlich verbessern und darüber hinaus noch das Torverhältnis günstiger gestalten.

Abermals ohne Punktgewinn

Zu Hause ist der Ballspielverein Versmold immer sehr temperamentvoll und wird seinen Gästen, der Turn- und Sportvereinigung Rheda, schwerlich eine Gelegenheit zur Punktebeute geben. Es kann allerdings erwartet werden, daß Rheda seinen Gastgebern den Sieg nicht leicht machen wird, denn wenn die Rhedaer abermals ohne Punktgewinn bleiben, steht es bald recht hoffnungslos für sie aus.

Zweite Kreisklasse

Von den 13. Mannschaften der 2. Kreisklasse gehen am 6. Meisterschaftssonntag insgesamt zehn Mannschaften in den Punktekampf. Es wird daher wieder eine gründliche Umgestaltung der Tabelle geben, denn wenn drei Mannschaften nicht von der Partie sind, werden bei den anderen zehn die nicht immer erwarteten Spielergebnisse von selbst für eine gründliche Umordnung sorgen.

Der Favorit, die Dürkopp-Mannschaft, muß auf den nicht leichten Boden des VfR Jöllenbeck, bei dem schon mancher Verein stecken blieb. Die Werksporiler werden aber ihre Schußstiefel nicht zu Hause lassen und dafür sorgen, daß abermals genügend Bälle den Weg ins Netz finden.

In Verl wird der Tabellenzweite, der Sportclub Verl, seinen zweiten Tabellenplatz zu halten verstehen, und dabei wird Harsewinkel sogar noch der Lieferant für die Aufbesserung des Torverhältnisses sein.

Die Mannschaft des Reichsbahnsportvereins hat den schweren Gang nach Avenwedde anzutreten. Wenn nicht alles täuscht, werden die eifrigen Avenwedder dafür sorgen, daß die Bielefelder die Heimreise ohne Punkte antreten müssen.

Eine hartnäckige Auseinandersetzung, die einem Lokaltreffen gleichkommt, dürfte es in Ubbedissen geben, wo der Sportverein die Turner aus Oldentrup erwartet. Die bisherigen Ergebnisse geben den Gästen ein kleines Plus, das aber in Ortstreffen nicht immer ausschlaggebend ist, so daß diese Begegnung völlig offen ist.

In Halle wird der Sportclub, der sich am Vorsonntag in bester Spiellaune noch in Bielefeld vorstellte, wenig Mühe haben, um auf Kosten der Turner aus Ummeln das Punktekonto zu erhöhen.

So wird gespielt:

SC Verl — TuS Harsewinkel
SV Avenwedde — Reichsbahn-SV
SV Ubbedissen — TV Oldentrup
VfR Jöllenbeck — Dürkopp
SC Halle — TV Ummeln

Dritte Kreisklasse

In der 3. Kreisklasse nehmen alljährlich diejenigen Mannschaften den Punktekampf auf, die hoffen, ihre Spielfertigkeit verbessern zu können, um auch einmal in die höheren Klassen aufzurücken. Hier herrscht noch reinster Idealismus, der heutzutage wohl kaum wäre, wenn nicht manchmal das Wissen um die Sportgesetze auch noch unfertig ist. Aus den bisherigen Umständen, die sich bereits nach wenigen Spielsonntagen ergeben haben, könnte man beinahe behaupten, daß schon ein Standgericht über viele Mannschaften — oder deren Leitung — und über einige Spieler verhängt wurde. Nicht weniger als für fünf Mannschaften mußten einige Spiele als verloren erklärt werden, weil Spieler mitwirkten, die überhaupt noch nicht spielberechtigt waren. Darüber hinaus haben aber auch vier Spieler von vier Vereinen Strafe von ein bis fünf (!) Meisterschaftssonntagen bezogen. Einmal hat dadurch eine vollkommene Tabellen-Revolution stattgefunden, und zum anderen liegen Spieler an der Kette, die für die weiteren Spiele ihrer Mannschaft von ausschlaggebender Bedeutung sein können.

Für den kommenden Punktesonntag verbleiben daher vier Begegnungen auf dem bereits zum zweiten Male geänderten Terminkalender. Davon wird der BV Gadderbaum sich anstrengen müssen, wenn er die Punkte der Reserve von VfB abknöpfen will; auch den Arminen wird es gegen die bestens eingespielte Reserve der Spielvereinler nicht anders ergehen. Wenn die Reserve von Schildesche die Fahrt nach Wiedenbrück antritt, dürfte sie schwerlich mit den Punkten heimkommen. Dornberg wird auch kaum einen Sieg aus Brake holen können.

BV Gadderbaum — VfB Reserve
TuS Brake — TV Dornberg
Arminia Reserve — SpVg. 06/07 Reserve
Westf. Wiedenbrück Res. — SpVg. Schildesche Res.



In der dritten Kreisklasse griff die Instanz eisern durch

Fußball in Lippe

Oerlinghausen hat es nicht schwer

Im lippischen Fußball ist man es gewohnt, an jedem Spieltag mit vollem Programm in der Punktelerie aufzuwarten. Auch morgen, am 23. Oktober, stehen alle zwölf Mannschaften im Gefecht. Waddenhausen gegen VfB. Detmold heißt diesmal die Auseinandersetzung der Anwärter auf die Meisterschaftskrone. Die übrigen Vereine stehen samt und sonders auf dem Sprung, durch einen netten Sieg den Anschluß nach oben und damit die Hoffnung auf den Titel zu behalten.

Die Bergstädter haben morgen den RSV. Hörste zu Gast. Wenn auch der Klassenneuling nicht zu unterschätzen ist, so dürfte doch wohl mit einem klaren Siege des VfB. Oerlinghausen und damit der Tabellenseitigung gerechnet werden.

Die Luftwaffe Detmold sollte mit SC. Lemgo-West ebenso wie Eintracht Jerxen mit dem BV. Heidenoldendorf fertig werden dürfen.

Eine offene Angelegenheit bildet dagegen das Treffen in der Badestadt zwischen dem VfL. und den Germanen aus Schötmar.

In Schlangen endlich wird TuS. Helpup keinen leichten Stand haben. Gewinnen die Leute aus Helpup dieses Spiel gegen Fortuna auf dem Sandkamp, dann wird damit unterstrichen, daß sie auch fernerhin ein Wörtchen um die Meisterschaft mitsprechen werden.

Es sollen morgen antreten:

VfB. Oerlinghausen — RSV. Hörste
Luftwaffe Detmold — SC. Lemgo-West
Eintracht Jerxen — Heidenoldendorf
VfL. Salzuflen — Germania Schötmar
RSV. Waddenhausen — VfB. Detmold
Fortuna Schlangen — TuS. Helpup



Snortkieker meint:

Hermann Müller hat heute im Donningtonpark noch einmal eine Chance, seine Pechsträhne vom Rennjahr 1938 endgültig abzureißen. Er ist nun eigentlich längst an der Reihe, endlich mal hübsch placiert oder ganz vorn zu landen. Na, Hermann, eine Reihe von Freunden und Bekannten drückt an der Lutter beide Daumen, daß es in England klappt!

Wenn morgen abend die Gerätturner in der Dortmunder Westfalenhalle im Kampf stehen, dann werden die Spiele vom Sonntag nochmals durchgehechelt. Es wird wieder allerhand lange Gesichter geben.

Der Clou des Tages für die Bezirksklasse steigt in Lemgo. Fährt VfB Bielefeld mit neuen Leuten auf, dann wachsen die Aussichten der Gebrüder Held.

So kann es werden:

Fußball:

Gauliga:
Arminia Marten — Schalke 04 . . . 1:2
Arminia Bielefeld — VfL 48 Bochum 2:1
SpVg. Herten — Röhlinghausen . 3:2
Westf. Herne — Borussia Dortmund . 2:0

Bezirksklasse:
BV Lemgo — VfB Bielefeld 1:3
Union Herford — SpVg. Schildesche . 2:1
Paderborn 08 — VfL Geseke 1:1
Grün-Weiß — SuS Herford 3:2

1. Kreisklasse:
Arminia Gütersl. — SpVg. Gütersloh 1:4
Westf. Wiedenbrück — Luftw. Gütersl. 3:1
Friesen Misse — Viktoria Rietberg . 5:2
BV Versmold — TuS Rheda . . . 4:1
06/07 Bielefeld — Westf. Brackwede . 4:2

Handball:

Bezirksklasse:
06/07 Bielefeld — TV Künsebeck . . . 8:6
BV Versmold — Arminia Bielefeld . 7:5
Grün-Weiß — SpVg. Gütersloh . . 5:8
Eintracht Sieker — BTG 48 . . . . 6:9
Friesen Misse — TG Herford. . . . 8:4

Onkel Theo hält Arminias Elf immer für sehr fensibel. Nicht ganz zu Unrecht. Denn auf der Alm ist man fähig, knapp zu unterliegen, glücklich zu gewinnen, aber auch ausnehmend gut zu gefallen. Hoffentlich ist morgen gegen Bochum das Letztere der Fall. Das Punktekonto kann es vertragen.

Euer Sportkieker.

Schon Großvater nahm Sprattrich-Salz jetzt 110 g 25 Pf

Stellen-Angebote und -Gesuche

Bekannte leistungsf. Firma der Saatgutbranche sucht bestens eingeführte

Vertreter

zum Verkauf von Saatkartoffeln thüringer und ostdeutscher Herkunft an Bauern und Gartenbesitzer gegen Provisionszahl. Gewissenhaft. Herren wollen sich unter **W. 45** an **Ala-Mittl. Wege, Erfurt 30 e,** wenden.

Vertreter gesucht

für leicht verkäuflichen Konsum-Artikel (Privatkunden). Bewerber mit Kundenstamm oder mit Wandergewerbeschein werden bevorzugt. Angeb. unt. **30099** bef. **Midag,** Mittelstich. Anz.-Ges. **Leipzig C 1.**

„Rotburg"

Oele und Fette

Vertreter gesucht

F. Machunsky

Rotenburg in Hann.

Wenn Sie ohne Risiko, regelm. u. reichl. **verdienen** wollen, dann übernehmen Sie uns. gewerbsmäß.

Vertriebsstelle

für uns. bek. Bremer Kaffee und Tee. Eigenkapital nicht erforderlich. Bewerbungen erbitten

Hansa-Kaffee-Handel

H. F. Ed. Meyer, Bremen, Langenstr. 23

Wer will mit schaffen? Gut verdienen?

Mitteldeutsche Spezialfabrik für Fußbodenpflege sucht

schaffenstr. Mitarbeiter

die bei Behörden, Industrie, Hotels usw. gut eingeführt sind. Anfrag. mit Foto erb. unt. **A S 6719** an die WNN.

Die grüne Post

Großer Herbst-Werbeschlager durch Sondermaßnahmen des Verlages

Werber haupt- u. nebenberuflich, sofort gesucht. Besondere Verdienstchancen. Meldungen Montag, Bielefeld, Herforder Straße 34a.

Spezialfabrik

für Spänetransport- und Holztrockenanlagen sucht 22.10

Vertreter

welcher in der Möbelindustrie und einschlägigen Betrieben bestens eingeführt ist

Apparatebau G. Kerkstra

Gronau i. Westf. Ruf 125

Von führender Fabrik wird für den Verkauf an Private in Bielefeld und Umgegend erstklassiger

Nähmaschinen-Verkäufer

sofort gesucht. Schriftl. Bewerbungen unter **A S 6730** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.

2 tüchtige Leute

f. unsere Furniererei u. Maschinenraum zu sofort od. mögl. baldigem Eintritt gesucht.

Kunstgewerbliche Werkstätten **W. Mensching, Bielefeld-Schildesche** Beckhausstraße 74 . Fernruf 1921.

Jüngeren

Versicherungs-Fachmann

für den **Innendienst** gesucht. Entlohnung nach R. T. V.

„Nordstern" Versicherungen

Bielefeld, Kavalleriestraße 13.

Suche für sofort einen

jüng. Polsterergehilfen

Fritz Preil, Polstermeister, **Dissen, T. W., Haus**

Bei der Industrie gut eingeführte

Vertreter

zum Verkauf von Verbandartikeln, Pflastern, Salben usw. gesucht.

John & Hoffmann

chem.-pharm. Fabrik **Gössnitz,** Kreis Altenburg

Kontorist/in

gewandt im Rechnen, gute Schrift, von einer **Lebensmittel-Großhandlung** für sofort oder später gesucht.

Angebote unter **AR 5516** an die Westfälischen Neuest. Nachrichten

Kontorist(in)

für Expedition und Fakturenwesen, flott im Maschinenschreiben, für bald gesucht.

Angebote unter **A S 6733** an die Westfälischen Neuest. Nachrichten.

Jüngeren

Eisenhändler

der das Schraubengeschäft beherrscht und selbst. den Ein- und Verkauf leiten kann, zum baldigen Eintritt von **Eisengroßhandlg in Nordwestdeutschland** gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **A S 6695** an die Westfälischen Neuesten Nachr.

Suche für sofort mehrere

Banktischler und Hilfsarbeiter

Wilhelm Augustin

Möbelfabrik. **Milse** bei Bielefeld.

Kraftfahrer

für sofort in Dauerstellung **gesucht.**

Reinke & Brinkmann

Holzhandlung, **Brake** b. Bielefeld.

Suche zum 1. 11. einen tüchtigen, ehrlichen, jüngeren

Kraftfahrer

Hermann Vormbrock

Bäckerei, **Brockhagen** Fernruf Steinhagen Nr. 74

Wir suchen für unsere konkurrenzlose, behördlich genehmigte und konzessionierte Werbung einige tüchtige

Mitarbeiter

Es kommen nur Kräfte in Frage, die an korrektes u. systematisches Arbeiten gewöhnt sind. Tägliche Verdienstauszahlung. Angeb. unter **A S 6739** an die W. N. N.

Müllergeselle

für sofort gesucht u. **Ackerknecht** gegen guten Lohn sofort oder später gesucht.

Werder, Lührasser-Mühle

Chauffeur

zuverlässiger Fahrer und Wagenpfleger, auch für große Touren, für Ford V. 8, sofort od. später

gesucht.

Ausführl. Angebote unter **A S 6743** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Tüchtiger

Radiomechaniker

welcher selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, auf sofort oder später gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. erbeten an:

Hans Nöthlich

Kassel, Gr. Rosenstraße 19. Autorisierte Radioreparaturwerkstatt.

Kraftfahrer

und **Beifahrer** bei gutem Lohn für sofort gesucht.

Heinrich Freitag

Fuhrgeschäft und Autovermietung **Tengern** — Fernr. Hüllhorst 321

Zum sofort. Eintritt suchen wir für unsere Rechnungs-Abteilung einen tüchtigen, mögl. branchekundigen, jüng.

Kontoristen

Bewerber wollen sich umgehend schriftlich unter Beifügung von Zeugnisabschriften usw. melden.

Max Lüning K.-G., Rietberg i. W.

Lebensmittel-Großhandlung

1 bis 2 Kontoristinnen

für **leichte Büroarbeiten** zum 1. Januar oder früher gesucht. Kenntnisse in Stenografie und Maschinenschreiben erwünscht. Handschriftliche Bewerbungen erb.

Gassel, Reckmann & Co., Bielefeld

Perfekte zuverl. Stenotypistin

für abwechslungsreiche Korrespondenz, Gutachten und Prüfungsberichte von Wirtschaftsprüfer-Büro zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen u. Lichtbild erbeten unter **A S 6703** an die Westf. Neuesten Nachr.

Stenotypistin

für Behörden-Zweigstelle in Herford zum 1. 11. 1938 gesucht Bezahlung nach Gruppe 8 der A. T. O. Bewerberinnen wollen ausführlichen Lebenslauf mit Bild und lückenlosen Zeugnisabschriften umgehend einsenden beim

Straßenneubauamt der Provinz Westfalen

Bauabteilung Herford, Bantlöderstraße 10

Hausfrauen!

können bei Bielefelder Firma mitverdienen durch gelegentliche Werbung am Wohnort und in Bekanntenkreisen. Es ist gar nicht schwer und bringt viel ein.

Auch hauptberufliche Mitarbeiterinnen erwünscht, die mit Garantiegehalt eingestellt werden. Kein Verkauf! Jedermann ist zu gewinnen! Angebote erbeten unter **A S 6714** an die Westf. Neuest. Nachrichten.

Jüngere Kraft

für leichte Büroarbeiten **für sofort gesucht.**

Angebote u. **A S 6717** an die Westf. Neuest. Nachr.

Suche zum 1. Januar 1939 1 tüchtige, erfahrene **Verkäuferin**

nicht unter 23 Jahren. Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. erb.

Modehaus Heilkamm BÜNDE I. W. ESCHSTR. 392

Zu sofort oder später wird

Verkäuferin

für Lebensmittel- und Gemüsegeschäft gesucht. Angebote unter **C 2150** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Gehilfin 22.10

für Damenschneiderei, jugendliche, für sofort in Dauerstellung nach Bielefeld gesucht. Fahrt wird evtl. vergütet. Angebote unter **A S 6664** an die WNN

Tüchtiger, junger

Schuhmachergeselle

für sofort oder Anfang Nov. nach Bielefeld gesucht. Kost und Wohnung evtl. im Hause.

Angebote mögl. mit Zeugnisabschriften unter **A A 9657** an die W. N. N.

Buchhalterin

sucht sich zum 1. Januar oder später in Bielefeld **zu verändern.**

Angebote unter **AR 5486** an die Westfälischen Neuest. Nachrichten

52200 Stück!

das ist die Durchschnittsauflage der Westfälischen Neuesten Nachrichten für den Monat September. Die Teilausgaben Bielefeld, Gütersloh, Herford, Bad Oeynhausen, in der bekanntlich Stellenanzeigen zum ermäßigten Preis von 16 Pfg. pro mm erscheinen, erfaßt davon rund 40000 Bezieher. Es ist deshalb ganz natürlich, daß WNN.-Stellenanzeigen so großen Erfolg haben. Denn je mehr Leser eine Zeitung hat, umso größer ist die Zahl der vorhandenen Interessenten und damit der eingehenden Anfragen.

Denken Sie daran, wenn Sie wieder eine Stellenanzeige zu vergeben haben!

Tüchtiger, strebsamer

Nähmaschinen-Mechaniker

für eine unserer Nachbargeschäftsstellen zu sofort od. später gesucht.

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Bielefeld, Niedernstraße 16

Kaufm. Lehrlinge

für Büro und Verkauf, handelsschulfrei, zum 1. April 1939 oder früher gesucht.

August Stüssel

Möbel- und Einrichtungshaus **Herford**

Weiblicher Bürolehrling

mit guter Schulbildung ehrlich, sauber und fleißig, für sofort oder evtl. zum 1. Nov. gesucht.

Angeb. unter **B 2069** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Näherinnen

Hilfsarbeiterinnen für dauernde Beschäftigung gesucht.

Albert Eickelmann Brackwede 29.10

Näherinnen

Hilfsarbeiterinnen, f. dauernde Beschäftigung gesucht. 29.10.

Albert Eickelmann Brackwede.

Für meine neuzeitl. eingerichtete Kunden- und Handelsmühle suche ich für sofort oder später einen tüchtigen, strebsamen

Müllerlehrling

Gute Ausbildung, Kost u. Wohnung u. entsprechendes Taschengeld wird zugesich.

Frevert, Gutsmühle Milse, Post Leopoldshöhe i. Lippe

Alteingesessene Webwaren-Großhandlung stellt zum 1. April n. Js. einen männlichen kaufmännischen

Lehrling

ein. Abgeschlossene Handelsschulbildung Voraussetzung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter **A S 6728** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Stellen-Gesuche

Kochlehrstelle

für einen gewandten, 15jähr. Jungen gesucht.

Angebote unter **A Z 616** an die Westfälischen Neuest. Nachrichten.

Textil-Kaufmann

29 J., verh., seit 12 Jahren in der Herrenwäschebranche tätig, mit sämtlichen vorkommenden Arbeiten allerbestens vertraut, in ungekündigter Position, möchte sich in aussichtsreiche Stellung, Innen- oder Außendienst, verändern. Führerschein vorhanden. Evtl. spätere Beteiligung. Angebote unter **A A 9752** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Kaufmann

aus der Metallindustrie, 28 Jahre alt, bilanzsicher, als Buchhalter (Verkäufer) tätig gewesen. Führerschein, **sucht Vertrauensstellung** im Innen- oder Außendienst.

Angeb. unt. **A Z 502** an die WNN

Kaufmann

38 Jahre, energisch u. zuverlässig, bilanzsicher, flottet, selbständiger Korrespondent, auch firm in Kloge-, Mahn- und Steuerwesen, sucht verantwortungsvollen Posten als Abteilungsleiter oder I. Buchhalter zum 1. 1. 1939. Angebote unter **A S 6724** an die Westf. Neuest. N.

Kaufm. Lehrling

Absolvent der Handelsschule von mittl. Herrenwäsche-Fabrik zum 1. April 1939 gesucht. Angebote unter **A A 9804** an die WNN.

Gesucht einen kräftigen Jungen von 16–17 Jahren als

Melkerlehrling

Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Angebote sind zu richten an **Paul Knill,** Obermeier, **Rittergut Bierlsheim,** Post Himmighausen, Kreis Höxter i. Westf.

Lehrfräulein

handelsschulfrei, für Kontor und Verkauf zu Ostern gesucht.

Consbruch

Bielefeld, in der Obernstraße

Junges **Mädchen**

für modernen Etagenhaushalt, 2 kleine Kinder, sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsang. erb. **Frau W. Pesch, Düsseldorf-Kaiserswerth,** Alte Landstr. 38.

Gesucht zum 10. November für geplegten Offiziers-Haushalt in Bielefeld tüchtige

Hausangestellte

nicht unter 25 Jahren, m. guten Kochkenntnissen. Gehaltsansprüche mit Lichtbild u. Zeugnisabschriften an **Rittergut Stemmen üb. Hannover**

Hausgehilfin

für 3-Personenhaushalt nach Berlin gesucht. Gehalt 40.— bis 45.— RM.

Angebote unter **C 2147** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.

Suche für meinen Geschäftshaushalt eine umsichtige und selbständige

Hausgehilfin

in Dauerstellung. Hilfe vorhanden.

Bäckerei und Konditorei Fritzenkötter Gütersloh, Fernruf Nr. 2665

Hausgehilfin

für Küche und Haus, zum 15. November gesucht.

Bäckerei und Konditorei **Wilhelm Schröder, Bielefeld** Obertorwall 8.

Langjährige

Wäsche-Vertreterin

sucht für sich und 2 tücht. Verkaufsdamen volllt. Wäschekollektion für Mitteldeutschland. Angebote unter **A S 6723** an die Westf. Neuest. N.

Suche baldmöglichst

Stellung

zur Erlernung des Haushaltes ohne Vergütung im Privathaushalt. Angebote u. **A S 6694** an die Westf. Neuesten Nachr.

Solider Mann

mittleren Alters sucht feste Stellung. Evtl. kann Kaution geteilt werden. Angeb. unt. **A Z 584** an die WNN.

Aeltere

Kontoristin

tüchtige Kraft, perfekte Stenotypistin, bilanzsichere Buchhalterin (auch Durchschreibe-Verfahren), jahrelang bewährt, auch in Einkauf, Verland, Spedition, sucht Stellung 1. 11. oder später. Angeb. unter **A A 9720** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Restaurant Kriemelmann Stieghorst
Säle von 30 bis 400 Personen für alle Veranstaltungen.
Angenehmer Familienaufenthalt
Sonntags ab 6½ Uhr TANZ



mit seinen gemütlichen Räumen und soliden Preisen ladet ein.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr
Konzert und Tanz
Rut 4157 ADOLF HUNGER
Quelle Bahnhof
Guter Mittagstisch .. Fremdenzimmer

Gasthaus Klostermann
Inh.: Karl Generotzky, Brackwede, Gütersloher Str. 236
Omnibusverbindung Bielefeld-Gütersloh
Angenehmes Familienlokal . Anerkannt guter Kaffee.
Jeden Sonntag **Konzert und Tanzeinlage**

Besuchen Sie in der Senne Restaurant Quisbrock
(früher Niedermeier) **Dalbke-Senne II** . Haltestelle der Städt. Omnibusse . **Behagliches Ausflugslokal**

Lindenkrug Inh. **Jul. Bünte,** Haller Weg 44. Ruf 5569. Haltestelle der Omnibuslinie 10
Die behagliche Gaststätte am Haller Weg.
Gut geeignet für Hochzeiten und alle anderen Festlichkeiten.

Die gemütliche Gaststätte „Sport"
Inhaber: Wilh. Kornfeld. Quelle . Fernruf 3573
Gute Speisen und Getränke

Rut 2737 — Hermannstraße 44
Tanzschule Thielemann
Beginn der neuen **Anfänger - Abendkurse**
am Mittwoch 26. Okt., Freitag, 28. Okt. und Montag, 31. Okt., 20½ Uhr
Schülerkurse - Privatstunden

Restaurant Heinr. Ströker
Goebenstraße 14
Sonnabend und Sonntag in Kapelle **TANZ**

Frau Mila Planck
Atelier für moderne Porträt - Fotografie
Obernstraße 41, 1. Etg. Ruf 732
Auch Sonntags geöffnet von 10-14 Uhr

Sonntag
trifft sich alles beim Tanz in der
Gaststätte Könemann



Auto-Verleih
Kurt Wemhöner
Sudbrackstr. 19 . Ruf 6930
Haftpflicht- und Kaskoversichert
nur fabrikneue, moderne Wagen

Briefschatteln
in Geschenkpackungen
Große Auswahl - in allen Preislagen
OPITZ
ECKE VIKTORIA- UND HORST-WESSEL-STRASSE

10 Mark Belohnung
erhält derjenige, der mir den aus dem Zwinger ausgebrochenen
Fuchs
wieder einfängt.
Gastwirt Siekmann
Am Stauteich I . Fernruf 1239

15000.– RM.
als 1. Hypothek auf schuldentreie Zentrums-Grundstück gesucht. Angebote unt. **A R 5498** an die Westf. Neuesten Nachrichten.



MÄNTEL MÄNTEL MÄNTEL
– vorteilhaft in jeder Beziehung!

Mäntel in englischer Art, sportliche Formen 48.- 36.- **29.50**

Mäntel aus guten englisch gemusterten Stoffen, in erstklassiger Ausführung 98.- 78.- **59.-**

Mäntel ohne Pelz, einfarbig, in guten Qualitäten . . . 42.- 34.- **27.50**

Mäntel ohne Pelz, in guten Bouclé- und Velourstoffen . . . 89.- 72.- **56.-**

Mäntel mit Pelz, in einfarbigen Stoffen, moderne, kragenlose Formen 65.- 47.- **39.-**

Mäntel mit Pelz, in guten Bouclé- und Velourqualitäten, elegantere Ausführung 118.- 98.- **79.-**

Mäntel besonders schöne Frauenformen, in allen Größen, schwarz u. marine 82.- 65.- **49.50**

Buddeberg
Bielefeld, Niedernstraße 5-9

Ausschneiden nicht vergessen!

Montag, 24. und Dienstag, 25. Oktober durchgehend von 10—19 Uhr gelangen in der **„Eintracht", Bielefeld, großer Saal,** eine Anzahl

Gemälde bek. norddeutscher Künstler zum **Verkauf**

Die Werke sind von guter Qualität, vornehm gerahmt, sowie mit Preisen bemerkt

C. Rohwedder-Rage: Nordseebrandungen / Norwegische Fjorde / Jagdstücke / Matterhorn Heiligenblut / Obersee / Eibsee / Rissersee Jungfrau / Eiger / Mönch usw.
A. Schuhknecht: Unter Sizilians Küste / Berchtesgaden / Kaisertal usw.
H. Bartels: Watterstein-Geb. / Alpspitze / Holl. Mühlen / Im Taunus / Königssee / Bergfrühling / Oberadorf / Hochspessart / Einödebach Tegernsee / Schliersee usw.
Franzis Gilsing: Nordseefischer / Segler im Atlantik usw.
Hans Northmann: Rothesburg / Ernteszegen / Mittenwald / Dahlien / Rosen usw.
Rudolf Prieber: Heimkehrende Fischer / Krabbenfischer usw.
Prof. F. Schwinge: Lüneburger Heide usw.
H. Bohlens: Sonnenblume / Roter Mohn / Blumenmarkt in Holland / Havlandschaften / Spitzwegmotive / Der Einsiedler / Die Waldkapelle / Postkutsche usw.
Robert Blum: Alter Wüddieb / Die Schachspieler / Hessischer Bauer usw.
O. Neutschmann: Nordsee-Dünen / Fischkutter im Sonnenglanz / Windstärke 11 usw.
H. Fenger: Holländerin am Kamin / Ein guter Tropfen / Schwarzwald / Pferde vorm Pflug Pferdekopf / Mönch an der Kirchenorgel usw.
A. Broberg: Wogende Kornfelder usw.
Anne Lampe: Kind mit Katze usw.
C. v. Salzen: Rügen / Buchenwälder usw.
Ed. Edler: Naero Fjord / Geirangerfjord usw.
O. Wild: Am Chiemsee / Madeira / Tenerilla / Afrika / Mittelmeer usw.
H. Haerendel: Muschelfischer / Fischerkopf usw.
P. Rathjen: Viermastbark im Sturm / Segler usw.
Stein-Kock: Seestücke / Segler usw.
Habl: Weibl. Akt
F. v. Baumgarten: Garmisch / Watzmann usw.
Rese: Großglockner / Berchtesgaden usw.
P. Zeitner: Muttertag / Junges Glück usw.
Lucktow: Stubai im Frühling usw. usw.

Ein Besuch **überzeugt** Sie von der **Güte** und den **äußersten** Preisen

Kunsthaus Carl zum Hülsen, Hamburg und Borkum

Schwarzer Anzug
schlanke Gr., 44—46, für Kellner oder Musiker, Mk. 35; Regulator Mk. 10; Austragkasten (13×45×80) Mk. 6; Spiegel (45 - 90) Mk. 5; 2 Sessel, ausbesserungsbedürftig, Stck. Mk. 8. Alle Sachen guterhalten, Umstände halber zu verkaufen. Zu erfr. in den WNN. [510

Westfälische Neueste Nachrichten
die meistgelesene Zeitung im östlichen Westfalen

Glüsenkamp
Thomas & Kurzberg
FRIEDRICHSTR. 23 - FERNRUF 63 24

Spezial-Autogen-Schweißerei
nimmt laufend Aufträge im einzelnen u. Massenartikel zum Schweißen an. Angebote unter **A Z 553** an die WNN.

Ford V 8 Limousine
Ford Eifel Cabrio-Limousine
Vorführungswagen mit üblichem Nachlaß bei günstigen Zahlungsbedingungen.
Ford V 8 Limousine
gebraucht zum Taxpreis abzugeben.
Louis Voss, Bielefeld
Bahnhofstraße 36-38. Fernsprecher 2200

Gewinnauszug
1. Klasse 52. Preußisch-Süddeutsche (278. Preuß.) Klassen-Lotterie
Ohne Gewähr — Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

2. Ziehungstag — 20. Oktober 1938

In der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 50000 RM. 360527
4 Gewinne zu 5000 RM. 217970 346017
4 Gewinne zu 3000 RM. 58278 270297
6 Gewinne zu 2000 RM. 127031 173779 353907
10 Gewinne zu 1000 RM. 32488 89321 186149 339804 367772
14 Gewinne zu 800 RM. 107696 202725 279201 296074 320559 330972 395659
56 Gewinne zu 500 RM. 1706 12061 51973 54750 66833 67455 88530 89244 97266 100868 124956 127206 156690 196617 197239 201384 207265 240270 244607 246415 278910 281867 289961 308716 325218 354715 371271 379648 383660

210 Gewinne zu 200 RM. 995 10217 13838 15500 18635 19695 26308 27020 28729 29184 37474 37681 39476 46548 46643 48571 53390 53639 53940 57940 58180 61359 61606 67623 73665 76252 77369 81473 91936 91993 96034 100196 100871 101993 104256 107347 112942 125907 130567 137300 138532 140491 143466 150827 158705 164271 165637 167639 170508 174837 176517 180951 181716 183448 183933 188971 190060 193952 196501 211636 213366 223716 226536 236719 251030 253272 256156 256231 259678 260891 263002 263666 264336 267012 272890 274769 278171 278269 282684 284316 302750 305635 306831 307382 311665 313778 314483 314963 324886 336411 336831 339923 353725 357824 358038 364106 364360 369636 375962 386471 388345 388960 392068 396145 397147

Außerdem wurden 360 Gewinne zu je 100 RM. und 4332 Gewinne zu je 60 RM. gezogen.

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 100000 RM. 170299
2 Gewinne zu 25000 RM. 227037
4 Gewinne zu 3000 RM. 32603 93864
2 Gewinne zu 2000 RM. 145793
14 Gewinne zu 1000 RM. 19290 123031 175786 192920 254271 279785 358129
24 Gewinne zu 800 RM. 39752 44651 65742 67425 89006 162685 213253 222780 273556 296581 307560 388932
44 Gewinne zu 500 RM. 29325 53702 77281 90152 107107 107797 111170 135262 144158 166856 168920 180638 189413 203123 220242 285802 304784 308139 309899 326490 350666 361647

188 Gewinne zu 200 RM. 4568 10942 12930 13432 14602 18954 22724 30464 31692 33380 35778 36061 40949 52351 59321 63783 64992 66602 71925 76338 83138 90715 92568 94351 96837 100364 100586 101230 104138 106960 107369 112976 115072 117699 120430 124489 125181 129014 130430 137662 141918 145033 145858 147246 149255 152706 160639 160807 162259 171336 176525 179316 181641 182033 186901 188349 201840 204429 207453 208729 219393 225982 226258 227730 233347 234966 239669 244360 251813 252159 255435 256937 261663 271474 276904 289006 291241 296671 305047 306227 308125 314736 321559 337298 351529 351572 364466 366402 369912 375823 390327 397384 398523 398982

Betriebsräume
250 qm, mit Lagerplatz, im ganzen 800, im Stadtzentrum, an verkehrsreicher Straße, zu vermieten, auch für Autoreparatur usw. geeignet.
Angebote erbeten unter **A A 9817** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.

2-3 Büroräume
Stadtmitte gelegen, neu hergerichtet, mit Zentralheizung, zum 1. 11. od. später zu vermiet.
Angebote erbeten unter **A S 6729** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Der Gau kann stolz sein

Bei der ersten Reichsstraßensammlung 32,7 Prozent Mehrertrag als 1937

Die erste Reichsstraßensammlung für das WHW. 1938/39 hatte einen durchschlagenden Erfolg. Allein im Gau Westfalen-Nord konnten 227.090,05 RM. bei dieser Reichsstraßensammlung aufgebracht werden. Bei der Straßensammlung im Jahre 1937 betrug das Sammelergebnis 171.120,66 RM. Das diesjährige Sammelergebnis weist also allein in unserem Gau eine Steigerung von 55.969,39 RM. auf, das entspricht einem Mehr von 32,7 Prozent gegenüber der Sammlung im Oktober 1937. Dieses Durchschnittsmehr wurde von einer Anzahl von Kreisen ganz wesentlich übertroffen. So betrug die Steigerung gegenüber 1937 im Kreise Wiedenbrück 96,0 Prozent (!!!), im Kreise Höxter-Warburg 49 Prozent, im Kreise Ahaus-Coesfeld, Herford und Lübinghausen je 47 Prozent und im Kreise Schaumburg-Lippe 41 Prozent.

Auf das Ergebnis dieser Reichsstraßensammlung kann der Gau Westfalen-Nord mit Recht stolz sein, kommt doch hierin zum Ausdruck, daß alle seine schaffenden Menschen erkannt haben, um was es in diesem Winterhilfswerk 1938/39 besonders geht.

Verantwortungsfreudigkeit

Arbeitstagung des Gauamtes für Beamte

Detmold. In Detmold fand in diesen Tagen eine Tagung der Leiter der Kreisämter für Beamte statt, an der neben dem Leiter des Amtes für Beamte im Gau Westfalen-Nord, Gauamtsleiter Barthel, auch der Kreisleiter des gastgebenden Kreises Lippe, Parteigenosse Webderwille, teilnahm. Im Verlauf dieser Tagung gab Gauamtsleiter Barthel Richtlinien für die kommende Winterarbeit. Unsere Parole, so erklärte Gauamtsleiter Barthel, heißt: Gewissenhafte Verwaltungsarbeit, verbunden mit soldatischer Verantwortungsfreudigkeit. Im weiteren Verlauf seiner Ansprache wies Gauamtsleiter Barthel darauf hin, daß die Teilnahme der Kreisamtsleiter an den Grabbe-Tagen bewiesen habe, daß sich die Beamtenschaft im Gau Westfalen-Nord mit allem Geschehen und besonders mit den Veranstaltungen der Partei eng verbunden fühle.

Kreisleiter Webderwille umriß abschließend den Auftrag, den die Partei der Beamtenschaft gegeben habe und der darin bestehe, daß sie dafür zu sorgen habe, daß in der öffentlichen Verwaltung immer mehr der nationalsozialistische Geist seinen Einzug halte.

Frauen zeigten die Männer an

Mauschelbrüder verspielten das Wirtschaftsgeld

Hildesheim. Bei der Hildesheimer Polizei war eine Anzeige von Ehefrauen eingegangen, daß ihre Männer in den Nächten das Wirtschaftsgeld verspielten, wodurch die Familien in Not gerieten. Nach den ersten Ermittlungen drang die Polizei nachts in die Wohnung eines ihr bekannten Glücksspielers ein und überraschte fünf Personen beim „Mauscheln", einem verbotenen Glücksspiel. Es waren bereits Karten gegeben und auch Geldbeträge von insgesamt 6,40 RM. für das kommende Spiel eingezahlt. Die Polizei stellte die Namen der Beteiligten fest und beschlagnahmte Geld und Spielkarten. Vermutlich sind noch einige Spieler rechtzeitig entwichen, da die Tür zum Hause offen war.

Das Gericht verurteilte den Hauptangeklagten, der bereits zweimal einschlägig vorbestraft ist und auch die Wohnung zur Verfügung gestellt hatte, zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten und die weiteren Angeklagten zu Geldstrafen von 80 RM., ersatzweise 14 Tage Gefängnis, 60 RM., ersatzweise 12 Tage Gefängnis und 50 RM., ersatzweise 10 Tage Gefängnis.

Ehepaar erlitt Schlaganfall

Sie wollten noch einmal Kirmes feiern

Duderstadt. Zum Besuche seines Bruders traf in Hausen der von dort stammende 72jährige Johannes Büschleb aus Essen mit seiner Frau ein. Er wollte im Heimatdorf noch einmal Kirmes feiern. Als die beiden Gäste sich am nächsten Morgen nicht zeigten und man nach ihrem Verbleib forschte, fand man den Ehemann tot im Bett auf. Seine Frau gab noch schwache Lebenszeichen. Beide hatten in der gleichen Nacht einen Schlaganfall erlitten.

Chronik des Tages

Land Lippe

Bad Salzuflen. Der 25 000. Kurgast. Am Mittwoch traf der 25 000. Kurgast dieses Jahres in unserem Bade ein! Er wurde mit einem Blumenstrauß herzlich willkommen geheißen und erhielt außerdem ein Bild des Leopoldsprudels mit Widmung. — Es ist besonders bemerkenswert, daß die Zahl 25 000 seit 1930 nicht mehr erreicht worden ist.

Detmold. Eine verabscheuenswürdige Tat. Eine von auswärts stammende, etwa 18 Jahre alte Hausangestellte, die in einem Detmolder Haushalt beschäftigt war, schenkte vor einigen Tagen ohne Hilfe einem unehelichen Kinde das Leben. Das Mädchen hat in der schweren Stunde der Geburt dem Kinde eine Verletzung beigebracht, die zum Tode des Kindes führte. Das gewissenlose Mädchen wird sich demnächst vor Gericht zu verantworten haben.

Augustdorf. Schwerer Sturz. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich hier in den frühen Morgenstunden. Der Arbeiter R. von hier befand sich mit seinem Kraftrad auf dem Wege zur Arbeitsstelle. Auf der regennassen Straße geriet er mit seinem Kraftrad ins Schleudern und kam unglücklich zu Fall. Mit schweren Kopfverletzungen wurde er in das Landeskrankenhaus Detmold übergeführt, wo er in bedenklichem Zustande daniederliegt.

Oerlinghausen. Eisenschrottsammlung der SA. Die im Sturmbereich am Sonnabend und Mittwochabend von den SA.-Stürmen 12/55 und 16/55 durchgeführte Eisenschrottsammlung hatte einen guten Erfolg aufzuweisen. Durch die tatkräftige Einsatzbereitschaft der SA. konnten zirka 20 Tonnen Eisenschrott gesammelt werden. Was bislang in den Rumpelkammern und Ecken platzraubend herumstand, wird nun im Sinne des Vierjahresplanes wieder Verwendung finden. Auf dieses Ergebnis kann die SA. unserer Verastadt stolz sein. (104)

Oerlinghausen. Ein Unglücksfall ereignete sich in den frühen Morgenstunden im Betriebe der Möbelfabrik Fritz Heißenberg. Das Gefolgschaftsmitglied Georg Hilgenstöhler aus Helpup war an der Besäumsäge beschäftigt, als während eines Arbeitsganges ein Stück Holz zurückschlug und H. an der Hand schwer verletzte. (104)

Gütersloh, Kr. Wiedenbrück

Verleihung des Treudienstehrenzeichens

Der Führer und Reichskanzler hat Landrat Klein das goldene Treudienstehrenzeichen für vierzigjährige Dienste verliehen. Die persönliche Aushändigung des Ehrenzeichens erfolgte durch den Regierungspräsidenten in Minden.

Verkehrsunfall fordert Todesopfer

In der Gemeinde Verl verunglückte am gestrigen Freitag der Zimmergeselle Novak tödlich. Er befand sich mit einem Bekannten auf dem Rückwege von Gütersloh. Die beiden waren in Verl in eine Gastwirtschaft eingekehrt. Diese Gelegenheit benutzte N., um ohne Wissen des Bekannten dessen Maschine zu besteigen und davonzufahren. In der Kurve bei Kampwirth, die viel zu schnell genommen wurde, ereilte ihn der Tod.

Avenwedde. Reicher Kindersegen. Der Familie Bauer Johann Heinrich Bode, Avenwedde Nr. 57, wurde das 15. Kind geboren. Vor einiger Zeit hatte die Familie den Tod eines Sohnes, der sich beim Reichsarbeitsdienst befand, zu beklagen. (98)

Kreis Hameln-Pyrmont

Hameln. Beim Kartenspiel zwei Männer erschossen. Vor dem Schwurgericht Hannover hatte sich der 40jährige Karl Jandy, gebürtig aus Posen, zu verantworten, dem die Anklage Totschlag in zwei Fällen vorwirft. Jandy hatte im Juli ds. Js. in einer Wirtschaft in Hameln Skat gespielt und war in einem leicht angetrunkenen Zustande. Im Verlauf eines Streites mit seinen Mitspielern zog er plötzlich eine Pistole und streckte den Wirt, der vermitteln wollte, durch zwei tödliche Schüsse in den Unterleib nieder. Sodann gab er noch auf einen Mitspieler, den Techniker Fertig, einen Schuß ab, der diesen tödlich verletzte. Die Zeugenaussage ergab, daß der Angeklagte in nüchternem Zustande ein durchaus verträglicher und ruhiger Mensch sei, im Rausch dagegen einen völlig unberechenbaren Charakter zeige. Das Gericht folgte dem Antrag des Staatsanwalts und verurteilte Jandy wegen Totschlags in zwei Fällen zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

Kreis Minden

Neuenkirk. Er sorgt nicht für Frau und Kind. Der früher hier wohnhafte Landarbeiter R. hatte mit der Beschuldigung, sich fortwährend der Unterhaltspflicht gegenüber seiner Ehefrau und seinem Kinde derart entzogen zu haben, daß fremde Hilfe in Anspruch genommen werden mußte, einen richterlichen Strafbefehl erhalten, in dem gegen ihn eine Haftstrafe von drei Wochen festgesetzt war. Hiergegen hatte er rechtzeitig Einspruch eingelegt. Die Verhandlung vor dem Strafgericht wurde vertagt zwecks weiterer Klärung der Angelegenheit.

Schaumburg-Lippe

Bückeburg. Viergleisiger Ausbau der Strecke Kirchhorsten — Porta. Die Schaumburg-lippische Landesregierung hat die Genehmigung erteilt, in den in Frage kommenden Gemarkungen die Vorarbeiten für den Ausbau der Eisenbahnstrecke Stadthagen — Minden vorzunehmen.

Kreis Lübbecke

Lübbecke. 100 sudetendeutsche erholungsbedürftige Kinder kommen in etwa drei Wochen für die Dauer von sechs Wochen in unsern Kreis zur Erholung. 50 von diesen Kindern sollen innerhalb des Stadtbezirks Lübbecke in Privatpflegestelle untergebracht werden.

Paderborner Land

Paderborn. „Paderborn zeigt, was es kann!" Unter dem obigen Leitwort steht in diesem Jahre die Paderborner Kleinlibori-Heimatwoche, die in den letzten Jahren zwar alljährlich im Laufe des Oktobers als eine Werbewoche abgehalten wurde, aber in diesem Jahre, da die große Kirmesfeier im Juli ausfallen mußte, nach einem ganz besonders gezeichneten Plan umfassend groß aufgezogen werden wird. Im Rahmen der Woche, die am 22. Oktober nachmittags Glockenschlag 7,30 Uhr mit dem Aufleuchten einer Anzahl elektrischer Lichter im ganzen Stadtbild und der Anstrahlung der markantesten Baudenkmäler der tausendjährigen Stadt ihren Auftakt nehmen wird, finden Veranstaltungen jeglicher Art statt. Am 23. Oktober findet dann ein großes Stadtfest mit vielen Veranstaltungen unterhaltsamer Art statt. Der Platz des Volksvergnügens wird diesmal der zwischen Dom und Gaukirche, also der traditionsreiche Dom- und Marktplatz sein.

Jeder Kuß kostete eine Mark

Die eigene Frau verkuppelt — Neun Monate Gefängnis für einen Herforder

Eine merkwürdige Auffassung von Moral vertrat der 38 Jahre alte Hermann R. aus Herford, der sich wegen Kuppelei gegenüber seiner Ehefrau vor der 1. Großen Strafkammer beim Landgericht in Bielefeld zu verantworten hatte.

In der Verhandlung versuchte der Angeklagte zunächst, den erinnerungsschwachen Mann zu spielen. Als er dann etwas energisch in die Wirklichkeit zurückgerufen wurde, konnte er sich plötzlich aller Einzelheiten genau entsinnen. Danach hat er im Sommer 1936 einem „älteren Herrn", den er auf einer Festlichkeit kennengelernt und der Heiratsabsichten geäußert hatte, seine Ehefrau als ein ihm bekanntes „lediges Mädchen" angeboten, das nicht abgeneigt sei, die eheliche Verbindung mit ihm einzugehen. Also wurden Zusammenkünfte verabredet und auch gemeinsame Spaziergänge gemacht, während der saubere Ehemann in respektvoller Entfernung als angeblicher „Schutzgeist" hinterher ging. Bei diesen „harmlosen Zusammenkünften" fielen als Dank für „liebevolles Entgegenkommen" kleinere Geldgeschenke ab, die der Ehemann hinterher schmunzelnd einstrich.

Diese Beziehungen wurden dann aber abgebrochen, da der Angeklagte inzwischen auf dem Schützenhof einen anderen älteren Herrn kennenlernte, der entschieden mehr Geld hatte und darum mal „ordentlich auf den Arm genommen" werden sollte. Also wurde die Ehefrau vom Angeklagten als seine „ledige Schwester" eingeführt, die sich des Freundes mit einer anderen ihr bekannten Ehefrau gleich liebevoll annahm, während die beiden Ehemänner im Nebenzimmer der Dinge warteten, die da kommen sollten. Und sie kamen, und zwar fielen infolge der besseren Erfahrung diesmal sogar 25 RM. ab, die wiederum der Angeklagte an sich nahm. Eine „Einladung" des älteren Herrn, gegen Zahlung von 60 RM. mitzukommen, lehnte die Frau zum Bedauern des Angeklagten allerdings ab und verschwand durch das Toilettenfenster nach draußen. Wenige Tage später hatte der Angeklagte noch die Frechheit, mit seiner „Schwester" dem älteren Herrn einen Besuch abzustatten, traf ihn aber nicht an. Er habe nichts vorgehabt, meinte der Angeklagte, sondern den Mann nur — warnen wollen, damit ihn „die Schwarze", die andere Ehefrau, nicht ausnehme.

Der dritte Fall trug sich Silvester 1937 in einer Wirtschaft in Ahmsen zu. Auch hier war der Angeklagte mit seiner Frau und dem befreundeten Ehepaar erschienen und hatte sich gleich „in irgendeiner Ecke unsichtbar" gemacht, während die Frau auf Raub ausgeschickt wurde. Hinter dichten Türen ist man dort recht zärtlich geworden. Zwar lehnte die Frau auch jetzt ein „günstiges Angebot" ab, gestattete aber doch in regelmäßigen Abständen einen „harmlosen" Kuß, der jeweils mit 1 RM. je Stück bezahlt werden mußte.

Diese lockeren Verhältnisse hielt der Angeklagte durchaus nicht für erheblich; denn — so sagte er — man habe sich nur mal einen Spaß erlauben wollen. Auf Vorhalt mußte er aber zugeben, daß er seiner Frau wiederholt gesagt hat, das sei ja nicht schlimm, wenn sie nur — ordentlich Geld verdiene. Wenn es in all diesen Fällen nicht zum letzten gekommen ist, so nur deshalb, weil die Frau moralisch noch nicht ganz so tief gesunken war wie ihr sauberer Ehemann.

Die Strafkammer verurteilte den Angeklagten wegen schwerer Kuppelei in drei Fällen zu einer Gefängnisstrafe von neun Monaten und nahm ihn, da wegen der Höhe der Strafe Fluchtverdacht gegeben war, sofort in Haft. — Das Urteil wurde durch beiderseitigen Rechtsmittelverzicht sofort rechtskräftig.

sp.

Die Nebelfrauen gehen um

Langsam zieht ein kräftiges Hochdruckgebiet über Ost-Südwest, das heute mit seinem Kern über Mitteldeutschland liegt. In Westdeutschland wird bei schwacher südwestlicher Luftströmung das Wetter in den nächsten Tagen noch herbstlich schön bleiben. In den Nächten sinken die Temperaturen, besonders im Flachlande, bereits bis zum Gefrierpunkt.

Aussichten für Ostwestfalen:

Sonnabend und Sonntag: Verbreitet Morgennebel, sagsüber vielfach heiter, trocken. Im Flachlande leichter Bodenfrost.

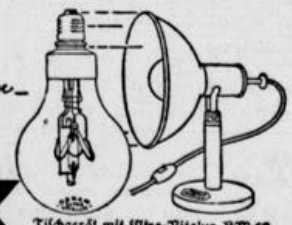
Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Keine Fortdauer des schönen Wetters.





Gesunde Bräunung — der Wunsch vieler —
ist jetzt leicht zu erfüllen. Schaffen Sie sich eine Osram-Ultra-Vitalux an, dann haben Sie immer Sonne im Heim. Die täglichen Bestrahlungen nehmen nur wenige Minuten in Anspruch.

ULTRA-VITALUX
Die neue Osram-Sonne



Tischgerät mit Ultra-Vitalux RM 67.–
Ultra-Vitalux allein ..... RM 42.–

12
Erhältlich in den Elektrofach- und medizinischen Fachgeschäften. Wo nicht erhältlich, schreibe man wegen Nachweis einer Bezugsquelle an Osram, Berlin O 17, Abt.

Kleine Anzeigen

In dieser Rubrik kostet jedes Wort 0.09 Mk., ist der letzten Ueberschrift 0.20 Mk. Worte mit mehr als 15 Buchstaben gelten doppelt. In dieser Rubrik werden Anzeigen nur bei Vorauszahlerzahlung angenommen, anderenfalls Berechnung von 20% Aufschlag für Geschäftsspesen.

Das „Westfälischen Neuesten Nachrichten" werden in allen Kreisen der Bevölkerung im östlichen Westfalen und im Freistaat Lippe mit Vorliebe gehalten und gelesen. — Anzeigen gewerbsmäßiger Art werden in dieser Rubrik nicht aufgenommen.

Zu vermieten

Zimmer
frei Rolenstr. 26.

Zimmer
2 kleine, m. 2 Betten frei. Breitestr. 43 II.

Zimmer
f. Herrn frei. Siekermitte 7.

Zimmer,
leeres, an berufstät. Mädchen zu vermiet. Hartlager Weg 6.

Zimmer
großes, leeres, ab 1. 11. frei. Viktoriastraße 27 part.

Zimmer
gut möbl., auch mit Kost zu vermieten. Bielefelder Str. 18.

Zimmer
mit Heizung für ig. Dame zum 1. Nov. frei. Waldeckstr. 10, 1. Etage links.

Zimmer
leer, sonnig, heizbar, Spülstein vorhanden, zu vermieten. Dorkheider Weg 81.

Zimmer
möbl., an soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Teutoburger Straße 28b I r.

Zimmer
mit voller Kost für Herrn oder Mädchen frei. Nähe Brackwede. Offerten unter A. Z. 468 an die W. N. N.

Zimmer
möbl., separat, mit Kochnische, an Mädchen preisw. zu vermieten. Herforder Straße 194 part.

Zimmer,
möbliert, mit Kochgelegenheit und fl. Wasser evtl. an zwei Personen sofort zu vermieten. Seliger, Kindermannstr. 13.

Zimmer
möbl., einfach aber sauber, ohne fließ. Wasser, in Bielefeld-Sieker (Nähe Endstation Linie 6) zu vermieten. Angebote unt. A. S. 6712 a. d. Westf. Neuest. Nachr. 22. 10.

Schlafstellen
mit voller Kost, auf dem Lande, für 14.— *R.M.* frei. Zu erfrag. in den Westf. N. N. 5526

Schlafzimmer,
möbliert, mit kleiner Kochküche, billig zu vermieten. Wickenkamp 20, Schloßhof.

Zimmer
1—2 leere, große, frei. Angebote unter A. R. 5499 an die Westf. Neuest. Nachr.

Dauermieter
findet gut möbliert. Wohn- und Schlafzimmer mit Küche. Off. unt. A. R. 9818 an die Westf. N. N.

2-Zimmerwohnung
mit Abstellraum, 1. Etage, abgeschlossen, zum 1. 12. an ruhig. Mieter zu vermieten. Flensburger Str. 32.

Wohnung,
2 Zimmer im Westen, sof. ein Jahr Mietvoraussabluna sofort zu vermieten. Angeb. unter A. R. 9747 an die Westf. N. Nachr.

Wohnung
moderne, 2 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Etagenheizung, Keller und Bodenkammer, 51,— *R.M.* Miete, zum 1. 12. evtl. auch 15. 11. zu vermieten. Zu besichtig. mittags 12—14 Uhr. Jöllenbecker Str. 110 part. links.

2-Zimmerwohnung
abgeschlossen, zu vermieten. Brackwede Zentrum. Angebote unt. A. B. 3231 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Wohnung
Neubau, 3 Räume, 45,— *R.M.*, 1. Novbr. zu vermieten. Offert. unt A. H. 559 an die Westf. Neuest. Nachr.

2-3-Zimmerwohnung
Küche, Bad (Gadderbaum) Miete 43,— *R.M.*, zum 1. 12. zu vermieten. Offerten unter A. Z. 594 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Oerlinghausen
3 Räume zu vermiet. mit oder ohne Laden. W. Drewes, Adolf-Hitler-Straße 62.

3-Zimmerwohnung
Umgeb. Bielefelds, zu vermiet. Zu erfr. in den Westf. N. N. 5529

Wohnung
3 Zimmer abgeschl., zu vermiet z. 1. 11. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 572

Wohnung
3 Räume, zu verm. Junges Ehepaar od. Brautpaar bevorz. Ofert. u. A. R. 5495 an die Westf. N. N.

3-Zimmerwohnung,
sehr schöne sonnige u. freie, mit Bad etc., Miete 47 *R.M.*, gegen eine gleich schöne freie 4-Zimmerwohnung. 1. Etage od. Parterre zu tauschen gesucht. Miete kann entspr. höher sein. (3 Personen.) Oder wer hat sofort oder nächster Zeit eine 4-Zimmerwohnung m. Bad etc. zu vermieten oder Einfamilienhaus zu verkaufen. Offert u. A. S. 6692 an die Westf. Neuest. Nachr.

Wohnung
möbl., 4 Zimmer, Küche, Bad, modern, Umstände halb. f. 1. Jahr, evtl. länger preiswert abzugeben. Anfr. unt. A. R. 5520 an die Westf. N. N.

Neubauwohnung,
4 Zimmer, abgeschl., Nähe Bahnhof Hillegossen, zum 15. 11. oder 1. 12. zu vermieten. Zu erfragen in den W. N. N. 452

Brackwede
4-Zimmerwohnung per 1. November zu vermieten. 40 *R.M.* Angebote unter A. Z. 503 an die W. N. N.

Schöne
5- evtl. 6-Zimmerwohnung, Küche, Bad und Zubehör, beste Wohnlage, zum 1. 12. zu verm. Ang. unt. A. S. 6736 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Einfamilienhaus
Neubau, in bester Lage, Stadtgrenze, mit allem Komfort und Garage zum 1.1. oder 1. 2. 39 zu vermieten. Anfragen unt. A. Z. 370 an die Westf. Neuest Nachr.

Laden
mit Wohnung, Lebensmittelgeschäft, z. vermieten. Angebote unt. A. Z. 620 an die Westf. Neuest. Nachr.

Laden
ca. 20 qm groß, verkehrsreiche Lage, Nähe Kesselbrink, vielseitige Verwendbarkeit, mit oder ohne 3-Zimmerwohnung bald zu vermieten. Näheres Heeper Straße 46 part. 5. 11.

Büro-
oder Praxisräume sofort zu vermieten, mit Heizung. Nebelswall 8.

Garage
z. vermieten, Scharnhorststraße 7.

Garage
sofort zu vermieten. Siebeke, Horst-Wessel-Straße 72.

Garage
gegenüber Krankenhaus miet frei. Wüllner, Oelmühlenstraße Nr. 41. 22. 10.

Garage
zu vermieten mit Heizung. Nähe Fröbel-, Detmolder Str. Anfr. unt. A. R. 126 an die Westf. N. N.

Garage
mit Zentralheizung frei. Ed.-Windthorst-Straße 48 (neben d. Ortskrankenk.). Telefon 3406. 22.10.

Raum
100 qm, zu vermiet. Heeper Str. 116.

Unterstellraum
bzw. Garage ab 1. 11. zu vermiet. 10,— *R.M.* Hellkamp, Meinderstraße 8.

Unterstellräume
2 kleine, in der Brejten Straße oder, als Wohnung für alleinstehende Frau zum 1. Nov. zu vermiet. Off. unt. A. Z. 597 an die Westf. Neuest. Nachr.

Miet-Gesuche

Zimmer
mit oder ohne Pension von Herrn sofort gesucht. Angeb. unt. A. Z. 543 an die Westf. Neuest. Nachr.

Zimmer,
einfach möbliert, mit Kochgelegenheit gesucht. Sieker bevorzugt. Offerten unter A. R. 5483 an die Westf. Neuest. Nachr.

Zimmer,
gut möbl., sucht berufstät. Mädel in d. Nähe Königsbrügge. Ang. u. A. R. 5496 an die Westf. N. N.

Zimmer,
einfach möbliert, mit Pension, sucht junger Angestellter zum 27. 10. Angebote unter A. S. 6705 an die Westf. Neuest. Nachr.

Zimmer,
möbliert, von jung. Dame Nähe Kupferhammer gesucht. Off. unter A. Z. 522 an die Westf. N. Nachr.

Zimmer
freundl. möbl., sucht berufstätiges Mädel preiswert. Nähe Betriebsamt. Angeb. unt. A. H. 7632 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Zimmer
klein, möbl., m. Zentralheizung und voll. Verpflegung ab 1. Novbr. Nähe Ella-Brändström-Str. gel. Angebote mit Preis erbittet Zahnarzt H. Lebershausen, Ella-Brändström-Str. 3.

Zimmer
leeres, sucht älterer Herr (Meniner), mit Heizgelegenheit und elektr. Licht. Evtl. mit Mittagstisch und Uebernahme d. Wäsche. Nähe Bielefeld-Brackwede. Angebote unt. A. R. 5461 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Zimmer
freundl. möbl. evtl. mit Zentralheizung und Mittagessen bei liebevoller Familie oder älterer Dame sucht berufstätiger ig. Mann. Preisang. unt. A. H. 7629 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Ehepaar
l. balkonöal. möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit, Osterten unt. A. Z. 568 an die Westf. Neuest. Nachr.

Zimmer,
1—2, möbliert, von 2 jungen Herren zum 1. 11. im Zentrum der Stadt gesucht. Offerten unter A. Z. 496 an die W. N. N.

Dauermieter
sucht in guter Wohngegend 1 oder 2 gut möblierte Zimmer. Schreibtisch und Baddenutzung erwünscht. Preisofferten unter A. R. 9732 an die Westf. Neuest. Nachr.

Berufstätige
sucht 1—2 leere Räume. Angebote unter A. H. 7635 an die Westf. Neuest. Nachr.

1—2 Zimmer
zum 1. November in guter Wohngegend Bielefelds gesucht. Frühstück, unter Umständen volle oder halbe Verpflegung, fließ. warm. Wasser, Baddenutzung. Telefon. Offerten unter A. Z. 448 an die Westf. Neuest. Nachr.

Akademiker
sucht zum 1. Novbr. oder später für dauernd in guter Wohngegend von Bielefeld 1 od. 2 eleg. möbl. Zimmer m. Zentralheizung, Bad, Telef., fließ. Wasser. Angeb. unt. A. S. 6716 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Rheinländer
Ehepaar (2 Person.) sucht 2-Zimmerwohn. oder 1 möbl. mit Kochgelegenh., mögl. Brackwede oder Umg. Preisangeb. an Michael Piepat, Brackwede, Güterloher Straße 86.

2-Zimmerwohnung
gesucht. Angebote u. A. Z. 483 an die Westf. Neuest. Nachr.

2-Zimmerwohnung
sucht Brautpaar zum 1. Dezember. Westviertel bevorz. Off. unt. A. Sch. 695 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

2-Zimmerwohnung
mit fl. Wasser, möal. mit Bad, im Ostteil Bielefelds dringend gesucht. Offerten unt. A. Z. 509 an die Westf. Neuest. Nachr.

2-Zimmerwohnung
für sofort sucht berufstätiges Ehepaar. Off. unt. A. Z. 583 an die Westf. N. N.

2 Zimmer
möbl., mit Kochgelegenheit von ruhigem, berufstätigem Ehepaar zum 1. 11. gel. Ang. unt. A. R. 9805 an die Westf. N. N.

Räume
2 leere, sucht alleinstehende Frau zum 1. oder 15. Nov. Off. unt. A. S. 6742 a. d.

Dame
alte alleinstehende, ruhig, pünktl. Mieterin, sucht in gutem Hause 2 Zimmer mit Küche od. Kochnische. Off. m. Preis unt. A. A. 9456 a. d. Westf. Neuest Nachr.

2-3-Zimmerwohnung
gel. im Westen. Ang. unt. A. A. 9828 a. d. Westf. Neuest Nachr.

2-3-Zimmerwohnung
bis 50 *R.M.* sucht berufstätiges Ehepaar. Angeb. u. A. Z. 491 an die Westf. N. N.

Brackwede
2—3 Zimmer und Küche bis 1. 11. oder 1. 12. zu mieten gel. Tb. Stengel, Brackwede, Güterloher Str. 23 bei Mink.

Wohnung,
2—3 Zimmer, im Landkreis Bielefeld gesucht. Offerten unt. A. Z. 529 an die Westf. Neuest. Nachr.

2-3-Zimmerwohnung
im Westen für ältere Witwe gesucht. Ang. unt. A. R. 9774 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

2—3 Zimmer
von Ehepaar mittl. Alters (2 Personen) sofort od. später gel. Off. unt. A. Z. 551 an die Westf. N. N.

3-Zimmerwohnung
mit Stall und Land für sof. gesucht. Ang. unt. A. A. 9816 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Wohnung,
drei Zimmer, Küche, Bad, Garage, im Stadtkreis gesucht. Angeb. u. A. Z. 150 an die Westf. N. N.

Ehepaar
(Beamter), ig. verb., sucht 2—3-Zimmerwohnung mit Küche u. Bad zum 1. 11. 38 oder später (evtl. sofort). Nachricht an Detmolder Straße 38, B. A. D. Gruppe Fm. Ostermann.

Wohnung
2½ bis 3 Zimmer in Bielefeld oder näher. Umgebung v. berufstätigem jung. Ehepaar gesucht. Preisang. unt. A. A. 9811 an die Westf. N. N.

3-Zimmerwohnung
sucht ruhiges Ehepaar, auch Umgeb., z. 1. Nov. 38. Mietpreis 40—50 *R.M.* Ang. unt. A. Z. 556 an die Westf. N. N.

1 Jahr
Miete im voraus für eine 3-Zimmerwohnung, wenn möglich mit Garage. Offert. unt. A. Z. 621 an die Westf. Neuest. Nachr.

Aelteres
Ehepaar, alleinsteh., sucht 3-Zimmerwohn. bis 30 *R.M.* Am liebsten Randgebiet und parterre. A. Schmidt, Bielefeld, Brandenburger Straße 11.

Aelteres
Ehepaar, 2 Personen, sucht 3-Zimmerwohn. Brackwede und Umgebung. 6 Monate Miete kann im voraus gezahlt werden. Offerten unter A. A. 9739 an die W. N. N.

3-4-Zimmerwohnung,
möglichst mit Garage, v. Reichsangestellten gesucht. Angebote u. A. S. 9758 an die Westf. Neuest. Nachr.

3-4-Zimmerwohnung
außerhalb Bielefelds (Nähe Jöllenbecker u. Westkir. bevorzugt) gesucht. Angeb. unt. A. A. 9792 an die Westf. Neuest. Nachr.

Wohnung
3—4 Zimmer, für sof. oder später gel. Ang. unter A. Z. 603 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Wohnung
sonnige, 3—4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, evtl. Heizg. und Mansarde, in guter Wohnlage zum 1. 12. 38 oder später von Beamten gesucht. Offert. u. A. S. 6715 an die Westf. N. N.

Wohnung
3—4 Räume, Küche, Bad, mögl. mit Garage oder in der Nähe von ruhigem Ehepaar zu Febr. 39 evtl. früher od. spät. zu mieten gel. Ang. unter A. Z. 545 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Wohnung
3—4 Zimmer für 4 erwachsene Personen gesucht. Preisangeb. unter A. Z. 548 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Ehepaar,
junges, sucht 3—4-Zimmerwohnung in Bielefeld oder Umgebung. Angeb. unt. A. R. 5333 an die Westf. Neuest. Nachr.

4-5-Zimmerwohnung
möglichst ab 1. März gesucht. Angebote u. A. A. 9759 an die Westf. Neuest. Nachr.

4-Zimmerwohnung
einfache, sucht rudig. Ehepaar zum 1. 39 oder später. Nähe Bethelecke bevorzugt. Angeb. u. A. Z. 598 an die Westf. N. N.

4-6-Zimmerwohnung
Bad und Zubehör p. jungem Ehepaar für bald gesucht. Angeb. unt. A. A. 9786 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Wohnungstausch
4 Räume, Neubau, 33 *R.M.* gegen 3 Räume Altbau zu tausch. gesucht. Ang. unt. A. H. 7627 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Tauschwohnung
5-Zimmerwohn. mit Bad gegs. 3—4-Zimmerwohnung f. bald zu tauschen gel. Off. unt. A. R. 5497 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Tauschwohnung
im Cagewes gegen Wohnung in Bielefeld oder näh. Umgebung von jungem Ehepaar gesucht. Off. unt. A. Z. 531 an die Westf. Neuest. Nachr.

Laden
mit Wohnung, für Friseurgeschäft geeignet, zu miet. gesucht. Offerten unter A. Z. 474 an die W. N. N.

Offene Stellen

Lehrling
kaufmännischer, für sofort oder 1. April gesucht, nach Möglichkeit mittlere Reife. Schriftl. Bewerbung. unt. A. S. 6734 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Laufbursche
jüngeren sucht Blumenhandlung Schneider, Niederntr. 22.

Laufburschc
der bei Schlosserarb. helfen kann, su bald gesucht. Wilh. Strothenke, Wielenstr. 17.

Arbeitsburschc
junger, für leichte Beschäftigung gesucht. Buchdruckerei Georg Bode, Ravensberger Straße 61.

Laufbursche
gesucht. Blumenhdl. Brinkmann, Rathausstraße 6.

Kräftiger
Junge, ca. 14 Jahre, für Lagerarbeiten u. Botengänge zum 1. April 1939 gesucht. Hohnen & Co., Ravensberger Str. 47 b, 29. 10.

Junger
Mann zur Versorgung meines geringen Viehbestandes u. für sämtliche Hausarbeiten sofort gesucht. Fritz Föste, Donnerburg b. Bielefeld.

Bäckergehilfe
sucht Bäckerei Bödel, Jöllenbeck.

Bäckergehilfen
für bald gesucht. R. Block, Gütersloher Straße 84.

Bäckergehilfe
junger, für Bäckerei und Konditorei für sofort gesucht. Heinr. Fleer, Heimwea 2, Telefon 1378.

Bäckergehilfe
jüngerer, gesucht. H. Niehaus, Siegfriedstraße 87.

Bäcker-
u. Konditorgehilfen für sofort oder später gesucht. Brüsmeier, Herforder Str. 133.

Bäckergehilfe
für sofort gesucht. Heuermann, Mühlenstraße 30, Ruf 1279.

Bäckergeselle
gesucht. Angeb. unt. A. S. 7623 an die Westf. Neuest. Nachr.

Bäckergehilfe
jüngerer, für sofort oder 1. 11. gesucht. H. Amrhein, Knetterheide bei Schötmar.

Bäcker
im 1. bis 3. Gehilfenjahr für bald gesucht. Nolting, Bahnhofstraße 40.

2 Bäckergesellen
gesucht. Fritz Detmers, Telefon 238, Jöllenbeck.

Tischlerlehrling
zu Ostern gesucht. Wilhelm Büttmann, Jöllenbecker Str. 240.

Konfektionsschneider,
1. Kraft, mit Kenntnissen über neuzeitl. Arbeitsmethod., wird gesucht. Offerten unt. A. A. 9669 an die Westf. Neuest. Nachr.

Schmied
tüchtiger, bei gutem Lohn sof. ges. Max Wächter, Schmiedemeister, Heinrichstraße 43a.

15—20 *R.M.*
und mehr pro Tag können Herren und Damen verdien. durch d. Verkauf eines fl. konkurrenzlos. Haushaltsartikel. Angeb. unt. A. B. 3246 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Polierer
junger, bei gutem Lohn gesucht. Wilh. Reithage, Theelener Straße 34.

Fahrrad-Reparateur
bei gutem Lohn für 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Vorstellungen bei Steintrüger & Becker, Saarstraße 1.

Kraftfahrer
für Güterfernverkehr sofort gesucht. Telefon 741.

Kutscher
gesucht für Kohlenhandlung. Zu erfrag. in den Westf. N. N. 6726

Packer
für Porzellan und Glas gesucht. F. Consbruch in der Obernstraße.

Heuerling
sucht zum 1. 10. 39, evtl. auch früher, Rud. Lücking, Gellershagen.

Werbedamen
für leicht verkäuflich. Artikel gesucht. Off. unt. A. Z. 608 an die Westf. Neuest. Nachr.

Verkäuferin
junge, für Lebensmittel und Bäckerei gesucht. Angeb. unt. A. H. 7624 an die Westf. Neuest. Nachr.

Büfettfräulein
tüchtiges, für Bier- und Speisebüfett sofort gesucht. Offerten unter A. Z. 593 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Gehilfin
gesucht für Damenschneiderei. Liselotte Stalchig, Bielefeld, Turnerstr. 9.

Näherin
flotte, für einfache Näharbeit, wird gel. Nachsufragen Theelener Str. 34 I. l.

Näherin
welche, übernimmt d. Anfertigung von einfacher Leib- und Bettwäsche. Angeb. unt. A. R. 5518 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Näherinnen
für unsern Betrieb such. Gerber & Litzenbörger, Herrenkleiderfabrik, Breite Straße 14.

Oberhemden-Näherin
auch für halbe Tage gesucht. Hugo Kramer, Jüngststr. 6.

Plätterin
tüchtige, für Herrenwäsche, Näherin für Damenwäsche, Näherin für Trikotmaschine suchen Gebr. Dieterle, Wilhelmstr. 7.

Plattiichkeit
geübte, sofort gesucht. Erich Hübner & Co., Große - Kurfürsten-Straße 44.

Taschentuch-Legerin
und Plätterin zur Aushilfe, kräftiges Mädchen für Wäscherei, Kragen- und Hemdennäherinnen f. den Betrieb sofort gesucht. Schäfer & Vogel, Horst-Wessel-Straße 57.

Helferin
jüngere von etwa 18 bis 23 Jahren als 2. Sprechstundenhilfe von Zahnarzt gesucht. Schriftliche Angebote möglichst m. Lichtbild unt. A. Z. 512 an die Westf. Neuest. Nachr.

Binder
oder Binderin gesucht. Blumenbandlung Schneider.

Hausgehilfin
junge, kräftige, zum 1. Nov. gesucht. Renteistraße 31.

Alleinstehender
älterer Pensionär l. ältere, alleinstehende sparsame Hausbälterin. Evtl. auch Witwe m. kleiner Rente. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unt. A. A. 9785 an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Haushälterin
Für besseren 2-Personenhaushalt (Mutter und Sohn) in Kiel wird möglichst bald eine durchaus zuverlässige und in der Küche erfahrene Hausbälterin gesucht. Für grobe Arbeit wird Hilfe gestellt. Bewerberinnen, die auf eine angenehme Dauerstellung b. guter Bezahlung Wert legen, wollen Bild u. Zeugnisse einsenden an Frau Anna Berndt, z. Zt. Bielefeld, Teutoburger Wald - Erholungsheim, Fernruf 354.

Hausgehilfin
für ½ oder ¾ Tage gesucht. Riel, Detmolder Str. 126d, Privatweg.

Hausgehilfin
15—16jährig. zum 1. 11. gesucht. Gante, Viktoriastr. 49.

Hausgehilfin
erfahren, ehrlich und fleißig zum 1. 11. od. später gesucht. Dr. Meier, Wilh.-Raabe-Straße 16.

Hausgehilfin
tüchtige und perfekt in allen Hausarbeit für Einfamilienhaushalt (Lebensmittel) für sofort oder später gesucht. Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften erbet. unt. A. A. 9819 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Mädchen
junge, für leichte Näharbeit stellt ein Erwin Jäger, Herrenkleiderfabr., Ella-Brändströmstr. 17.

Hausmädchen
gel. Wilhelmstr. 2.

Hausgehilfin
fleißig, zuverlässig u. kinderlieb, möglichst mit Kochkenntnissen, zum 1. November für Herzhaushalt gel. Dr. Kochlet, Oerlinghausen, Detmolder Straße 3. 24. 10.

Hausgehilfin
nicht unter 25 Jahr., perfekt im Kochen, bei gutem Lohn zum 1. 11. gesucht. Obermark, Breite Str. 42.

Hausgehilfin
in allen Arbeiten erfahren, häuslich, zuverlässig und kinderlieb, für Einfamilienhaus in Quelle zum 1. Novbr. ges. Gute Zeugnisse erf. Ang. unt. A. Z. 338 an die Westf. N. N.

Hausgehilfin
erfahren in Küche u. Hausarbeit für moderne Etage (2 Erwachsene, 1 Kind) zum 15. Novbr. oder später gesucht. Anf.-Gehalt 35 *R.M.* Ang. unt. A. R. 5487 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Hausgehilfin
für Geschäftshaushalt gesucht. Albert Feldkord, Bäckerei-Konditorei.

Mädchen
erfahren, gewandt u. zuverlässig für flotten Geschäftshaushalt (Lebensmittel) für sofort oder später gesucht. Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften erbet. unt. A. A. 9809 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Suche
zum 1. 11. 38 oder später Stellung im Büro, auch Stenografie- und Schreibmaschinenkenntn. Ang. an Frieda Handirt, Neesen 161 bei Minden i. W.

Säuglingsschwester
staatl. geprüft, sucht Pflegen für jetzt od. später. Angeb. unt. B. S. 581 an die Westf. Neuest. Nachr.

Mädchen
für leichte Beschäftigung b. gutem Lohn gesucht. Buchdruckerei Georg Bode, Ravensberger Straße 61.

Kindermädchen
gesucht. Angebote u. A. H. 7621 an die Westf. Neuest. Nachr.

Halbtagsmädchen
gesucht. Stapenhorststraße 79.

Junge Frau
für leichte Arbeiten für halbe Tage in d. Näherei gel. Brune & Weiß, Ravensberger Straße 47.

Morgenhilfe
od. Putzfrau gesucht. Calvinenfeld 20 I.

Stundenhilfe,
tüchtige, 2- bis 3mal in kleinen Haushalt gesucht. Stapenhorststraße 148.

Putzfrau
zweimal wöchentlich gesucht. Mittelstraße Nr. 17 I.

Putzfrau
saubere, oder junges Mädchen für halbe Tage gesucht. Schillerplatz 22 III.

Putzfrau
ältere, mehrmals wöchentlich für Privathaushalt ab 1. 11. gesucht. Herforder Straße 52 I.

Putzstelle,
mehrere Tage in der Woche nachmittags, frei. Offerten unter A. Z. 497 an die Westf. Neuest. Nachr.

Suche
Stellen um Wäsche- u. Kleiderausbessern. Offerten u. A. Z. 504 an die Westf. N. N.

Schneiderin
sucht Heimarb. Off. unt. A. Z. 508 an die Westf. Neuest. Nachr.

Heimarbeit
(Nähen) nehme an. Angeb. u. A. A. 9741 an die Westf. N. N.

Säuglingspflegerin,
junge, mit 1jähriger Heimausbild., sucht passenden Wirkungskreis zum 1. Desemb. oder später. Offerten unter A. Z. 480 an die Westf. N. Nachr.

Mädchen,
junges, vom Lande, 23 Jahre, in allen Hausarbeiten erfahr., sucht zum 15. 11. oder später Stell., Etagenhaushalt bevorzugt. Angebote unter A. B. 201 a. d. Westfälische Volksblatt, Paderborn.

Landwirtstochter
(20 Jahr), welche 1 Jahr in städt. Haushalt u. ½ J. Kochen lernte, sucht gute Stellung zum 1. 11. oder später in Bielefeld. Angebote mit Gehaltsangabe unter A. S. 6662 an die Westf. Neuest. Nachr.

Für Stellungsuchende
Es ist zweckmäßig, den Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufüg. Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. haben auf der Rückseite Namen und Anschrift des Bewerbers zu tragen.
Verlag Westfälische Neueste Nachrichten.

Stellengesuche

Frau
junge, in d. Lebensmittelbranche bewandert, sucht Stellung als Verkäuferin tägl. oder aushilfsw. Ang. u. A. R. 5527 an die Westf. N. N.

Mädchen
junges, sucht Stelle im Haushalt. Angeb. unt. A. S. 9788 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Hausgehilfin
fleißig und zuverläss., sucht Stelle zum 1. oder 15. 11. Angeb. unt. A. Z. 574 an die Westf. Neuest. Nachr.

Kinderfräulein
aus dem Rheinland, kath., sucht zum 1. od. 15. Nov. eine Stelle oder für Geschäft. Angeb. u. A. S. 6715 an die Westf. N. N.

Fräulein
perf. in Stenografie und Maschinenschreiben, sucht für die Abendstunden Nebenbeschäftigung. Ang. unt. A. R. 5530 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Frau
zuverlässige, sucht vormittags Beschäftigung. Preisangeb. unter A. Z. 533 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Suche
Stellen um Wäsche- u. Kleiderausbessern. Offerten u. A. Z. 504 an die Westf. N. N.

Schneiderin
sucht Heimarb. Off. unt. A. Z. 508 an die Westf. Neuest. Nachr.

Heimarbeit
(Nähen) nehme an. Angeb. u. A. A. 9741 an die Westf. N. N.

Mann
junger, sucht Nebenbeschäftigung für halbe Tage. Angeb. unt. A. A. 9757 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Wo
kann junger Mann l. Büroarbeiten umgeschult werden, leichtes Auffassungsvermögen und etwas Kenntnis vorh. Ang. unt. A. A. 9807 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Schuhmachergehilfe
junger, wöchentlich 3 Tage frei. Angebote unter A. Z. 614 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Tischler
älterer, sucht Stellung als Fabriktischler, übernimmt auch Lager- oder Gartenarbeiten. Angeb. unt. A. Z. 558 an die Westf. Neuest. Nachr.

Gemäldemaler
und Zeichner sucht passende Stellung als Aufzeichner usw., um sich weiter auszubilden. Offert. unt. A. R. 5494 an die Westf. Neuest. Nachr.

Kraftfahrer
junger, der auch andere Arbeit übernimmt, sucht Stellg. Off. unt. A. R. 5493 an die Westf. N. N.

Schofför
sucht Stellung. Ang. unt. A. A. 9801 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Wo
findet Autofahrer ab 5 Uhr nachmittags Beschäftigung gleich welcher Art. Angeb. unt. A. A. 9809 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Suche
zum 1. 11. 38 oder später Stellung im Büro, auch Stenografie- und Schreibmaschinenkenntn. Ang. an Frieda Handirt, Neesen 161 bei Minden i. W.

Zu verkaufen

Haushaltauflösung
Modernes Herrenzimmer und Speisezimmer, kaukasisch Nußbaum, Schlafzimmer, Reformküche, Bettstelle, Matratze, Federbett, Kopfkissen, Salonsofa, kleiner Schrank. Beleuchtungskörper und vieles andere billig. Bahnhofstr. 42 II.

Die formschönen „Möbel deutscher Werkarbeit" und zeitgemäßen Wohnstatt-Möbel
dazu die passenden
Teppiche und Dekorationen
in großer Auswahl von
Knoop
Bielefeld / Düppelstraße 17/19
Das große Einrichtungshaus für Möbel - Teppiche - Dekorationen

Jetzt Öfen kaufen bei **Kröber & Thomas** Obernstraße 5 / Moderne Dauerbrenner Sparsame Allesbrenner

Kleine Anzeigen

In dieser Rubrik kostet jedes Wort 0.10 Mk., in der fetten Ueberschrift 0.30 Mk. Worte mit mehr als 15 Buchstaben gelten doppelt. In dieser Rubrik werden Anzeigen nur bei Vorausbezahlung angenommen, andere gegen Berechnung von 20% Aufschlag für Geschäftsspesen.

Die „Westfälischen Neuesten Nachrichten" werden in allen Kreisen der Bevölkerung im östlichen Westfalen und im Freistaat Lippe mit Vorliebe gehalten und gelesen – Anzeigen gewerbsmäßiger Art werden in dieser Rubrik nicht aufgenommen.

Stellengesuche

Frau
junge, in d. Lebensmittelbranche bewandert, sucht Stellung als Verkäuferin tägl. oder aushilfsw. Ang. u. A. N. 5527 an die Westf. N. N.

Mädchen
junges, sucht Stelle im Haushalt. Angeb. unt. A. S. 9788 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Hausgehilfin
fleißig und zuverläss., sucht Stelle zum 1. oder 15. 11. Angeb. unt. A. Z. 574 an die Westf. Neuest. Nachr.

Kinderfräulein
aus dem Rheinland, kath. sucht zum 1. od. 15. Nov. eine Stelle oder für Geschäft. Angeb. u. A. S. 6715 an die Westf. N. N.

Fräulein
perf. in Stenografie und Maschinenschreiben, sucht für die Abendstunden Nebenbeschäftigung. Ang. unt. A. R. 5530 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Frau
zuverlässige, sucht vormittags Beschäftigung. Preisangeb. unter A. Z. 533 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Suche
Stellen zum Wäsche- u. Kleiderausbessern Offerten u. A. Z. 504 an die Westf. N. N.

Schneiderin
sucht Heimarb. Off. unt. A. Z. 508 an die Westf. Neuest. Nachr.

Heimarbeit
(Nähen) nehme an. Angeb. u. A. A. 9741 an die Westf. N. N.

Säuglingspflegerin,
junge, mit 1jähriger Heimausbild., sucht passenden Wirkungskreis zum 1. Dezemb. oder später. Offerten unter A. Z. 480 an die Westf. N. Nachr.

Mädchen,
junges, vom Lande, 23 Jahre, in allen Hausarbeiten erfahr., sucht zum 15. 11. oder später Stell., Etagenhaushalt bevorzugt. Angebote unter A. B. 201 a. d. Westfälische Volksblatt. Paderborn.

Landwirtstochter
(20 Jahr), welche 1 Jahr in städt. Haushalt u. ½ J. Kochen lernte, sucht gute Stellung zum 1. 11. oder später in Bielefeld. Angebote mit Gehaltsangabe unter A. S. 6662 an die Westf. Neuest. Nachr.

Für Stellungsuchende
Es ist zweckmäßig, den Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufüg. Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. haben auf der Rückseite Namen und Anschrift des Bewerbers zu tragen.
Verlag Westfälische Neueste Nachrichten.

Zu verkaufen

Haushaltsauflösung
Modernes Herrenzimmer und Speisezimmer, tauschh. Nußbaum, Schlafzimmer, Reformküche, Bettstelle, Matratze, Federbett, Kopfkissen, Salonsofa, kleiner Schrank. Beleuchtungskörper und vieles andere billigst. Bahnhofstr. 42 II.

Wohnzimmer
(Eiche) ungebraucht, wegen Platzmangels billig abzugeben. Am Sudholz 19 part. r.

Bücherecke
elegante Schlafzimmerlampe, Bettstelle (Metall), Sonnengardinen, Lexikon, Bücher, Damenfernglas, alles gut erhalten, preiswert abzugeben. Miller, Detmolder Str. 129.

Büfett
Ausziehtisch, 4 Polsterstühle neu (Eiche) preiswert abzugeben. Eduard-Windhorst-Straße 27 I rechts.

Vertikow
Sofa, Badewanne, Küchenherd, Dauerbrenner, Ausziehtisch, und Singer-Nähmaschine, Kartoffelkiste verkäuflich, Albrechtstraße 15 I l.

Sofa
gut erhalten, billig verkäuflich, Bradwede, Osninastr. 30.

Ausziehtisch
(Nußbaum) mit vier Stühlen zu verkauf. Besichtigung ab 14 Uhr. Rinke, Poststraße 40 I.

2 Oelgemälde
Goldrahmen, einfach. Stubenofen verkäuflich. Schillerpl. 16 II.

Kücheneinrichtung
elfenbeinfarbig, gebraucht, aber gut erhalten, für 25 *RM.* zu verkaufen. Zu erfragen in den Westf. Neuesten Nachrichten. 5511

Küche
weiß, 35.— *RM.*, 1 elektr. Bohnerbelen 20.— *RM.* zu verkaufen. Turnerstraße Nr. 61 I. rechts.

Bettstelle
mit Matratze, evtl. mit Federbett, einschläfig, billig z. verkauf. Goldbach 21 II.

Bettstelle
mit Matratze und Polster, Waschtisch, Stühle, Tisch billig zu verkaufen. Bleichstraße 102.

Bettstellen
2. ungestrichen, preiswert. Auf dem Tönsplan 14. Garteneing.

Bettstellen
2. mit Matratzen. Gaskocher billig zu verkaufen. Senne I Nr. 668. Oetkersiedl.

Oberbett
160 breit, Gaskocher mit Tisch, tadellos erhalten, zu verkauf. Menke, am Kesselbrink 86.

Bett,
Mahag., mit Patentrahmen, gr. Spiegel mit Konsole, Sessel zwischen 9. u 12 Uhr zu verkauf. Ludwig-Leppert-Straße 17 I.

Herd
billig zu verkaufen. Werner Jürgenlohmann, Gadderbaum, Dedenstr. 17.

Kochmaschine
billig zu verkaufen. Heeper Str. 64 p. l.

Küchenherd
gebraucht, zu verkaufen. gut erhalten. Scharnhorststr. 7. pt.

Küchenherd,
kombiniert, Kohle u. Gas, wie neu, billig abzugeben. August Pallanks, Brackwede, Bahnstraße 1.

Herd
komb., Gas/Kohle, Fabrikat Homann, gebraucht, billig abzugeben, Graupeter, Prießallee 16.

Senkingherd
sehr gut erhalten, kombiniert, weiß, Plattengr. 100×70, mit Rohr, Grillpfanne und 3 Backblechen für 50 *RM.* wegen Platzmangels zu verkaufen. Pülke, Bielefeld, Steinstraße 1.

Herd
(Küppersbusch), Kinderbett, Badewanne und Zinkrohr umzugshalber billig abzugeben. Weststraße Nr. 3 II. Etage.

Grudeherd
billig abzugeben. Wippermann, Lützowstraße 1 I. Etage.

Gaskocher
zweiflammig, billig abzugeben. Poststraße 12 I.

Gasherd,
Junker und Rub, mit Backofen, wenig gebraucht, billig abzugeben. Biermann, Kleine Howe 15.

Ofen
Sekretär, Stühle Bett, sehr billig zu verkaufen. Besicht. a. Montag ab 14 Uhr. Temme, Am Sudholz 2.

Ofen
gebrauchter, eiserner, zu verkaufen. Opitz, Heeper Str. 122 I.

Stubenofen
klein, emailliert, Kanonenofen und Zinkbadewanne billig abzugeben. Jöllenbecker Straße 145 I.

Dauerbrenner
gut erhalten, zu verkauf. Mühlenstr. 30.

Dauerbrenner
Olsberg, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. König, Am Bahnhof Steinhagen.

Dauerbrenner
Byderus, größeren f. Büros und Geschäfte sehr geeignet, preiswert abzugeben. F. W. Knepper, Friedenstraße 10.

Allesbrenner
Junker u. Rub, wenig gebraucht, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Vero, Herforder Str. 129 I.

Dauerbrandeinlage
für Kachelofen zu verkaufen. Viktoriastraße 17.

Waschmaschine
mit Wringer zu verkaufen. Ostitr. 39 I.

Umzugshalber
Waschmaschinenmotor 0.33 PS. Drehstrom, 3 Röhren Saba Radio, Wechselstrom, Netzanschluß m. Lautsprecher zu verkaufen. Dietrich-Eckart-Str. Nr. 23 part.

Kinderwagen
zu verkaufen. Am Sudholz 25 II. rechts.

Kinderwagen
gut erhalten, und neuer Föhn, je 10.— *RM.* verkäuflich. Zu erfragen in den Westf. Neuest Nachr. 560

Kinderwagen
zusammenklappbar, billigst. Voltmannstraße 250.

Kinderwagen
z. verkaufen. Schlangenstraße 1 d.

Sportwagen
gut erhalten, zu verkaufen. Ruwe, Rohrteichstr. 44. Hinterh.

Wintermantel
neu (Marengo), für mittlere Figur, und Anzugstoff preiswert zu verkaufen. Ulmenstraße 11a pt. rechts.

Anzug
billig abzugeb. Hermannstr. 29.

Wintermantel
für 13jährigen Jungen zu verkaufen. Tasche, Weststr. 26.

Wintermantel
und Anzug. Mantel für junges Mädchen verkäuflich. Horst-Wessel-Straße 21 I l.

Plüschmantel
für 2jähriges Mädchen sowie Strickgarnitur verkäuflich. 10 *RM.* Adolf-Stöcker-Str. 13 pt. (Nähe Johannistift).

Pelzkragen
austral. Opossum, preiswert abzugeben. Augustastr. 9.

4/20-Opel
flotter Läufer, fahrbereit, 175.— *RM.*, zu verkaufen. Schloßhofstraße 33 a.

Opel
P 4, wenig gelaufen, in allerbestem Zustand, sofort abzugeben. Angebote unt. A. S. 6720 an die Westf. Neuest. Nachr.

DKW.
Reichsklasse, Cabrio, tadellos erhalten, zu verkaufen. Besichtig. heute, Samst. Olex-Tankstelle, Kesselbrink.

DKW.
Reichsklasse, Cabriolett, verkauft billig. Zu erfragen in den Westf. Neueste Nachr. 6744

Opel
1,8 Liter, für Anhänger bestens geeignet. Maschine neu überholt, steuerfrei. 750.— *RM.*, abzugeben. Garage Hausmann, Feilenstr.

Opel
1,2, in gutem Zustand, preiswert zu verkaufen. Besichtigung Großgarage Adam, Weststr. 104.

Essex
50 PS, 34 000 Kilometer gelaufen, in sehr gutem Zustand für 700 *RM.* zu verkaufen. Bielefeld, Markt 11. Tel. 2279.

Hanomag
mit Anhänger und Goliath-Dreirad steuerfrei, abzugeb. Besichtigung ab 13 Uhr. Oststraße 15a.

Adler-Trumpf
Kabriolett, in bester Verfassung, verkauft günstig: Halle. Telefon 454.

Mercedes-Benz
Limousine, steuerfrei, billig zu verkaufen. Telefon 2264.

Opel
4/20, 3-Sitzer, zu verkaufen. *RM.* 140.—, Siekerwall 13.

Opel
1,2 Liter, Spezial, billig zu verkaufen. Schildescher Str. 67.

Audi
Kabriolett, 8/40, Umstände halb. zu verkaufen. Zu besichtig. Sonnabend u. Sonntag 15—18 Uhr. Südbrackstraße 45a.

Adler
(Trumpf Junior), 19 000 gelauf., preiswert abzugeben. Herforder Str. 162. Ecke Hallenstr. Tel. 259.

Opel
Kadett, überholt, günstig zu verkaufen. Fernruf 1008. Otto Kluge. Herforder Straße 128.

Ardie
500er, verkauft krankheitsbalber Welle 5.

Eisz
10/45 PS, Limousine, vor 3000 Kilometer überholt, neue Bereifung, mit großem Anhänger (für Viehtransport prima geeign.) Umstände halber äußerst preiswert abzugeben. Zu erfr. in den Westf. N. N. 6740

Opel-Lieferwagen
4/20 PS, Baujahr 29, in gutem Zustand, wenig gefahren, zu verkaufen. Auskunft: Telefon 631 Bielef.

Lieferwagen
gut erhalten, Opel, zu verkaufen, August Petring, Sadowastraße 34.

Lieferwagen
Framo, 3-Rad, 10 Ztr. Traglast, in best. Zustand, steuerfrei, zu verkaufen. Brüsmeier, Herforder Str. 133.

N. S. U.,
500 ccm, Sport, 13 000 km gelaufen, gegen Kasse zu verkaufen. Bethel, Friedhofsweg 34.

Motorrad
500 ccm Triumph, billig zu verkaufen. Jöllenbecker Str. 104.

Steuerfreie
500 ccm Maschine m. Seitenwagen, Preis 380 *RM.* zu verkaufen. Bielsteinstraße Nr. 26 I rechts.

NSU.
350 ccm, Sportmodell, billig verkauf. Besichtigung Sonntag morgen Lübbecker Straße 46.

DKW.
S. B. 200, in bester Verfassung, zu verkaufen. Bradwede, Niederstr. 47. Nähe Amt.

NSU.
Luxus 200 ccm, letztes Modell, wenig gefahr. Barverkauf. Heeper Str. 214. Lad.

Motorrad
Triumph 200 ccm, preiswert zu verkaufen. Besichtigung Sonntag. Wilbrandstr. 5, perl. Spindelstraße.

Sachsmotorrad,
Wanderer und Phänomen, fabrikneu, Umstände halb. sof. günstig zu verkaufen. Offerten unter A. A. 9626 an die W. N. N.

Phänomen-Sachs
98 ccm, prima Läufer, preiswert zu verkaufen. An der Pottenau 1 part.

Anhänger
luftbereift, ca. 30 Ztr. Traglast, billig zu verkaufen. Alfenstraße 8.

Anhänger
für Kleinauto oder Motorrad preiswert zu verkaufen Am Tempel 5.

Herrenrad
gut erhalten, groß, starker Bollerwagen, fast neu, und kleiner Ofen billig abzugeb. Meller Str. 55 part.

Damenrad
abzugeben, 17 *RM.* Heimwea 26.

Klavier
Puppenwagen und Wringmaschine. Besichtigung vormittags, Schneider, Hellingstr. 21.

Akku
u. Netzanode zu verkaufen. Am Wiltmannskrug 3 l.

Puppenküche
zwei Zimmer mit modernen Möbeln, billig zu verkaufen. Königsbrügge 22.

Radio
Marke Körting, zwei Röhren, Wechselltr., billig zu verkaufen. Am Wiltmannskrug Nr. 4 part. links.

Telefunken
Meistersuper, Wechselstrom, mit neuen Röhren, Kurz-, Mittel- und Langwellen, preiswert zu verkauf. Telefon 3451.

Laufstall
zu verkaufen. Erichson, Niedernstr. 14 IV.

Schreibtisch
Rollschrank, Aktenständer, billig zu verkaufen. Jöllenbecker Straße 3 I, 5—7.

Ehebetde
massiv Silber, 800 gestempelt, ca. 100 Teile, billig abzugeb. Objekt. 15 Bände, zu verkaufen. Angebote unter A. Z. 576 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Aquarium
heizbar, stabil, 60×170, billig zu verkaufen. Heeper Straße 29, Blumengeschäft.

Seal-Kaninfelle
gebrauchsfertig, zu verkaufen. Karolinenstraße 33 I.

Strickmaschine,
10/120, und Kettelmaschine, verk. billig Gustus, Immelmannstraße 11.

Offiziersdienstreitzeug,
Sattel, Zaum usw. verkauft Kreusitr. 43 part.

Spiegel
2 geschliffene, mit Goldrahmen 185×90 und 165×71 cm, billig zu verkaufen. Zu ertragen in d. Westf. Neuesten Nachrichten. 528

Wandtafelung
prima Eiche, 50 qm, Schiebetür (Eiche, früher Jagdlaal), 150 cbm bestes Eichenholz aus geschnittenen Stämmen, trock. und für jeden Zweck verwendbar, verkauft vom Abbruch Hartlager Hof, Heinrich Engelke, Hauptstr. 7.

Ladeneinrichtung
verkäuflich, Horst-Wessel-Str. 21 I l.

Feilbank
mit Schraubstock und Tischbohrmaschine, verschiedene Werkzeuge wie Lötlampe, Gewindeklappe usw. zu verkaufen, zu erfr. in den Westf. N. N. 6727

1 Niederdruck-
Schweißapparat für 2×1 Kilo Füllung, sehr gut erhalten, wegen Umstellung preisw. zu verkaufen. Welland & Turborn, Brackwede.

Dreschmaschine,
Bevenier Maschinenfabrik, 18 Zentner Stundenleistung, mit Reinigung, wenig gebraucht, sowie Häckselschneidemaschine z. verkauf. Fritz Föste, Donnerburg b. Bielefeld.

5 Zimmertüren,
2 Flügeltüren, ein Fensterrahmen, sehr gut erhalten, z. verkaufen. Heinz Heidemann, Rohrteichstr. Nr. 10. Telefon 4181.

Kochtopf
für Schweinefutter billig zu verkaufen. Detmolder Str. 142a.

Bollerwagen
zu verkaufen. Welle Nr. 15.

Malerwagen,
fast neu, zu verkaufen. Häger, Große-Kurfürsten-Str. 21.

Runkeln
gibt noch ab Sieker, Hauptstraße 6a.

Bauparbrief,
Nordwestd. (10 000), ca. 700 *RM* eingezahlt, günstig z. verkaufen. Angeb. unter A. B. 3240 an die Westf. Neuest. Nachr.

Gartenhaus,
Beerensträucher und Obstbäume billig zu verkauf. Spinnereistraße 23.

Gartenhäuschen,
sehr gut erhalten, m. Sofa u. Herd. Umstände halber sehr preiswert sofort zu verkaufen. Angeb. u. A. H. 7631 an die Westf. Neuest. Nachr.

Friseurgeschäft,
gutgehend, Eckladen, krankheitshalb. günstig verkäuflich. Off. unt. A. A. 9687 a. d. Westf. Neuest. Nachr. 26. 10.

Edgrundstück,
420 qm, an verkehrsreicher Straße, nahe Bahn und Post, verkäuflich. Angeb. unt. A. Z. 590 an die Westf. Neuest. Nachr.

Einfamilienhaus
in Brackwede. Nähe Südbahnhof, zu verkaufen. Angeb. unter A. B. 3239 an die Westf. Neuest. Nachr.

Teckel,
9 Monate alt, abzugeben. Wächter, Freudental.

Boxerhündin,
einjährig, Siegerabstammung, zu verkaufen oder gegen kleinen Rassehund zu vertausch. Kammeratsheide 67.

Rattweiler
und Schäferhündin billig abzugeb. Rohrteichstraße 12.

Kauf-Gesuche

Stubentisch,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Angeb. unter A. B. 3232 an die Westf. Neuest. Nachr.

Chaiselongue
gesucht. Angeb. unter A. R. 587 an die Westf. Neuest. Nachr.

Kleiderschrank,
modern, mit Facheinteilung, gesucht. Offert. u. A. Z. 538 an die Westf. N. N.

Kleiderschrank,
tadellos erhalten, zu kauf. gesucht. Preisoffert. u. A. S. 6737 an die Westf. N. N.

Kindersportwagen,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote u. A. Z. 498 an die Westf. Neuest. Nachr.

Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Offert. u. A. A. 9714 an die Westf. N. N.

Zwillings-
kinderwagen, gebr., gut erhalten, preiswert zu kaufen gesucht. Angeb. unter A. Z. 534 an die Westf. Neuest. Nachr.

Limousine,
sechssitzig, steuerfrei, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Tel. 301 Jöllenbeck.

Kadett-
od. Olympia-Limousine, nur gut erhalt., gesucht. Osnabrück, Schloßstraße 83.

Kleinauto,
gut erhalt., Cabriolet, aus privater Hand bei sofortiger Barzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unt. A. S. 6665 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Auto,
Viersitzer, in tadellosem Zustand, zu kauf. gesucht. Schriftliche Angebote unter E. M. 1840 an die Westf. Neuest. Nachr.

Motorradanhänger,
kräftig, od. geeignete Räder gesucht. Preisofferten unter A. A. 9616 an die W. N. N.

Klavier
oder Stutz-Flügel, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unt. A. B. 3245 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Gebrauchtes
Klavier, ferner elektrische Eisenbahn gesucht. Preisoffert. u. A. A. 9787 an die Westf. Neuest. Nachr.

Waldsither,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. A. Z. 526 an die Westf. N. N.

Radio,
Gleichstrom, zu kaufen gesucht. Angebote u. A. A. 9600 an die Westf. Neuest. Nachr.

Glasvitrine
zu kaufen gesucht. Angeb. u. A. Z. 575 an die Westf. N. N.

Schreibtisch,
gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unt. A. A. 9812 an die Westf. Neuest. Nachr.

Kinderschreibpult
zu kaufen gesucht. Angeb. u. A. S. 6738 an die Westf. N. N.

Nähmaschine,
ca. 80 cm tief, zu kaufen gesucht. Willi Ruwe, Herrenwäschefabrik, Mittelstr. 10. Telefon 7349.

Einige
Tische für Kontorzwecke gesucht, evtl. auch Schreibtisch od. Stehpult. Timm, Schillerplatz 4. oder Montag Telef. 4299.

Geldschrank,
gebrauchter, gesucht. Offerten mit Preisangab. u. A. S. 6735 an die Westf. N. N.

Blechgarage,
gebraucht, ca. 2.2×4.5 Meter, zu kaufen gesucht. Offert. unter A. S. 6666 an die Westf. Neuest. Nachr.

Schuhmacherei
zu kaufen gesucht. Angeb. u. A. A. 9790 an die Westf. N. N.

Bauplatz,
etwa 1000 qm, auch Oedland, in Brackwede od. Umgegend zu kaufen gesucht. Preisangebote unter A. B. 3230 an die Westf. Neuest. Nachr.

Einfamilienhaus
oder moderne Wohnung, möglichst in Brackwede od. Nähe, zu kaufen bzw. zu mieten gesucht. Ang. unter A. S. 6697 an die Westf. N. Nachr. 29. 10.

Unterricht

Nachhilfeunterricht
in Französisch, Latein, Griech., Mathematik erteilt Oberlehrer, Offerten unter A. A. 6657 an die Westf. N. Nachr.

Geldverkehr

Wer
leiht einer Festangestellten kurzfrist. 100 *RM* gegen gute Zinsen und Sicherheit? Offert. u. A. Z. 619 an die Westf. N. N.

200 *RM*
sofort gegen gute Zinsen und monatl. Rückgabe gesucht. Offert. u. A. Z. 570 an die Westf. N. N.

2500 *RM*
auf 2. Hypothek von Selbstgeber zu leihen gesucht. Offerten unt. A. Z. 469 an die Westf. Neuest. Nachr.

3000 *RM*
als Hypothek f. Neubau gesucht. Wohnung, 3½ Räume m. Kochnische, Bad, ist gleichzeitig frei. Off. unt. A. Z. 541 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Beteilige
mich an einer guten Sache mit 3000 bis 5000 *RM.* Offert. u. A. A. 9779 an die Westf. Neuest. Nachr.

1. Hypothek
von 11 000 *RM* gesucht. Angebote unter A. R. 5488 an die Westf. Neuest. Nachr.

Verschiedenes

Wer
gibt feine Herrenwäsche, gewaschen, z. Bügeln? Sauber u. billig. Offerten unt. A. Z. 588 an die Westf. Neuest. Nachr.

Armband,
goldenes, Mittwochabend auf dem Wege Hammerschmidt-, Arndt-, Bahnhofstraße, Jahnplatz, Opitz verloren. Wiederbring. erhält hohe Belohnung. Hammerschmidtstr. 11 (1. Etage).

Entlaufen
Rehpinscherhündin in Brackwede, auf Name hörend. Wiederbringer Belohnung. Bielefeld, Ritterstr. 15.

Rotfuchs
entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. W. Siekmann, Kl. Howe 2a.

Entlaufen
junger Foxterrier, Hündin, schwarz-weiß mit etwas braun gezeichnet. Gegen Belohnung abzugeben Doble, Gütersloher Straße 11 a.

Wagenplane
auf dem Wege Heepen — Altenhagen — Herford verloren. Wiederbringer erh. Belohnung. Lassahn, Breite Straße 4. Tel. 4378.

Auf WNN.-Kleinanzeigen ist stets Verlaß

Ueber 30 000 Familien lesen sie täglich — daher der große Erfolg

Stellen-Angebote und -Gesuche

Großer deutscher Mineralölkonzern
mit zahlreichen Verkaufsabteilungen sucht für den Verkauf seiner bekannten
Marken-Auto-, Diesel- und Industrieöle
zum weiteren Ausbau des Verkaufsgebietes Bielefeld

jüngeren, gewandten Reisevertreter

gegen Fixum, Provision und Spesen. Verkaufsunterstützung durch gute Reklame. Auslieferungslager in Bielefeld. Gute Entwicklungsmöglichkeit. Herren, mit besten Beziehungen zu Handel, Industrie und Großverbrauchern werden gebeten, Angebote einzureichen unter **A S 6718** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Leistungsfähige Möbelbeschlag-Fabrik sucht für sofort rührigen, gewissenhaften und eingeführten

Vertreter

mögl. Fachmann der Eisenwarenbranche zum Vertrieb ihrer Erzeugnisse bei den Möbelfabriken im Land Lippe und der Gütersloher Industriegegend. Ausführl. Angebote mit Lichtbild erbeten unter **A S 6701** an die Westf. Neuesten Nachr.

Elektro- und Radio-Großhandlung sucht zum sofortigen Eintritt

jungen Kaufmann

für Büro und Lager. Branchekenntn. nicht unbed. erforderlich. Angebote unter **A Z 544** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Für erstmalig erscheinendes **parteiamtliches Jahrbuch** suchen wir sofort tüchtige

Vertriebsfachleute

Ausführliche Bewerbungen mit Angabe von Referenzen unter **Fr 72903 an Ala, Berlin W 35.**

Wir suchen für unser Lager eine

zuverlässige Kraft

möglichst mit Führerschein III und aus der Eisenwarenbranche.

EWELI Großeinkaufsverband e. G. m. b. H. . Bielefeld
Sudbrackstraße 46–48

Herrenkleiderfabrik sucht für bald energischen

Meister

der mit den neuesten Arbeitsmethoden, Gruppenarbeit etc. vertraut ist. Herren, die solche Posten bekleidet haben, wollen ihr Angebot einreichen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit. Angebote unter **AR 5519** an die WNN.

Wir suchen für unsere

Abt. IV Kunstharzpreßwerk

einige tüchtige zuverlässige **Arbeiter für Dauerbeschäftigung**

Fr. Möller, Brackwede
auf dem Kupferhammer

Stenotypistin

für sofort bzw. bald und

Kaufm. Lehrling

(männlich oder weiblich) mit abgeschlossener Handelsschulbildung, zum 1. April 1939 gesucht

Einrichtungshaus Knoop
Bielefeld **Düppelstraße 17/19**
Möbel — Teppiche — Dekorationen

Suche für sofort oder später einen

Dekorateur

für Porzellan, Haus- und Küchengeräte, Herde, Oefen

Emil Voss . Bielefeld
Arndtstraße 7a Fernruf Nr. 164[illegible]

Lehrlingseinstellung zu Ostern 1939

Kaufmännische Lehrlinge:

für Kontor und Expedition

männlich oder weiblich, mit mittlerer Reife. Ausbildung nach bestens ausgearbeitetem Lehrplan. Gute Auffassungsgabe und großes Interesse für den kaufm. Beruf Bedingung; bei Eignung spätere Dauerstellung.

Technische Lehrlinge:

für die Maschinen-**Stickerei**
für die Aussteuer-**Bügelei**
für die Aussteuer-**Näherei**
(Damenwäsche und Bettwäsche)
und
für die **Zeichen**-Abteilung (Entwürfe)
für die **Pausabteilung**

Anerkannt vorbildliche Ausbildung zu Qualitätsarbeiterinnen durch Lehrkräfte; spätere Weiterentwicklung.

Carl Brune jr. **Bielefeld** Theesener Str. 4
Wäschefabrik

Industrielles Werk Nähe Bielefelds sucht per sofort

tüchtige Stenotypistin

Ausführliche Angebote unter Beifügung von Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften sowie Angabe von Gehaltsansprüchen und des frühesten Eintrittstermins sind unter **A S 6713** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten zu richten.

Hemdennäherinnen

und **junge Mädchen** zum Anlernen für unser Werk Brackwede gesucht. Meldungen in Brackwede oder Bielefeld.

Dornbusch & Co.

Geübte Kragennäherinnen

für unsere Betriebe Bielefeld und Schildesche gesucht.

Dornbusch & Co.

Geübte Näherinnen

für Betrieb auch Gruppenarbeit für dauernde Beschäftigung gesucht.

Herrenkleiderfabrik Emil Lohmann
Bielefeld, Hermannstraße 31

Zum 1. April 1939 stellen wir ein:

gesunde und strebsame

Lehrmädchen

für die **Nähereien**
Damenwäsche, Herrenwäsche, Bettwäsche
für die **Plättereien**
Aussteuerwäsche, Herrenwäsche
für die **Handstickerei**

Junge Mädchen aus gediegener Familie — mit vollendetem Pflichtjahr bevorzugt — bewerben sich bei

Leinenwaren und Wäschefabrik
GEBR. DIETERLE
Bielefeld, Wilhelmstraße 7

Kaufmännischer Lehrling

Mittelschulreife, aus Bielefeld, von einer Großhandlung zum 1. April 1939 gesucht.

Selbstgeschr. Angebote erbeten unter **A S 6590** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten. 29.10

---

kaufm. Lehrling oder Fräulein

Absolv. der Handelsschule zum 1. April 1939 **gesucht.**

Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften an Firma

Vereinigte Wäschefabriken
Juhl & Helmke, Bielefeld

Größeres Werk der Metallindustrie im Osten der Stadt sucht zum 1. April 1939

kaufm. Lehrling

mit Abgangszeugnis der städtischen Handelslehranstalten. Bewerbungen mit Lebenslauf unter **A S 6722** an die Westf. Neuest. Nachrichten.

Zum 1. April 1939 suchen wir einen

kaufm. Lehrling

mit abgeschlossener Handelsschulbildung

Kleinjung & Westerheide
Wäschefabrik - Textilversand / Bielefeld, Stapenhorststr. 34

Textilwarengroßhandlung stellt zum 1. April 1939 2 bis 3 weibliche und männliche

kaufmänn. Lehrlinge

ein. Absolventen der Handelsschule werden bevorzugt. Angebote unter **A S 6732** an die Westfäl. Neuest. Nachrichten

---

Stellungsuchenden empfehlen wir, bei Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen **keine** Originalzeugnisse oder sonstige Originalunterlagen einzuschicken. Ebenso empfehlen wir Lichtbilder, Zeugnisabschriften usw. auf den Rückseiten mit Namen und Anschrift des Bewerbers zu versehen. Sie vermeiden dadurch Verluste und erleichtern die Rückgabe der Unterlagen.

Kaufmännischer Lehrling

männl. oder weibl., mit Handelsschulreife zum 1. April 1939 gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf an:

Bielefelder Wäschewerke Wilhelm Kayser & Co., A.-G.
Bielefeld, Sudbrackstraße 14a.

Lehrling

auch weiblich. Absolvent der höheren Handelsschule oder Handelsschule für unser kaufmännisches Büro zum 1. April 1939 gesucht. Selbstgeschriebene ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an

Werkzeugmaschinen-Fabrik
Gildemeister & Comp. A.-G.
Bielefeld.

Wir suchen zum 1. April 1939 einen

kaufm. Lehrling

Absolvent der Handelsschule. Handschriftl. Bewerbungen an

Heinr. Aug. Schulte Eisen-A.-G.
Bielefeld

Kaufm. Lehrling

männlich oder weiblich, zu Ostern 1939 gesucht. Nur schriftliche Bewerbungen erbeten.

Otto Halbenz . Bielefeld
Buch- und Zeitschriftenvertrieb Falkstraße 11

Zum 1. April 1939

weiblicher kaufmännisch. Lehrling

möglichst berufsschulfrei, gesucht. Nur schriftliche Bewerbungen an

Julius Schmeltzer, Wäscheausstattungen
Bielefeld, Alleestraße 4a



Der Motor





Im Sturzhelm g



Der Führer weiht Standarten des NSKK.



Das größte Erlebnis ist der Vorbeimarsch vor dem Führer.



Der Motorsturm 1/M 65 hat tüchtige Akrobaten.

5 Jahre NSKK.

Motorstandarte 65



Des Führers Wille ist: Das NSKK. ist der Träger des Motorisierungsglaubens in Deutschland.

Die vornehmste Aufgabe des NSKK. aber ist es, diesen Befehl durchzuführen und ihn in vorbildlichster Weise den Volksgenossen zu vermitteln.

Der Führer der Motorstandarte 65

NSKK.-Oberführer



Im Sturzhelm geht es über die Eskaladierwand.



Der NSKK.-Verkehrserziehungsdienst marschiert.

Theodor Kobusch, Bielefeld

Westfalens besteingerichtete

Zylinder- und Kurbelwellen-Großschleiferei . Motorenteilefabrik

Bannerträger der Motorisierung

In unaufhaltbarem Tempo geht die Motorisierung in Deutschland ihren Weg. Nicht allzu lange wird es mehr dauern, und auf den „Straßen Adolf Hitlers", den Reichsautobahnen, fahren vom Osten nach dem Westen, vom Süden zum Norden Personenkraftwagen und Lastzüge. Auf dem Gelände der KdF.-Wagenfabrik bei Fallersleben wird mit Hochdruck gearbeitet, um möglichst bald dem deutschen Arbeiter „sein" Auto herausbringen zu können.

Wer hätte noch vor wenigen Jahren solche Möglichkeiten auch nur zu hoffen gewagt? Geschweige denn daran geglaubt!

Aber so ist es ja mit allen Dingen, die der Führer uns schenkte — und die wir heute als selbstverständlich hinnehmen.

Das Nationalsozialistische Kraftfahr-Korps ist in Deutschland Träger des Motorisierungsgedankens. Die Führer und Männer im NSKK. haben ein großes, aber dankbares und interessantes Aufgabengebiet im Dritten Reich erhalten. Ihr Einsatz ist, im Straßenverkehr der Großstädte wie auch im Streifendienst auf den Landstraßen nicht mehr fortzudenken.

Jeder Erwachsene, jedes Kind kennt heute die Männer des NSKK.-Verkehrserziehungsdienstes, und ein großer Prozentsatz der deutschen Jugend wird in der Motor-HJ. als vorbildliche Kraftfahrer herangeschult, hieb- und stichfest in allen Verkehrsfragen.

Die Motorstandarte 65 konnte in diesen Tagen auf ihr fünfjähriges Bestehen zurückblicken. Es erübrigt sich, den stolzen Aufstieg in diesen wenigen Jahren chronologisch aufzuzeichnen. Heute beweisen täglich und stündlich NSKK.-Führer und NSKK.-Männer im Straßenverkehr ihre Einsatzbereitschaft, belehren, ermahnen und erziehen, greifen energisch durch, wenn Fahrlässigkeit oder Eigennutz die Verkehrssicherheit gefährden.

Es sind harte Anforderungen, die an die Männer gestellt werden, aber sie werden in freudiger Bereitschaft erfüllt.

In Zukunft werden sicherlich diese Anforderungen noch erhöht werden. Das weiß jeder NSKK.-Führer und NSKK.-Mann. Aber um so lieber ist jeder von ihnen mit ganzem Herzen dabei.

Festgefügt marschiert die Motorstandarte 65 unter der Führung des NSKK.-Oberführers Kaspar in das sechste Arbeitsjahr hinein. In den Stürmen und Trupps pulsiert tatkräftiges Leben, und überall, wo es gilt, in den Dienst der Allgemeinheit zu treten, sind die Männer in der Sturzhaube zur Stelle.

Einsatzbereit! Opferwillig!
Treu! Hermann Eichler

Wehrleistungsgesetz und Kraftfahrer

Reserveübung unserer Kraftfahrzeuge

Das Wehrleistungsgesetz (Gesetz über Leistungen für Wehrzwecke vom 13. Juli 1938) kann unter Umständen für den Kraftfahrer sehr einschneidend wirken. Es ist deshalb verständlich, wenn im ersten Augenblick eine gewisse Beunruhigung Platz griff, da ja keiner überlehen konnte, wie sich die Sache in der Praxis auswirken würde.

Nun, es ist halb so schlimm, als es zuerst aussah und die „Meckerer" haben zu früh gekräht. Es ist ja selbstverständlich, daß im Ernstfall jeder nicht nur mit seinem Leben, sondern auch mit Hab und Gut für das Volksganze einstehen muß und will. Es wäre aber eine schlechte Wehrmacht, die sich nicht einen Ueberblick über das verschafft, was ihr zur Verfügung steht. Das hat mit „Säbelrasseln" absolut nichts zu tun. Im Manöver wird sich, soll es der Wirklichkeit entsprechen, niemals mehr vermeiden lassen, auch die Zivilbevölkerung einzuspannen. — übrigens nicht kostenlos, wie immer befürchtet wird. Jeder Schaden und jede Benutzung wird ersetzt.

Und da sind wir schon beim Kraftfahrzeug. Auch hier verlangt die Wehrmacht, die ja die Fahrzeuge praktisch nur mustert und dabei in Gebrauch nimmt, weil nur so der Wert der Fahrzeuge festgestellt werden kann, dies nicht umsonst. Die Sätze sind derart, daß man sich dafür, so man es nötig hat, ein Ersatzfahrzeug besorgen kann. Auch die normale Abnutzung ist dabei schon berücksichtigt. Für besondere Schäden, die sich aus der Benutzung ergeben, wird besonders Ersatz geleistet. Aber das wird nicht oft vorkommen. Erstens wird das Fahrzeug, trotz aller Anstrengungen im Betrieb, bei der Wehrmacht bestimmt mehr gepflegt als bei ihrem Besitzer, und zweitens nimmt man, da es sich ja nicht um Heereseigentum handelt, mehr in acht. Man fährt bestimmt nicht mit einem alten Wagen Geländefahrten à la Ostpreußenfahrt, sondern benutzt ihn zu Transporten oder ähnlichem. Also so groß ist das Risiko gar nicht. Wer aber der Sache nicht recht traut oder wem das gute Stück zu sehr ans Herz gewachsen ist, der kann beantragen, daß er oder ein von ihm gestellter Fahrer das Fahrzeug in dieser Zeit selbst führt. Bei Omnibussen und Lastkraftwagen bleibt der Fahrer sowieso in den allermeisten Fällen dabei.

Ob Licht — ob Zündung, einerlei Fahr' **nie bei „Erich strack"** vorbei . . . Fach — erprobt im höchsten Maße: **Horst-Wessel-,** Eingang **Albrechtstraße**

Wir Kraftfahrer sind die Reserve in der Wehrmachtsmotorisierung. Und genau, wie die Führung wissen muß, was die aktive Truppe leistet, so muß sie das auch von der Reserve wissen. Betrachten wir Kraftfahrer das Wehrleistungsgesetz als Reserveübung unserer Kraftfahrzeuge, dann werden wir gern dem Vaterland unser Fahrzeug zur Verfügung stellen — und haben noch nicht einmal einen Schaden dabei!

Daheim und unterwegs

Liebe am Steuerrad

Liebe ist etwas Schönes! Leider verspürt auch der Kraftfahrer meist im ungeeignetsten Augenblick etwas davon — dann aber auch schon gedumpft! Man darf sich eben, faßt man am Steuerrad, nicht nach einer schönen Frau umsehen, sonst gefährdet man sich selbst und den Verkehr. Aber — auch das Umschlingen des weiblichen Passagiers mit einem Arm auf der Rückfahrt vom Ausflug ist unbedingt zu unterlassen. Man kann den Wunsch verstehen, — dann halte man eben zu diesem Zweck an. Beim in Bewegung befindlichen Fahrzeug aber gehören beide Hände ans Steuerrad und es ist nicht etwa ein Zeichen von großem Fahrtalent, wenn man mit der einen Hand das Steuer, mit der anderen die Freundin meistert, sondern ein Zeichen von unglaublichem Leichtsinn, der auch ohne Unfall bestraft werden kann.

Nicht den Kraftradfahrer schneiden!

Es ist schon nicht schön, wenn man einen überholten Wagen scharf schneidet, aber es ist eine ganz große Gemeinheit, wenn man dies beim Kraftradfahrer tut. Nicht etwa nur wegen der für diesen damit verbundenen Gefahr des Auffahrens. Der Wagenfahrer hat die Windschutzscheibe vor sich, der Kraftradfahrer aber nicht, daher bekommt dieser den ganzen Schmutz und Staub direkt ins Gesicht getrieben. Man lasse also vor dem Einbiegen auf die rechte Fahrbahnseite — auch auf der Autobahn — nach dem Ueberholen eines Kraftradfahrers etwas mehr Zwischenraum.

Vorsicht bei Bahnübergängen

Eisenbahnübergänge bergen doppelte Gefahren in sich. Einmal weiß man ja auch bei geöffneter Schranke nie, ob nicht doch ein Zug kommt, dann aber sind die Uebergänge so geschickt angelegt, daß sie aus der Entfernung völlig eben aussehen — kommt man aber heran, dann merkt man, daß sie doch uneben sind. Ein unachtsamer Kraftradfahrer z. B. kann glatt aus dem Sattel geworfen werden. Auch beim Wagen macht der so erzielte Stoß weder den Insassen noch dem Fahrzeug Spaß, deshalb den guten Rat: Mißtrauen gegen jeden Bahnübergang und vorsichtiges Befahren, auch wenn er noch so eben aussieht — man weiß nie, was darunter steckt. Unübersichtliche Bahnübergänge sollen ja, auch bei geöffneter Schranke, vorsichtig befahren werden, denn das Schließen kann ja vergessen sein.

OPEL



Admiral

In diesem repräsentativen Großwagen steht die Schönheit der äußeren Form ebenbürtig neben der erlesenen Ausstattung seines eleganten Innenraums und der hohen Leistung eines starken Motors.

Limousine RM **6500** *a. W. Cabriolet RM* **7000** *a. W.*

Opel-Großhandler
Auto-Depot Bielefeld
Wilhelm Hagemann . Zimmerstr. 12
Werkstatt und Teilelager Märkische Straße 16

Versicherungs-Abschluß ist Vertrauenssache!

Kostenlos und unverbindlich erhalten Sie fachmännische Auskunft in allen Versicherungsfragen bei

Hermann Barkhausen, Bielefeld
Bezirksdirektion
Brandenburger Straße 13 Fernruf 4646



Zündapp-Motorräder
sofort lieferbar bei den Zündapp-Spezial-Händlern
Stockhecke & Spilker
Bielefeld, Jöllenbecker Straße 351 — Ruf 5890
Zündapp- und Sachs-Kundendienst . Ersatzteillager . Reparaturwerkstatt

Meller Automobilfedern

Ueberall erhältlich Fabrikationsprogramm über 2500 Typen

H Co



Federnwerke H. Schomäcker & Co.
Melle i. Hannover Fernruf Melle 505

Auto-Verleih Paul Kipp
jetzt Teichstraße 32a
12.11. Einfahrt Ecke Weststr.
Fernsprecher Nr. 2088

Zu verkaufen

Elektr. National-Krupp-2-Kellner-Kasse
neuw., kurze Zeit gebr., sofort unt. günst. Zahlungsbed. zu verkaufen.
Augustastraße 3b, 3. Etage.

Habe einige gebrauchte, u. a. **fast neue Versenk-Nähmaschinen** günstig abzugeben
Weltkamp, Viktoriastraße (Nähe Rathaus).

Wohnhaus
mit Garten, 13.89 qm, für kleine Landwirtschaft geeignet, in Wehrendorf bei Bad Essen preiswert zu verkaufen.
Fritz Düllelmeyer, Grundstücksmakler, Bad Essen, Fernruf 370.

Gebr. Motoren
f. Gleich- u. Drehstrom, bis 4 PS., verkauft
W. Horstmann
Anerwickelei . Ritterstraße 26

Geschäftshaus
Gute Lage, 5 Etagen, Laden, massiv Lagerhaus mit Einfahrt, erforderliches Kapital 25000.— bis 30000 RM. zu verkaufen.
Angebote unter **A S 6741** an die Westfälischen Neuest. Nachrichten.

Laden- und Schaufenster-Einrichtung
sowie mehrere Schaukästen u. Vitrinen aus Eichen- und Edelholz, passend für Zigarren- und Konfektionsgeschäft **preiswert zu verkaufen.**
Angebote unter **A S 6688** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Kartoffelkisten
Pfosten u. Querteile aus Buchenholz, zusammenlegbar

3 Ztr. Inhalt	RM.	7.75
5 " "	"	9.75
7 " "	"	10.75
10 " "	"	11.75

Anlieferung frei Haus!
EMIL VOSS
Arndtstraße 7a . Ruf 1640

Werbung durch die WNN.
größte Tageszeitung in Bielefeld



Hansa - Lloyd
Lieferwagen 2½ to, in sehr guter Verfassung, **verkaufen**
Jerrentrup & Rückwarth
Bielefeld, Brunnenstr. 4, Telefon 742

Gebrauchter, gut erhaltener
Lieferwagen
(Opel) **zu verkaufen.**
Angebote erbeten unter **A S 6731** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.

Motorrad
Standard, 200 ccm, fast neu, mit voller Fabrikgarantie, zu verkauf. oder geg. Best er einzutausch. Schriftl. Angebote oder zu besichtig. Sonntag.
Asenberg, Clarholz - Heerde.

Verkaufe einen 1,3-Ltr.-Opel
30000 km gelaufen, in allerbester Verfassung z. günstig. Bedingungen. Außerdem einen **neuwertigen Anhänger** für Bäcker.
Conrad Flores, Bäckermeister Horst-Mennighüffen 178. Fernr. 465 Löhne

Anhänger
ein 8½ To. Schmitz, zwei 3½-4 To. Schmitz, fast neu bereift, preiswert zu verkaufen.
A. W. Preuß, Bielefeld
Rentelstr. 22/24, Ecke Rathausstr. . Ruf 6970

1,1 Ltr. Hansa Cabr. Limousine
in tadellos. Zustand, aus Privathand zu verk. Mod. 1937, 35000 Klm. gelauf.
A. Vogt, Rheda/Westf.
Adolf-Hitler-Straße 49.

HORCH 8 PS
4türiges Cabriolet, Chassis lang, mit rotem Lederausschlag, erst 35000 km gelaufen, in erstklassigem Zustand, preiswert abzugeben durch:
Autohaus
JACOB FLEISCHHAUER
G. m. b. H.
Gebrauchtwagen-Abteilung
KÖLN-EHRENFELD
Vogelsanger Straße 200
Ruf 58451-54

Ford / Eifel
13000 km gelaufen, preiswert **zu verkaufen.**
Garage Hausmann, Bielefeld, Feilenstr.

Autoreifen
gebr., fast alle Größen, auch Riesenluft, ständig große Auswahl.
Gustav Liebherr, Dortmund
Scheffelstraße Nr. 93, Telefon 35295

Auto-Verkäufe
von fast neuwertigen Fahrzeugen
Eintausch - Zahlungserleichterung
Horch, 20-100 PS. Sport-Cabr.
Adler, Autobahnwagen, Cabr., 14000 km gef.
Mercedes, 21 lang, Voll-Cabr.
Mercedes, 2 l, lang, Lim., 2- und 4 tür.
Mercedes, 170 V, Lim., 2- u. 4tür.
Opel-Super 6, Voll-Cabr.
Opel-Super 6, Lim.
BMW, 1,5 l, Lim.
BMW, 0,9 l, Lim.
DKW.-Meisterkl., Cabr. u. Lim., letztes Modell
Ford-Eifel, Lim.
Opel, 1,2 l, Lim.
Opel-Olympia, Lim.
Ford, Kastenwagen, 13-40 PS
Horch, 16-80 PS, 4-Sitzer
Anhänger, 8 t, Fabrikat Schmitz
Anhänger, 3½ t, Fabrikat Schmitz
ca. 30-40 Fahrzeuge ständig am Lager
A. W. Preuß, Bielefeld
Rentelstr. 22-24, Ecke Rathausstr., Tel. 6970

Tausche
DKW. Reichsklasse
gegen schweren, einwandfreien
4-6-Sitzer
Genaue Angaben an
Genossenschaft Willebadessen

Deutliche Handschrift vermeidet Satzfehler

Fernsicht u. Nahsicht mit nur **einer Brille**
Fachkundige Anpassung durch:
Otto Obst
Opt.-Meister staatl. gepr. Augenoptiker
Rathausstraße 6

Alpina-Uhren
formschön, zuverlässig und ganggenau von
Böckelmann Markt 5

mode reinold
Bielefeld . Obernstraße 32
Der Salon eleganter, auserwählt-vollendeter Modell- und Atelierhüte . Hohe Qualität! . Erlesener Geschmack

Für den Abend die Frisur wie sie sein soll
von **Wieting**
Obernstraße 30
(gegenüber „Drei Kronen")

Dauerwellen die schönste und auf die Dauer billigste **Frisur**
Salon Ellermann
Reichspoststraße 12 Fernruf 4437

Salon Elges Damen- u. Herren-Bedienung
Ecke Reichspoststraße
Spezialität: Dauerwellen, Wasserwellen, Blondieren, Färben, Ondulieren. — Aufmerksame, individuelle Bedienung!

Pralinen-Frischdienst
Inh.: H. Haselmann . Niedernstraße 8—10
zeigt Ihnen
reichhaltige Abwechslung in Pralinen und ff. Teegebäck
Qualität durch
meisterliches Können

Salon Feibel Damen . Herren
Führende Parfümerie des Ostens . Rohrteichstrasse 30
Dauerwellen, Wasserwellen Ruf 5905

Wilh. Mormann, Heepen
Uhrmachermeister
ZENTRA-UHREN UND OPTIK

Bielefelder Meisterbetriebe
die dieses Zeichen führen



Im deutschen Handwerk, das dank der nationalsozialistischen Staatsführung wieder zu neuem Ansehen und zu neuen Ehren gelangt ist, ist der Titel Meister der Ausdruck für meisterliche Leistung. Wer heute diesen Titel führt, versteht sein Handwerk, denn bis der Meistertitel verliehen wird, muß der uneingeschränkte Beweis des Könnens für diese Auszeichnung gegeben werden.

Wir sehen hier und dort im Schaufenster, an der Ladentür usw. eine braune Plakette mit der Aufschrift „Meister-Betrieb. Meisterliche Leistung durch meisterliches Können." Da es bisher ein äußerlich sichtbares Zeichen des Meisterbetriebes nicht gab, wurde das deutsche Meisterschild geschaffen. Der Entwurf stammt von dem bekannten Bildhauer Hermann Müller-Erfurt. Die Ausführung erfolgt in Metall und ist in Bronzeton gehalten. Die Plakette selbst ist auf einer Sperrholzplatte befestigt und mit einer Aushängevorrichtung versehen.

Durch dieses Meisterschild wird der Verbraucher darauf aufmerksam gemacht, daß er es mit einem Meisterbetrieb zu tun hat, mit einem Manne also, der vollendetes fachliches Können besitzt. Es ist somit für den Verbraucher ein Hinweis, für den Meisterbetrieb zugleich ein Schmuck und eine sinnreiche Werbung.

Duck' an Deine Augen!
Diplom-Optiker Haertel Bielefeld Schillerplatz 22
der Optiker wie er sein soll.

DRECKER Inhaber
Stapenhorststraße 10
Fachgeschäft für Uhren und Optik
Moderne Werkstatt für Reparaturen

Wilhelm Ifennig
Schuhmachermeister
Niederwall 7a, Eing. Körnerstr.

Wilhelm Mette
Friseurmeister
Herforder Straße 39
Spez. Herrensalon
Verkauf von Parfümerien

Fritz Hornberg
Schuhmachermeister
Gehrenberg 41

Der Meisterbetrieb liefert Qualitätsarbeit

Schöne und bequeme Schuhe
vom Schuhhaus

Sievert
Jöllenbecker Straße 56
Eigene Maß- und Reparaturwerkstatt

Die neuesten Damenhüte für Herbst u. Winter bei
Mary Propfe
Obernstraße 53/55
(Deutsches Haus)
Ruf 7318

Hermann Wittler
Hagenbruchstr. 1
tönt und färbt Ihr Haar meisterlich

Adolf Schakat
Der Friseur
für die Dame
für den Herrn
für das Kind
Viktoriastr. 10 . Ruf 3923

Salon Karl Düppe
Damen- und Herren-Friseur
Verkauf von Parfümerien
Ruf 7043 . Heeper Straße 137

Ihr Berater in Haar- und Schönheitspflege
Parfümerie
Hermann Heuer
Damen- und Herren-Salon
Stapenhorststraße 19, Ruf 5056
Die sich pflegen, sind andern überlegen

Schmuck, Bestecke, Uhren
Seit über 50 Jahren Qualitätsware
Buchorn Uhren und Schmuck
Bahnhofstraße 29

Die Quelle der guten Dauerwelle, der Färbung und Bleichung
Parfümerie Chr. Sander Damen- und Herrenfriseur
Brackwede . Telefon 3623 . Adolf-Hitler-Straße 179

Quisbrok Heepen
Uhren, Goldwaren, Optik
Brillen für Krankenkassen
Eckendorfer Straße 172

Leffers

und immer wieder **Leffers** mit **Großleistungen**

„Warenkenner prüfen und vergleichen"

Damen-Sportmantel 20.- 16.-
engl. gemustert, teilweise ganz auf Maroc gefüttert

Damen-Mantel 32.- 24.-
Bouclé, modische Formen und Farben . . . . . .

Damen-Wintermantel 58.- 38.-
mit echtem Feh besetzt, ganz auf Maroc gefüttert .

Damen-Hemdbluse 3.95
1/2 Arm, in mehreren Farben . . . . . .

Wir bedienen Sie gut!

Leffers BIELEFELD BAHNHOFSTR.

Kahlerkrug

ein gutes, altbekanntes Ausflugslokal vor den Toren Bielefelds seit über 50 Jahren täglich echt westf.

30 Min. von den Endstationen der Linien I (Schildesche) und III (Jöllenbecker Str.). Außerdem Kleinbahn- und Postautoverbindung Samstags u. Sonntags Spätverkehr bis 1 Uhr nach Bielefeld

Pickertkrug Pickert

PT **PALAST-THEATER**

Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
nur 2.15 nachmittags
ERSTAUFFÜHRUNG
des neuen
Märchen-Tonfilms



mit dem prachtvollen
Paul Henckels
als Schneidermeister Zwirn

Im lustigen Vorprogramm
Wasser-Babys
Kleine Reiseerlebnisse
und der neue Farbton-Film:



Struwwelpeter

Kleine Preise
Kinder: 30, 50, 70, 100 Pfg.
Erwachsene: 50, 70, 100, 120 „

Konzertdirektion Niemeyer

Dienstag, 8. Nov., 20.15 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle
Lieder-Abend

Heinrich Schlusnus

Bariton • Staatsopr. • Berlin

Am Flügel: **Sebastian Peschko** (Berlin)
Schubert / Brahms / Graener / Schillings / Wolf
Steinway & Sons-Flügel der Firma Th. Mann
Vorverkauf ab Montag

Karten 1,50 bis 4.- in Bielefeld bei Niemeyer u. im Verkehrsamt, in Güterslob bei Tigges, in Herford bei Wolff u. Otto

Musikverein der Stadt Bielefeld e. V.
Leitung: Dr. Hans Hoffmann

1. Konzert 1938/1939. Rudolf-Oetker-Halle
Morgen, Sonntag, den 23. Oktober, 17 Uhr
(Voraufführung **heute,** 22. Oktober, 20 Uhr)

G. F. Händel: **Feuerwerksmusik** (Orchestersuite)
Carl Orff: **Fröhliches Mittelalter**
„Carmina Burana" (Weltl. Kantate für Soli, Chor u. Orchester)

Vorverkauf: Buchhandlungen Fischer, Niemeyer, Pfeffer. / Preise: 1,50 bis 4.— Vorauff. 1.— 1,50 (Militär u. Schüler die Hälfte)

Stadttheater Bielefeld

Heute, 22. 10. 20 bis gegen 22½ Pr. II
Die Hermannsschlacht
Drama v. Christ. Dietrich Grabbe

Sfg. 23. 10. 15—17½ NS. Reichskriegerbund, Kreisverband Bielefeld. **Die Primanerin,** Lustspiel von Sigmund Graff

20—22½ Pr. II Erstaufführung
Parkstraße 13
Kriminalstück von Axel Ivers

Mo. 24. 10. 20—23 NS. Gem. „KdF." Feierabendgem. 4: **Der Graf v. Luxemburg,** Operette von Lehár

Di. 25. 10. 20 bis 22½ A, 7 Pr. III
Meine Schwester und ich
Operette von Ralph Benatzky

Mi. 26. 10. 20—22½ B, 7 Pr. II
Parkstraße 13
Ein Kriminalstück v. Axel Ivers

Do. 27. 10. 19½—23½ C, 6 Pr. III
Peer Gynt
von Henrik Ibsen, in freier Uebertragung von Dietrich Eckart, Musik von Grieg

Fr. 28. 10. 20—23 NS. Gem. „KdF.", Feierabendgem. 9: **Der Graf v. Luxemburg,** Operette v. Lehár

So. 29. 10. 15—18 „KdF.", Präzision Werke: **D. Graf v. Luxemburg,** Operette von Lehár
20—23 Pr. III
Zar und Zimmermann
Kom. Oper von Lortzing

Stg. 30. 10. 15-18 „KdF." Herford: **Zar u. Zimmermann,** kom. Op. v. Lortzing
19½—22 Pr. III
Meine Schwester und ich
Operette von Benatzky

Di. 1. 11. 20 bis gegen 23 A, 8 Pr. III
Erstaufführung
Pique Dame
Oper von Tschaikowsky
neue Uebers. von Rolf Lauckner



Der Himmel, der voller Geigen hängt,
Hat der Menschheit Johann Strauß geschenkt,
Und er, der Musen göttlicher Sohn,
Bescherte der Welt den

Zigeunerbaron

Die weltberühmte Operette von Johann Strauß

Adolf Wohlbrück ein feuriger Liebhaber und Csardatänzer
Hansi Knoteck eine glutäugige Zigeunerin
Fritz Kampers ein urkomischer Liebhaber von Schweinen und Weinen

Ausverkauft, darum 3. Wiederholung! heute 10.45 abends

GLORIA-PALAST
Vorverkauf benutzen!

Fabelhaft, einfach großartig . . . 25.10
so hörte man dauernd von der **Männerwelt** die lobenden Urteile über die vorgeführten

Rasiquick

Rasuren an unserem Stand auf der **Internat. Ausstellung in Köln** vom 2.—9. 10. 1938. Verlangen Sie **Rasiquick** (Schnell-Rasier-Creme) im Fachgeschäft. Bestimmt zu haben bei:
Fachdrog. Hergeröder, Obernstr. 1
Parfümerie K. Gehringer, Markt 11
Jahnplatz-Drogerie Fr. Riemeier
Parfüm. Stirnberg, Bahnhofstr. 25
Drogerie Battig, Niederwall Nr. 9
Parfümerie E. Wittler, Alter Markt
Drogerie Meyer zu Bentrup, Gebr., Heeper Straße 29
Parfüm. L. Schäfer, Rathausstr. 7

Gaststätte „Goldener Stern"

Inh.: Paul Meyer

Herforder Pils
Münchener Spaten

Saal für ca. 100 Personen

Gaststätte Kaiser

Schildescher Straße
Sonntags
Konzert und Tanz

Theaterkarten für „Die Primanerin"

am Sonntag-Nachmittag sind noch zu billigen Preisen an der Kasse bei F. Buddeberg u. 1/2 Stunde vor Beginn an der Theaterkasse erhältlich.

Kreiskriegerverband

Löwenhof . Ulmenstraße

Sonntag, den 23. Oktober, vorm. 11 Uhr

Lieder und Arien

Leitg.: **Adolf Erlenwein,** Dortmund, Gesangsmstr. u. Bühnenlehrer
Ausführende: **Studierende der Ausbildungskl. für Konzert u. Oper**
Karten zu 80 Pfg. Pfeffersche Musikalienhandlung und Kasse

Bandonion-Musikverein „Edelweiß" Bielefeld-Schildesche

Sonnabend, 22. und Sonntag, 23. Oktober 1938:

Münchener Oktoberfest

im Saale des Wirtes **H. Denker, Schildesche.**
Sonnabend: Anfang 20 Uhr. Sonntag: Anfang 16 Uhr.
3 Kapellen
Hierzu ladet freundlichst ein: **„Edelweiß"**

Großstadtkirmes Bielefeld!

an der Ausstellungshalle

am Sonntag, 23., Montag, 24., Dienstag, 25. Oktober.

Lücking . Schildesche

Sonntag Tanz

Neue Kapelle! Eintritt frei!

Bahnhofs-Hotel . Brackwede

Heute:
Großes Oktoberfest
mit Original
Münchener Spaten-Bräu

NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude
Feierabendgemeinschaft

Feierabendgemeinschaft 4
Montag, 24. Oktober, 20 Uhr
Der Graf von Luxemburg

Feierabendgemeinschaft 9
Freitag, 28. Oktober, 20 Uhr
Der Graf von Luxemburg

Feierabendgemeinschaft 11
Montag, 31. Oktober, 20 Uhr
Meine Schwester und ich
Ausgabe der Mitglieds- und Eintrittskarten am 28. u. 29. Okt. Erste Zahlung: 1.80 Mk. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

Feierabendgemeinschaft 10 (Glidemeister, Katag, Miele, Oetker)
Freitag, 4. November, 20 Uhr
Die Hermannsschlacht

Kulturgemeinschaft Heepen
Montag, 24. Oktober, 20 Uhr
Weddings Muschelsaal
Strahlendes Varieté
Karten in der Ortsdienststelle und bei allen Betriebswarten.

Kulturgemeinschaft Jöllenbeck
Mittwoch, 26. Oktober, 20 Uhr
Hotel Strathmann
Strahlendes Varieté
Karten in der Ortsdienststelle und bei allen Betriebswarten.

Bergluft

Heute Sonnabend, 20 Uhr:
Kompanie-Fest
der 14. (Panzer-Abwehr) Komp. Inf.-Reg. 18.
Mitwirkend:
Musikkorps d. Inf.-Reg. 18
Preisschießen, Tombola, Taubenschießen.
Tanz
Sonntag, 15½ Uhr:
Familien-Konzert
Ab 19 Uhr:
Familien-Abend

Gasthaus zur Kaserne

jeden Sonnabend u. Sonntag
Konzert und Tanz
Kreuzstr. 45 . Kapelle Fred

Volkshaus Sudbrack

Im Winterhalbjahr jeden Sonntag, ab morgen, 23. Okt., nachm. 4 Uhr **Konzert u. Tanz**

Sonnabend, den 22. Oktober, abends 8 Uhr
Sonntag, den 23. Oktober, nachmittags 4 Uhr
Konzert und Tanz
Gaststätte zum Stauteich I . W. Siekmann



Jägerkrug

Inh.: Erwin Kralemann
Bielefeld-Ubentrup . Ruf 562 Biele
Aeltestes und beliebtes Ausflugslokal Großer Parkettsaal
Neuzeitlich. Gesellschaftsraum

Hotel Vereinshaus mit Tucherstuben

Bielefelds bekannte Wohn- und Gaststätte
die urgemütliche Altdeutsche Bierschänke

Um fidel und lustig zu sein
kehrt man oft und gern im

Oberbayern

ein.

Für Stimmung sorgt die Kapelle
Alois Forstmeier und ihr
Stimmungsmacher **Eugen Roth**

Fichtenhof

Heute Sonnabend, den 22. Okt. wie alljährlich groß
Münchener Oktoberfest
Ausschank: Münchener Bier Bayrische Kapelle . Bayrische Spezialitäten. Anfang 20 Uhr. Es ladet freundlichst ein: **W. Blume**

Von der A

Es ist dem Laien
am Tage, also bei a
möglich ist, daß ein
RAB. auf ein parkend
Nun, wer viele Langf
der weiß genau, wie
men kann. Die Erm
Hauptrolle. Das Fah
straße mit den vielerl
mit sich, daß die Ermi
sam wurde, wenn ma
schlafen war, bis dah
peitscht. Auf der Au
andere normale Gefah
Strecken mit wenig A
man plötzlich fest, daß
Abspannung. Aufmerk
merzustand und Müdi
mit bei langen Stre
darauf einrichten.
Abspannung bekä
Entstehen durch öfteres
gehen und tief atmen.
auch etwas Trinkba
Fährt man weiter, b
sich aber genau, ob

50 Jahre
1887-1937

NSU.
Vertretung: **Fritz**
Eickhoffstraße . R

Sämtliche
in kürzest
Luftdruck

H. Freud
Karosser
Detmolder

Güterslo
Güt

Der Name bü

Vulka
Neu-Protektierung
Hugo
Berliner Straße 14





General-Ver

Von der Abspannung zur Müdigkeit

Was dagegen zu tun ist

Es ist dem Laien fast unverständlich, wie am Tage, also bei ausreichender Sicht, es möglich ist, daß ein Kraftfahrzeug auf der RAB. auf ein parkendes Fahrzeug auffährt. Nun, wer viele Langstrecken zu fahren hat, der weiß genau, wie so etwas zustandekommen kann. Die Ermüdung spielt hier die Hauptrolle. Das Fahren auf der Reichsstraße mit den vielerlei Gefahren brachte es mit sich, daß die Ermüdung erst dann wirksam wurde, wenn man dicht vor dem Einschlafen war, bis dahin wurde man aufgepeitscht. Auf der Autobahn aber, wo jede andere normale Gefahr fehlt, wo man lange Strecken mit wenig Abwechslung fährt, stellt man plötzlich fest, daß es vier Arten gibt: Abspannung, Aufmerksamkeitslücken, Dämmerzustand und Müdigkeit. Man muß hiermit bei langen Strecken rechnen und sich darauf einrichten.

Abspannung bekämpft man gleich im Entstehen durch öfteres Anhalten, Spazierengehen und tief atmen. Obst wirkt Wunder, auch etwas Trinkbares außer Alkohol. Fährt man weiter, dann kontrolliere man sich aber genau, ob nicht Aufmerksamkeitslücken auftreten, d. h. daß man sich nicht mehr genau an kurz vorher durchfahrene Strecken erinnert oder daß man „hochfährt". Dann ist es Zeit, eine längere Pause einzuschalten oder nachts die Autobahn zu verlassen und im nächsten Ort zu übernachten. Denn nun wird die Sache gefährlich! Diese Aufmerksamkeitslücken leiten zu einem Dämmerzustand über, in dem man etwa auftretende plötzliche Hindernisse nicht mehr rechtzeitig erkennt. Man verliert die Reaktionsfähigkeit bis auf ganz geringe Teile. Man hat zwar die Augen noch nicht geschlossen, aber der Geist schläft bereits leicht. In diesem Zustand kommen die unerklärlichen Unfälle oder Zusammenstöße auf der Autobahn vor. Und das Schlimme daran ist, daß hinterher der Fahrer sich absolut nicht vorstellen kann, wie so etwas geschehen konnte. Letzte Rettung vor sich selbst: Die Ausrede, die Steuerung hat versagt. Aber nicht die Steuerung, sondern der Fahrer versagte im Dämmerzustand.

Wer in diesem Zustand sobald er ihm bemerkbar wird, weiterfährt, handelt grob verbrecherisch und keine Strafe ist schwer genug für ihn.

Pflicht zum Versicherungsschutz

Ein bemerkenswertes Urteil

Einem Kraftfahrer, der nicht gegen Haftpflicht versichert ist, wird von nun an, und zwar nach einem Urteil des Preußischen Oberverwaltungsgerichts, in der Regel die Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen abgesprochen werden. Der Entscheidung ging ein Schadenersatzprozeß voraus, in dem der Besitzer einer Kraftdroschke einen Kraftwagenfahrer aus Berlin verklagte, der eine Kraftdroschke gerammt hatte. Der Eigentümer der Kraftdroschke erwirkte auch ein Versäumnisurteil; die Zwangsvollstreckung jedoch verlief ergebnislos. Die Pfändung des dem Schuldigen gehörenden Kraftwagens wurde auf seinen Antrag für unzulässig erklärt, da der Wagen zur Fortsetzung der Erwerbstätigkeit unentbehrlich sei. Der Berliner Polizeipräsident entzog aber dem Besitzer des Kraftwagens die Fahrerlaubnis, weil er einen von ihm an einem anderen im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeug angerichteten Schaden nicht ersetzt habe und am Unfalltage mit seinem Fahrzeug nicht versichert gewesen sei.

Der Kraftwagenfahrer erhob hiergegen Klage, hatte jedoch sowohl beim Bezirksverwaltungsgericht als auch mit einer Revision beim Oberverwaltungsgericht keinen Erfolg. Letzteres führte in seinem Urteil u. a. aus, daß der Kraftwagenfahrer im Verkehr stets mit der Entstehung außergewöhnlicher Schäden rechnen müsse. Sie liegen einmal, wie die Unfallstatistik ausweist, in der Gefährlichkeit des Betriebes eines Kraftfahrzeuges, zum anderen in dem oft beträchtlichen Wert der durch den Kraftfahrer gefährdeten Rechts- und Sachgüter. Der entstandene Schaden übersteigt sehr häufig die Zahlungsfähigkeit des einzelnen, und aus dem Unterlassen einer Haftpflichtversicherung, so heißt es in dem Urteil weiter, könne bei einem Kraftfahrer in der Regel auf mangelndes Verantwortungsbewußtsein geschlossen werden. Im eigenen Interesse und in dem etwaiger Geschädigter sei es Pflicht, durch Abschluß einer Versicherung entsprechende Vorsorge zu treffen. Es geht dabei natürlich nicht an, jeden Kraftfahrer als ungeeignet zum Führen von Kraftfahrzeugen zu betrachten, wenn er aus zwingenden Gründen sein Fahrzeug nicht unter Versicherungsschutz gestellt hat. Allerdings müssen in solchen Fällen die besonderen Umstände deutlich erkennbar sein, nach denen das Nichtvorliegen einer Versicherung milder beurteilt werden kann.

Grundsätzlich aber wird Ungeeignetheit ausgesprochen werden, wenn Voraussetzungen dieser Art nicht gegeben sind und wenn ein Kraftfahrer sein Fahrzeug dennoch ohne Versicherungsschutz fährt.

50 Jahre
1887-1937
Westfälische Fleischwaren-Fabrik
Franz Wiltmann
Inhaber: WILHELM KLEINE
Versmold-Peckeloh in Westf.
Versmolder Dauerwurst

Otto Philipps
das moderne FACHbüro für sämtliche Versicherungsarten
nimmt AUTOVERSICHERUNGEN sofort in DECKUNG und bietet Lebens-, Spar- und Rentenversicherungen zu günstigsten Beiträgen
Generalagentur der
Allianz und Stuttgarter
Versich.-Ges.
Bielefeld, Herforder Straße 8
Ruf 3167 Allianzhaus
Kennen Sie unser Lehrschaufenster?

Otto Kluge, Bielefeld
Fernruf 1008 . Herforder Straße 124
Auto-Zylinder und Kurbelwellen-Schleiferei

Auto-Reifen
fast alle Größen am Lager
Neugummierung
abgefahrener Auto-Reifen in Vollformen
W. Kording
Vulkanisier-Anstalt
Bielefeld, Horst-Wessel-Straße 108a
Eingang Dürkopp-Str. Ruf 3864

Durch eine W-N-N-Anzeige sprechen Sie zu über 52000 Beziehern


Spezial - Vulkanisier - Protektierwerk
Stüssel & Pauk
Herforder-, Ecke Brandenburger Str.
Ruf 6096
Neugummierung in Vollformen
von Wulst zu Wulst
Alleinige Schleudernie-Zentrale
Bielefelds und Umgebung

NSU. DKW.
Vertretung: Fritz Markötter, Gütersloh
Eickhoffstraße . Ruf 2067 . Ersatzteile . Reparaturen


FORD V-8 ab 990 RM
FORD EIFEL 5340 RM
Die stärksten Wagen ihrer Preisklasse
Ford
Verkauf u. Kundendienst
Louis Voss
Bielefeld, Bahnhofstr. 36-38
Ruf 2200

Auto-Licht und -Zündung
Otto Bentlage, Gütersloh
Fachmännische Bedienung . Bosch Ersatzteile
Eickhoffstraße Ruf 3240

Sämtliche Karosserie-Reparaturen und Aufbauten in kürzester Frist. — Spez. Einbau von Knorr-Luftdruckbremsen in Anhänger jeder Type.
H. Freudenau . Bielefeld
Karosseriefabrik
Detmolder Straße 192 Fernsprecher 1720

Auto-Elektrik
Instandsetzung sämtlicher Lichtanlagen
Bosch-Batteriehilte
Walter Sieg Gütersloh Ruf 2595

Gütersloher Gewürzmühle
Gütersloh / Ruf 3289
Der Name bürgt für Reinheit und Qualität

Walter Schmäling, Gütersloh
Marienfelder Straße Nr. 45, Fernruf 3283
Kohlen
Koks
Briketts

Blankes Fabrikate
seit über 100 Jahren führend
Adolf Blanke, Honigwarenfabrik
Inhaber: W. Ordelheide . Borgholzhausen . Ruf 319

M. Jürging, Gütersloh
Hohenzollernstraße . Ruf 2593
Metzgereibedarf

Vulkanisier-Werkstatt
Neu-Protektierungen in Autoreifen . Lager in Autoreifen
Hugo Pott . Gütersloh
Berliner Straße 144 Fernsprech-Anschluß 2894

Hermann Seib
Kühler- und Benzintankbau
Neuanfertigung . Reparaturen jeder Art
Bielefeld, Herforder Str. 139 . Fernruf 6217

Hans Bergé, Gütersloh
Darmgroßhandlung
Kurfürstenstraße 13 Ruf 3153

MERCEDES-BENZ
Personen- und Lastkraftwagen, Omnibusse und Spezialfahrzeuge
General-Vertreter Kirstein & Sauer G.m.b.H., Bielefeld, Horst-Wessel-Str. 28, Telefon 2105/06 u. 2976

Leffers

und immer wieder **Leffers** mit **Großleistungen**

„Warenkenner prüfen und vergleichen"

Damen-Sportmantel engl. gemustert, teilweise ganz auf Maroc gefüttert **20.- 16.-**

Damen-Mantel Bouclé, modische Formen und Farben **32.- 24.-**

Damen-Wintermantel mit echtem Feh besetzt, ganz auf Maroc gefüttert . . **58.- 38.-**

Damen-Hemdbluse ½ Arm, in mehreren Farben **3.95**

Wir bedienen Sie gut! **Leffers** BIELEFELD BAHNHOFSTR.

Kahlerkrug Pickertkrug Pickert

ein gutes, altbekanntes Ausflugslokal vor den Toren Bielefelds seit über 50 Jahren täglich recht weit.

30 Min. von den Endstationen der Linien I (Gütersloher Str.) und III (Hövelhofer Str.). Anfahrten Autobahn- und Postautoverbindung. Samstags u. Sonntags Spätverbindung nach Bielefeld.

PT PALAST-THEATER

Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
nur 2.15 nachmittags
ERSTAUFFÜHRUNG
des neuen
Märchen-Tonfilms



mit dem prachtvollen
Paul Henckels
als Schneidermeister Zwirn
Im lustigen Vorprogramm
Wasser-Babys
Kleine Reiseerlebnisse und der neue Farbton-Film:



Struwwelpeter

Kleine Preise
Kinder: 30, 50, 70, 100 Pfg.
Erwachsene: 50, 70, 100, 120 „

Konzertdirektion Niemeyer

Dienstag, 8. Nov., 20.15 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle
Lieder-Abend

Heinrich Schlusnus
Bariton • Staatsoper • Berlin

Am Flügel: **Sebastian Peschko** (Berlin)
Schubert / Brahms / Graener / Schillings / Wolf
Steinway & Sons-Flügel der Firma Th. Mann
Vorverkauf ab Montag

Karten 1,50 bis 4.- in Bielefeld bei Niemeyer u. im Verkehrsamt, in Gütersloh bei Tigges, in Herford bei Wolff u. Otto

Musikverein der Stadt Bielefeld e. V.

Leitung: Dr. Hans Hoffmann

1. Konzert 1938/1939. Rudolf-Oetker-Halle
Morgen, Sonntag, den 23. Oktober, 17 Uhr
(Voraufführung **heute**, 22. Oktober, 20 Uhr)

G. F. Händel: **Feuerwerksmusik** (Orchestersuite)
Carl Orff: **Fröhliches Mittelalter**
„Carmina Burana" (Weltl. Kantate für Soli, Chor u. Orchester)

Vorverkauf: Buchhandlungen Fischer, Niemeyer, Pfeffer. / Preise: 1.50 bis 4.—, Vorauff. 1.—, 1.50 (Militär u. Schüler die Hälfte)

Stadttheater Bielefeld

Heute, 22. 10. 20 bis geg. 22½ Pr. II
Die Hermannsschlacht
Drama v. Christ. Dietrich Grabbe

Sfg. 23. 10. 15—17½ NS. Reichskriegerbund, Kreisverband Bielefeld. **Die Primanerin,** Lustspiel von Sigmund Graff
20—22½ Pr. II Erstaufführung
Parkstraße 13
Kriminalstück von Axel Ivers

Mo. 24. 10. 20—23 NS. Gem. „KdF." Feierabendgem. **4: Der Graf v. Luxemburg,** Operette von Lehár

Di. 25. 10. 20 bis 22½ A. 7 Pr. III
Meine Schwester und ich
Operette von Ralph Benatzky

Mi. 26. 10. 20—22½ B. 7 Pr. II
Parkstraße 13
Ein Kriminalstück v. Axel Ivers

Do. 27. 10. 19½—23½ C. 6 Pr. III
Peer Gynt
von Henrik Ibsen, in freier Uebertragung von Dietrich Eckart, Musik von Grieg

Fr. 28. 10. 20—23 NS. Gem. „KdF.". Feierabendgem. **9: Der Graf v. Luxemburg,** Operette v. Lehár

So. 29. 10. 15—18 „KdF.", Präzision Werke: **9. Graf v. Luxemburg,** Operette von Lehár
20—23 Pr. III
Zar und Zimmermann
Kom. Oper von Lortzing

Stg. 30. 10. 15-18 „KdF.", Herford: Zar u. Zimmermann, kom. Op. v. Lortzing
19½—22 Pr. III
Meine Schwester und ich
Operette von Benatzky

Di. 1. 11. 20 bis gegen 23 A. 8 Pr. III
Erstaufführung
Pique Dame
Oper von Tschaikowsky
neue Uebers. von Rolf Lauckner

NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude Feierabendgemeinschaft

Feierabendgemeinschaft 4
Montag, 24. Oktober, 20 Uhr
Der Graf von Luxemburg

Feierabendgemeinschaft 9
Freitag, 28. Oktober, 20 Uhr
Der Graf von Luxemburg

Feierabendgemeinschaft 11
Montag, 31. Oktober, 20 Uhr
Meine Schwester und ich
Ausgabe der Mitglieds- und Eintrittskarten am 28. u. 29. Okt. Erste Zahlung: 1.80 Mk. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

Feierabendgemeinschaft 10 (Glidemeister, Katag, Miele, Oetker)
Freitag, 4. November, 20 Uhr
Die Hermannsschlacht

Kulturgemeinschaft Heepen
Montag, 24. Oktober, 20 Uhr
Weddings Muschelsaal
Strahlendes Varieté
Karten in der Ortsdienststelle und bei allen Betriebswarten.

Kulturgemeinschaft Jöllenbeck
Mittwoch, 26. Oktober, 20 Uhr
Hotel Strathmann
Strahlendes Varieté
Karten in der Ortsdienststelle und bei allen Betriebswarten.

Der Himmel, der voller Geigen hängt,
Hat der Menschheit Johann Strauß geschenkt,
Und er, der Musen göttlicher Sohn,
Bescherte der Welt den



Zigeunerbaron

Die weltberühmte Operette von Johann Strauß
Adolf Wohlbrück ein feuriger Liebhaber und Ceardastänzer
Hansi Knoteck eine glutäugige Zigeunerin
Fritz Kampers ein urkomischer Liebhaber von Schweinen und Weinen
Ausverkauft, darum 3. Wiederholung! heute 10.45 abends
GLORIA-PALAST
Vorverkauf benutzen!

Bergluft

Heute Sonnabend, 20 Uhr:
Kompanie-Fest
der 14. (Panzer-Abwehr) Komp. Inf.-Reg. 18.
Mitwirkend:
Musikkorps d. Inf.-Reg. 18
Preisschießen, Tombola, Taubenschießen.
Tanz
Sonntag, 15½ Uhr:
Familien-Konzert
Ab 19 Uhr:
Familien-Abend

Gasthaus zur Kaserne

jeden Sonnabend u. Sonntag
Konzert und Tanz
Kreuzstr. 45 . Kapelle Fred

Fabelhaft, einfach großartig . . . 25.10
so hörte man dauernd von der **Männerwelt** die lobenden Urteile über die vorgeführten
Rasiquick
Rasuren an unserem Stand auf der **Internat. Ausstellung in Köln** vom 2.—9. 10. 1938. Verlangen Sie **Rasiquick** (Schnell-Rasier-Creme) im Fachgeschäft. Bestimmt zu haben bei:
Fachdrog. Hergeröder, Obernstr. 1
Parfümerie K. Gehringer, Markt 11
Jahnplatz-Drogerie Fr. Riemeier
Parfüm. Stirnberg, Bahnhofstr. 25
Drogerie Battig, Niederwall Nr. 9
Parfümerie E. Wittler, Alter Markt
Drogerie Meyer zu Bentrup, Gebr., Heeper Straße 29
Parfüm. L. Schäfer, Rathausstr. 7

Gaststätte „Goldener Stern"

Inh.: Paul Meyer
Herforder Pils
Münchener Spaten
Saal für ca. 100 Personen

Großstadtkirmes Bielefeld!

an der Ausstellungshalle
am Sonntag, 23., Montag, 24., Dienstag, 25. Oktober.

Volkshaus Sudbrack

Im Winterhalbjahr jeden Sonntag ab morgen, 23. Okt., nachm. 4 Uhr **Konzert u. Tanz**

Sonnabend, den 22. Oktober, abends 8 Uhr
Sonntag, den 23. Oktober, nachmittags 4 Uhr
Konzert und Tanz
Gaststätte zum Stauteich I . W. Siekmann



Jägerkrug

Inh.: Erwin Kralemann
Bielefeld-Ubbedissen . Ruf 562 Biele
Aeltestes und beliebtes Ausflugslokal Großer Parkettsaal
Neuzeitlich. Gesellschaftsraum

Löwenhof . Ulmenstraße

Sonntag, den 23. Oktober, vorm. 11 Uhr
Lieder und Arien
Leitg.: **Adolf Erlenwein,** Dortmund. Gesangsmstr. u. Bühnenlehrer
Ausführende: **Studierende der Ausbildungskl. für Konzert u. Oper**
Karten zu 80 Pfg. Pfeffersche Musikalienhandlung und Kasse

Bandonion-Musikverein „Edelweiß" Bielefeld-Schildesche

Sonnabend, 22. und Sonntag, 23. Oktober 1938:
Münchener Oktoberfest
im Saale des Wirtes **H. Denker, Schildesche.**
Sonnabend: Anfang 20 Uhr. Sonntag: Anfang 16 Uhr.
3 Kapellen
Hierzu ladet freundlichst ein: **„Edelweiß"**

Gaststätte Kaiser

Schildescher Straße
Sonntags
Konzert und Tanz

Lücking . Schildesche

Sonntag Tanz
Neue Kapelle! Eintritt frei!

Lindenhof-Säle

Sonnabend und Sonntag:
Gesellschafts-Tanz

Theaterkarten für „Die Primanerin"

am Sonntag-Nachmittag sind noch zu billigen Preisen an der Kasse bei F. Buddeberg u. ½ Stunde vor Beginn an der Theaterkasse erhältlich.
Kreiskriegerverband

Bahnhofs-Hotel . Brackwede

Heute:
Großes Oktoberfest
mit Original
Münchener Spaten-Bräu

Hotel Vereinshaus mit Tucherstuben

Bielefelds bekannte Wohn- und Gaststätte
die urgemütliche Altdeutsche Bierschänke

Um fidel und lustig zu sein
kehrt man oft und gern im
Oberbayern
ein.
Für Stimmung sorgt die Kapelle
Alois Forstmeier und ihr
Stimmungsmacher **Eugen Roth**

Fichtenhof

Heute Sonnabend, den 22. Okt. wie alljährlich groß
Münchener Oktoberfest
Ausschank: Münchener Bier Bayrische Kapelle . Bayrische Spezialitäten. Anfang 20 Uhr. Es ladet freundlichst ein: **W. Blome**

Von der A

Es ist dem Laien fa
am Tage, also bei aus
möglich ist, daß ein Kr
RAB. auf ein parkendes
Nun, wer viele Langstr
der weiß genau, wie so
men kann. Die Ermüd
Hauptrolle. Das Fahre
straße mit den vielerlei
mit sich, daß die Ermüdi
sam wurde, wenn man
schlafen war, bis dahin
peitscht. Auf der Autob
andere normale Gefahr
Strecken mit wenig Abw
man plötzlich fest, daß
Abspannung, Aufmerksa
merzustand und Müdigk
mit bei langen Strecke
darauf einrichten.
Abspannung bekämp
Entstehen durch öfteres
gehen und tief atmen.
auch etwas Trinkbare
Fährt man weiter, dan
sich aber genau, ob nic

50 Jahre
1887-1937



NSU.
Vertretung: **Fritz**
Eickhoffstraße . Ruf

Sämtliche Ka
in kürzester
Luftdruckbr
H. Freude
Karosseriefa
Detmolder St

Gütersloh
Güter
Der Name bürg

Vulkani
Neu-Protektierungen
Hugo
Berliner Straße 144

General-Vertr

Von der Abspannung zur Müdigkeit

Was dagegen zu tun ist

Es ist dem Laien fast unverständlich, wie am Tage, also bei ausreichender Sicht, es möglich ist, daß ein Kraftfahrzeug auf der RAB. auf ein parkendes Fahrzeug auffährt. Nun, wer viele Langstrecken zu fahren hat, der weiß genau, wie so etwas zustandekommen kann. Die Ermüdung spielt hier die Hauptrolle. Das Fahren auf der Reichsstraße mit den vielerlei Gefahren brachte es mit sich, daß die Ermüdung erst dann wirksam wurde, wenn man dicht vor dem Einschlafen war, bis dahin wurde man aufgepeitscht. Auf der Autobahn aber, wo jede andere normale Gefahr fehlt, wo man lange Strecken mit wenig Abwechslung fährt, stellt man plötzlich fest, daß es vier Arten gibt: Abspannung, Aufmerksamkeitslücken, Dämmerzustand und Müdigkeit. Man muß hiermit bei langen Strecken rechnen und sich darauf einrichten.

Abspannung bekämpft man gleich im Entstehen durch öfteres Anhalten, Spazierengehen und tief atmen. Obst wirkt Wunder, auch etwas Trinkbares außer Alkohol. Fährt man weiter, dann kontrolliere man sich aber genau, ob nicht Aufmerksamkeitslücken auftreten, d. h. daß man sich nicht mehr genau an kurz vorher durchfahrene Strecken erinnert oder daß man „hochfährt". Dann ist es Zeit, eine längere Pause einzuschalten oder nachts die Autobahn zu verlassen und im nächsten Ort zu übernachten. Denn nun wird die Sache gefährlich! Diese Aufmerksamkeitslücken leiten zu einem Dämmerzustand über, in dem man etwa auftretende plötzliche Hindernisse nicht mehr rechtzeitig erkennt. Man verliert die Reaktionsfähigkeit bis auf ganz geringe Teile. Man hat zwar die Augen noch nicht geschlossen, aber der Geist schläft bereits leicht. In diesem Zustand kommen die unerklärlichen Unfälle oder Zusammenstöße auf der Autobahn vor. Und das Schlimme daran ist, daß hinterher der Fahrer sich absolut nicht vorstellen kann, wie so etwas geschehen konnte. Letzte Rettung vor sich selbst: Die Ausrede, die Steuerung hat versagt. Aber nicht die Steuerung, sondern der Fahrer versagte im Dämmerzustand.

Wer in diesem Zustand sobald er ihm bemerkbar wird, weiterfährt, handelt grob verbrecherisch und keine Strafe ist schwer genug für ihn.

Pflicht zum Versicherungsschutz

Ein bemerkenswertes Urteil

Einem Kraftfahrer, der nicht gegen Haftpflicht versichert ist, wird von nun an, und zwar nach einem Urteil des Preußischen Oberverwaltungsgerichts, in der Regel die Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen abgesprochen werden. Der Entscheidung ging ein Schadenersatzprozeß voraus, in dem der Besitzer einer Kraftdroschke einen Kraftwagenfahrer aus Berlin verklagte, der eine Kraftdroschke gerammt hatte. Der Eigentümer der Kraftdroschke erwirkte auch ein Versäumnisurteil; die Zwangsvollstreckung jedoch verlief ergebnislos. Die Pfändung des dem Schuldigen gehörenden Kraftwagens wurde auf seinen Antrag für unzulässig erklärt, da der Wagen zur Fortsetzung der Erwerbstätigkeit unentbehrlich sei. Der Berliner Polizeipräsident entzog aber dem Besitzer des Kraftwagens die Fahrerlaubnis, weil er einen von ihm an einem anderen im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeug angerichteten Schaden nicht ersetzt habe und am Unfalltage mit seinem Fahrzeug nicht versichert gewesen sei.

Der Kraftwagenfahrer erhob hiergegen Klage, hatte jedoch sowohl beim Bezirksverwaltungsgericht als auch mit einer Revision beim Oberverwaltungsgericht keinen Erfolg. Letzteres führte in seinem Urteil u. a. aus, daß der Kraftwagenfahrer im Verkehr stets mit der Entstehung außergewöhnlicher Schäden rechnen müsse. Sie liegen einmal, wie die Unfallstatistik ausweist, in der Gefährlichkeit des Betriebes eines Kraftfahrzeuges, zum anderen in dem oft beträchtlichen Wert der durch den Kraftfahrer gefährdeten Rechts- und Sachgüter. Der entstandene Schaden übersteigt sehr häufig die Zahlungsfähigkeit des einzelnen, und aus dem Unterlassen einer Haftpflichtversicherung, so heißt es in dem Urteil weiter, könne bei einem Kraftfahrer in der Regel auf mangelndes Verantwortungsbewußtsein geschlossen werden. Im eigenen Interesse und in dem etwaiger Geschädigter sei es Pflicht, durch Abschluß einer Versicherung entsprechende Vorsorge zu treffen. Es geht dabei natürlich nicht an, jeden Kraftfahrer als ungeeignet zum Führen von Kraftfahrzeugen zu betrachten, wenn er aus zwingenden Gründen sein Fahrzeug nicht unter Versicherungsschutz gestellt hat. Allerdings müssen in solchen Fällen die besonderen Umstände deutlich erkennbar sein, nach denen das Nichtvorliegen einer Versicherung milder beurteilt werden kann.

Grundsätzlich aber wird Ungeeignetheit ausgesprochen werden, wenn Voraussetzungen dieser Art nicht gegeben sind und wenn ein Kraftfahrer sein Fahrzeug dennoch ohne Versicherungsschutz fährt.

50 Jahre
1887-1937
Westfälische Fleischwaren-Fabrik
Franz Wiltmann
Inhaber: WILHELM KLEINE
Versmold-Peckeloh in Westf.
Versmolder Dauerwurst

Otto Philipps
das moderne FACHbüro für sämtliche Versicherungsarten nimmt AUTOVERSICHERUNGEN sofort in DECKUNG und bietet Lebens-, Spar- und Rentenversicherungen zu günstigsten Beiträgen
Generalagentur der Allianz und Stuttgarter Versich.-Ges.
Bielefeld, Herforder Straße 8
Ruf 3167 Allianzhaus
Kennen Sie unser Lehrschaufenster?

Otto Kluge, Bielefeld
Fernruf 1008 . Herforder Straße 124
Auto-Zylinder und Kurbelwellen-Schleiferei


Auto-Reifen
fast alle Größen am Lager
Neugummierung
abgefahrener Auto-Reifen in Vollformen
W. Kording
Vulkanisier-Anstalt
Bielefeld, Horst-Wessel-Straße 108a
Eingang Dürkopp-Str. Ruf 3864

Durch eine WNN-Anzeige sprechen Sie zu über 52000 Beziehern


FORD V-8 RM 1900
FORD EIFEL RM 5340
Die stärksten Wagen ihrer Preisklasse
Ford
Verkauf u. Kundendienst
Louis Voss
Bielefeld, Bahnhofstr. 36-38
Ruf 2200


Spezial - Vulkanisier - Protektierwerk
Stüssel & Pauk
Herforder-, Ecke Brandenburger Str.
Ruf 6096
Neugummierung in Vollformen
von Wulst zu Wulst
Alleinige Schleudernie-Zentrale
Bielefelds und Umgebung

NSU. DKW.
Vertretung: Fritz Markötter, Gütersloh
Eickhoffstraße . Ruf 2067 . Ersatzteile . Reparaturen

Auto-Licht und -Zündung
Otto Bentlage, Gütersloh
Fachmännische Bedienung . Bosch Ersatzteile
Eickhoffstraße Ruf 3240

Sämtliche Karosserie-Reparaturen und Aufbauten in kürzester Frist. — Spez. Einbau von Knorr-Luftdruckbremsen in Anhänger jeder Type.
H. Freudenau . Bielefeld
Karosseriefabrik
Detmolder Straße 192 Fernsprecher 1720

Auto-Elektrik
Instandsetzung sämtlicher Lichtanlagen
Bosch-Batteriehilfe
Walter Sieg Gütersloh Ruf 2595.

Walter Schmäling, Gütersloh
Marienfelder Straße Nr. 45, Fernruf 3283
Kohlen
Koks
Briketts

Gütersloher Gewürzmühle
Gütersloh / Ruf 3289
Der Name bürgt für Reinheit und Qualität

Blankes Fabrikate
seit über 100 Jahren führend
Adolf Blanke, Honigwarenfabrik
Inhaber: W. Ordelheide . Borgholzhausen . Ruf 319

M. Jürging, Gütersloh
Hohenzollernstraße . Ruf 2593
Metzgereibedarf

Vulkanisier-Werkstatt
Neu-Protektierungen in Autoreifen . Lager in Autoreifen
Hugo Pott . Gütersloh
Berliner Straße 144 Fernsprech-Anschluß 2894

Hermann Seib
Kühler- und Benzintankbau
Neuanfertigung . Reparaturen jeder Art
Bielefeld, Herforder Str. 139 . Fernruf 6217

Hans Bergé, Gütersloh
Darmgroßhandlung
Kurfürstenstraße 13 Ruf 3153

MERCEDES-BENZ
Personen- und Lastkraftwagen, Omnibusse und Spezialfahrzeuge
General-Vertreter Kirstein & Sauer G.m.b.H., Bielefeld, Horst-Wessel-Str. 28, Telefon 2105/06 u. 2976

Verschärfter Kampf gegen Verkehrsunfälle

Der Chef der Ordnungspolizei, General der Polizei Daluege, berichtete vor der Presse über Erfolge bei der Bekämpfung der Verkehrsunfälle, aber auch über bemerkenswerte neue Maßnahmen, die zur Eindämmung der noch immer sehr hohen Unfallziffern ergriffen worden sind. General Daluege führte zunächst folgende Zahlen an, die sich nur auf das alte Reichsgebiet erstrecken:

1936: Kraftfahrzeugbestand rund 2 475 000; Unfälle in diesem Jahre rund 267 000. 1937: Kraftfahrzeugbestand rund 2 850 000, also Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um rund 375 000; Gesamtzahl der Unfälle rund 266 000, also fast die gleiche Anzahl wie im Vorjahre. 1938: Kraftfahrzeugbestand rund 3 242 000, also wiederum eine Erhöhung der Kraftfahrzeuge um etwa 390 000 gegenüber dem Vorjahre; Gesamtzahl der Unfälle rund 267 000, also genau die gleiche Zahl wie 1936. Unter Berücksichtigung der Zunahme der Fahrzeuge um nahezu 800 000 in den vergangenen drei Jahren kam General Daluege zu dem Schluß, daß man von einem Erfolg in der Verkehrsunfallbekämpfung sprechen könne, und fuhr dann fort:

„Es besagt dies aber keinesfalls, daß wir mit diesem Erfolg zufrieden sind; denn die Zahl der Getöteten und Verletzten bei Verkehrsunfällen bedeuten jedes Jahr eine verlorene Schlacht. Es bleibt dabei und dürfte auch für 1938 nicht wesentlich geändert werden, daß an Verletzten bei Straßenverkehrsunfällen jährlich rund 175 000 und an Toten rund 8000 Menschen verlustig gehen. Ich lasse bei den letzten Zahlen unberücksichtigt, daß es tatsächlich gelungen ist, die Zahl der Toten von 1936 bis 1938 um 800 herabzudrücken. Es ist selbstverständlich, daß wir bei dem augenblicklichen Stand der Verkehrsunfälle die bisherige Erziehungsarbeit fortsetzen und noch steigern werden; es besagt dies aber nicht, daß es uns allein dadurch gelingen würde, eine namhafte Senkung der Verkehrsunfälle zu erreichen, wenn wir nüchtern die Statistiken betrachten. Diese zeigen unzweideutig, daß die Ursachen für die Verkehrsunfälle noch überwiegend bei den Kraftfahrzeugen und deren Führern liegen und nicht bei der sich gegenüber den Kraftfahrern im Verkehr bewegenden Vielzahl der anderen Volksgenossen, und zwar beträgt die Schuld der Kraftfahrzeuge und ihrer Führer an den Straßenverkehrsunfällen rund 55 Prozent, die Schuld der Volksgenossen auf dem Fahrrad rund 9 Prozent und die der Fußgänger auf der Straße, ganz gleich ob Mann, Frau oder Kind, rund 8 Prozent. Der Rest des prozentuellen Schuldanteils ist in seinen Ursachen entweder statistisch nicht zu erfassen oder es kommen als Grund andere Fahrzeugarten oder deren Führer oder andere Ursachen, wie Witterungseinflüsse, Zustand der Straßen oder noch andere Umstände in Betracht.

Wenn wir diese Zahlen auf die Möglichkeit einer Senkung der Verkehrsunfälle betrachten, so liegt klar auf der Hand, daß die Erziehung der Kraftfahrer eine primäre Forderung ist. Wenn wir die 55 Prozent Anteile des Kraftfahrzeugs oder deren Führer gleich 100 Prozent setzen, so kommen als überwiegende Unfallursachen bei den Kraftfahrzeugen oder deren Führern für die letzten drei Jahre anteilmäßig in Frage: **Nichtbeachtung der Vorfahrt rund 25 Prozent, falsches Ueberholen rund 15 Prozent, übermäßige Geschwindigkeit rund 13 Prozent und falsches Einbiegen rund 12 Prozent.** Wollen wir also die Verkehrsunfallzahlen merklich beeinflussen, so ist es notwendig, neben der allgemeinen Erziehung der Kraftfahrer besonders auf die Verminderung dieser Gefahren zu achten, diese Erziehung durch die Polizei stärkstens zu fördern und durch entsprechende polizeiliche Anordnungen und Strafmaßnahmen zu unterstützen.

Wir haben zunächst nur ein Gebiet herausgerissen, die Vorfahrt. Deshalb haben wir angeordnet, daß vor einzelnen, besonders gekennzeichneten Kreuzungen zur Gewährung der Vorfahrt nicht nur wie bisher „mäßige Geschwindigkeit" einzuhalten, sondern bis zum Stillstand anzuhalten ist; erst wenn sich der Fahrzeugführer davon überzeugt hat, daß sich ein vorfahrtberechtigtes Fahrzeug nicht nähert, darf er seine Fahrt fortsetzen. Die Kenntlichmachung dieser „Stop-Straßen" erfolgt durch ein neues Verkehrszeichen „Halt. Vorfahrt auf der Hauptstraße achten!": ein auf der Spitze stehendes gleichseitiges Dreieck mit rotem Rand, das im blauen Mittelfeld die weiße Aufschrift „Halt!" trägt.

Dieses Gebot des Haltens vor einer „Hauptstraße" wird zusätzlich durch zwei rote unterbrochene Linien in der Längsrichtung und durch einen roten Querstrich auf der Fahrbahn angezeigt. Der rote Querstrich in Verbindung mit dem Dreieckzeichen zeigt die Linie an, vor der unmittelbar gehalten werden muß. Soweit nach den örtlichen Verhältnissen eine ausreichende Sicht auf das Zeichen nicht gegeben ist, wird dieses außerdem in angemessener Entfernung vorher in Verbindung mit einer Zusatztafel angebracht, welche die Entfernung bis zu der Stelle, wo gehalten werden muß, in schwarzer Schrift auf weißem Grunde in Metern angibt. Das Zeichen: „Halt. Vorfahrt auf der Hauptstraße achten!" muß entweder von innen oder von außen beleuchtet sein oder rückstrahlende Wirkung haben, damit die Auffälligkeit, insbesondere auch bei Dunkelheit, gewährleistet ist.

Wir sind auch bereits dabei, entsprechende Anordnungen vorzubereiten, um das falsche Ueberholen und das Fahren mit übermäßiger Geschwindigkeit durch zum Teil technische Einrichtungen, zum Teil schärfste Vorschriften ebenso wie das Nichtbeachten der Vorfahrt einer Neuregelung zu unterwerfen.

Um aber den bisherigen polizeilichen Vorschriften einen größeren Nachdruck zu verleihen und unter allen Umständen neben diesen neuen Anordnungen die Zahlen der Verkehrsunfälle nicht nur zu halten, sondern herabzudrücken, werden folgende neue Anordnungen erlassen:

1. Es hat sich gezeigt, daß die finanzielle Bestrafung an Ort und Stelle in den gebührenpflichtigen Verwarnungen nur bedingt den Verkehrsteilnehmer trifft. Es ist den polizeilichen Organen nicht möglich, festzustellen, ob der einzelne diese Strafe überhaupt wertet, ob diese Maßnahmen für ihr eine Strafe darstellen und ob ein anderer in dieser Geldbuße eine merkbare Strafe zudiktiert erhält. Wir sind der Meinung, daß die Strafe für den einzelnen fühlbar sein muß und haben daher den Erlaß herausgegeben, durch den selbst der Besitzende in dieser Maßnahme eine wirkliche Strafe fühlt: die Polizeibeamten sind angewiesen, in geeigneten Fällen auf der Straße die Luft aus der Bereifung der Kraftfahrzeuge abzulassen. „Geeignete Fälle für diese Maßnahme werden insbesondere sein: Nichtbeachten der Vorfahrt, Nichtbeachten des Gebots, auf der rechten Seite der Fahrbahn rechts zu fahren, Schneiden unübersichtlicher Kurven, übermäßige Geschwindigkeit vor „Hauptstraßen" und an unübersichtlichen Stellen, unvorschriftsmäßiges Verhalten beim Ueberholen und beim Ueberholtwerden. Die Besitzer oder Fahrer von Kraftfahrzeugen werden daher Gelegenheit haben, bei der Montage der Erlaubreifen oder beim Aufpumpen der Reifen über ihr unvorschriftsmäßiges oder rücksichtsloses Verhalten im Straßenverkehr genügend nachzudenken.

2. Eine weitere, unverzüglich nach Verstößen gegen die Verkehrsvorschriften wirksame Maßnahme ist das Verbot der Ausübung der Erlaubnis zum Führen von Kraftfahrzeugen. Für die Dauer von einer Woche bis zu drei Monaten wird nunmehr ein derartiges Verbot ausgesprochen, wenn es mit Rücksicht auf das Verhalten des Kraftfahrzeugführers im Straßenverkehr angebracht ist, ohne daß die Voraussetzung zu einer Entziehung der Fahrerlaubnis auf unbestimmte Zeit gegeben sind. In diesen Fällen wird der Führerschein vorläufig abgenommen und bis zum Ablauf der Verbotsfrist bei der Polizeibehörde zurückbehalten. Bei Nichtbeachten des Verbots wird die Fahrerlaubnis unbefristet entzogen.

3. Die Eintragung von Strafen in Führerscheine hat sich als ein wirksames Erziehungsmittel erwiesen. An dieser bewährten Maßnahme wird daher festgehalten; Geldstrafen über 5 Mark und Freiheitsstrafen werden wie bisher in den Führerscheinen vermerkt."

Verantwortlich: Hermann Eicher, Bielefeld

Der Abschluß einer Versicherung ist Vertrauenssache!
Fachmännische Auskunft in allen Versicherungsfragen erhalten Sie kostenlos und unverbindlich bei
Legel & Weeke, Gütersloh
Marienfelder Straße 12 · Ruf 3186.
Generalvertretung: **Allianz und Stuttgarter Verein.**

Echter Schulze
Borgholzhauser Honigkuchen
erhält gesund und feisch

Friedrich Menzelricke
Westfälische Dauerwurst-Fabrik
Versmold in Westf.
Spezialität:
Feinste westfälische Dauerwurst

Moderner Schmuck
Albert Richter
Gütersloh
jetzt Schulstraße 18.

A. UPMEYER
Komm.-Ges.
BORGHOLZHAUSEN
Molkerei
Margarinefabrik

Wiesenhöfer
DAS KAUFHAUS IN GÜTERSLOH GEGRÜNDET 1881 VERSMOLD
bringt große Auswahl in
Damenmänteln, Kleidern
Blusen und Röcken
Kleiderstoffe — Mantelstoffe — Seiden

Lohöfener & Rüter
Futtermittel . Kohlen . Getreide . Saaten
Werther. Ruf 320.

Versmolder Fleischwaren-Fabrik
Heinr. Stockmeyer
Versmold in Westfalen
Westfälische Fleischwaren, Fleischkonserven

Von je her war man's so gewohnt, das ein Besuch bei uns sich lohnt.
KAUFHAUS OTTO
Honcamp
GÜTERSLOH NÄHE

Spinnerei und Bindfadenfabrik Halle-Westf.
J.H. Hackmann

Franz Wonnemann
Batenhorst / Gegr. 1903
Möbelfabrik Batenhorst / Ruf 277
Sperrholzfabrik Wiedenbrück / Ruf 525

Heinrich Wanfahrt
Komm.-Ges.
Margarinefabrik
Bockhorst Teut. W.
Post Borgholzhausen

Lübbers-Kühler
Brackwede
Niederstraße 91, Ruf 2283

Hermann Tubbesing
Gegründet 1923
Radio- u. Kühlschrank-Großhandel
Auslieferungslager:
Bielefeld, Marktstraße 19, Telefon 4616
GÜTERSLOH
Bismarckstr. 9 Telefon 2437

A. Bockstette
Opelvertretung
Borgholzhausen
Ruf 369

Oskar Figge Ing.
Werther i. W.
Auto-Vermietung
Auto-Vertretung
Moderne Fahrschule mit Lichtbild-Vorführung

Sewerin's Wurstwaren
unübertroffen in Qualität!
In allen führenden Feinkostgeschäften erhältlich
Verlangen Sie ausdrücklich mein Fabrikat!
L. Sewerin, Gütersloh
Wurstfabrik / Gegründet 1872

NSKK-Männer lesen die WNN

Der Fahrlehrer plaudert ...

Parken mit Vernunft

Es ist müßig, gegen die Laternengaragen zu wettern. Solange nicht Abhilfe von der Garagenseite aus geschaffen werden kann, so lange werden wir die Laternengarage haben. Das Parken, besonders in der Großstadt, hat sich zu einer Wissenschaft entwickelt und wir Fahrlehrer müssen unseren Schülern tatsächlich nicht nur das Fahren, sondern auch das Parken, d. h. das Einrangieren des Fahrzeugs in eine Lücke, beibringen. Wenn man es erst kann, ist es nicht schwer, — wer aber kann es? Der Grundgedanke ist ganz einfach: an dem vorderen Wagen vorbeifahren, Steuerrad nach Bordkante einschlagen und nun rückwärts hineinjonglieren, dicht am Kotflügel des Vordermannes vorbei. Das schafft nur üben, üben und nochmals üben.

Aber weitere Probleme tauchen auf. Bei schräg parkierenden Wagen wird oft verlangt, daß man mit dem Heck zuerst einfährt. Das ist erstens nicht gesetzlich festgelegt, — jeder fährt so, wie er es am besten kann, — dann aber hindert solches Rückwärtseinfahren meist den Verkehr mehr als das Rückwärtsherausfahren. Aber auch das dürfte Geschmacksache und Gewohnheit sein.

Handbremse anziehen oder nicht? Abschließen oder nicht? Das sind zwei schwere Fragen. Sie sind nicht allgemein zu lösen. Grundsätzlich: Das Gesetz verlangt vom Fahrer, daß er sein Fahrzeug so sichert, daß kein Unfug geschehen kann. Das Fahrzeug ist also gegen Fortbewegen von der Stelle zu schützen. Das ist nur durch Handbremse und Abschließen möglich, denn wenn im anderen Fall das Fahrzeug angestoßen wird, weiterrollt und einen Unfall verursacht, ist immer der Fahrer haftbar, der das Festziehen der Handbremse unterließ. Andererseits kann solch geschlossenes und festgebremstes Kraftfahrzeug ungeheuer hinderlich sein. Am besten wohl folgendes: Bei Bewachung nur Abschließen, bei unbewachten Parkplätzen so heranfahren daß vor und hinter dem Wagen genügend Platz bleibt, um vorn für sich, hinten für den Hintermann Ausfahrt zu lassen. (Rücksichtnahme auf die anderen Verkehrsteilnehmer.) Dann aber Handbremse fest und Türen abschließen.

Daheim und unterwegs

Nicht zu schmale Garagen bauen

Bei der Anschaffung von Garagen sorgt man natürlich dafür, daß diese möglichst klein sind, um Platz und Geld zu sparen. Man sollte aber die Garagen nicht zu schmal nehmen, denn erstens ist das Einfahren nicht ganz einfach und zweitens zerschrammt man sich leicht die Wagentür, die an die Garagenwand stößt. Für den Volkswagen, der ja 1,55 Meter breit ist, soll die Garage mindestens 2,70 Meter, besser aber 3 Meter breit sein.

Nicht mehr so strenger Berufsfahrer-Begriff

Ein ungewöhnlicher Hemmschuh für die Motorisierung war bisher die strenge Auslegung des Begriffes „Berufsfahrer". Bestimmt hatte der Gesetzgeber, der den Ausdruck schuf, nicht mit der Auslegungskunst der Gerichte gerechnet, denn Berufsfahrer war letzthin schon derjenige, der sein Fahrzeug zur Fahrt zum Beruf benutzte. Selbst wenn er sich auf Vergnügungsfahrt befand, war er dadurch Berufsfahrer und unterstand den strengeren Gesetzen. Ein neues Urteil vom 18. 1. 1938 des Reichsgerichts hat aber eine gewisse Lockerung gebracht. Ein Fabrikdirektor, der einen Fahrer hatte, war dann nicht Berufsfahrer, wenn er trotzdem auf Berufsfahrten sein Fahrzeug lenkte. Hoffentlich kann auf diesem Urteil weitergebaut werden und eine vernünftige motorisierungsfreundliche Auslegung dieses Begriffes erzielt werden.

Motorradfahrer — Automobilisten der Zukunft

Kürzlich konnte ich an einer Tankstelle feststellen, wie höflich der Wagenführer, der 20 Liter tankte, behandelt wurde, während der gleichzeitig nur 5 Liter tankende Kraftradfahrer sehr von oben herab behandelt wurde. Das ist eine gänzlich falsche Einstellung. Die Statistik und die Erfahrung lehren, daß aus den Motorradfahrern später einmal die Automobilisten werden; und daß sich jeder Kraftfahrer eine schlechte Behandlung für später merkt, ist klar. Darüber hinaus sind aber auch die Motorradfahrer für die Motorisierung außerordentlich wichtig und können mit Recht verlangen, daß sie genau so höflich und pfleglich behandelt werden wie die Wagenfahrer.

Ein alter Jäger

weist in der Zeitschrift „Motor-Welt" darauf hin, daß die Unfälle durch Zusammenstöße mit Wild auf der Autobahn vielfach davon herrühren, daß auf dem Mittelstreifen der vom Wild außerordentlich gern gefressene Klee gesät wurde.

Dieser alte DKW-Spezialist

Herr F. O. Bittrich, der durch seine erlebnisreichen Auslandsfahrten weitesten Kreisen bekannt gewordene Berliner DKW-Vertreter, äußert sich am 12. 9. 38 folgendermaßen über ESSOLUB:

„Tausende von Zweitaktern sind von uns im Laufe der Jahre betreut
„worden. Etwa 90% dieser Motoren werden mit ESSOLUB betrieben.
„Immer wieder stellten wir dabei besonders saubere Kolben, Verbrennungsräume
„und Schlitze fest. Unsere Überzeugung ist: für den Zweitakter
„gibt es kein geeigneteres Öl als ESSOLUB."





Essolub STANDARD
bewährt wie selten ein Öl

Wir danken allen Freunden, die uns auf die Merkwürdigkeit in unserer letzten Anzeige hingewiesen haben. Der Führerschein des Herrn Hildebrand ist aber durchaus in Ordnung und weist auf seiner Rückseite — die wir aus räumlichen Gründen allerdings nicht mit abbildeten — selbstverständlich alle Ergänzungs-Eintragungen auf, die ihn berechtigen, auch Fahrzeuge der Klasse 3 zu führen.

Erdmann & Domke
Am Zwinger . Fernruf 1322
Autorisierter Chevrolet-Kundendienst
Spezial-Werkstatt für VOMAG- u. HANOMAG-Ersatzteile u. Zubehör . Garagen, Wagenpflege

Auto-Reparaturen und Motor-Ueberholungen
an Benzin- und Dieselfahrzeugen
werden fachmännisch ausgeführt in meiner gut eingerichteten Werkstatt
Wilh. Brüntrup
Königstraße 72 . Ruf 5464 . Nachts 5483
Automobile und Reparaturen, Garagen und Tankstelle, Wagenpflege

NEOTECHNIK-WERKSTÄTTEN
BIELEFELD, Herforderstraße 110-114 Neotechnikhaus · Ruf 4600/01
Kraftwagen-Prüfstand
Für Vergaser-Zündung Bremsen und Störungen

Victoria Kundendienst
Motorradhaus Schneider
Heeper Straße 56a
Ersatzteillager Reparaturwerkstatt
Ruf 5196

Wilh. Brepohl vermittelt
Versicherungen aller Art
Für Kraftfahrzeug-Versicherungen
werden die Policen in meinem Büro sofort ausgefertigt
Oberntorwall 24 Gildenhaus
Fernspr. 4884 nach Büroschluß 886

Moderne Keilriemen-Antriebe
Gummi-Keilriemen »Multiflex«
Gusseiserne Keilriemenscheiben nach DIN



Ruf 4335
ANTON KLOCKE BIELEFELD

BV
Automobil-Lackiererei Gerber Herforder Str. 66-68
BV.- Aral-Tankstelle

Auto-Rast Inh. P. Göthling
Waldeckstraße 4 / Ruf 2770
Groß-Garagen
Reparatur-Werkstatt
Ausführung sämtl. Reparaturen
Hebebühne / Tankstelle

Uniform-Schober
das älteste Spezialgeschäft
Hermannstraße 8 / Fernruf 701

TRIUMPH B 254 F
das moderne Motorrad
Preis: RM 705.-



TRIUMPH WERKE NÜRNBERG A.-G.
General-Vertretung:
Gustav Voss Horst-Wessel-Straße 149 Fernsprecher Nr. 1709

Carl Sandmüller
Fahrschule
Detmolder Straße 182 / Ruf 2859

Unfälle bei Blendung durch Sonne oder Scheinwerfer vermeiden Sie, wenn Sie die Verkehrsbrille von Haeckel tragen
BIELEFELD Schillerplatz ECKE RATHAUSSTR.

Ihr Fahrlehrer



KARL TIEMANN
Bielefeld, Luisenstraße 8a
Siekerwall 1 Ruf 6445



Auto-Verleih
Auto-Betrieb Karl Fischer
Großtankstelle Hergeröder
Ruf 1700 Herforder Str. 72-74 Priv. Thielenstraße 2

Fr. Beermann
Ehlentruper Weg 51 / Ruf 3175
Fahrschule für alle Klassen
mit dem modernst eingerichteten Schulungswagen



BMW
ANERKANNTE VERTRAGS-WERKSTÄTTE 22
Motorradhaus Schneider
Heeper Straße 56a
Ruf 5196


Tempo
Tempo-Wagen-Vertrieb
Wilh. Garrell
Märkische Str. 18 . Ruf 2453


Störungen an Zündung, Licht, Signal, an Einspritzpumpen, Druckluftbremsen und sonstigen elektr. Zubehör beheben rasch und preiswert unsere bewährten Fachleute
Knop & Haselhorst
Autolicht-Werkstätten
Bielefeld, Elsa-Brändström-Straße 15 Ruf 6151

Gebr. Claus, Spenge i. W. Ruf 215
liefert den
Rubo-Fahrradständer
in 5 verschied Ausführungen. Preis pro Radstand von M. 2.50 an.
Fordern Sie Prospekte.



Generalvertrieb:
H. Freudenau
Bielefeld, Detmolder Straße 192 . Ruf 1720.

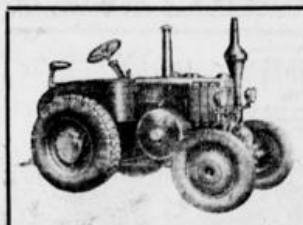
Mercedes-Benz
der wirtschaftliche und hochleistungsfähige Gebrauchswagen modernster Konstruktion
Bezirksvertreter für Versmold und Umgegend
Autozentrale Robert Orth, Ruf 615

Bielefelder Dampf-Vulkanisier- u. Protektierwerkstätte
Inhaber:
H. Stieghorst & Sohn

Herforder Str. 29, Eingang Zimmerstr. Ruf 4357
Neu-Gummierung von Person.- u Lastwagenbereifung in geschlossener Formheizung. Reifenlager. Zubehör
Oele . Olex-Tankstelle . Garagen
Herstellung rutschfreier Reifen


Westfälische Kühlerfabrik G. m. b. H.
Fernspr. Amt Bielefeld Nr. 1428
Brackwede in Westf.
Adolf-Hitler-Straße 24
Aelteste Kühlerfabrik am Platze

Langenberger Brauerei
Gebr. Dittmann
Langenberg i. W.
empfiehlt ihre aus besten Rohmaterialien hergestellten
hellen und dunklen Biere


LANZ BULLDOG
und sämtliche Landmaschinen liefert
Ernst Steinmeier
Elverdissen-Herford
Gegründet 1857
Fernruf Herford 3029
Modernste Reparatur-Werkstatt

Karosseriebau Otto Sommer
Brackwede, Haller Str. 1 . Fernsprecher Bielefeld 5708
Karosserieaufbauten jeder Art
für Personen- und Lastkraftwagen

Dampf-Vulkanisier-Werkstatt
Neugummierung in Vollformen
Lager in neuen Reifen
August Oerke Vulkanisier-Meister
Brackwede . Holter Straße 32 . Fernruf Nr. 3544

Zylinder-u. Kurbel-Schleiferei
Wilhelm Brass
Gütersloh . Ruf 2096

Flöthmann, Speditionsgesellschaft m. b. H.
Gütersloh . Ruf 2597
Kraftwagenspedition . Sammelverkehr
Lagerung

OPEL
Gottfried Beckmann
Auto-Reparatur - Opel-Vertretung
Garagen . Zubehör . Brennstoffe . Oele
Bielefeld, Große-Kurfürsten-Straße 71 Fernsprecher 2446

Westfalia-Anhänger
für das Fleischergewerbe


Besichtigen Sie unser reichhaltiges Lager mit allen Modellen oder fordern Sie noch heute unverbindliches Angebot von der
Fahrzeugfabrik Westfalia
Wiedenbrück i. Westf. - Fernsprechanschluß 240
Vertretung für Bielefeld und Umgebung:
Robert Biener . Bielefeld
Weststraße 96 . Ruf 5404

Erich Lütkemaas
Rheda i. W., Gütersloher Str., Ruf 772
Meister des Kraftfahrzeughandwerks
Moderne Auto-Instandsetzungs-Werkstatt und Handel.
Spezial. Motoren-Ueberholung - Tankstelle
Lichtwerkstatt - Abschleppdienst.

Spezialwerkstatt für Automotoren
Kaiijoks, Moormann & Beckmann
Bielefeld, Schildescher Straße 54 Fernruf 3507

Autohilfe Müther Fahrschule
Gütersloh . Ruf 2890
Autoreparaturwerkstatt . Tankstelle

Schnell-Verkehr nach allen Richtungen
mit Lastkraftwagen
Heinr. Lohmann, Versmold
Ruf 204/205
Filialen in Köln, Düren, Düsseldorf, Frankfurt/Main Mannheim.

Paul Fissenewert, Gütersloh
Pavenstädter Weg 31 Ruf 2732
Auto-Vermietung Auto-Verleih